

# Beteiligungsbericht

2023

des Hochsauerlandkreises



# Beteiligungsbericht 2023 des Hochsauerlandkreises

## Vorwort

Die Haushalts- und Finanzwirtschaft des Hochsauerlandkreises wird schwerpunktmäßig dargestellt und dokumentiert durch den jährlich vom Kreistag zu beschließenden Haushalt bzw. den vom Kreistag gem. § 96 Abs. 1 GO NRW festzustellenden Jahresabschluss. Dabei enthält der Kreishaushalt die finanziellen Belange der dem Kreis obliegenden und insoweit pflichtig wahrzunehmenden Aufgaben der Daseinsvorsorge und der vom Kreistag beschlossenen freiwilligen Aufgaben.

Neben den über den Kreishaushalt zu bewirtschaftenden Angelegenheiten erfolgt die Wahrnehmung von Aufgaben und Tätigkeiten aber auch über verselbständigte Organisationsformen, die ihre finanziellen Angelegenheiten über eigene Wirtschaftspläne und Jahresabschlüsse abwickeln. Verselbständigte Organisationsformen in diesem Sinne sind

- Eigenbetriebe (ohne eigene Rechtspersönlichkeit)
- Anstalten des öffentlichen Rechts (mit eigener Rechtspersönlichkeit)
- Zweckverbände (mit eigener Rechtspersönlichkeit)
- Privatrechtliche Organisationsformen wie z.B. GmbH, Aktiengesellschaft (AG).

Der Hochsauerlandkreis erledigt eigenständig Angelegenheiten über bzw. unterhält Finanzbeziehungen zu diesen Rechtsformen in insgesamt 32 Aufgabenbereichen, die unter Gliederungspunkt 3 dieses Berichtes zusammengefasst in einer Übersicht dargestellt werden.

Diese nachfolgend unabhängig von ihrer Rechtsform als „Beteiligungen“ bezeichneten Organisationen erstellen aufgrund entsprechender rechtlicher Vorgaben jährlich eigene Wirtschaftspläne. Während die Wirtschaftspläne der rechtlich unselbständigen Eigenbetriebe vom Kreistag zu beschließen sind (§ 4 EigVO NRW), obliegt diese Aufgabe bei den rechtlich selbständigen Organisationen den entsprechenden Gremien (Verwaltungsrat, Zweckverbandsversammlung, Gesellschafterversammlung).

Soweit in den Wirtschaftsplänen finanzielle Verpflichtungen des Kreises enthalten sind bzw. der Kreishaushalt Zahlungen hieraus erhält, können diese Finanzvorfälle im Kreishaushalt nachvollzogen werden.

- - - - -

Die Kommunen in Nordrhein-Westfalen haben grundsätzlich die Verpflichtung, im Rahmen der jährlichen Jahresabschlussarbeiten auch einen Gesamtabschluss zu erstellen, in dem die Jahresabschlüsse verselbständigter Aufgabenbereiche nach speziellen rechtlichen Vorgaben in konsolidierter Form dem Kreistag vorzulegen sind. Mit Wirkung zum 01.01.2019 hat der Landesgesetzgeber über § 116 a GO NRW die Möglichkeit einer Befreiung von der Pflicht zur Erstellung eines Gesamtabschlusses geschaffen. Unter bestimmten, in § 116 a Abs. 1 GO NRW genannten Voraussetzungen kann der Kreistag jährlich den Beschluss fassen, auf die Erstellung des Gesamtabschlusses zu verzichten. Die Voraussetzungen einer Befreiung liegen dann vor, wenn

- a) die Bilanzsumme der zu konsolidierenden Aufgabenbereiche unter 1,5 Mrd€ liegt;
- b) die ordentlichen Erträge dieser Aufgabenbereiche unterhalb 50 % der ordentlichen Erträge im Jahresabschluss des Kreises liegen;

- c) die Bilanzsummen dieser Aufgabenbereiche unterhalb 50 % der Bilanzsumme des Kreises liegen.

Werden zwei dieser Kriterien erreicht, besteht die Möglichkeit der Befreiung vom Gesamtabchluss, wobei der Kreistag per Beschluss das Vorliegen der Kriterien jährlich bis zum 30. September des Folgejahres bestätigen muss.

Nachdem für die Jahre 2010 bis 2018 Gesamtabchlüsse erstellt worden sind, andererseits die v.g. Voraussetzungen für eine Befreiung vom Gesamtabchluss gegeben sind, hat der Kreistag für die Jahre ab 2019, zuletzt mit Beschluss vom 04.09.2024 für das Jahr 2023, seine Zustimmung zur Befreiung vor der Gesamtabchlusserstellung erteilt.

### **Beteiligungsbericht**

Gemäß § 116a Abs. 3 GO NRW besteht für die Kommunen, die von der Erstellung eines Gesamtanschlusses befreit sind die Verpflichtung, für das Jahr der Befreiung einen Beteiligungsbericht zu erstellen, der für sämtliche verselbständigte Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form gem. § 117 Abs. 2 GO NRW Angaben

- zu den Beteiligungsverhältnissen
- zu den Jahresabschlussergebnissen
- zum Eigenkapital und zu den Verbindlichkeiten sowie
- zu wesentlichen Leistungsbeziehungen zur Kommune und den Beteiligungen

enthält. Mit diesen Angaben liefert der Beteiligungsbericht im Vergleich zu einem Gesamtabchluss eine deutlich breitere und für den interessierten Leser verständlichere Informationsquelle zu den vom Hochsauerlandkreis außerhalb der allgemeinen Finanzwirtschaft wahrzunehmenden Aufgaben.

Das Land NRW hat gem. § 133 Abs. 3 Nr. 6 GO NRW das Muster eines Beteiligungsberichtes veröffentlicht. Der Struktur dieses Musters folgend ist der Beteiligungsbericht des Hochsauerlandkreises in der Weise aufgebaut, dass unter der Nr. 2 zunächst die vom Land entwickelten allgemeinen rechtlichen und inhaltlichen Beschreibungen im Wesentlichen übernommen werden.

Daran anschließend enthält der Bericht unter Gliederungspunkt 3 eine graphische Darstellung des Beteiligungsportfolios. Die Gliederungspunkte 3.2 und 3.3 zeigen Finanzkennzahlen der Beteiligungen zu Beteiligungsanteilen, Jahresergebnissen und gegenseitigen Finanzbeziehungen.

Gliederungspunkt 4 liefert den umfangreichsten Teil des Berichtes. Hier werden zu den Beteiligungsunternehmen nähere Angaben gemacht zur Gründung und zum öffentlichen Zweck des Unternehmens, den Organbesetzungen durch Vertreter des Kreises und den finanziellen Angelegenheiten mit Bezug auf den Kreishaushalt. Ergänzt werden die Angaben durch eine mehrjährige Übersicht zu den Daten der Bilanz und der GuV der Unternehmen.

Der Beteiligungsbericht unterliegt gem. § 117 Abs. 1 S. 3 GO NRW der Beschlussfassung des Kreistages.

Meschede, im November 2024

gez. Manuel Sellmann  
Kreiskämmerer

# Inhaltsverzeichnis

<b>1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen .....</b>	<b>1</b>
<b>2 Beteiligungsbericht 2023.....</b>	<b>3</b>
2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes .....	3
2.2 Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes und Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht.....	4
<b>3 Das Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises.....</b>	<b>5</b>
3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio .....	6
3.2 Beteiligungsstruktur .....	7
3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen .....	9
<b>4 Einzeldarstellungen der Beteiligungen .....</b>	<b>11</b>
<b>4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2023 .</b>	<b>11</b>
<i>Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)</i>	11
<b>4.1.1 Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises .....</b>	<b>11</b>
<b>4.1.2 Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK) .....</b>	<b>21</b>
<b>4.1.3 Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises.....</b>	<b>28</b>
<b>4.1.4 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen-AöR (CVUA Westfalen) 35</b>	<b>35</b>
<b>4.1.5 d-NRW AöR .....</b>	<b>42</b>
<i>Verkehrsunternehmen</i>	47
<b>4.1.6 Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH.....</b>	<b>47</b>
<i>Vermögensverwaltung</i>	55
<b>4.1.7 Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH) ...</b>	<b>55</b>
<b>4.1.8 Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB) .....</b>	<b>60</b>
<b>4.1.9 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen .....</b>	<b>65</b>
<i>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</i>	70
<b>4.1.10 Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG).....</b>	<b>70</b>
<b>4.1.11 Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW).....</b>	<b>75</b>
<b>4.1.12 Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH.....</b>	<b>82</b>
<b>4.1.13 Freizeitpark Hochsauerland GmbH.....</b>	<b>88</b>
<b>4.1.14 Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH.....</b>	<b>92</b>
<b>4.1.15 Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH &amp; Co. KG .....</b>	<b>95</b>
<b>4.1.16 TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG) .....</b>	<b>102</b>
<b>4.1.17 Südwestfalen Agentur GmbH.....</b>	<b>109</b>
<b>4.1.18 PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH).....</b>	<b>117</b>

<b>4.2</b>	<b>Mittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2023 ....</b>	<b>123</b>
<b>4.2.1</b>	<b>Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH).....</b>	<b>123</b>
<b>4.2.2</b>	<b>RWE AG, Essen .....</b>	<b>129</b>
	<i>Verkehrsunternehmen</i>	135
<b>4.2.3</b>	<b>Flugplatzgesellschaft Meschede mbH.....</b>	<b>135</b>
<b>4.2.4</b>	<b>Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG).....</b>	<b>141</b>
	<i>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</i>	150
<b>4.2.5</b>	<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG) .....</b>	<b>150</b>
<b>4.3</b>	<b>Zweckverbände .....</b>	<b>158</b>
4.3.1	Südwestfalen - IT	158
4.3.2	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland	166
4.3.3	Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)	171
4.3.4	Naturpark Arnsberger Wald	177
4.3.5	Naturpark Diemelsee	183
4.3.6	Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge	189
4.3.7	Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig	194
<b>5</b>	<b>Übersicht zu den Mitgliedschaften des Hochsauerlandkreises in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen .....</b>	<b>196</b>

# 1 Allgemeines zur Zulässigkeit der wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung von Kommunen

Das kommunale Selbstverwaltungsrecht nach Art. 28 Absatz 2 Grundgesetz erlaubt den Kommunen, alle Angelegenheiten der örtlichen Gemeinschaft im Rahmen der Gesetze in eigener Verantwortung zu regeln. Die Kommunen sind gem. Art. 78 Absatz 2 der Verfassung für das Land Nordrhein-Westfalen in ihrem Gebiet die alleinigen Träger der öffentlichen Verwaltung, soweit die Gesetze nichts Anderes vorschreiben.

Durch diese verfassungsrechtlich verankerte Selbstverwaltungsgarantie haben die Kommunen grundsätzlich die Möglichkeit, die Wahrnehmung der ihnen obliegenden freiwilligen und pflichtigen Aufgaben in finanzieller und organisatorischer Hinsicht nicht nur über den jährlichen Kreishaushalt sondern außerhalb der Haushaltswirtschaft in selbständigen bzw. teilselbständigen öffentlich- / oder privatrechtlichen Organisationsformen zu erledigen. Ihren rechtlichen Rahmen findet diese Betätigungsform im 11. Teil der Gemeindeordnung Nordrhein-Westfalen (§§ 107 ff. GO NRW). Hierin ist geregelt, welcher Rechtsformen sich die Kommunen bedienen dürfen (Eigenbetrieb, Anstalt öffentlichen Rechts - AÖR -, GmbH, AG) und unter welchen Voraussetzungen eine solche Unternehmensgründung zulässig ist.

Der Vollständigkeit halber sei hier angemerkt, dass die GO NRW dabei zwischen wirtschaftlicher und nichtwirtschaftlicher Betätigung unterscheidet.

Gemäß § 107 **Absatz 1** GO NRW darf sich eine Kommune zur Erfüllung ihrer Aufgaben wirtschaftlich und somit im marktgängigen Wettbewerb stehend betätigen, wenn ein öffentlicher Zweck die Betätigung erfordert, die Betätigung nach Art und Umfang in einem angemessenen Verhältnis zur Leistungsfähigkeit der Kommune steht und bei einem Tätigwerden außerhalb der Wasserversorgung, des öffentlichen Verkehrs sowie des Betriebes von Telekommunikationsleitungsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen der öffentliche Zweck durch andere Unternehmen nicht besser und wirtschaftlicher erfüllt werden kann. Beispielhaft sind hier die Beteiligungen des Hochsauerlandkreises an der *Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)*, der *Flughafen Paderborn Lippstadt GmbH*, der *TelekommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)* oder Gesellschaften im Zusammenhang mit der *RWE AG* zu nennen. Bei diesen Beteiligungen handelt es sich formaljuristisch um „Unternehmen“.

Demgegenüber handelt es sich um nichtwirtschaftliche Betätigungen, soweit Aufgaben durch Ausgliederungen bewirtschaftet werden, die in § 107 **Abs. 2 Nr. 1 - 5** GO NRW aufgeführt sind. Beim Hochsauerlandkreis zählen hierzu bspw. die *Abfallentsorgung* und der *Rettungsdienst* in der Form von Eigenbetrieben sowie das *Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen - CVUA* - als Anstalt öffentlichen Rechts (AÖR). Bei diesen Beteiligungen handelt es sich formaljuristisch um „Einrichtungen“.

Bei der Ausgestaltung der wirtschaftlichen Betätigung liegt es vorbehaltlich der gesetzlichen Bestimmungen im Ermessen der Kommunen, neben öffentlich-rechtlichen Organisationsformen (Eigenbetrieb, AÖR) auch privatrechtliche Organisationsformen zu wählen. So dürfen Kommunen unter den Voraussetzungen des § 108 GO NRW Unternehmen und Einrichtungen in einer Rechtsform des privaten Rechts gründen oder sich daran beteiligen. Unter anderem muss die Erfüllung des öffentlichen Zwecks durch Gesellschaftsvertrag, Satzung oder sonstiges Organisationsstatut gewährleistet sein und eine Rechtsform gewählt werden, welche die Haftung der Gemeinde auf einen bestimmten Betrag begrenzt.

Privatrechtliche Organisationsformen im Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises sind überwiegend GmbH's sowie zwei AG's und eine Beteiligung in der Form einer GmbH & Co.KG.

Da im Verfassungsstaat das Gemeinwohl der allgemeine Legitimationsgrund aller Staatlichkeit ist, muss jedes Handeln der öffentlichen Hand einen öffentlichen Zweck verfolgen. Die gesetzliche Normierung der Erfüllung des öffentlichen Zwecks als Grundvoraussetzung für die Aufnahme einer wirtschaftlichen und nichtwirtschaftlichen Betätigung einer Kommune soll daher gewährleisten, dass sich diese stets im zulässigen Rahmen kommunaler Aufgabenerfüllung zu bewegen hat. Es ist daher nicht Angelegenheit der kommunalen Ebene, sich ausschließlich mit dem Ziel der Gewinnerzielung in den wirtschaftlichen Wettbewerb zu begeben. Stattdessen kann eine wirtschaftliche bzw. nichtwirtschaftliche Betätigung nur Instrument zur Erfüllung bestehender kommunaler Aufgaben sein. Die Ausgestaltung des öffentlichen Zwecks ist dabei so vielfältig wie der verfassungsrechtlich umrissene Zuständigkeitsbereich der Kommunen. Der „öffentliche Zweck“ stellt einen unbestimmten Rechtsbegriff dar, für dessen inhaltliche Bestimmung zuvorderst die Zielsetzung des gemeindlichen Handelns maßgeblich ist.

Die Aufrechterhaltung der öffentlichen Zwecksetzung ist regelmäßig im Rahmen der jährlich durchzuführenden Jahresabschlussprüfung zu bestätigen.

# 2 Beteiligungsbericht 2023

## 2.1 Rechtliche Grundlagen zur Erstellung eines Beteiligungsberichtes

Grundsätzlich haben sämtliche Kommunen gemäß § 116 Absatz 1 GO NRW in jedem Haushaltsjahr für den Abschlussstichtag 31. Dezember einen Gesamtabschluss, der die Jahresabschlüsse sämtlicher verselbständigter Aufgabenbereiche in öffentlich-rechtlicher oder privatrechtlicher Form konsolidiert, sowie einen Gesamtlagebericht nach Absatz 2 aufzustellen.

Hiervon abweichend sind Kommunen gemäß § 116a Absatz 1 GO NRW von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses und Gesamtlageberichts befreit, wenn am Abschlussstichtag ihres Jahresabschlusses und am vorhergehenden Abschlussstichtag jeweils mindestens zwei der drei im Gesetz genannten Merkmale zutreffen.

Über das Vorliegen der Voraussetzungen für die Befreiung von der Pflicht zur Aufstellung eines Gesamtabschlusses entscheidet der Kreistag gemäß § 116a Absatz 2 Satz 1 GO NRW für jedes Haushaltsjahr bis zum 30. September des auf das Haushaltsjahr folgenden Jahres.

Im Falle der Befreiung muss gem. § 116 Abs. 3 GO NRW für das Jahr der Befreiung **ein Beteiligungsbericht erstellt werden.**

Der vom Rat bzw. Kreistag zu beschließende Beteiligungsbericht hat gemäß § 117 Absatz 2 GO NRW grundsätzlich folgende Informationen zu sämtlichen verselbständigten Aufgabenbereichen in öffentlich-rechtlicher und privatrechtlicher Form zu enthalten:

1. die Beteiligungsverhältnisse,
2. die Jahresergebnisse der verselbständigten Aufgabenbereiche,
3. eine Übersicht über den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals jedes verselbständigten Aufgabenbereiches sowie
4. eine Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen der Beteiligungen untereinander und mit der Gemeinde.

Um die Pflicht zur Aufstellung des Beteiligungsberichtes erfüllen zu können, müssen dem Hochsauerlandkreis die entsprechenden Informationen der Unternehmen und Einrichtungen zur Verfügung stehen. Hierzu kann der Kreis unmittelbar von jedem verselbständigten Aufgabenbereich alle Aufklärungen und Nachweise verlangen, die für die Erstellung des Beteiligungsberichtes erforderlich sind (§ 117 Absatz 1 Satz 2 i.V.m. § 116 Absatz 6 Satz 2 GO NRW).

Die Gliederung des Beteiligungsberichtes und die Angaben zu den einzelnen Beteiligungen ermöglichen die Herstellung einer Beziehung zwischen den gebotenen Informationen und den dahinterstehenden Aufgaben. Dies wiederum ermöglicht der Verwaltung und den Gremien des Kreistages auch die Einschätzung, ob die Erfüllung der Aufgaben des Hochsauerlandkreises durch die verschiedenen Organisationsformen nachhaltig gewährleistet ist.

Der Beteiligungsbericht unterstützt damit eine regelmäßige Aufgabenkritik und eine Analyse der Aufbauorganisation des Hochsauerlandkreises insgesamt durch die Mitglieder der Vertretungsgremien.

Die verwendeten wirtschaftlichen Daten des Beteiligungsberichtes 2023 beruhen auf den im Laufe des Jahres 2024 festgestellten Abschlüssen der Einrichtungen und Unternehmen für das Geschäftsjahr 2023. Die Angaben zur Besetzung der Überwachungsorgane entsprechen dem aktuellen Stand.

## **2.2 Anwendung des Landesgleichstellungsgesetzes und Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Gemäß § 2 Absatz 2 des Gesetzes über die Gleichstellung von Frauen und Männern für das Land Nordrhein-Westfalen (Landesgleichstellungsgesetz – LGG) haben die Kommunen und Kommunerverbände beziehungsweise ihre Vertreterinnen und Vertreter in den Unternehmensgremien bei der Gründung von Unternehmen in Rechtsformen des privaten Rechts in unmittelbarer und mittelbarer Beteiligung dafür Sorge zu tragen, dass die entsprechende Anwendung des LGG in der Unternehmenssatzung verankert wird.

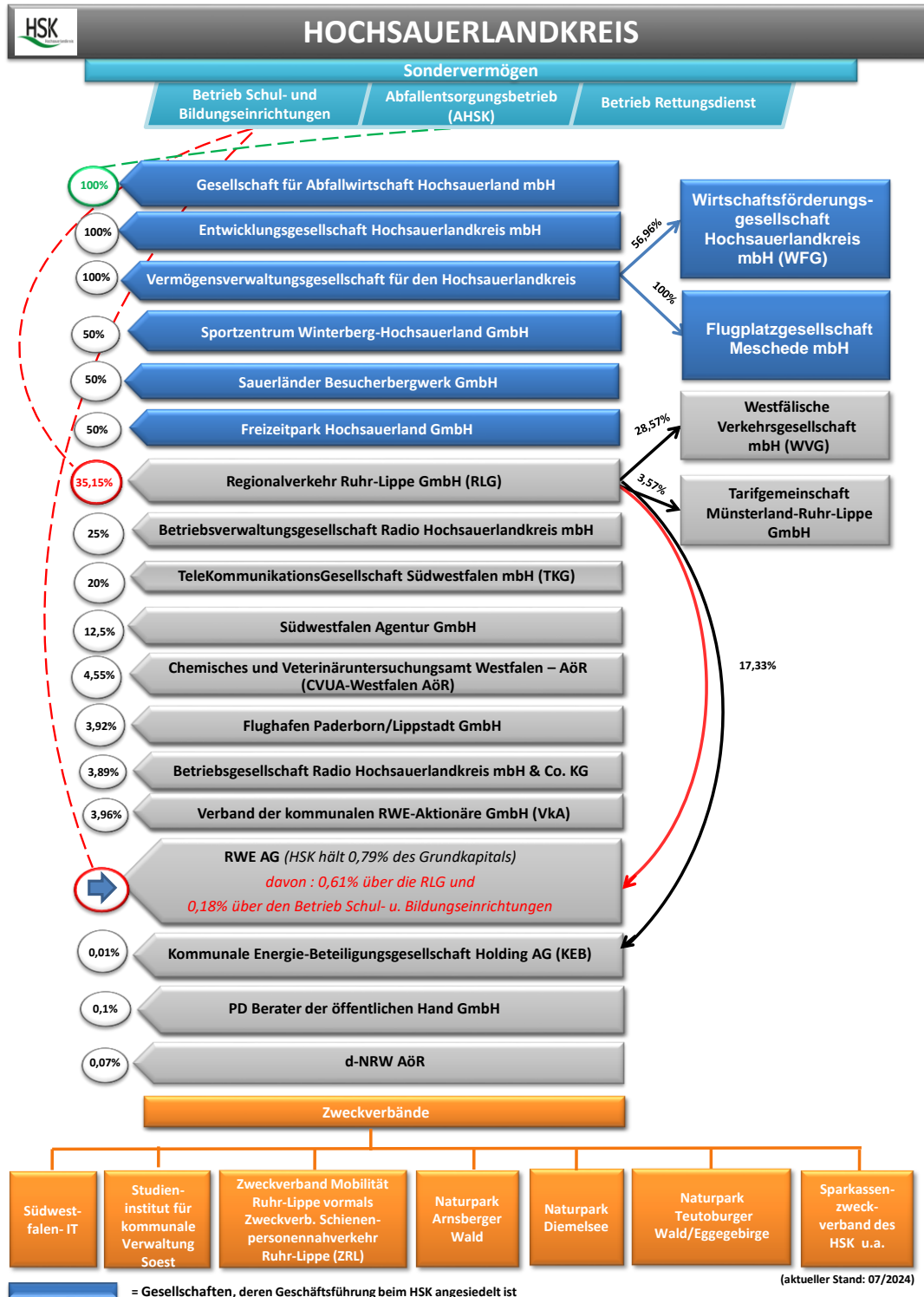
Gehört einer Kommune oder einem Kommunverband allein oder gemeinsam mit anderen Gebietskörperschaften die Mehrheit der Anteile eines Unternehmens in einer Rechtsform des privaten Rechts, wirken die Vertreterinnen und Vertreter darauf hin, dass in dem Unternehmen die Ziele des LGG beachtet werden. Dies gilt sowohl für unmittelbare als auch für mittelbare Beteiligungen. Für Unternehmen, die auf eine Beendigung ihrer Geschäftstätigkeit ausgerichtet sind, findet § 2 Absatz 2 LGG keine Anwendung.

Gemäß § 12 Absatz 6 des LGG ist die Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht regelmäßig in geeigneter Form zu unterrichten.

Der jeweilige konkrete Sachstand zur Erstellung eines Gleichstellungsplans und die Darstellung des Frauenanteils bei den einzelnen Beteiligungsgesellschaften ist den Erläuterungen bei den jeweiligen Beteiligungen zu entnehmen.

# 3 Das Beteiligungsportfolio des Hochsauerlandkreises

Nachfolgende Grafik stellt die unmittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Hochsauerlandkreises sowie die Mitgliedschaften in Zweckverbänden dar:



## **3.1 Änderungen im Beteiligungsportfolio**

Bei den mittelbaren und mittelbaren Beteiligungen des Hochsauerlandkreises in 2023 haben sich keine Änderungen ergeben.

## 3.2 Beteiligungsstruktur

**Tabelle 1:**

**Übersicht der Beteiligungen des HSK (ohne Zweckverbände) mit der Angabe der Beteiligungsverhältnisse und Jahresergebnisse**

### Unmittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	(durchgerech- neter) Anteil des HSK am Stammkapital	
		TEURO	TEURO	%
<b>Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentlichen Rechts (AöR)</b>				
1	Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises (SchuBi)	10,50	10,5	100,00
	Jahresergebnis 2023 (vor Verlustübernahme)	-2.195		
2	Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)	51,00	51	100,00
	Jahresergebnis 2023	+108		
3	Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises	26,00	26	100,00
	Jahresergebnis 2023	+153		
4	Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen - AöR (CVUA Westfalen)	220,00	10,00	4,55
	Jahresergebnis 2023	+162		
5	d-NRW -AöR	1.368,00	1,00	0,07
	Jahresergebnis 2023	+0		
<b>Verkehrsunternehmen</b>				
6	Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH	10.000,00	392,20	3,92
	Jahresergebnis 2023 (vor Verlustübernahme)	-1.886		
<b>Vermögensverwaltung</b>				
7	Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH)	25,60	25,6	100,00
	Jahresergebnis 2023	-14		
8	Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB) zusätzlich besteht eine mittelbare Beteiligung über die RLG mit einem ant. Stammkapital i.H.v. 277 T€ bzw. 17,33%	1.600,00	0,20	0,01
	Jahresergebnis 2023	+12.012		
9	Vereinigung der kommunalen RWE-Aktionäre Westfalen GmbH, Essen (VKA)	127,82	5	3,96
	Jahresergebnis 2023	-240		
<b>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</b>				
10	Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG)	25,00	25	100,00
	Jahresergebnis 2023 (vor Verlustübernahme)	-19		
11	Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW)	25,00	12,80	50,00
	Jahresergebnis 2022 (vor Verlustübernahme), Jahresergebnis 2023 liegt noch nicht vor.	-595		
12	Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH	25,60	12,80	50,00
	Jahresergebnis 2023 (vor Verlustübernahme)	-251		
13	Freizeitpark Hochsauerland GmbH	25,60	12,80	50,00
	Jahresergebnis 2023	+4		
14	Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH	25,60	6,40	25,00
	Jahresergebnis 2023	+3		
15	Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG	100,00	3,89	3,89
	Jahresergebnis 2023	+63		
16	TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)	750,00	150,00	20,00
	Jahresergebnis 2023 (vor Verlustübernahme)	+179		
17	Südwestfalen Agentur GmbH	40,00	5,00	12,50
	Jahresergebnis 2023	-1.307		
18	PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH)	2.004,00	3	0,10
	Jahresergebnis 2023	+10.660		

## Mittelbare Beteiligungen

Lfd. Nr.	Unternehmen	Höhe des Stammkapitals und des Jahresergebnisses am 31.12.2023	(durchgerech- neter) Anteil des HSK am Stammkapital		
		TEURO	TEURO	%	
<b>Versorgungsunternehmen</b>					
1	Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)	25,00	25	100,00	Mittelbar (über AHSK)
	Jahresergebnis 2023	-27			
2	RWE AG, Essen	1.731.123,00	15.000	0,87	Mittelbar (über SchuBi)
	Jahresergebnis 2023	+1.284.497			
<b>Verkehrsunternehmen</b>					
3	Flugplatzgesellschaft Meschede mbH	51,20	51,20	100,00	Mittelbar (über VVGH)
	Jahresergebnis 2023 (vor Verlustübernahme)	-31			
4	Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)	6.161,00	2.166	35,15	Mittelbar (über SchuBi)
	Jahresergebnis 2023 (vor Verlustübernahme ÖPNV-Fahrgeschäft u. Güterverkehr und Verrechnung mit Beteiligungsarte)	-6.089			
<b>Wirtschaftsförderung und Infrastruktur</b>					
5	Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)	1.225,80	698	56,96	Mittelbar (über VVGH)
	Jahresergebnis 2023 (vor Verlustübernahme)	-176			

Es bestehen Mitgliedschaften in folgenden Zweckverbänden:

Lfd. Nr.	Zweckverbände
1	Südwestfalen -IT
2	Studieninstitut für kommunale Verwaltung Soest
3	Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)
4	Naturpark Arnsberger Wald
5	Naturpark Diemelsee
6	Naturpark Teutoburger Wald/Eggegebirge
7	Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig

Außerdem bestehen Mitgliedschaften in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen (siehe hierzu unter Gliederungspunkt 4).

### 3.3 Wesentliche Finanz- und Leistungsbeziehungen

#### Vorbemerkungen:

In der nachfolgenden Tabelle sind die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen des Hochsauerlandkreises (HSK) gegenüber seinen wesentlichen Beteiligungsgesellschaften sowie die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen dieser Beteiligungsgesellschaften untereinander dargestellt. Dabei werden im folgenden diejenigen Beteiligungen als wesentlich behandelt, die bei Aufstellung eines Gesamtabchlusses als vollkonsolidierungspflichtige bzw. assoziierte Unternehmen (RLG) in den Gesamtabchluss einzubeziehen wären.

Bei einem Vergleich der Leistungsbeziehungen der wesentlichen Beteiligungsgesellschaften mit dem HSK sowie dieser Gesellschaften untereinander zeigt sich, dass sich zum Bilanzstichtag regelmäßig Abweichungen zwischen Forderungen/Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen/Erträgen ergeben können. Diese resultieren zum einen aus temporären Abweichungen (z.B. aufgrund der Verbuchung in unterschiedlichen Perioden) und zum anderen auch aus permanenten Abweichungen.

Permanente Abweichungen ergeben sich regelmäßig aus dem Sachverhalt, dass die Ausschüttung aus der Eigenkapitalverzinsung beim AHSK sowie beim Rettungsdienst in der Gewinn- und Verlustrechnung dieser Gesellschaften nicht als Aufwand zu erfassen ist (Gewinnausschüttung außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung), beim HSK erfolgt dagegen eine Ertragsbuchung im Folgejahr. Außerdem ergibt sich eine permanente Abweichung aus dem Sachverhalt, dass der jährliche Verlustausgleich durch den HSK an die SZW beim HSK als Aufwand erfasst wird, während bei der SZW der erhaltene Verlustausgleich in die Kapitalrücklage eingestellt wird (ohne entsprechende Ertragsbuchung).

Weiterhin kann sich dann eine Abweichung zum Bilanzstichtag ergeben, wenn zum Zeitpunkt der Jahresabschlusserstellung bei dem einem Unternehmen aufgrund der frühen Abschlusserstellung noch keine Verbindlichkeit einzustellen ist (aufgrund der Ungewissheit hinsichtlich Fälligkeitszeitpunkt und/oder Verpflichtungshöhe ist lediglich eine Rückstellung einzubuchen). Bei dem anderen Unternehmen, das in Leistungsbeziehung zu diesem Unternehmen steht, wird die vorgenannte Verpflichtung des anderen Unternehmens als Forderung eingebucht, da hier aufgrund der späteren Jahresabschlussaufstellung die Leistung nicht mehr ungewiss ist.

Die im Folgenden dargestellten Verbindlichkeiten enthalten nicht die zwischen den Beteiligungen bestehenden langfristigen Darlehensverbindlichkeiten (Bilanzausweis unter Ausleihungen bzw. Verbindlichkeiten). Außerdem wurden Aufwendungen und Erträge der Beteiligungsgesellschaften ggü. dem Kreis dann nicht als Leistungsbeziehungen erfasst, wenn es sich um Beträge handelt, die der Kreis für die Beteiligungsgesellschaften verauslagt und den Beteiligungsgesellschaften in Rechnung gestellt hat (z.B. Versorgungs- und Beihilfeaufwendungen oder Versicherungsbeiträge).

**Tabelle 2:**  
**Übersicht über die wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen des HSK**  
**im Kommunalkonzern (in TEUR)**

gegenüber			HSK	SchuBi	AHSK	Rettungs- dienst	VVGH	SZW (2022)	GAH	RLG
HSK	➔	Forderungen		434	386	594	6	150	4	36
		Verbindlichkeiten		1455	80	220	176	6	0	332
		Erträge		413	309	1.316	6	157	4	3.726
		Aufwendungen		2.768	6	2.058	197	501	3	7.800
SchuBi	➔	Forderungen	1.455		0	0	0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	483		0	0	0	0	0	0
		Erträge	2.768		0	0	0	0	0	0
		Aufwendungen	459		0	0	0	0	0	1
AHSK	➔	Forderungen	80	0		6	0	1	122	0
		Verbindlichkeiten	394	0		0	0	0	34	0
		Erträge	6	0		8	0	9	2.669	0
		Aufwendungen	122	0		0	0	0	1	0
Rettungs- dienst	➔	Forderungen	220	0	0		0	0	0	0
		Verbindlichkeiten	755	0	6		0	0	0	0
		Erträge	1.930	0	0		0	0	0	0
		Aufwendungen	965	0	8		0	0	0	0
VVGH	➔	Forderungen	198	0	0	0		0	0	0
		Verbindlichkeiten	6	0	0	0		0	0	0
		Erträge	198	0	0	0		0	0	0
		Aufwendungen	6	0	0	0		0	0	0
SZW (2022)	➔	Forderungen	6	0	0	0	0		0	0
		Verbindlichkeiten	149	0	1	0	0		0	0
		Erträge	120	0	0	0	0		0	0
		Aufwendungen	157	0	9	0	0		0	0
GAH	➔	Forderungen	0	0	34	0	0	0		0
		Verbindlichkeiten	4	0	122	0	0	0		0
		Erträge	3	0	1	0	0	0		0
		Aufwendungen	4	0	2.669	0	0	0		0
RLG	➔	Forderungen	1.736	0	0	0	0	0	0	
		Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	0	0	
		Erträge	11.670	0	0	0	0	0	0	
		Aufwendungen	883	0	0	0	0	0	0	

# 4 Einzeldarstellungen der Beteiligungen

## 4.1 Unmittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2023

### Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)

#### 4.1.1 Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises

##### Basisdaten

Adresse/Sitz:	Steinstr. 27, 59872 Meschede
Telefon:	0291/94-0
Telefax:	0291/94-26165
E-Mail:	post@hochsauerlandkreis.de
Internet:	www.hochsauerlandkreis.de www.musikschule-hochsauerlandkreis.de www.sauerland-museum.de www.vhs-hsk.de
Rechtsform:	Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK
Stammkapital des Betriebes:	10.500 €
Anteil des HSK (in € und %):	10.500 € / 100 %
Gründungsjahr:	1995
HSK Beteiligung seit:	1995
Übrige Gesellschafter:	-

##### Zweck des Betriebs

Über den Betrieb werden folgende Bildungs- und Kultureinrichtungen des Kreises (Betriebszweige) bewirtschaftet:

- Gesundheitsfachs Schule für PTA des HSK in Olsberg (PTA)
- Sauerland-Museum in Arnsberg

- Musikschule mit zentralen Einrichtungen in Arnsberg, Brilon und Meschede
- Kreisvolkshochschule (VHS) als gemeinsame Einrichtung für die Städte/Gemeinden im Hochsauerlandkreis mit Ausnahme der Städte Arnsberg, Sundern, Brilon, Marsberg und Olsberg, die über eigene Einrichtungen verfügen.

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die über Betriebszweige wahrzunehmenden Aufgaben sind überwiegend Angelegenheiten aus den Bereichen Bildung und Erziehung. Diese basieren bei der Volkshochschule auf den Regelungen des Weiterbildungsgesetzes NRW und im Übrigen auf den vom Kreistag im Rahmen des Bildungsauftrages des Kreises beschlossenen Konzepten. Der Betrieb dient damit der Grundversorgung der Einwohner im Hochsauerlandkreis mit Einrichtungen der Daseinsvorsorge.

#### Die inhaltlichen Aufgabenstellungen des Betriebes sind insbesondere:

- mit der Gesundheitsfachschule für PTA im HSK für die Apotheken im Hochsauerlandkreis und darüber hinaus in den Nachbarregionen die wohnortnahe Möglichkeit der schulischen Qualifizierung zur Ausübung des Berufs der Pharmazeutisch-technischen Assistenten (PTA) vorzuhalten,
- im Sauerland-Museum die Geschichte des kurkölnischen Sauerlandes von den Anfängen bis in die Gegenwart durch anschauliche Exponate, die diesbezügliche Durchführung außerschulischer, museumspädagogischer Programme zu vermitteln und hierdurch die geschichtliche Entwicklung des Raumes Sauerland zu dokumentieren; außerdem werden hochwertige und überregional strahlende Wechselausstellungen durchgeführt;
- mit der Kreis-VHS die allgemeine, staatsbürgerliche und berufsbezogene Weiterbildung im Rahmen der Volkshochschularbeit in Kursen, Seminaren, Vortragsveranstaltungen und berufsabschlussbezogenen Lehrgängen anzubieten und durchzuführen; hinzu kommt die der Kreis-VHS übertragene Aufgabe der Organisation und Durchführung insbesondere von Sprachkursen und weiteren Maßnahmen zur Verbesserung der Integration von Menschen mit Migrationshintergrund;
- über ein breitgefächertes Angebot die musikalische Ausbildung von Kindern im Schul- und Vorschulalter, Jugendlichen und Erwachsenen in der Musikschule Hochsauerlandkreis zu ermöglichen.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Der Betrieb hält zur Stärkung des Betriebsvermögens und zur teilweisen Deckung der Aufwendungen des Betriebes folgende Beteiligungen:

- a) unmittelbar über den Betrieb gehaltene Aktien an der RWE AG (siehe Gliederungspunkt 4.2.2);
- b) in den Betrieb eingelegte Beteiligung des Kreises an der Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) - Gliederungspunkt 4.2.4 - und über diese Beteiligung mittelbar weitere RWE-Aktien;
- c) über die eingelegte RLG-Beteiligung hält der Betrieb eine Beteiligung an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).

**Dazu erläuternd:**

Der Hochsauerlandkreis verfügt über ein RWE-Aktienpaket im Umfang von 5.859.323 Aktien. Die Aktien werden über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen direkt bzw. indirekt durch die im Betrieb eingelegte RLG-Beteiligung gehalten. Dabei handelt es sich um folgende Pakete:

- 1.340.568 Aktien wurden dem Betrieb im Jahr 2018 im Zusammenhang mit der Restrukturierung einer vormals komplexen RWE-Beteiligungskette direkt zugeordnet,  
10.699 Aktien werden seit Gründung des Eigenbetriebes im Betrieb bilanziert („historische“ Aktien),
- 1.351.267 Aktien Summe direkt gehaltener RWE-Aktien, für die der Betrieb auch Dividendenausschüttungen erhält, bei einer Ausschüttung von 0,90 €/Aktie ist dem Betrieb im Jahr 2023 ein Dividendenertrag i.H.v. 1,216 Mio€ zugeflossen und
- 4.508.056 Aktien hat der Hochsauerlandkreis in die RLG eingelegt. Mit der im Jahr 2008 vollzogenen Einlage seines 56,8 %-igen Geschäftsanteils an der RLG in den Betrieb hält der Betrieb indirekt auch dieses Aktienpaket. Dividenden aus diesem Aktienpaket fließen unmittelbar der RLG zu. Soweit der Dividendenzufluss in der RLG dortige, den Hochsauerlandkreis betreffende Aufwandspositionen übersteigen sollte, ergeben sich Möglichkeiten, Dividenden an den Betrieb weiterzuleiten. Bei der aktuellen Dividendenhöhe ist dies nicht der Fall.

**5.859.323 Aktien****Bewertung der RWE-Aktien**

Während zu den Bilanzstichtagen 31.12.2017 – 31.12.2022 stets ein Anstieg des Aktienkurses zu verzeichnen war, zeigt sich zum Bilanzstichtag 31.12.2023 mit einem Aktienkurs von 40,94 €/Aktie im Vergleich zum Vorjahresstichtag (= 41,39 €/Aktie) eine geringe Wertminderung i.H.v. 0,45 €/Aktie. Gem. § 36 Abs. 6 KomHVO sind bei einer voraussichtlich dauernden Wertminderung eines Vermögensgegenstandes außerplanmäßige Abschreibungen vorzunehmen. Soweit bei Finanzanlagen von einer nur vorübergehenden Wertminderung auszugehen ist, besteht das Wahlrecht, auf die Vornahme von außerplanmäßigen Abschreibungen zu verzichten. Unter Berücksichtigung der Kursentwicklung der RWE-Aktie in den vergangenen Jahren ist nicht von einer dauerhaften Wertminderung auszugehen. Daher wurde zum Bilanzstichtag 31.12.2023 sowohl für den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen als auch für den Hochsauerlandkreis **keine** außerplanmäßige Abschreibung vorgenommen.

Die Beteiligungswerte hinsichtlich der RWE-Aktien sind damit in unveränderter Höhe zum Vorjahr wie folgt ausgewiesen:

Bilanzwert aus der direkten RWE-Beteiligung	27.163.970 €
Bilanzwert aus der indirekten RWE-Beteiligung	137.161.775 €
zzgl. Wert der indirekt über die RLG im Betrieb gehaltenen WVG-Beteiligung	<u>949.340 €</u>
<b>in der Bilanz ausgewiesene Beteiligungswerte</b>	<b>165.275.085 €</b>

Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit den zugeordneten RWE-Aktien

Aus der Zuordnung des direkt gehaltenen Aktienpaketes und der Übertragung der RLG-Beteiligung bilanziert der Betrieb grundsätzlich ggü. dem Kreis zu verzinsende Darlehensverbindlichkeiten wie folgt:

aus der direkten RWE-Beteiligung	18.617.000 €
sowie	
aus der Übertragung der RLG-Beteiligung	<u>66.100.000 €</u>
<b>in der Bilanz ausgewiesene Darlehens-</b> <b>verbindlichkeiten ggü. dem HSK</b>	<b>84.717.000 €</b>

Der Geschäftsanteil des Hochsauerlandkreises an der RLG GmbH wurde u.a. gegen Gewährung eines verzinslichen Gesellschafterdarlehens in 2008 in den Betrieb SchuBi eingelegt. Die Zuordnung erfolgte unter dem Aspekt, bei einem entsprechend hohen Dividendenvolumen neben den Finanzierungsverpflichtungen des Kreises in der RLG noch vorhandene Beteiligungserträge für den Betrieb SchuBi in Form von Gewinnausschüttungen verfügbar zu machen, mit denen der Betrieb SchuBi dann vom Kreis in Rechnung gestellte Zinsverpflichtungen bedienen kann. Unter dem Aspekt, dass der Betrieb SchuBi bei dem aktuellen Dividendenniveau (*in 2020: 0,80 €/Aktie, in 2021: 0,85 €/Aktie, in 2022 und in 2023: je 0,90 €/Aktie*) keine Gewinnausschüttung seitens der RLG erhält, verzichtet der Kreis zunächst bis Ende 2024 auf die Geltendmachung von Zinsansprüchen und wird ab dem Jahr 2025 hierüber neu entscheiden. Soweit sich in zukünftigen Jahren bei entsprechend hohen Dividendenzahlungen wieder Ausschüttungen aus der RLG-Beteiligung abzeichnen, wird der Zinsanspruch seitens des Kreises erneut geltend gemacht.

Weiterer Hinweis

Die vom Betrieb und der RLG gehaltenen RWE-Aktien des Kreises werden zur Ausübung gemeinsamer Interessen durch die u.a. auch vom Kreis und der RLG getragene *Kommunale Energiebeteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB Holding AG -KEB-)* verwaltet (siehe Gliederungspunkt 4.1.8). Diesbezüglich haben Betrieb und RLG die Aktien im Wege vertraglicher Treuhandverhältnisse auf die KEB übertragen. Vergleichbare Treuhandverhältnisse bestehen auch mit anderen kommunalen Aktionären der KEB. Aufgabe der KEB ist die Verwaltung von RWE-Aktienpaketen ihrer Aktionäre, die Interessenvertretung gegenüber der RWE AG und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der RWE AG.

Die KEB ist gem. Treuhandvertrag verpflichtet, ausgeschüttete Dividenden unmittelbar an ihre Treugeber (Betrieb SchuBi, RLG) weiterzuleiten.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Da der Betrieb die Verwaltung seines Personals nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK berechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand.

Soweit der Betrieb im Bereich der Buchführung und der Betreuung von TUI sowie sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn durch den Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage erfolgt ist, den Betrieb von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freizustellen. Diese Zusage hat der Kreis dem Betrieb im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist zum einen, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehemaligen Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und zum anderen trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Durch die Weiterbelastung trägt der Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen auch die Pensionslasten aus den bei ihm verbeamteten Beschäftigten.

Zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Betrieb bestehen im Sinne eines „Cash-pools“ gegenseitig verzinsliche Darlehensverträge, über die einerseits dem Betrieb im Bedarfsfall Liquidität zur Sicherstellung seiner Zahlungsfähigkeit zugeführt wird. Andererseits wird gelegentlich auch im umgekehrten Fall verfügbare Liquidität des Betriebes dem Kreis zur Verfügung gestellt. Die Kredite werden kurzfristig gewährt und nach Bedarf zurückgezahlt. Zum 31.12.2023 haben weder der Betrieb noch der Kreis einen kurzfristigen Liquiditätskredit in Anspruch genommen.

Die Darlehensverbindlichkeiten des Betriebes ggü. dem Kernhaushalt des Kreises i.H.v. 84,72 Mio€ aus der direkten und indirekten Zuordnung der RWE-Aktien des Kreises wurden unter dem Punkt Darstellung der Beteiligungsverhältnisse erläutert.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>1. Anlagevermögen</b>						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	100.911	76.823	24.089	26.940	12.989	10.651
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte mit Geschäfts-, Betriebs- u. a. Bauten	14.720.120	14.673.756	46.365	14.964.805	15.204.301	15.068.372
1.2.2 Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.860.270	1.875.790	-15.520	1.909.674	1.935.190	1.954.260
1.2.4 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	70.518	-70.518	5.950	5.126	0
	<b>16.580.391</b>	<b>16.620.063</b>	<b>-39.673</b>	<b>16.880.429</b>	<b>17.144.618</b>	<b>17.022.632</b>
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Beteiligungen	165.275.085	165.275.085	0	137.637.796	134.166.228	99.675.973
	<b>181.956.387</b>	<b>181.971.971</b>	<b>-15.584</b>	<b>154.545.165</b>	<b>151.323.835</b>	<b>116.709.257</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
2.1 Forderungen u. sonst. Vermögensg.						
2.1.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen						
2.1.2 Privatrechtliche Forderungen						
2.1.2.1 gegenüber dem privaten Bereich	172.751	118.245	54.506	90.810	751.852	110.617
2.1.2.2 gegenüber dem öffentlichen Bereich	1.733.270	1.911.112	-177.842	1.217.001	880.343	624.375
2.1.3 sonstige Vermögensgegenstände	641.514	621.296	20.218	831.323	1.053.389	1.121.119
2.2 Liquide Mittel						
2.2.1 Kassenbestand	72.481	345.076	-272.595	278.228	98.479	598.829
	<b>2.620.016</b>	<b>2.995.729</b>	<b>-375.713</b>	<b>2.417.363</b>	<b>2.784.063</b>	<b>2.454.939</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>19.540</b>	<b>30.480</b>	<b>-10.941</b>	<b>33.196</b>	<b>36.643</b>	<b>47.700</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>184.595.943</b>	<b>184.998.180</b>	<b>-402.237</b>	<b>156.995.724</b>	<b>154.144.541</b>	<b>119.211.896</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>1. Eigenkapital</b>						
1.1 Stammkapital	10.500	10.500	0	10.500	10.500	10.500
1.2 Allgemeine Rücklage	83.935.313	83.935.313	0	56.187.063	52.715.495	18.209.750
1.3 Gewinn/Verlust	0	0	0	110.960	0	15.491
	<b>83.945.813</b>	<b>83.945.813</b>	<b>0</b>	<b>56.308.524</b>	<b>52.725.995</b>	<b>18.235.741</b>
<b>2. Sonderposten</b>						
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	14.701.924	14.628.254	73.670	14.890.250	14.741.546	14.296.607
2.2 Sonstige Sonderposten	21.681	0	21.681	0	0	0
	<b>14.723.605</b>	<b>14.628.254</b>	<b>95.351</b>	<b>14.890.250</b>	<b>14.741.546</b>	<b>14.296.607</b>
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Instandhaltungsrückstellungen	73.600	60.000	13.600	15.000	15.000	131.599
3.2 sonstige Rückstellungen	150.743	187.158	-36.415	254.897	211.074	197.358
	<b>224.343</b>	<b>247.158</b>	<b>-22.815</b>	<b>269.897</b>	<b>226.074</b>	<b>328.957</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
4.1 Verbindlichkeiten a. Krediten f. Invest.						
4.1.1 von verbundenen Unternehmen	84.717.000	84.717.000	0	84.717.000	84.717.000	84.717.000
4.2 Verbindlichk. aus Krediten z. Liquiditätss.	0	0	0	0	550.000	650.000
4.3 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	219.651	173.540	46.112	136.684	74.845	310.363
4.4 Verbindlichkeiten gegenüber dem HSK	475.585	502.491	-26.906	470.456	952.992	490.927
4.5 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	10.011	14.197	-4.185	2.998	4.492	7.433
4.6 sonstige Verbindlichkeiten	84.912	533.234	-448.322	121.201	110.234	130.196
4.7 Verbindlichkeiten aus erh. Anzahlungen	96.247	102.806	-6.559	23.423	14.363	0
	<b>85.603.406</b>	<b>86.043.268</b>	<b>-439.862</b>	<b>85.471.762</b>	<b>86.423.926</b>	<b>86.305.918</b>
<b>5. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>98.776</b>	<b>133.688</b>	<b>-34.911</b>	<b>55.292</b>	<b>27.000</b>	<b>44.673</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>184.595.943</b>	<b>184.998.180</b>	<b>-402.237</b>	<b>156.995.724</b>	<b>154.144.541</b>	<b>119.211.896</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

		<b>Ergebnisrechnung</b>					
		<b>Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises</b>					
		<b>01.01.2023-</b> <b>31.12.2023</b>	<b>01.01.2022-</b> <b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b> <b>2023 zu 2022</b>	<b>01.01.2021-</b> <b>31.12.2021</b>	<b>01.01.2020-</b> <b>31.12.2020</b>	<b>01.01.2019-</b> <b>31.12.2019</b>
		<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1	Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
2	+ Zuwendungen und allgemeine Umlagen	1.995.417	1.836.786	158.631	1.602.280	1.466.100	1.281.702
3	+ Sonstige Transfererträge	54.406	38.446	15.960	6.116	14.552	37.258
4	+ Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
5	+ Privatrechtliche Leistungsentgelte	2.466.074	2.154.722	311.352	1.442.761	1.557.884	2.419.454
6	+ Kostenerstattungen und Kostenumlagen	15.597	5.665	9.932	87.763	44.233	2.509
7	+ Sonstige ordentliche Erträge	148.513	108.269	40.244	15.253	76.252	76.954
8	+ Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9	+/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
<b>10</b>	<b>= Ordentliche Erträge</b>	<b>4.680.008</b>	<b>4.143.888</b>	<b>536.120</b>	<b>3.154.173</b>	<b>3.159.020</b>	<b>3.817.877</b>
11	- Personalaufwendungen	5.591.796	5.121.254	470.542	4.858.677	5.129.787	5.434.127
12	- Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13	- Aufwend. für Sach- u. Dienstleistungen	643.645	598.379	45.266	587.722	507.857	620.408
14	- Bilanzielle Abschreibungen	482.072	468.820	13.252	451.328	437.358	303.099
15	- Transferaufwendungen	77.007	97.253	-20.246	17.104	23.823	36.087
16	- Sonstige ordentliche Aufwendungen	1.291.232	1.280.709	10.523	981.399	898.850	1.126.972
<b>17</b>	<b>= Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>8.085.753</b>	<b>7.566.415</b>	<b>519.338</b>	<b>6.896.230</b>	<b>6.997.674</b>	<b>7.520.693</b>
<b>18</b>	<b>= Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-3.405.744</b>	<b>-3.422.527</b>	<b>16.782</b>	<b>-3.742.057</b>	<b>-3.838.654</b>	<b>-3.702.817</b>
19	+ Finanzerträge	3.412.709	3.429.178	-16.469	3.858.467	4.777.499	4.701.075
20	- Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	6.964	6.651	313	5.450	938.845	982.768
<b>21</b>	<b>= Finanzergebnis</b>	<b>3.405.744</b>	<b>3.422.527</b>	<b>-16.782</b>	<b>3.853.017</b>	<b>3.838.654</b>	<b>3.718.307</b>
<b>22</b>	<b>= Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>110.960</b>	<b>0</b>	<b>15.491</b>
23	+ Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24	- Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>25</b>	<b>= Außerordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26</b>	<b>= Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>110.960</b>	<b>0</b>	<b>15.491</b>

Nachrichtlich:

Zur Ergebnisentwicklung vor Verlustabdeckung aus dem Kreishaushalt siehe unter Punkt Geschäftsentwicklung

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	45,48%	45,38%	+0,10%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	100,79%	100,72%	+0,06%
<b>Verschuldungsgrad</b>	102,24%	102,79%	-0,55%
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. &gt; 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Personalbestand

Im Betrieb waren im Wirtschaftsjahr 2023 durchschnittlich 96 Tarifangestellte und zwei verbeamtete Personen beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Die über den Betrieb geführten vier Einrichtungen erheben zur teilweisen Refinanzierung ihrer angebotenen Leistungen Entgelte auf Basis von durch den Kreistag beschlossenen Entgeltordnungen. Ebenso werden Zuweisungen des Landes (z.B. Musikschule, VHS) vereinnahmt. Aufgabenbedingt weisen alle Betriebszweige sowohl in der Planung als auch im Ergebnis jeweils Unterdeckungen aus, die im Wirtschaftsjahr 2023 im operativen Ergebnis, d.h. ohne die nachfolgend genannten Dividendenerträge, zu einem Fehlbetrag von - 3.745.686 € (Vorjahr: Fehlbetrag - 3.429.178 €) geführt haben.

Die RWE AG hat im Mai 2023 für ihr Geschäftsjahr 2022 eine Dividende von 0,90 €/Akte ausgeschüttet. Dem Betrieb sind damit wie bereits im Wirtschaftsplan vorgesehen 1.216.141 € ertragsmäßig zugeflossen. Wie bereits unter dem Punkt Beteiligungsverhältnisse erläutert, ist im Jahr 2023 keine Gewinnausschüttung an den Betrieb durch die RLG erfolgt, dementsprechend konnte der Betrieb auch nicht seine Zinsverpflichtung ggü. dem Kreis erfüllen.

Im Saldo hat der Betrieb ein Defizit in Höhe von - 2.195.197 € erwirtschaftet, welches der Kreis im Wege einer gleichhohen Verlustzuweisung ausgeglichen hat. Insoweit zeigt die Ergebnisrechnung 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis, die Zahlung des Kreises ist neben den v.g. Erträgen aus Gewinnausschüttungen unter den Finanzerträgen verbucht worden. Der Wirtschaftsplan des Betriebes für 2023 war von einer höheren Verlustzuweisung des Kreises an den Betrieb i.H.v. - 2.786.012 € ausgegangen. Wie bereits im Vorjahr sind Ergebnisbelastungen aufgrund des auch in 2023 noch bestehenden Ukraine-Krieges nicht entstanden, da Mehraufwendungen bei der Kreis-VHS und der Musikschule vollständig durch Mehrerträge gedeckt werden konnten.

### Sonderfinanzierung der Kreis-VHS

Zur teilweisen Finanzierung der Unterdeckung des Betriebs wird für den Betriebszweig der **Kreisvolkshochschule** eine nach Kommunalrecht (§ 56 Abs. 4 KrO NRW) über die Haushaltssatzung des Kreises festzusetzende Sonderumlage von den Städten und Gemeinden erhoben und an den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen weitergeleitet. Die auf Basis der Wirtschaftsplandaten 2023 zu ermittelnde Sonderumlage lag bei 362 T€ (Vorjahr 297 T€). Im Ergebnis 2023 wurde insgesamt eine geringere Unterdeckung i.H.v. 148 T€ und damit eine Verbesserung im Vergleich zum Planwert um 214 T€ erzielt. Die Gründe für die geringer ausgefallene Ist-Unterdeckung im Vergleich zur Planung liegen u.a. in der starken Ausweitung von Integrationskursen im Zusammenhang mit

dem Ukraine-Krieg und daraus resultierender gesteigerter Erträge aus Unterrichtsentgelten sowie höherer Entgelte in den klassischen Bereichen der VHS.

Insgesamt ergibt sich damit in 2023 eine Gesamtüberdeckung mit + 21,7 T€, die als Sonderposten in der Bilanz ausgewiesen ist. Der Sonderposten wird bis spätestens 2025 mit der sich für das aktuelle Jahr zu erhebenden Umlage verrechnet. Die Zahlung des Kreises für die Kreis-VHS ist unter der Position „Zuwendungen und Umlagen“ ausgewiesen. Der Wirtschaftsplan 2024 weist eine Sonderumlage für 2024 i.H.v. 386.000 € aus.

Übernahme von Sozialermäßigungen auf Entgelte der Kreismusikschule durch den HSK

Aufgrund von fallweise gewährten Ermäßigungen von Unterrichtsentgelten (teilweise bzw. zu 100% kostenlos) zur Vermeidung von sozial bedingten Belastungen sind Kostenunterdeckungen bei der Kreismusikschule entstanden, die aus allgemeinen Haushaltsmitteln des Kreises zu tragen sind. Diese gesonderte Kostenübernahme durch den Kreis beläuft sich in 2023 auf 123 T€ und ist im Budget der Musikschule unter den Erträgen ausgewiesen.

Erwartungen an die RWE-Dividende

Der Kreis geht für die Folgejahre von weiteren Dividendenausschüttungen seitens der RWE AG aus. In der Hauptversammlung der RWE AG im Mai 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2023 der RWE AG eine Ausschüttung i.H.v. 1,00 €/Aktie beschlossen, hierdurch sind dem Betrieb im Mai 2024 1,351 Mio€ direkt zugeflossen. Für das Geschäftsjahr 2024 hat der Vorstand der RWE AG eine Dividende in Höhe von 1,10 €/Aktie in Aussicht gestellt, die dem Betrieb dann im Frühjahr 2025 zufließen würde.

Für die Jahre 2019 bis 2024 zeigt sich folgende Ergebnisentwicklung:

	Ergebnis 2020	Ergebnis 2021	Ergebnis 2022	Ergebnis 2023	WPlan 2024
<b>Unterdeckungen der Betriebszweige</b>	<b>-4.078.417 €</b>	<b>-4.009.710 €</b>	<b>-3.707.850 €</b>	<b>-3.745.686 €</b>	<b>-4.351.372 €</b>
VHS-Umlage	255.000 €	283.000 €	297.000 €	362.000 €	386.000 €
Sonstige betriebsüber- greifende Erträge	14.131 €	3.791 €	7.234 €	16.085 €	1.400 €
Sonstige betriebsübergreifende Aufwendungen	-24.779 €	-24.587 €	-25.562 €	-43.738 €	-26.000 €
<b>Zwischensumme</b>	<b>-3.834.065 €</b>	<b>-3.747.506 €</b>	<b>-3.429.178 €</b>	<b>-3.411.338 €</b>	<b>-3.989.972 €</b>
Zinsverpflichtungen ggü. HSK aus Zuordnung der RLG/RWE-Beteiligung	-933.299 €	0 €	0 €	0 €	0 €
Gewinnausschüttung von RLG / eigene Dividendenerträge	2.021.014 €	1.148.577 €	1.216.141 €	1.216.141 €	1.351.267 €
<b>Unterdeckung vor Zahlung des Kreises</b>	<b>-2.746.350 €</b>	<b>-2.598.929 €</b>	<b>-2.213.037 €</b>	<b>-2.195.198 €</b>	<b>-2.638.705 €</b>
Verlustabdeckung aus Kreishaushalt	2.746.350 €	2.709.889 €	2.213.037 €	2.195.197 €	2.638.705 €
<b>Jahresergebnis</b>	<b>0 €</b>	<b>110.960 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>	<b>0 €</b>
Ergebnisverwendung		Gewinn- vortrag			

Die Bilanz enthält per 31.12.2023 in der Allg. Rücklage einen restlichen Gewinnvortrag mit rd. 248 T€.

Auch für die kommenden Jahre wird der Betrieb weiterhin auf Zuzahlungen aus dem Kreishaushalt angewiesen sein.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Eine Betriebsleitung im Sinne des § 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) ist nicht bestellt. Der Betrieb wird durch die zuständigen Fachbereichsleitungen des Kreises, Herrn Ulrich Bork für den Fachbereich 1 - Zentrale Dienste und Kultur -, Herrn Berthold Assheuer für den Fachbereich 2 - Bildung, Integration und Jugend - sowie durch Herrn Manuel Sellmann als Kreiskämmerer (ab 01.01.2024; Herrn Peter Brandenburg als Kreiskämmerer bis 31.12.2023), in Finanz- und Beteiligungsangelegenheiten geführt. Da ein Betriebsausschuss nicht eingerichtet ist, sind der Schulausschuss und der Kulturausschuss die für den Betrieb zuständigen Fachausschüsse.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Für den Hochsauerlandkreis gilt der aktuell gültige fortgeschriebene Gleichstellungsplan nach § 5 LGG, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

**Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)****4.1.2 Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)****Basisdaten**

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Frielinghausen 2, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-5970</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-5998</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@ahsk.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK</b>
<b>Stammkapital des Betriebes:</b>	<b>51.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>51.000 € <math>\triangleq</math> 100 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1994</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1994</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>-</b>

**Zweck des Betriebs**

Gegenstand des AHSK und seiner Hilfs- und Nebenbetriebe ist die Abfallentsorgung im Gebiet des Hochsauerlandkreises sowie die Wahrnehmung aller sonstigen Aufgaben auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft gemäß den gesetzlichen Bestimmungen.

**Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der AHSK kann alle seinen Betriebszweck fördernde oder ihn wirtschaftlich berührende Geschäfte betreiben. Dazu gehören auch die Beteiligungen an anderen Betrieben der Abfallwirtschaft sowie die Beauftragung von Dritten im Sinne des § 72 Abs. 4 KrWG i.V.m. § 16 Abs. 1 Satz 1 KrW/AbfG bzw. § 22 KrWG. Vom Betrieb sind nach den Vorschriften des Kommunalabgabengesetzes (KAG NRW) kostendeckende Einnahmen zu erwirtschaften. Insbesondere mit dem Engagement im Bereich der Entsorgung leistet der AHSK einen entscheidenden Beitrag zur Grundversorgung der Bevölkerung und betreibt klassische kommunalwirtschaftliche Aufgaben. Damit nimmt das Unternehmen wichtige Aufgaben der Daseinsvorsorge wahr.

**Beteiligungsverhältnisse**

Der Hochsauerlandkreis hat seine 100%-ige Beteiligung an der *Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)* dem AHSK durch Widmungsakt zugeordnet. Soweit die GAH ihre Aufwendungen nicht durch eigene Erträge finanzieren kann, trifft den AHSK die Pflicht der Verlustabdeckung. Eine Verlustabdeckung durch den AHSK ist jedoch bislang nicht zum Tragen gekommen. Hinsichtlich der Beteiligung an der GAH wird auf Gliederungspunkt 4.2.1 verwiesen.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Da der AHSK die Personalverwaltung nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK verrechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand. Soweit der AHSK im Bereich der Betreuung von TUI bzw. sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn durch den Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage erfolgt ist, den Betrieb von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freizustellen. Diese Zusage hat der Kreis dem Betrieb im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist zum einen, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehemaligen Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und zum anderen trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Durch die Weiterbelastung trägt der AHSK auch Pensionslasten aus bei den ihm verbeamteten Beschäftigten.

Der AHSK hat als Darlehensgeber mit folgenden Gesellschaften Darlehensverträge abgeschlossen:

- *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH -WFG-* (siehe unter Gliederungspunkt 4.2.5). Seit dem Jahr 2014 besteht ein variables Darlehen für Liquiditätszwecke im Volumen von bis zu 5 Mio€, hiervon wurden zum 31.12.2023 52.000 € in Anspruch genommen. Der bestehende Darlehensvertrag wurde zuletzt im Jahr 2023 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2026 verlängert und hierbei die Verzinsung von bisher 1,0 % p.a. ab dem 01.01.2024 auf 3,10% p.a. erhöht.
- *Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH -WFG-*. Das in 2019 über den Betrag von 750.000 € gewährte Darlehen dient bei einer Verzinsung von 1,1% der Finanzierung des WFG-Projekts „Henneseer – Hentenbergr H 1“ und ist spätestens bis zum 31.12.2029 zurück zu zahlen. Die WFG hat zum 31.12.2023 hiervon 20.000 € in Anspruch genommen.
- *Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH -SZW-* (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.11). Der Darlehensrahmen für das in 2015 für Liquiditätszwecke gewährte Darlehen beläuft sich auf 2,4 Mio€. Der Zinssatz beträgt vertraglich aktuell 0,60 % p.a., das Darlehen ist jährlich mit 100.000 € zu tilgen und hat eine Laufzeit bis zum 31.12.2024. Zum 31.12.2023 beläuft sich die Darlehenshöhe auf 1.405.000 €.
- *Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises* (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.3). Für das zum 01.02.2022 i.H.v. 1 Mio€ zu Liquiditätszwecken gewährte Darlehen wurde bei einer Laufzeit bis zum 31.01.2027 eine Verzinsung von 0,5% vereinbart. Das Darlehen ist jährlich mit 200.000 € zu tilgen und beläuft sich zum 31.12.2023 auf 700.000 €

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immat. Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnliche Rechte u. Werte sowie Lizenzen a. Rechten u. Werten	218.409	225.693	-7.283	232.966	240.240	236.881
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließl. d. Bauten auf fremden Grundst.	8.940.526	9.316.307	-375.781	9.692.084	10.068.828	10.447.507
2. technische Anlagen und Maschinen	2.081.898	2.276.337	-194.438	2.529.141	2.714.257	2.876.252
3. a. Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausst.	140.774	136.161	4.612	157.882	124.915	34.305
4. geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	112.798	7.350	105.448	0	0	10.800
	<b>11.275.997</b>	<b>11.736.155</b>	<b>-460.158</b>	<b>12.379.107</b>	<b>12.907.999</b>	<b>13.368.863</b>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
2. Ausleihungen an verbundenen Unternehmen	2.177.000	3.531.000	-1.354.000	2.776.000	3.444.000	4.959.000
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	27.500.000	20.500.000	7.000.000	20.500.000	18.500.000	0
	<b>29.702.000</b>	<b>24.056.000</b>	<b>5.646.000</b>	<b>23.301.000</b>	<b>21.969.000</b>	<b>4.984.000</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	52.863	64.921	-12.058	31.114	26.049	36.372
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	1.084.826	885.978	198.848	1.632.758	1.028.030	824.267
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	42.353	478.383	-436.030	804.573	188.957	341.799
3. sonstige Vermögensgegenstände	409.341	64.735	344.606	64.316	45.162	101.182
	<b>1.536.520</b>	<b>1.429.096</b>	<b>107.425</b>	<b>2.501.647</b>	<b>1.262.148</b>	<b>1.267.248</b>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	7.099.063	14.271.802	-7.172.739	10.730.241	9.485.899	28.238.326
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>15.882</b>	<b>-15.882</b>	<b>18.112</b>	<b>17.487</b>	<b>18.235</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>49.884.853</b>	<b>51.799.549</b>	<b>-1.914.696</b>	<b>49.194.189</b>	<b>45.908.822</b>	<b>48.149.926</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	51.000	51.000	0	51.000	51.000	51.000
II. Jahresüberschuss	107.853	195.059	-87.206	216.425	236.692	262.037
	<b>158.853</b>	<b>246.059</b>	<b>-87.206</b>	<b>267.425</b>	<b>287.692</b>	<b>313.037</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	1.299.970	86.971	1.212.998	204.481	121.032	0
2. sonstige Rückstellungen	43.394.909	43.975.876	-580.968	43.583.015	41.905.342	40.184.775
	<b>44.694.878</b>	<b>44.062.848</b>	<b>632.030</b>	<b>43.787.497</b>	<b>42.026.373</b>	<b>40.184.775</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	926.317	1.277.273	-350.956	1.609.023	1.922.618	2.219.054
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.318.713	831.335	487.377	910.875	908.295	1.023.917
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	289.246	263.072	26.174	146.352	55.337	39.327
4. sonstige Verbindlichkeiten	2.496.845	5.118.962	-2.622.116	2.473.017	708.506	4.369.816
	<b>5.031.121</b>	<b>7.490.642</b>	<b>-2.459.521</b>	<b>5.139.267</b>	<b>3.594.756</b>	<b>7.652.114</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>49.884.853</b>	<b>51.799.549</b>	<b>-1.914.696</b>	<b>49.194.189</b>	<b>45.908.822</b>	<b>48.149.926</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)</b>						
	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	16.952.955	17.669.615	-716.660	18.752.922	14.789.608	13.839.495
2. sonstige betriebliche Erträge	6.036.185	31.646	6.004.539	24.959	1.694.632	1.666.211
3. Materialaufwand						
a)						
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	218.739	111.692	107.047	115.743	92.429	108.133
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.868.985	11.526.999	4.341.987	12.037.550	11.470.344	10.502.997
	<b>16.087.724</b>	<b>11.638.691</b>	<b>4.449.033</b>	<b>12.153.293</b>	<b>11.562.773</b>	<b>10.611.130</b>
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.385.104	1.394.886	-9.782	1.312.569	1.250.323	1.271.234
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für und für Unterstützung	414.109	435.002	-20.893	402.240	377.005	396.210
	<b>1.799.214</b>	<b>1.829.888</b>	<b>-30.674</b>	<b>1.714.809</b>	<b>1.627.328</b>	<b>1.667.443</b>
5. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenst. d. Anlageverm. und Sachanlagen sowie auf aktiv. Aufw. für die Inangangsetz. u. Erweiter. d. Geschäftsbetriebs	626.186	668.546	-42.360	622.840	610.329	551.958
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.299.879	3.416.750	-116.872	2.689.614	866.854	1.147.252
7. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	219.243
8. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	397.943	434.516	-36.573	136.709	136.239	191.493
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	63.395	82.601	-19.206	1.223.539	1.595.151	1.456.136
10. Steuern vom Einkommen und Ertrag	1.402.113	303.523	1.098.590	293.449	121.032	219.244
11. Ergebnis nach Steuern	<b>108.572</b>	<b>195.778</b>	<b>-87.206</b>	<b>217.046</b>	<b>237.012</b>	<b>263.279</b>
12. sonstige Steuern	719	719	0	621	320	1.242
13. Jahresüberschuss	<b>107.853</b>	<b>195.059</b>	<b>-87.206</b>	<b>216.425</b>	<b>236.692</b>	<b>262.037</b>

## Kennzahlen

	2023	2022	Verände- rung 2023 zu 2022
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	0,32%	0,48%	-0,16%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	67,89%	79,27%	-11,38%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	0,65%	1,96%	-1,31%
<b>Verschuldungsgrad</b>	31303,11%	20951,68%	+10351,43%
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,47%	1,10%	-0,63%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Personalbestand

Zum 31. Dezember 2023 waren 26 Tarifbeschäftigte und ein Beamter für den Abfallentsorgungsbetrieb tätig.

## Geschäftsentwicklung

Der AHSK ist eine kostenrechnende Einrichtung im Sinne von § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW), die kostendeckende Entgelte kalkuliert. Mittel aus dem Kreishaushalt fließen nicht in den Betrieb. Die Gebühren werden überwiegend den Städten und Gemeinden für die Entsorgung des Hausmülls in Rechnung gestellt. In die jährlich durchzuführende Gebührenkalkulation werden alle nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen ansatzfähigen Kosten einbezogen, dazu zählen auch auf das berücksichtigungsfähige Anlagevermögen zu berechnende kalkulatorische Zinsen, die bei entsprechender Überschusssituation gem. § 10 Abs. 5 EigenbetriebsVO NRW an den Kreishaushalt abgeführt werden. Die Eigenkapitalverzinsung wird seit dem Jahr 2019 in die Gebührenkalkulation einbezogen.

In 2023 erfolgte keine Gebührenerhöhung. Gemäß der im Kreistag am 09.12.2022 beschlossenen Gebührensatzung blieben für das Wirtschaftsjahr 2023 die Gebühren für die Entsorgung der Rest- und Sperrmüllmengen unverändert zum Vorjahr bei 238 €/t und für Biomüll bei 128 €/t. Die Gebühr für Strukturabfall betrug in 2023 ebenfalls unverändert zum Vorjahr 43 €/t.

Während der AHSK ausschließlich Abfälle aus privaten Haushalten verwertet oder beseitigt, ist die abfallrechtliche Behandlung der Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen (gewerblicher Abfall) auf die GAH übertragen worden.

Die Umsatzerlöse haben sich vor allem aufgrund gesunkener Erlöse aus dem Verkauf von PPK-Transportverpackungen (Pappe, Papier, Kartonage – PPK) von 17,67 Mio€ auf 16,95 Mio€ (-717 T€) verringert. Unter dieser Position sind dabei folgende Erlösarten zusammengefasst:

Gebühreneinnahmen (Benutzungsgebühren) mit 13,29 Mio€ (Vorjahr 12,99 Mio€), Erlöse aus Altpapierverkäufen mit 0,88 Mio€ (Vorjahr 1,95 Mio€), darin enthalten sind 0,35 Mio€ (Vorjahr 0,78 Mio€) aus Erlösen im Betrieb gewerblicher Art betreffend die Abrechnungen mit den Systembetreibern, Grundstückserträge mit 9,8 T€ (Vorjahr 9,7 T€) und sowie sonstige Erlöse mit 2,77 Mio€ (Vorjahr 2,72 Mio€). Die sonstigen Erlöse sind auf 2,77 Mio€ (Vorjahr 0 €) angestiegen und stehen im Zusammenhang mit Kostenerstattungen der GAH für Leistungen des AHSK an die GAH.

Die sonstigen betrieblichen Erträge sind deutlich von 31 T€ (im Vorjahr) auf 6 Mio€ angestiegen und resultieren aus der Entnahme aus der Gebührenausgleichsverpflichtung mit 2,5 Mio€ sowie Erträgen aus der Auflösung der Rekultivierungsrückstellungen i.H.v. 3,5 Mio€ aufgrund des neuen Gutachtens zum 31.12.2023.

Durch den Ukraine Konflikt ausgelöste Kostensteigerungen im Energie und Kraftstoffbereich haben zu einem Anstieg der Materialaufwendungen in 2023 geführt. Dabei haben sich vor allem die in den Materialaufwendungen enthaltenen Aufwendungen für bezogene Leistungen im Vergleich zum Vorjahr um ca. 4,3 Mio€ deutlich erhöht. Die Steigerung setzt sich zusammen aus Kosten in den Bereichen Abfallbehandlung (+ 3,7 Mio€), Abwasserbeseitigung (+0,3 Mio€) sowie Transportkosten (+0,2 Mio€).

Die im Berichtsjahr neu berechneten Rekultivierungsrückstellungen haben u.a. zu einer Zunahme bei den Einkommen- und Ertragsteuern geführt (+1,1 Mio€).

Die Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ hat sich im Vergleich zum Vorjahr von 5,2 Mio€ auf 2,5 Mio€ reduziert und resultiert im Wesentlichen aus der Entnahme aus der Gebührenausgleichsverpflichtung in Höhe von 2,47 Mio€.

### Hierzu folgende Erläuterung:

Soweit sich im jährlichen Jahresabschluss eine Kostenüberdeckung aus Gebühren ergibt, wird diese als gesonderter Aufwand unter der Bilanzposition „Sonstige Verbindlichkeiten“ ausgewiesen, da es sich bei den Überschüssen um überzahlte Gebühren handelt, die gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW

im Zeitraum der dem Abschlussjahr folgenden vier Jahre bei der Gebührenkalkulation zu berücksichtigen sind. In der Bilanz zum 31.12.2023 ist unter der Position „Sonstige Verbindlichkeiten“ der Gebührenaussgleichsanspruch mit 2,38 Mio€ (Vorjahr: 4,85 Mio€) ausgewiesen.

Im Jahresabschluss 2023 wurden Rückstellungen i.H.v. 43,2 Mio€ (Vorjahr 43,8 Mio€) für die Reaktivierung und Nachsorge der „Altdeponien“ Halbeswig, Müschede und Ochsenkopf sowie für den 1. Deponieabschnitt der Zentralen Reststoffdeponie (ZRD) bilanziert. Die Rückstellungshöhe zum Bilanzstichtag 31.12.2023 wurde auf Basis eines neuen externen Gutachtens ermittelt.

Der mit + 107.853 € ausgewiesene Jahresüberschuss des Berichtsjahres entspricht in gleicher Höhe der an den Kernhaushalt abzuführenden kalkulatorischen Verzinsung, die mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag erfolgt.

Der W-Plan 2023 des AHSK war von einem Jahresüberschuss i.H.v. + 126.400 € ausgegangen.

Laut Wirtschaftsplan 2024 ergibt sich (unter der Annahme einer nicht durchgeführten Zuführung zur bzw. Entnahme aus der Gebührenaussgleichsverpflichtung) ein Jahresüberschuss in Höhe der kalkulatorischen Verzinsung von + 103.800 €.

Die Neuvergabe der Restabfallbehandlung ab 2023 sichert die Entsorgung für private Abfälle im Hochsauerlandkreis ab. Die erfolgte Gebührenkalkulation für 2023 sowie die hohen Zuführungen der Jahre 2021 und 2022 zu den Verbindlichkeiten aus dem Gebührenaussgleich bewirken insgesamt einen Stabilitätseffekt hinsichtlich der Gebühren beim Betrieb.

Der infolge des Ukraine-Konfliktes zeitweise erfolgte Preisanstieg vor allem bei den Energiekosten hat sich aktuell nicht in dem Maße wie in 2023 fortgesetzt, die Preise befinden sich aktuell jedoch auf einem deutlich höheren Niveau. Aufgrund der gestiegenen Materialaufwendungen sowie der zum 01.01.2024 eingeführten CO<sub>2</sub>-Bepreisung auf die Müllverbrennung wurde eine Erhöhung der Abfallentsorgungsgebühren ab 2024 notwendig. Nach Einschätzung der Betriebsleitung sind aufgrund des konstanten Abfallaufkommens bei dem AHSK zukünftig keine Umsatzausfälle zu erwarten.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe des Betriebes sind:

- *Betriebsleitung*
- *Betriebsausschuss*

*Betriebsleitung:*

- Reinhard Pape, Diplom-Ingenieur, Hallenberg (bis 29.02.2024)
- Lothar Thiele, Diplom-Ingenieur, Bad Wünnenberg (ab 01.03.2024)

Stellvertreter:

- Rüdiger Kräling, Diplom-Betriebswirt (FH), Olsberg
- Josef Kitzhöfer, Diplom-Ingenieur (FH), Olsberg

**Betriebsausschuss:**

- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Vorsitzender
- Franz-Josef Blüggel, Rentner-Technischer Angestellter
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Jörg Burmann, Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Regina Dietrich-Wälter, Hauswirtschafterin/Alltagsbegleiterin
- Dietrich Dönneweg, Pensionär
- Bernd Liesenfeld, Installateur- und Heizungsbaumeister
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK, stellv. Vorsitzender
- Frank Schauerte, Bankkaufmann
- Rupert Schulte, Betriebswirt
- Erich Schüttler, Rentner, beratendes Mitglied ohne Stimmrecht
- Stefan Wiese, Lehrer im Angestelltenverhältnis
- Werner Wolf, Oberstaatsanwalt a.D.
- Paul Wrede, Polizeidirektor a.D.
- Johannes Wüllner, Rentner
- Werner Zoerner, Rentner

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Für den Hochsauerlandkreis gilt der aktuell gültige fortgeschriebene Gleichstellungsplan nach § 5 LGG, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

**Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)****4.1.3 Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises****Basisdaten**

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen Steinwiese 3, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-1590</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>rettungsdienst@hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Eigenbetriebsähnliche Einrichtung des HSK</b>
<b>Stammkapital des Betriebes:</b>	<b>26.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>26.000 € / 100 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1994</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1994</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>-</b>

**Zweck des Betriebs**

Der Betrieb erfüllt insbesondere zwei Hauptaufgaben:

1. Durchführung von lebensrettenden Maßnahmen für Notfallpatientinnen oder Notfallpatienten am Notfallort, die Herstellung der Transportfähigkeit sowie die Beförderung dieser Personen unter Aufrechterhaltung der Transportfähigkeit und Vermeidung weiterer Schäden mit Notarzt- oder Rettungswagen oder Luftfahrzeugen in ein für die weitere Versorgung geeignetes Krankenhaus (Notfallrettung). Dies beinhaltet ebenso die Beförderung von erstversorgten Notfallpatientinnen und Notfallpatienten zu Diagnose- und geeigneten Behandlungseinrichtungen.
2. Fachgerechte Hilfeleistung von Kranken oder Verletzten oder sonstigen hilfsbedürftigen Personen, die keine Notfallpatientinnen und Notfallpatienten sind und deren Beförderung unter Betreuung durch qualifiziertes Personal mit Krankenkraftwagen oder mit Luftfahrzeugen (Krankentransport).

Der Betrieb Rettungsdienst betreibt in seiner Liegenschaft, dem Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen im Gewerbegebiet Enste in Meschede, auch die Leitstelle des Hochsauerlandkreises für den Rettungsdienst, die unter Synergiegesichtspunkten dem Kreis auch als Leitstelle für den Feuer- und Katastrophenschutz zur Verfügung steht.

Der HSK betreibt als Träger des Rettungsdienstes in 9 von 12 Kommunen des Hochsauerlandkreises eigene Rettungswachen in Brilon, Marsberg, Meschede (einschließlich der Nebenwache Eslohe), Olsberg, Bad Fredeburg (einschließlich der Interimswache Westernbödefeld), Sundern und Winterberg (einschließlich der Nebenwache Medelon). Die Stadt Hallenberg wird vom Einsatzbereich der Rettungswache Winterberg bzw. der Nebenwache Medelon abgedeckt, die Gemeinde

Bestwig von den Einsatzbereichen der Rettungswachen Meschede bzw. Olsberg. Die Stadt Arnsherg ist als große kreisangehörige Kommune Betreiberin eigener Rettungswachen.

Die dreijährige praktische und theoretische Ausbildung in dem Ausbildungsberuf des Notfallsanitäters / der Notfallsanitäterin startete erstmalig zum 01.09.2019 in der Rettungsdienstschule Hochsauerlandkreis. Im Juni 2022 wurde die Abschlussprüfung durch den ersten Ausbildungslehrgang (Einstellungsjahrgang 2019), im Juni 2023 der zweite Ausbildungslehrgang (Einstellungsjahrgang 2020) und im Juni 2024 der dritte Ausbildungslehrgang (Einstellungsjahrgang 2021) erfolgreich beendet. Zum 01.09.2024 startet nunmehr der sechste Ausbildungslehrgang mit voraussichtlich 17 Schülern und Schülerinnen. Somit konnten für die bisherigen Ausbildungsjahrgänge 2019 bis 2024 insgesamt bisher 93 Personen (2019=13, 2020=18, 2021=13, 2022=19, 2023=13, 2024= 17) für dieses wichtige Aufgabenfeld des Kreises gewonnen werden.

Von September 2019 bis Dezember 2022 hat die Rettungsdienstschule die vorhandenen Räumlichkeiten im Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen genutzt. Da aufgrund zahlreicher Änderungen hinsichtlich der rechtlichen Vorgaben (u.a. NotSanG, NotSan-APrV) sich jedoch die Teilnehmerzahl stark erhöht hat und die personellen und räumlichen Ressourcen an ihre Kapazitätsgrenzen gestoßen sind, ist die Rettungsdienstschule zum 01.01.2023 in die ehemalige Krankenpflegeschule im Kaiserhaus Neheim umgezogen. Mit dem Umzug besteht nun die Möglichkeit, angepasst an die gestiegenen Teilnehmerzahlen einen uneingeschränkten theoretischen und praktischen Unterricht anzubieten. Das benötigte Mobiliar konnte aus Altbeständen der Berufskollegs des Hochsauerlandkreises generiert werden. Die von der Wirtschaftsförderung der Stadt Arnsherg als Eigentümerin des Kaiserhauses Neheim zur Verfügung gestellten Räumlichkeiten können solange genutzt werden, bis eine dauerhafte und nachhaltige neue Unterbringungsmöglichkeit für die Rettungsdienstschule gefunden wurde. Die durch Aus-/Fort- und Weiterbildung und dem Standortwechsel entstandenen Kosten bleiben für den Kreishaushalt kostenneutral und können durch die Refinanzierungsmöglichkeiten des Fachdienstes 38 (Rettungsdienst/Feuer- und Katastrophenschutz) in Abstimmung mit den Kostenträgern vollständig gedeckt werden.

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Notfallrettung inklusive notärztlicher Versorgung und Krankentransport sind eine wichtige Aufgabe der Daseinsvorsorge, die der Betrieb Rettungsdienst als Pflichtaufgabe zur Erfüllung nach Weisung erfüllt. Die Erfüllung des öffentlichen Zweckes ist damit gewährleistet.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Der Eigenbetrieb hält keine Beteiligungen.

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Da der Betrieb die Verwaltung seines Personals nicht eigenständig abwickelt, wird dies durch den Fachdienst Personal des Kreises übernommen. Der HSK verrechnet gegenüber dem Betrieb den ihm für diese Leistung entstehenden Personal- und Sachaufwand.

Soweit der Rettungs- und Krankentransportdienst im Bereich der Betreuung von TUI bzw. sonstiger Querschnittsaufgaben die Verwaltung des Kreises in Anspruch nimmt, werden auch diese Leistungen mit dem Betrieb abgerechnet.

Das Gebäude des Zentrums für Feuerschutz und Rettungswesen in Meschede-Enste ist seitens des Kreises errichtet worden, es erfolgt insoweit eine entgeltliche Vermietung von Räumlichkeiten an den Betrieb Rettungsdienst sowie die Leitstelle.

Der Betrieb bilanziert für die bei ihm verbeamteten Beschäftigten keine Pensionsrückstellungen. Hintergrund ist eine Regelung in § 22 Abs. 3 der Eigenbetriebsverordnung. Danach entfällt dann die Bilanzierung von Rückstellungen, wenn durch den Kreis gegenüber dem Betrieb die Zusage erfolgt ist, den Betrieb von späteren Pensionszahlungen für die beim Betrieb verbeamteten Beschäftigten freizustellen. Diese Zusage hat der Kreis dem Betrieb im Jahr 2010 erteilt. Hintergrund ist zum einen, dass der Betrieb rechtlich unselbständig ist und die Pensionsansprüche der ehemaligen Beschäftigten gegenüber dem Kreis bestehen und zu anderen trägt der Betrieb einen jährlichen Anteil am Gesamtbetrag der Pensionszahlungen des Kreises im Verhältnis der im Betrieb angefallenen Beamtenbezüge zum Gesamtaufwand des Kreises bei den Bezügen. Durch die Weiterbelastung trägt der Rettungs- und Krankentransportdienst auch die Pensionslasten der bei ihm beschäftigten Beamten.

### Kosten der Leitstelle:

Der Betrieb erhält aus dem Kreishaushalt für die Zurverfügungstellung von Leistungen seiner Leitstelle für die Aufgabenbereiche Feuer- und Katastrophenschutz eine entsprechende Erstattungszahlung aus dem Kreishaushalt. Um diese Abrechnung sachgerecht umsetzen zu können, wird im Betrieb für die Leitstelle eine gesonderte Kostenstelle geführt. Von den dort verbuchten Netto-Aufwendungen trägt der Kreis nach Abzug von Zahlungsanteilen Dritter auf Basis des aktuellen Rettungsbedarfsplans einen Kostenanteil von 35 %, so dass 65% der Leitstellenkosten der Aufgabe „Rettungsdienst/ Krankentransport“ zuzuordnen sind. Im Berichtsjahr 2023 lag die Zahlung des Kreises insgesamt bei 1.705.859 € (= überörtlicher Feuerschutz mit 1.668.330 € und Sprachkommunikationsdienste mit 37.529 €).

Der *Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK* - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) hat dem Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises zu Liquiditätszwecken zum 01.02.2022 ein Darlehen i.H.v. einer Million Euro gewährt. Das Darlehen hat eine Laufzeit bis zum 31.01.2027 bei einer Verzinsung von 0,5% und ist jährlich mit 200.000 € zu tilgen. Das unter den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesene Darlehen hat zum 31.12.2023 einen Wert i.H.v. 600.000 €.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Entgeltlich erworbene Rechte und Lizenzen	315.954	297.694	18.260	305.969	197.470	135.029
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten						
einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	5.998.129	6.224.817	-226.687	5.807.944	5.682.110	5.927.414
2. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausst.	6.529.904	5.545.255	984.649	5.715.514	6.121.413	7.036.678
3. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	1.039.332	462.907	576.425	772.954	565.848	284.199
	<b>13.567.366</b>	<b>12.232.979</b>	<b>1.334.387</b>	<b>12.296.412</b>	<b>12.369.371</b>	<b>13.248.291</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.960.211	6.062.150	-101.939	4.634.756	4.369.272	4.376.292
II. Kassenbestand, Guthaben b. Kreditinstituten	4.081.143	4.721.376	-640.233	1.608.451	1.643.975	2.272.102
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	119.595	124.543	-4.948	100.972	205.739	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>24.044.269</b>	<b>23.438.743</b>	<b>605.526</b>	<b>18.946.560</b>	<b>18.785.827</b>	<b>20.031.714</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Stammkapital	26.000	26.000	0	26.000	26.000	26.000
II. Kapitalrücklage	1.619.197	1.619.197	0	1.619.197	1.619.197	1.619.197
III. Gewinnrücklagen						
Gebührenausgleichsrücklage	452.330	452.330	0	452.330	452.330	452.330
IV. Bilanzgewinn	153.450	374.504	-221.054	435.375	492.923	556.467
	<b>2.250.977</b>	<b>2.472.031</b>	<b>-221.054</b>	<b>2.532.903</b>	<b>2.590.450</b>	<b>2.653.994</b>
<b>B. Sonderposten aus erhaltenen Zuschüssen</b>	86.050	110.882	-24.833	59.541	69.541	79.541
<b>C. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	1.829.460	1.735.759	93.700	1.539.697	1.484.603	1.297.803
	<b>1.829.460</b>	<b>1.735.759</b>	<b>93.700</b>	<b>1.539.697</b>	<b>1.484.603</b>	<b>1.297.803</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	8.778.683	9.659.380	-880.697	10.534.583	11.404.438	12.269.090
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	1.598.902	1.278.715	320.186	1.634.582	1.758.911	1.357.265
3. sonstige Verbindlichkeiten	9.500.198	8.181.975	1.318.224	2.645.255	1.477.884	2.374.022
	<b>19.877.783</b>	<b>19.120.070</b>	<b>757.713</b>	<b>14.814.420</b>	<b>14.641.233</b>	<b>16.000.377</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>24.044.269</b>	<b>23.438.743</b>	<b>605.526</b>	<b>18.946.560</b>	<b>18.785.827</b>	<b>20.031.714</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> <b>Betrieb Rettungsdienst des Hochsauerlandkreises</b>						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	27.022.602	27.616.505	-593.902	22.776.359	21.014.500	20.039.916
2. sonstige betriebliche Erträge	4.427.953	3.342.787	1.085.165	3.551.246	2.892.713	3.820.112
	<b>31.450.555</b>	<b>30.959.292</b>	<b>491.263</b>	<b>26.327.604</b>	<b>23.907.214</b>	<b>23.860.027</b>
3. <b>Materialaufwand</b>						
a) Aufwend. f. Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	1.686.958	1.304.244	382.714	1.115.239	1.274.196	870.082
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	5.399.664	4.578.239	821.424	4.281.725	4.216.450	4.045.387
	<b>7.086.622</b>	<b>5.882.483</b>	<b>1.204.139</b>	<b>5.396.965</b>	<b>5.490.646</b>	<b>4.915.469</b>
4. <b>Personalaufwand</b>						
a) Löhne und Gehälter	13.868.899	12.488.404	1.380.495	11.194.118	11.343.355	10.565.323
b) Soziale Abgaben u. Aufw. f. Altersvorsorge u. für Unterstützung	4.344.034	3.908.972	435.061	3.592.990	3.410.213	3.167.617
	<b>18.212.932</b>	<b>16.397.377</b>	<b>1.815.556</b>	<b>14.787.108</b>	<b>14.753.568</b>	<b>13.732.940</b>
5. Abschreib. auf immat. Vermögensg. des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.117.060	2.098.922	18.137	2.092.151	1.954.568	2.003.482
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	3.681.167	5.953.188	-2.272.022	3.360.832	950.964	2.380.896
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	39.050	0	39.050	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	238.375	252.818	-14.443	255.173	264.545	270.774
9. <b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>153.450</b>	<b>374.504</b>	<b>-221.054</b>	<b>435.375</b>	<b>492.923</b>	<b>556.467</b>
10. <b>Jahresüberschuss/-fehlbetrag</b>	<b>153.450</b>	<b>374.504</b>	<b>-221.054</b>	<b>435.375</b>	<b>492.923</b>	<b>556.467</b>
11. <b>Gewinnvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>374.504</b>	<b>435.375</b>	<b>-60.871</b>	<b>492.923</b>	<b>556.467</b>	<b>0</b>
12. <b>Ausschüttung</b>	<b>374.504</b>	<b>435.375</b>	<b>-60.871</b>	<b>492.923</b>	<b>556.467</b>	<b>0</b>
13. <b>Bilanzgewinn</b>	<b>153.450</b>	<b>374.504</b>	<b>-221.054</b>	<b>435.375</b>	<b>492.923</b>	<b>0</b>

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	9,36%	10,55%	-1,18%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	6,82%	15,15%	-8,33%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	45,61%	39,36%	+6,25%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	964,35%	843,67%	+120,68%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,49%	1,21%	-0,72%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Im Jahr 2023 waren im Betrieb durchschnittlich 292 Personen beschäftigt, davon waren 218 Tarifangestellte, 32 Personen im Beamtenverhältnis sowie 42 Personen im Ausbildungs- bzw. Praktikantenverhältnis.

## Geschäftsentwicklung

Der Betrieb Rettungsdienst ist eine kostenrechnende Einrichtung i.S. von § 6 Kommunalabgabengesetz für das Land Nordrhein-Westfalen (KAG NRW), der kostendeckende Entgelte kalkuliert, die überwiegend von den Krankenkassen getragen werden. Aus dem Kreishaushalt fließen keine Mittel in den Betriebsteil „Rettungs- und Krankentransportdienst“.

Die dritte Fortschreibung des Bedarfsplans für den Rettungsdienst, die maßgeblich für das Berichtsjahr 2023 war, wurde am 08. September 2021 beschlossen. Die dritte Fortschreibung regelt die Ausweitung der Fahrzeugvorhaltezeiten auf den Rettungswachen infolge gestiegener Einsatzzahlen sowie damit zusammenhängender Personalverstärkung im Einsatz, der Leitstelle und der Verwaltung.

Die vierte Fortschreibung bildet den aktuell gültigen und im Dezember 2023 durch den Kreistag beschlossenen Bedarfsplan ab, der ab 2024 umgesetzt wird.

Die dritte und vierte Fortschreibung berücksichtigt den Neubau von sieben Rettungswachen und einem Notarztstandort. Der Baubeginn des ersten Vergabepakets ist Ende 2025 und die Fertigstellung der Gesamtmaßnahme im Frühjahr 2028 vorgesehen.

Der Abfallentsorgungsbetrieb hat an den Rettungsdienst ab dem Jahr 2023 Räumlichkeiten zur Stationierung eines 12-Stunden Rettungswagens vermietet, bis der Neubau der Rettungswache in Schmallenberg-Gellinghausen fertiggestellt ist.

Der Betrieb unterhält eine Leitstelle, die anderen Trägern von rettungsdienstlichen Aufgaben (u.a. die Stadt Arnsberg) und dem Kreis für Alarmierungsaufgaben im Bereich des Feuer- und Katastrophenschutzes gegen Kostenerstattung zur Verfügung steht.

Das Zentrum für Feuerschutz und Rettungswesen beherbergt neben der Verwaltung des Rettungsdienstes und der zentralen Leitstelle auch die Räumlichkeiten des überörtlichen Feuerschutzes (Fachdienst 38): Kreisschlauchpflege, Atemschutzwerkstatt, Atemschutzübungsstrecke, Feuerwehrausbildung, Stationierung von Fahrzeugen für den überörtlichen Feuerschutz).

Im Wirtschaftsjahr 2023 erfolgten im Bereich Rettungs- und Krankentransportdienst insgesamt 25.581 (Vorjahr: 27.725) Einsätze, die sich aus 5.231 Notarzteinsätzen und 20.350 Rettungswageneinsätzen (davon 16.799 Einsätze und 3.551 Krankentransporte) zusammensetzen.

Bei den Umsatzerlösen i.H.v. 27,02 Mio€ ist im Vergleich zum Vorjahr ein Rückgang um rd. 600T€ zu verzeichnen und resultiert im Wesentlichen aus gesunkenen Einsatzzahlen. Die Umsatzerlöse setzen sich dabei zusammen aus den Benutzungsgebühren auf Basis der Gebührensatzung mit 19,21 Mio€ und den Notarztpauschale mit 7,81 Mio€.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich auf 4,43 Mio€ (+ 1,09 Mio€) erhöht. Hierin enthalten sind die Inanspruchnahme der Rückstellung für Gebührenaussgleich (+ 0,77 Mio€), Erträge aus Anlageabgängen (+ 0,12 Mio€) sowie Erstattungen von Aufwendungen für die Leitstelle (+0,1 Mio€).

Die Materialaufwendungen sind auf 1,69 Mio€ (+ 0,38 Mio€) angestiegen insbesondere bedingt durch gestiegene Aufwendungen für Dienst und Schutzkleidung (+ 0,39 Mio€). Die Aufwendungen für bezogene Leistungen haben sich auf 5,40 Mio€ (+ 0,82 Mio€) erhöht und zwar vorwiegend aufgrund gestiegener Kosten für Notarzteinsätze (+ 0,7 Mio€). Bei den Personalaufwendungen ist eine deutliche Zunahme auf 18,22 Mio€ (+ 1,82 Mio€) zu verzeichnen aufgrund der in 2023 erfolgten Personalverstärkung sowie des in 2023 erfolgten Inflationsausgleichs. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen haben sich hingegen auf 3,68 Mio€ (- 2,27 Mio€) reduziert, insbesondere durch die im Vergleich zum Vorjahr geringere Zuführung zur Rückstellung für Gebührenaussgleich (- 2,55 Mio€).

Gem. § 6 Abs. 2 Satz 3 KAG NRW sind Gebührenüberschüsse innerhalb von 4 Jahren zur Gebührenminderung künftiger Jahre zu verwenden. Daher werden für entstandene Gebührenüberschüsse Verbindlichkeiten für Gebührenausschleich gebildet. In der Kalkulation für 2024 ist die Auflösung von Gebührenüberschüssen in Höhe von 3,72 Mio€ (2023: 0,99 Mio€) ertragswirksam eingestellt.

Der Jahresüberschuss des Berichtsjahres i.H.v. + 153.450 € entspricht in gleicher Höhe der kalk. Verzinsung, die an den Kernhaushalt abzuführen ist und mit Feststellung des Jahresabschlusses durch den Kreistag des Hochsauerlandkreises erfolgt. Die Eigenkapitalverzinsung wird seit dem Jahr 2019 in die Gebührenkalkulation einbezogen. Der W-Plan für das Jahr 2023 enthielt einen geplanten Jahresüberschuss i.H.v. 30.966 €.

Für das Jahr 2024 wird von einem geplanten Jahresüberschuss von + 140.495 € ausgegangen, der in dieser Höhe der kalkulierten Eigenkapitalverzinsung entspricht.

Das Projekt Verbundleitstelle zur Redundanz (mit dem Ziel der Gewährleistung der Alarmierung von Einsatzpersonal bei einem Technikausfall in der Leitstelle) wurde mit den Kreisen Olpe und Siegen-Wittgenstein bereits durch erste Maßnahmen erfolgreich umgesetzt. Der Beschluss des Kreistags des Hochsauerlandkreises im Juni 2023 ermöglicht die Erweiterung des Leitstellenverbundes um die Kreise Soest und den Märkischen Kreis.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe des Betriebes sind grundsätzlich:

- *die Betriebsleitung*
- *der Betriebsausschuss*

#### *Betriebsleitung:*

Eine Betriebsleitung im Sinnes des § 2 Eigenbetriebsverordnung (EigVO NRW) ist nicht bestellt; der Betrieb wird seit dem 09.01.1997 vertreten durch den vom Landrat Dr. Schneider bestellten Leiter des Betriebes Rettungsdienst, Herrn Andreas Schäfer.

#### *Betriebsausschuss:*

Ein Betriebsausschuss ist nicht eingerichtet. Eine beratende Funktion wird durch den Gesundheits- und Sozialausschuss des Hochsauerlandkreises ausgeübt.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Für den Hochsauerlandkreis gilt der aktuell gültige fortgeschriebene Gleichstellungsplan nach § 5 LGG, der auch für die eigenbetriebsähnlichen Einrichtungen anzuwenden ist.

**Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)****4.1.4 Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen-AöR (CVUA Westfalen)****Basisdaten**

<b>Adresse:</b>	<b>Westhoffstr. 17, 44791 Bochum</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0234/957194-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0234/957194-118</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>poststelle@cvua-westfalen.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.cvua-westfalen.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Anstalt öffentlichen Rechts</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>220.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in €): am Stammkapital</b>	<b>10.000 €</b>
<b>an der Kapitalrücklage</b>	<b>117.296,53 € (ant. eingebrachtes Anlagevermögen)</b>
<b>Anteil des HSK (in %):</b>	<b>4,55 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2014</b>
<b>In Trägerschaft des HSK seit:</b>	<b>2014</b>
<b>Übrige Träger:</b>	<b>das Land Nordrhein-Westfalen, die Städte Bochum, Dortmund, Hagen und Hamm, der Ennepe-Ruhr-Kreis, der Märkische Kreis, die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und Unna</b>

**Zweck der AöR**

Die Aufgaben des Chemischen und Veterinäruntersuchungsamtes Westfalen-AöR - CVUA Westfalen - (im Folgenden CVUA) sind in § 4 des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und § 34 der Errichtungsverordnung vorgegeben. Der Einzugsbereich des CVUA umfasst gem. § 29 Abs. 3 der Errichtungsverordnung den Regierungsbezirk Arnsberg.

**Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Zu den Aufgaben des CVUA gehört u.a.:

- Untersuchung von Lebens- und Futtermitteln, Kosmetika und Bedarfsgegenständen im Auftrag der Behörden der Kreise und kreisfreien Städte des Regierungsbezirkes Arnsberg und des Landes NRW auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen (z.B. lebensmittelrechtliche Vorschriften) aus Gründen der Gefahrenabwehr und des Verbraucherschutzes;

- Erstellung von Gutachten (auf Basis von physikalischen, chemischen, mikrobiologischen oder molekularbiologischen Untersuchungen);
- Beratungsfunktion bei Rechtsetzungsvorhaben des Bundes oder der Europäischen Union.

Darüber hinaus werden im CVUA vielfältige veterinärmedizinische Diagnoseverfahren auf der Basis des Tierseuchen- und Tierschutzgesetzes durchgeführt, um Krankheits- oder Todesursachen von Nutz- und Heimtieren festzustellen und eine mögliche Ausbreitung von Tierseuchen in landwirtschaftlichen Beständen zu vermeiden. Schließlich erfolgt die Mitwirkung bei einer Vielzahl von Ausbildungsgängen (z.B. im Bereich der Veterinärmedizin und der Lebensmittelchemie). Das CVUA erfüllt somit insgesamt einen öffentlichen Zweck.

### **Geplante Neuorganisation des CVUA**

Der Hauptsitz des CVUA ist in Bochum mit weiteren Standorten in Arnsberg, Hagen und Hamm, wobei die Räumlichkeiten jeweils angemietet sind. Zur Bündelung fachlicher Kompetenzen und Reduzierung von Redundanzen hatte der Verwaltungsrat in seiner Sitzung am 20.12.2017 beschlossen, die Aufgaben des CVUA zentral an einem Standort zusammenzuführen.

Nachdem der Verwaltungsrat sich in 2018 für den neuen Standort Holzwickede entschieden hatte, erfolgte in 2019 der Grundstückskauf und im Februar 2020 wurde zur Planung und Umsetzung des Baus eines neuen Gebäudes der Vertrag mit einem Generalplaner abgeschlossen.

Die Umsetzung des Bauprojektes erfolgt durch einen Generalübernehmer. Der komplette Prozess wird durch eine zusätzlich beauftragte Projektsteuerung als Bauherrenvertretung sowie juristisch durch eine Rechtsanwaltskanzlei begleitet. Der Bauantrag wurde im Dezember 2023 eingereicht.

Die Inbetriebnahme ist für Ende 2027 geplant, bis zum Umzug an den neuen Standort besteht die Notwendigkeit, die bisherigen Standorte weiter aufrecht zu erhalten.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Das CVUA hält keine Beteiligungen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Gemäß der Finanzsatzung des Westfalen ist das Betriebsvermögen der vormaligen Untersuchungsämter auf das CVUA übergegangen. Die 11 kommunalen Träger des CVUA, so auch der Hochsauerlandkreis, sind am Stammkapital der AöR in Höhe von insgesamt 220.000 € mit jeweils 10.000 € beteiligt. Das Land hält einen Anteil von 110.000 €. Außerdem ist zugunsten des Kreises in der Bilanz des CVUA anteilig eine Sacheinlage i.H.v. 117.296,53 € bilanziert (Kapitalrücklage), die im Rahmen der Neugründung des CVUA aus in die AöR eingebrachten Vermögensgegenständen des vormaligen CVUA der Stadt Hamm resultiert. Am CVUA der Stadt Hamm war der Hochsauerlandkreis auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung beteiligt. Im Fall der Auflösung des CVUA würde die Kapitalrücklage aus dem vorhandenen Vermögen vorab an die einbringenden Träger (u.a. der Hochsauerlandkreis) zurückerstattet.

Das CVUA erhebt auf der Grundlage einer Finanzsatzung zur Finanzierung der laufenden Betriebskosten vom Land NRW und den kommunalen Nutzern nach einem Einwohnerschlüssel berechnete Umlagen. Mit Blick auf die grundsätzlich den Trägern obliegenden Untersuchungsanforderungen an das CVUA zahlt das Land 41,58 % der zu veranlagenden Umlage, die kommunalen Träger leisten einen Anteil mit 58,42 %.

Die Zahlungsverpflichtungen des Hochsauerlandkreises zeigen sich im Zeitfenster der Jahre 2014 - 2024 wie folgt:

Jahr	Entgelt	Entgelt /EWO	
2014 - 2018	455.799 €	1,71 € / EW	(= 266.529 Einwohner per 30.06.2011)
2019	775.871 €	2,96 € / EW	(= 262.075 Einwohner per 30.06.2017)
2020	799.299 €	3,06 € / EW	(= 261.110 Einwohner per 30.06.2018)
2021	818.914 €	3,15 € / EW	(= 260.046 Einwohner per 30.06.2019)
2022	818.700 €	3,15 € / EW	(= 259.677 Einwohner per 30.06.2020)
2023	860.130 €	3,32 € / EW	(= 258.890 Einwohner per 30.06.2021)
2024	942.696 €	3,61 € / EW	(= 261.356 Einwohner per 30.06.2022)

Der Verwaltungsrat erhält durch eine in 2023 erfolgte Änderung der Finanzsatzung (§ 3 Abs. 2 Satz 1) die Möglichkeit im Rahmen der jährlichen Feststellung des Jahresabschlusses darüber zu beschließen, dass erwirtschaftete Überschüsse einer allgemeinen Rücklage zugeführt werden, bis mindestens der dreifache Wert des Stammkapitals erreicht ist. Zum Stichtag 31.12.2023 beträgt die allgemeine Rücklage mit einem Wert von 660 T€ genau dem dreifachen Wert des Stammkapitals.

Die Anwendung des § 2b UStG bewirkt einen Anstieg bei den Aufwendungen für Personalgestellung hinsichtlich der damit anfallenden USt. Von den beteiligten Trägern hat sich als einzige Kommune die Stadt Dortmund zur Anwendung des § 2b UStG (ab dem 01.01.2023) entschieden. Daher fallen für 2023 und 2024 bei den Städten Bochum, Hagen und Hamm sowie dem Land NRW keine Umsatzsteuer auf Personalgestellung an.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AöR</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	194.722	179.838	14.884	142.032	144.029	69.583
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	1.679.241	1.373.656	305.585	1.374.737	1.375.818	1.376.899
2. Geschäftsausstattung	4.435.183	4.247.020	188.163	4.165.933	4.305.791	4.162.008
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.595.577	3.158.522	1.437.055	869.473	183.512	0
<b>III. Finanzanlagen</b>						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	12.810.780	12.535.017	275.763	12.135.017	9.977.396	8.645.482
	<b>23.715.503</b>	<b>21.494.052</b>	<b>2.221.451</b>	<b>18.687.191</b>	<b>15.986.545</b>	<b>14.253.972</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	62.822	80.570	-17.748	88.366	161.415	146.819
2. Forderungen gegen Träger	297.475	130.333	167.141	265.291	418.700	243.446
3. Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	1.019	0	4.724
	360.296	210.904	149.393	354.675	580.115	394.989
<b>II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	47.729	768.206	-720.478	2.183.180	2.759.009	2.238.334
	<b>408.025</b>	<b>979.110</b>	<b>-571.085</b>	<b>2.537.855</b>	<b>3.339.124</b>	<b>2.633.323</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	707.877	550.548	157.329	309.271	81.131	131.897
<b>Summe Aktiva</b>	<b>24.831.405</b>	<b>23.023.710</b>	<b>1.807.695</b>	<b>21.534.318</b>	<b>19.406.801</b>	<b>17.019.191</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
<b>I. Stammkapital</b>	220.000	220.000	0	220.000	220.000	220.000
-davon nicht geleistet	0	0	0	0	0	0
<b>II. Kapitalrücklage</b>	3.143.767	3.143.767	0	3.143.767	3.143.767	3.143.767
<b>III. Gewinnrücklage</b>						
1. Investitionsrücklage	1.498.101	1.615.913	-117.812	1.472.977	1.690.126	1.288.729
2. Satzungsmäßige Rücklage	660.000	660.000	0	660.000	660.000	478.497
<b>IV. Bilanzgewinn/Bilanzverlust</b>						
1. Gewinnvortrag/Verlustvortrag	2.214.710	1.831.612	383.097	941.542	68.153	0
2. Jahresüberschuss	162.110	265.285	-103.176	1.033.006	656.241	651.052
	<b>7.898.689</b>	<b>7.736.579</b>	<b>162.110</b>	<b>7.471.294</b>	<b>6.438.287</b>	<b>5.782.046</b>
<b>B. Sonderposten</b>						
Sonderposten für erhaltene Zuschüsse	465.247	151.811	313.436	176.355	200.900	180.000
<b>C. Rückstellungen</b>						
1. Rückstellungen für Pensionen u. ähnl. Verpflichtungen	13.182.487	12.810.780	371.707	12.114.356	11.135.017	9.625.897
2. Sonstige Rückstellungen	1.033.136	1.014.337	18.800	1.005.616	1.000.335	961.201
	<b>14.215.623</b>	<b>13.825.117</b>	<b>390.507</b>	<b>13.119.972</b>	<b>12.135.352</b>	<b>10.587.098</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	1.192.532	0	1.192.532	0	0	0
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	442.602	780.478	-337.876	263.476	253.854	387.622
3. Verbindlichkeiten gegen Träger	541.291	458.079	83.211	441.392	329.298	50.545
4. Sonstige Verbindlichkeiten	75.422	71.646	3.775	61.829	49.110	31.879
	<b>2.251.846</b>	<b>1.310.204</b>	<b>941.643</b>	<b>766.697</b>	<b>632.262</b>	<b>470.047</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	0	0	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>24.831.405</b>	<b>23.023.710</b>	<b>1.807.695</b>	<b>21.534.318</b>	<b>19.406.801</b>	<b>17.019.191</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Chemisches und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen AÖR						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	21.478.130	20.410.215	1.067.915	20.384.137	20.316.296	19.798.987
2. Sonstige betriebliche Erträge	102.809	91.266	11.543	78.399	90.207	114.165
	<b>21.580.939</b>	<b>20.501.481</b>	<b>1.079.458</b>	<b>20.462.536</b>	<b>20.406.503</b>	<b>19.913.152</b>
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.616.283	1.489.756	126.527	1.257.180	1.301.975	1.373.132
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	4.778.808	5.227.009	-448.201	5.768.976	6.568.025	7.046.274
	<b>6.395.091</b>	<b>6.716.765</b>	<b>-321.675</b>	<b>7.026.156</b>	<b>7.870.000</b>	<b>8.419.406</b>
<b>Rohergebnis</b>	<b>15.185.849</b>	<b>13.784.716</b>	<b>1.401.133</b>	<b>13.436.380</b>	<b>12.536.503</b>	<b>11.493.746</b>
4. Personalaufwand						
a) Gehälter und Beamtenbesoldung	6.607.906	5.666.693	941.213	4.860.987	4.054.636	3.350.775
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	2.524.190	2.262.725	261.465	1.614.384	1.686.332	1.327.347
	<b>9.132.097</b>	<b>7.929.418</b>	<b>1.202.678</b>	<b>6.475.371</b>	<b>5.740.968</b>	<b>4.678.122</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	965.891	956.305	9.587	1.032.502	1.107.748	1.105.425
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.091.488	4.446.892	644.595	4.056.814	4.126.025	4.224.408
	<b>-3.626</b>	<b>452.101</b>	<b>654.182</b>	<b>1.871.694</b>	<b>1.561.762</b>	<b>1.485.791</b>
7. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	285.888	0	285.888	0	0	0
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	116.299	183.661	-67.362	836.966	904.290	833.586
9. Ergebnis nach Steuern	165.962	268.440	-102.478	1.034.728	657.472	652.205
10. Sonstige Steuern	3.853	3.155	698	1.721	1.231	1.153
11. Jahresüberschuss	162.110	265.285	-103.176	1.033.006	656.241	651.052

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	31,81%	33,60%	-1,79%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	2,05%	3,43%	-1,38%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	35,27%	36,70%	-1,43%
<b>Verschuldungsgrad</b>	208,48%	195,63%	+12,85%
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,75%	1,29%	-0,54%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Personalbestand

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 201 Beschäftigte tätig, davon acht im Beamtenverhältnis sowie 193 tariflich bzw. im Wege der Personalgestellung beschäftigte Personen.

## Geschäftsentwicklung

Zum 1. Januar 2014 wurde im Regierungsbezirk Arnsberg das integrierte Chemische und Veterinäruntersuchungsamt Westfalen (CVUA-Westfalen) als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) mit Sitz in Bochum auf Basis des Gesetzes zur Bildung integrierter Untersuchungsanstalten für Bereiche des Verbraucherschutzes (IUAG NRW) und der entsprechenden Errichtungsordnung des Ministeriums für Umwelt- und Naturschutz, Landwirtschaft- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen gegründet.

Untersuchungsämter prüfen im Auftrag des Landes, des Bundes und der Veterinär- sowie Lebensmittelüberwachungsämter der Kreise und kreisfreien Städte Proben aus den Bereichen Lebensmittel, Futtermittel, Bedarfsgegenstände, Tiergesundheit und Strahlenschutz auf Übereinstimmung mit den rechtlichen Anforderungen, um Bürgerinnen und Bürger vor gesundheitlichen Schäden oder Gefahren sowie vor Irreführung und Täuschung zu schützen. Untersuchungsämter in der Form von Anstalten öffentlichen Rechts befinden sich in allen fünf Regierungsbezirken des Landes NRW.

Das CVUA ist entstanden aus der Fusion der bis Ende 2014 tätigen Chemischen Untersuchungsämter der Städte Hamm, Hagen und Bochum, dem Chemischen- und Lebensmitteluntersuchungsamt der Stadt Dortmund und dem Staatlichen Veterinäruntersuchungsamt Arnsberg.

Der Hochsauerlandkreis war bis Ende 2013 auf Basis einer öffentlich-rechtlichen Vereinbarung am Chemischen Veterinäruntersuchungsamt der Stadt Hamm beteiligt.

Der Schwerpunkt des CVUA liegt regierungsbezirksübergreifend auf der Untersuchung folgender Warengruppen:

- Butter;
- Fische, Fischzuschnitte, Fischerzeugnisse;
- Krusten, Schalen-, Weichtiere
- Fette, Öle;
- Suppen, Soßen;
- Hülsenfrüchte; und Erzeugnisse;
- Bedarfsgegenstände zur Reinigung und Pflege;
- Futtermittel und tierische Nebenprodukte zur späteren Verwendung als Futtermittel.

Das CVUA übernimmt zusammen mit dem Chemischen und Veterinäruntersuchungsamt Rhein-Ruhr-Wupper mit Sitz in Krefeld (*CVUA-RRW*) die Verantwortung für die Untersuchung von Getreideprodukten, Broten, Kleingebäck, Teigwaren, Futtermitteln sowie zusammen mit dem CVUA-Rheinland mit Sitz in Hürth die Bearbeitung kosmetischer Mittel. Des Weiteren unterhält das CVUA-Westfalen ein von insgesamt zwei in NRW bestehenden zentralen Mykotoxin-Laboren in NRW zur Untersuchung von Proben auf Schimmelpilzbefall. Außerdem wurde zum 01.01.2020 die bisherige Kooperation der kommunalen Untersuchungsämter Düsseldorf und Mettmann in das CVUA-RRW integriert mit der Konsequenz, dass das CVUA-Westfalen seit dem 01.01.2022 als alleiniges Kompetenzzentrum für die Futtermitteluntersuchung in NRW agiert (der Untersuchungsbereich Getreide und Teigwaren wurde abgegeben).

Die Umsatzerlöse der CVUA mit den darin enthaltenen Träger- und Nutzungsentgelten sind im Berichtsjahr auf 21,48 Mio€ (+ 1,1 Mio€) gestiegen. Im Dezember 2022 hatte der Verwaltungsrat den Bedarf für eine Entgeltanpassung für 2023 i.H.v. + 2,8 Mio€ anerkannt und der Vorstand hierzu vorgeschlagen, den erhöhten Bedarf aus der Gewinnrücklage zu decken. Der Gewinnvortrag mit 1,83 Mio€ war jedoch nicht ausreichend, um den erhöhten Bedarf zu decken, so dass neben der Rücklagenentnahme eine Anpassung der Träger- und Nutzungsentgelte i.H.v. (= 0,98 Mio€) erfolgte.

Die Materialaufwendungen haben sich insgesamt auf 6,39 Mio€ (- 322 T€) vermindert. Dabei haben sich vor allem die in den Materialaufwendungen enthaltenen und unter den Aufwendungen für bezogene Leistungen ausgewiesenen Personalgestellungskosten reduziert (- 448 T€), da ausgeschiedenes Personal bei den Trägern nicht wiederbesetzt, sondern durch erfolgte Neueinstellungen bei der CVUA kompensiert wird. Die Personalaufwendungen bei der CVUA haben sich dementsprechend auf 9,13 Mio€ (+ 1,2 Mio€) erhöht. Außerdem ist unter anderem aufgrund gestiegener Mietnebenkosten (Energiekosten) und sonstiger Kostensteigerungen eine Zunahme bei den sonstigen Aufwendungen auf 5,09 Mio€ (+ 645 T€) zu verzeichnen.

Die ausgewiesenen Zinsaufwendungen und Zinserträge stehen im Wesentlichen in Zusammenhang mit der jährlichen Barwertermittlung der Pensions- und Beihilferückstellungen auf Basis des aktualisierten Rechnungszinses (Zinserträge i.H.v. 286 T€ aufgrund Abzinsung bei den Beihilferückstellungen und Zinsaufwendungen i.H.v. 110 T€ aufgrund Aufzinsung bei den Pensionsrückstellungen).

Aufgrund der in 2023 erfolgten ergebniswirksamen Auflösung der Investitionsrücklage i.H.v. 201.966 € sowie einem Jahresüberschuss i.H.v. + 162.110 € ergibt sich ein Bilanzgewinn in Höhe von 201.966 €, der in voller Höhe der allgemeinen Rücklage zugeführt wird.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe des CVUA sind der *Verwaltungsrat* und der *Vorstand*.

#### Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat wird aus zwei Vertreterinnen und Vertretern des Landes und jeweils einer Vertreterin oder einem Vertreter jeder Kommune gebildet. Die Vertretung des Landes hat insgesamt elf Stimmen. Jede Vertreterin oder jeder Vertreter einer Kommune hat eine Stimme.

Für den Hochsauerlandkreis ist Fachbereichsleiterin Frau Anja Menne Mitglied des Verwaltungsrates, gleichzeitig obliegt ihr die Funktion des stellvertretenden Vorsitzes. Im Vertretungsfall vertritt der Kreiskämmerer des Hochsauerlandkreises, Herr Manuel Sellmann, im Verwaltungsrat den Kreis.

#### Vorstand:

Die Geschäftsführung des CVUA obliegt dem Vorstand, der aus einer/ einem Vorstandsvorsitzenden und weiteren Vorstandsmitgliedern besteht. Durch den Verwaltungsrat wurden die folgenden Vorstandsmitglieder ernannt:

- Birgit Kastner, Stadt Bochum, Vorstandsvorsitzende
- Dr. rer. nat. Benedikt Brand

Der Verwaltungsrat ist unentgeltlich tätig, die Vorstände unterliegen der Beamtenbesoldung bzw. dem Tarifvertrag des öffentlichen Dienstes.

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Das CVUA hat einen gültigen Gleichstellungsplan für die Jahre 2022-2026.

**Eigenbetriebe (Sondervermögen), Anstalten öffentl. Rechts (AöR)****4.1.5 d-NRW AöR**

<b>Adresse:</b>	<b>Rheinische Straße 1, 44137 Dortmund</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0231/222438-100</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0231/222438-111</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@digitales.nrw.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.d-nrw.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Anstalt öffentlichen Rechts</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>1.368.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in €): am Stammkapital</b>	<b>1.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in %):</b>	<b>0,0731 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2017</b>
<b>In Trägerschaft des HSK seit:</b>	<b>2022</b>
<b>Übrige Träger:</b>	<b>das Land Nordrhein-Westfalen, vertreten durch das für Digitalisierung zuständige Ministerium, 335 Städte und Gemeinden, 31 Kreise inkl. der Städteregion Aachen sowie die Landschaftsverbände LVR und LWL</b>

**Zweck der AöR**

Die d-NRW initiiert und begleitet seit 2002 Kooperationsprojekte im Bereich Informationstechnik und E-Government und hat sich bei zahlreichen kommunal-staatlichen Kooperationsprojekten als Impulsgeber und neutrale Durchführungsinstanz bewährt (Vergabemarktplatz NRW, Meldeportal für Behörden, Verwaltungssuchmaschine NRW, KiBiz.web, etc.). Der Landtag NRW hat im Oktober 2016 das Gesetz über die Errichtung einer Anstalt des öffentlichen Rechts „d-NRW AöR“ beschlossen. Mit diesem Einrichtungsgesetz d-NRW AöR wurde der bislang privatrechtlich organisierte öffentliche Teil von d-NRW als Anstalt des öffentlichen Rechts (AöR) mit Wirkung vom 01.01.2017 neu ausgerichtet. Das E-Government Gesetz NRW und der dazugehörige Masterplan enthalten eine Fülle von Handlungsfeldern, die eine enge Abstimmung zwischen Land und Kommunen erfordern. Hierfür bietet die d-NRW AöR den Kommunen eine projektorientierte Zugangsmöglichkeit.

Im Vorjahr wurde der § 6 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR geändert. Danach können der AöR Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden. Als Träger der d-NRW AöR können die Kommunen Produkte und Angebote von d-NRW im Rahmen einer ausschreibungsfreien Inhouse-Beauftragung nutzen (z.B. über die regionalen Vergabemarktplätze Rheinland, Metropole Ruhr und Westfalen) und fachliche Unterstützung beim Einsatz von Informationstechnik in Anspruch nehmen.

Die Trägerschaft der d-NRW AöR erleichtert den Kommunen die Zusammenarbeit mit kommunalen IT-Dienstleistern im Rahmen kommunal-staatlicher Kooperationsprojekte. Die kommunale Trägerschaft ist eine zentrale Voraussetzung für eine ausschreibungsfreie Beauftragung jener Dienstleister durch die d-NRW AöR.

Die AöR erhebt gem. § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR für ihre Leistungen kostendeckende Entgelte und ist nicht gewinnorientiert. Soweit sich Kostenüberdeckungen ergeben sollten, ist grundsätzlich von einer Ausgleichsverpflichtung auszugehen, die nach Möglichkeit auftragsindividuell zu erfolgen hat. Soweit dies nicht realisierbar ist, besteht nach § 11 Abs. 2 Errichtungsgesetz d-NRW AöR die grundsätzliche Verpflichtung, entstandene Kostenüber- oder -unterdeckungen eines Jahres bei der Entgeltgestaltung zukünftiger Geschäftsjahre entsprechend zu berücksichtigen.

### **Ziel der Beteiligung**

Die Aufgaben der d-NRW AöR sind in § 6 Errichtungsgesetz d-NRW geregelt. Danach unterstützt die d-NRW AöR ihre Träger und, soweit ohne Beeinträchtigung ihrer Aufgaben möglich, andere öffentliche Stellen beim Einsatz von Informationstechnik in der öffentlichen Verwaltung. Außerdem unterstützt die d-NRW AöR den IT-Kooperationsrat bei der Erfüllung seiner Aufgaben nach § 21 des E-Government-Gesetzes NRW. Neben den genannten Aufgaben können der d-NRW AöR Digitalisierungsaufgaben der Landesverwaltung mit strategischer Bedeutung durch Rechtsverordnung zugewiesen und zugleich eine Betrauung Dritter mit diesen Aufgaben ausgeschlossen werden.

Der Hochsauerlandkreis erhofft sich durch die Trägerschaft an der d-NRW AöR zahlreiche Synergieeffekte und Vorteile, so u.a.

- die Möglichkeit von zielgerichteten und lösungsorientierten Abstimmungen kommunaler und staatlicher Interessen im Bereich des landesweiten Einsatzes von Informationstechnologie und der E-Government-Koordinierungsstelle für die Umsetzung des Online Zugangsgesetzes (OZG) in NRW,
- die Bündelung und Bereitstellung von IT-Know-how, die Förderung und Vereinfachung von IT-Kooperationen und insgesamt damit
- eine Steigerung von Effizienz und Effektivität sämtlicher damit verbundener Verwaltungsprozesse.

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Träger der d-NRW AöR sind das Land NRW und 368 Kommunen bzw. kommunale Einrichtungen und damit zu 100% öffentliche Institutionen bzw. Einrichtungen. Die Gesellschaft dient mit dem dargestellten Aufgabenspektrum und dem Empfängerkreis seiner Leistungen einem öffentlichen Zweck.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die d-NRW AöR hält keine Beteiligungen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Der Hochsauerlandkreis hat in 2022 einen Anteil am Stammkapital i.H.v. 1.000 € erworben, den er bei Austritt aus der AöR in voller Höhe unverzinst zurückerstattet bekommt.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz d-NRW AÖR</b>				
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>				
Entgeltlich erworbene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	62.022	63.823	-1.801	7.416
<b>II. Sachanlagen</b>				
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	56.589	75.881	-19.292	68.434
<b>III. Finanzanlagen</b>				
Geschäftsguthaben bei Genossenschaften	60.000	0	60.000	0
	<b>178.611</b>	<b>139.704</b>	<b>38.907</b>	<b>75.850</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Vorräte</b>				
Geleistete Anzahlungen	1.056.885	2.396.237	-1.339.352	2.392.489
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	10.978.566	4.414.327	6.564.240	6.607.693
2. Forderungen gegen Gesellschafter	0	3.000	-3.000	0
3. Sonstige Vermögensgegenstände	971.155	370.907	600.248	1.172.745
	13.006.607	7.184.471	5.822.136	10.172.926
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	35.882.135	18.758.026	17.124.109	10.347.155
	<b>48.888.742</b>	<b>25.942.496</b>	<b>22.946.245</b>	<b>20.520.081</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>110.706</b>	<b>10.156</b>	<b>100.550</b>	<b>5.088</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>49.178.058</b>	<b>26.092.356</b>	<b>23.085.703</b>	<b>20.601.020</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.385.000	1.368.000	17.000	1.281.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>	1.528.752	1.528.752	0	1.528.752
	<b>2.913.752</b>	<b>2.896.752</b>	<b>17.000</b>	<b>2.809.752</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen	8.044.572	5.607.394	2.437.177	3.339.662
	<b>8.044.572</b>	<b>5.607.394</b>	<b>2.437.177</b>	<b>3.339.662</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.402.545	2.508.274	-105.729	2.619.838
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	31.463.053	12.768.116	18.694.936	11.651.942
3. Sonstige Verbindlichkeiten	4.249.860	2.282.239	1.967.621	179.826
	<b>38.115.457</b>	<b>17.558.629</b>	<b>20.662.558</b>	<b>14.451.605</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>104.277</b>	<b>29.580</b>	<b>74.697</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>49.178.058</b>	<b>26.092.356</b>	<b>23.085.703</b>	<b>20.601.020</b>

\* aufgrund des Anteilerwerbs in 2022 werden nur die Vorjahre 2021 und 2022 Vorjahr dargestellt.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\*

<b>Gewinn- und Verlustrechnung d-NRW AöR</b>				
	<b>01.01.2023 - 31.12.2023 EUR</b>	<b>01.01.2022 - 31.12.2022 EUR</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022 EUR</b>	<b>01.01.2021 - 31.12.2021 EUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	129.383.245	101.209.076	28.174.168	51.001.545
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	102.710	432.736	-330.026	344.201
	<b>129.485.954</b>	<b>101.641.812</b>	<b>27.844.142</b>	<b>51.345.746</b>
<b>3. Materialaufwand</b>	<b>123.389.754</b>	<b>96.866.328</b>	<b>26.523.426</b>	<b>47.342.142</b>
<b>4. Personalaufwand</b>				
a) Löhne und Gehälter	3.907.135	3.225.433	681.702	2.663.559
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	985.812	814.487	171.326	649.138
	<b>4.892.947</b>	<b>4.039.920</b>	<b>853.027</b>	<b>3.312.697</b>
<b>5. Abschreibungen</b>	<b>56.173</b>	<b>45.627</b>	<b>10.546</b>	<b>39.777</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>1.147.071</b>	<b>676.093</b>	<b>470.978</b>	<b>636.771</b>
<b>7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>13.837</b>	<b>-13.837</b>	<b>31.328</b>
<b>8. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>-16.969</b>
<b>9. Sonstige Steuern</b>	<b>10</b>	<b>8</b>	<b>2</b>	<b>16.969</b>
<b>10. Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* aufgrund des Anteilserwerbs in 2022 werden nur die Vorjahre 2021 und 2022 Vorjahr dargestellt.

## Kennzahlen

	<b>2023</b>	<b>2022</b>	<b>Verände- rung 2023 zu 2022</b>
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	5,92%	11,10%	-5,18%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	1631,34%	2073,50%	-442,15%
<b>Verschuldungsgrad</b>	1584,21%	799,72%	+784,49%
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Personalbestand

Durchschnittlich waren im Geschäftsjahr 2023 insgesamt 85 Beschäftigte tätig.

## **Geschäftsentwicklung**

Die AöR ist zentraler Ansprechpartner der Kommunen für nachnutzbare Onlinedienste im Rahmen des Onlinezugangsgesetzes. Die enge Bindung an das Land NRW, die Nähe zu den kommunalen Trägern sowie zu den zugehörigen IT-Dienstleistern bieten auch zukünftig die Chance für Umsatzgenerierungen der AöR. Zudem ergeben sich durch den länderübergreifenden Leistungsaustausch Potentiale für die AöR. Die d-NRW AöR konnte im Vergleich zum Vorjahr erneut ihre Umsatzerlöse von 101 Mio€ auf 129 Mio€ (+ 28 Mio€) steigern. Gründe liegen im Wesentlichen in dem bestehenden zeitlich befristeten Konjunkturpaket des Bundes für externe Dienstleisterkapazitäten zur Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (OZG) für die jeweiligen Bedarfe der Landesverwaltung NRW. Die Materialaufwendungen sind ebenfalls gestiegen von 96,87 Mio€ auf 123,39 Mio€ (+ 26,52 Mio€) und setzen sich aus Fremdleistungen für Programmierung durch Subunternehmen zusammen. Die AöR weist in 2023 ein ausgeglichenes Ergebnis von 0 € aus und die Finanzierung der Anstalt erfolgte zu 100% durch die Kostenerstattung aus Aufträgen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der d-NRW AöR sind:

- *Verwaltungsrat*
- *Geschäftsführung*

### Verwaltungsrat:

Der Verwaltungsrat besteht nach den Bestimmungen des Errichtungsgesetzes aus 13 Mitgliedern, die für die Dauer von fünf Jahren durch die NRW-Landesregierung bestellt werden. Für die kommunalen Träger der Anstalt benennen der Städte- und Gemeindebund Nordrhein- Westfalen, der Städtetag Nordrhein-Westfalen und der Landkreistag Nordrhein- Westfalen jeweils zwei Mitglieder für den Verwaltungsrat. Die Kommunen, die sich an der Anstalt des öffentlichen Rechts beteiligen wollen, haben daher kein direktes Entsendungsrecht. Die bestellten Verwaltungsratsmitglieder sind der offiziellen Internetseite der AöR zu entnehmen.

### Geschäftsführung:

Geschäftsführer ist Herr Dr. Roger Lienenkamp, Dortmund.


## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Es liegen keine Informationen über einen ggfls. bestehenden Gleichstellungsplan nach § 5 LGG vor.

## Verkehrsunternehmen

### 4.1.6 Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Flughafenstraße 33, 33142 Büren</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>02955/77-0</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>02955/77-319</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@airport-pad.com</b>	
<b>Internet:</b>	<b>www.airport-pad.com</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>	
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>10.000.000,00 €</b>	
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>392.200,00 € / 3,92 %</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1969</b>	
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1969</b>	
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>die Kreise Paderborn, Soest, Höxter, IHK Ostwestfalen zu Bielefeld, IHK Lippe zu Detmold</b>	

#### Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Errichtung und der Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt in Büren/Ahden und der Erwerb und die Bewirtschaftung des dafür benötigten Geländes. Die Gesellschaft ist zu allen Maßnahmen und Geschäften berechtigt, durch die der genannte Gesellschaftszweck erreicht und gefördert werden kann.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Flughafen ist im Jahr 1969 als „Regionalflughafen Südost-Westfalen“ als gemeinsames Unternehmen von den ehem. Kreisen *Brilon, Büren, Höxter, Lippstadt, Paderborn und Warburg* errichtet worden, um im Rahmen der kommunalen Aufgabe der Daseinsvorsorge für die Unternehmen und die Bevölkerung in dieser Region eine für die weitere wirtschaftliche Entwicklung wichtige und notwendige Infrastruktur vorzuhalten. Hierin liegt auch gleichzeitig die öffentliche Zwecksetzung der Aufgabenwahrnehmung. Über Linienverbindungen nach München und Frankfurt ist die Region seit Mitte der 1970-iger Jahre auch an das internationale Luftverkehrsnetz angebunden. Seit Juni 1984 hat der Flughafen den Status eines Verkehrsflughafens für den allgemeinen Linien- und Charterverkehr, ebenso wird über den Flughafen Frachtverkehr unmittelbar oder über Verbindungen zu anderen Verkehrsflughäfen durchgeführt. Das so zu beschreibende Ziel mit dem sich dahinter verbergenden öffentlichen Zweck ist Grundlage der weiterhin bestehenden Beteiligung des Hochsauerlandkreises an dem Unternehmen.

Hinweis:

Die Flughafen Paderborn/Lippstadt GmbH wurde mit Beschluss des Kreistages des Hochsauerlandkreises vom 14.10.2011 und gleichlautenden Beschlüssen der übrigen Gesellschafter mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse, insbesondere mit dem Betrieb des Flughafens Paderborn/Lippstadt und der Durchführung der damit verbundenen Flughafendienste zur Sicherstellung einer funktionsfähigen Personen- und Güterbeförderung im Luftverkehr, betraut. Die Betrauung war erforderlich, um Leistungen der Gesellschafter an das Unternehmen (Verlustabdeckungen bzw. Finanzierung hoheitlicher Aufwendungen, investive Zuschüsse, Darlehen) mit dem europäischen Beihilfenrecht in Einklang zu bringen.

**Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft ist seit 2013 zu 100 % an der *PAD Airport Services GmbH, Büren (PAS)* beteiligt, die Bodenverkehrsdienstleistungen und Passagierhandling (im Wesentlichen *Passagier Check-In*) für den Flughafen erbringt. Die Flughafengesellschaft zahlt für diese Leistung entsprechende Entgelte. Zwischen der PAS und der Flughafengesellschaft besteht ein Ergebnisabführungsvertrag mit Datum vom 26. Februar 2013, wonach Gewinne der Tochtergesellschaft an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste von der Flughafengesellschaft zu übernehmen sind. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde ein an die Flughafengesellschaft abzuführender Gewinn i.H.v. + 393.018 € erzielt.

Ebenfalls in 2013 wurde als weitere 100%ige Tochtergesellschaft des Flughafens die PAD Security-Services GmbH, Büren gegründet. Gegenstand dieses Unternehmens war bisher die Durchführung von Sicherungsmaßnahmen nach Vorgaben des Luftsicherheitsgesetzes für den Flughafen. Im Zuge des abgeschlossenen Insolvenzverfahrens und der damit einhergehenden Neuorganisation des Betriebs der Flughafengesellschaft wurde diese Tochtergesellschaft in die *Westphalian Ground Services GMBH* (im folgenden WGS) umbenannt und außerdem das bisherige Geschäftsmodell erweitert. Die WGS übernimmt nun neben der Flugzeugabfertigung insbesondere die Bereiche Instandhaltung und Grünanlagenpflege für den Flughafen Paderborn und hat im Dezember 2021 ihren operativen Betrieb aufgenommen. Die Flughafengesellschaft zahlt für diese Leistungen entsprechende Entgelte. Zwischen der WGS und der Flughafengesellschaft wurde mit Datum vom 12.12.2022 ein Teilbeherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag abgeschlossen, wonach Gewinne der Tochtergesellschaft an das Mutterunternehmen abzuführen und Verluste von der Flughafengesellschaft zu übernehmen sind. Für das Geschäftsjahr 2023 wurde ein an die Flughafengesellschaft abzuführender Gewinn i.H.v. + 18.324 € erzielt.

Mit notariellem Vertrag vom 22.06.2023 wurde der Gesellschaftsvertrag aufgrund der geänderten Zusammensetzung des Gesellschafterkreises entsprechend angepasst.

**Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**Stammkapital

Zur Sicherstellung der Finanzierung des Flughafens wurde durch die Gesellschafterversammlung am 14. Mai 2012 eine Kapitalerhöhung auf 10 Mio€ beschlossen. Im Rahmen dieser Erhöhung hatte der HSK in 2012 seinen Gesellschaftsanteil um 187.683 € auf 392.200 € erhöht. Der Geschäftsanteil besteht in dieser Höhe unverändert fort.

Investitionszuschuss

Im Jahr 2017 haben sich die damaligen sieben kommunalen Gesellschafter zur Finanzierung eines umfangreichen Investitionspaketes verpflichtet, der Flughafengesellschaft einen Zuschuss im Volu-

men von 6,1 Mio€ zu gewähren. Entsprechend seines Anteils von 4% an dieser finanziellen Verpflichtung entfällt auf den Hochsauerlandkreis der Betrag von 244.000 €. Die Zahlung ist in Teilbeträgen in den Jahren 2019, 2020 und 2021 erfolgt. Ebenso haben alle (auch ehemalige) Gesellschafter ihre Zahlungen geleistet.

Die verbliebenen fünf kommunalen Gesellschafter haben in 2023 zugestimmt, finanzielle Mittel, die die Gesellschaft im Rahmen des abgewickelten Insolvenzverfahrens und des darin umgesetzten Sanierungskonzeptes zugeführt wurden, aber EU-beihilferechtlich noch nicht zugeordnet werden konnten, in ein Darlehen zu marktüblichen Konditionen umzuwandeln, dabei entfallen auf den Hochsauerlandkreis anteilig 78.840 €. Nach erfolgreichem Abschluss des Notifizierungsverfahrens bei der EU-Kommission erfolgt die Umwandlung in einen Investitionskostenzuschuss in Höhe des Bilanzwertes.

### Verlustfinanzierung

Die Gesellschaft konnte seit 2009 keine Jahresüberschüsse mehr erwirtschaften, daher hatte die Geschäftsführung die Vorgabe, zur langfristigen Sicherstellung des Flugbetriebs ein Sanierungskonzept zu erarbeiten mit dem Ziel, die Verluste auf das Niveau von max. - 2,5 Mio€ zu begrenzen. Die kommunalen Gesellschafter haben sich in 2015 durch einen entsprechenden Verlustabdeckungsvertrag verpflichtet, bis zu dieser Höhe aus kommunalen Mitteln entstehende Verluste zu decken (auf den Hochsauerlandkreis entfällt gemäß seinem Anteil am Stammkapital entfallend eine Verlustübernahmeverpflichtung von 100.000 €/Jahr).

Aufgrund der eingetretenen Corona-Pandemie ab März 2020 und der damit zusammenhängenden Verschlechterung der wirtschaftlichen Lage des Unternehmens wurde am 01.12.2020 ein Insolvenzverfahren in Eigenverwaltung eröffnet und nach erfolgreicher Umsetzung des Insolvenzplans das Planinsolvenzverfahren am 30.04.2021 per Gerichtsbeschluss aufgehoben. Ab dem 01.05.2021 befindet sich die Gesellschaft wieder im Regelbetrieb eines Verkehrsflughafens (24-Stundenbetrieb). In finanzieller Hinsicht ist das Sanierungskonzept auf eine maximale Unterfinanzierung von - 2,5 Mio€ ausgerichtet.

Im Zusammenhang mit dem vom Kreistag in 2020 zugestimmten Sanierungs- und Finanzierungskonzept wurde beschlossen, dass der Hochsauerlandkreis weiterhin im Gesellschafterkreis des Unternehmens verbleibt verbunden mit der Maßgabe, dass der Kreis im Zeitraum der Jahre 2021 - 2027 Verluste nur bis zum Höchstbetrag von jährlich 2,5 Mio€ mitfinanziert (Anteil Kreis = 100.000 €/Jahr) und der weiteren Vorgabe, dass spätestens ab dem Jahr 2026 die Verlustgrenze von 2,5 Mio€ unterschritten wird. Wird dies nicht erreicht, hat der Hochsauerlandkreis die Option, ab dem Jahr 2028 aus dem Kreis der Gesellschafter auszutreten durch Übertragung seines Geschäftsanteils an den Hauptgesellschafter, den Kreis Paderborn. Hierzu besteht eine notariell beglaubigte Vereinbarung zwischen den beiden Kreisen.

Nach Prüfung EU-beihilferechtlicher Vorgaben ist der v.g. Verlustabdeckungsvertrag im Dezember 2019 in den „*Vertrag über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten der Gesellschaft*“ umfirmiert worden. Die von den Gesellschaftern zu leistenden Zahlungen sind unverändert geblieben.

### **Geschäftsentwicklung**

Das Passagieraufkommen konnte in 2023 wie bereits 2022 noch einmal deutlich auf **723.355** Fluggäste (davon 721.501 im Touristik- und Linienflugverkehr sowie 1.854 im sonstigen Luftverkehr)

gesteigert werden (= + 44%). Für die Jahre 2024 und 2025 wird ein weiterer kontinuierlicher Anstieg der Fluggastzahlen erwartet (für 2025: ca. 800.000).

Im Berichtsjahr 2023 sind die Umsatzerlöse auf 29,75 Mio€ (+ 1,86 Mio€) aufgrund der gestiegenen Fluggastzahlen gestiegen. Die Zahl der Flugbewegungen hat sich in 2023 leicht verringert von 38 Tausend auf 37,6 Tausend, daher hat sich der Materialaufwand leicht reduziert auf 20,95 Mio€ (- 62 T€). Aufgrund einer veränderten Zusammensetzung des Personalbestandes und der Zahlung einer Inflationsausgleichsprämie haben sich die Personalaufwendungen auf 5,29 Mio€ erhöht (+ 514T€). Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr auf 3,7 Mio€ angestiegen (+ 1,2 Mio€) und setzen sich u.a. zusammen aus vermehrt in Anspruch genommenen Fremdleistungen für das Projekt Innovationsflughafen sowie aus gestiegenen EDV- und Marketingkosten.

Aufgrund einer Änderung des Luftverkehrsgesetzes werden die Flugsicherungskosten seit 2021 durch den Bund übernommen, bis zu diesem Zeitpunkt waren diese Kosten vollständig aus eigenen Mitteln der Gesellschaft zu decken.

Die Fluggastzahlen sind während der Sommerflugphase in 2023 teilweise deutlich über dem Niveau des Jahres 2019 (vor Corona) angestiegen. Befürchtungen der Geschäftsführung, die zeitweise eingetretenen Preissteigerungen in der ersten Jahreshälfte '23 könnten zu einem Nachfragerückgang bei Touristikflügen führen, sind nicht eingetreten. Dagegen ist im Berichtsjahr die Nachfrage nach Flügen für Geschäftsreisende im innerdeutschen Flugverkehr zurückgegangen und wird vermutlich auch nicht mehr das Niveau vor Corona erreichen (u.a. auch durch nun dauerhaft genutzte alternativen Kommunikationsmöglichkeiten).

Für das erste und zweite Quartal des Jahres 2024 hat sich das Verkehrswachstum fortgesetzt, für den Zeitraum Januar bis August 2024 sind rund 549 Tausend Fluggäste zu verzeichnen (im Vergleich zum Vorjahreszeitraum ein Plus von rd. 72 Tausend).

Die Zielausrichtung der Geschäftsführung ist es, ausgeglichene Ergebnisse zu erwirtschaften und die Fluggastzahlen weiter zu erhöhen. Voraussetzung ist dabei u.a., dass sich die Verkehrszahlen weiter erholen und die Flugsicherungskosten durch den Bund weiterhin übernommen werden. Außerdem ist die Übernahme der Kosten für hoheitliche Aufgaben durch die kommunalen Gesellschafter auch zukünftig sicherzustellen. Weitere Möglichkeiten für eine zukünftige Ertragsteigerung können sich durch bisher nicht ausgeschöpfte Potentiale bei bisher nicht angeflogenen Destinationen durch Kooperationen mit Fluggesellschaften ergeben.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz</b>							
<b>Flughafen Paderborn / Lippstadt GmbH</b>							
<b>AKTIVA</b>	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	31.12.2021 EUR	30.04.2021 EUR	30.11.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>							
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>							
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	150.977	137.642	13.335	55.981	90.091	115.795	213.058
<b>II. Sachanlagen</b>							
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschl. d. Bauten auf fremden Grundstücken	25.913.485	27.728.224	-1.814.739	28.416.933	29.819.329	30.785.578	28.504.909
2. Technische Anlagen und Maschinen	542.928	675.608	-132.680	722.680	806.534	629.038	642.547
3. Andere Anlagen, Betriebs- u. Geschäftsausstattung	1.780.275	1.969.513	-189.238	2.627.686	3.010.945	3.135.479	3.201.220
4. Gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	555.085	1.405	553.680	945.903	511.329	213.574	1.352.377
	<b>28.791.773</b>	<b>30.374.750</b>	<b>-1.582.977</b>	<b>32.713.202</b>	<b>34.148.136</b>	<b>34.763.668</b>	<b>33.701.052</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>							
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	50.000	50.000	0	50.000	50.000	50.000	50.000
	<b>28.992.750</b>	<b>30.562.392</b>	<b>-1.569.642</b>	<b>32.819.183</b>	<b>34.288.227</b>	<b>34.929.463</b>	<b>33.964.110</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>							
<b>I. Vorräte</b>							
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	161.166	170.615	-9.450	117.235	114.495	116.192	152.788
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	218.477	278.101	-59.624	171.753	151.753	101.192	253.328
	<b>379.642</b>	<b>448.716</b>	<b>-69.074</b>	<b>288.988</b>	<b>266.249</b>	<b>217.384</b>	<b>406.116</b>
<b>II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände</b>							
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	1.065.236	1.294.912	-229.676	624.021	421.423	506.534	1.528.166
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	526.339	216.523	309.817	260.512	150.972	117.494	109.908
3. Forderungen gegen Gesellschafter	0	28.540	-28.540	28.540	127.746	5.558.329	1.184.231
4. Sonstige Vermögensgegenstände	1.048.037	1.316.041	-268.004	1.213.820	1.767.787	869.005	897.216
	<b>2.639.612</b>	<b>2.856.016</b>	<b>-216.404</b>	<b>2.126.893</b>	<b>2.467.928</b>	<b>7.051.362</b>	<b>3.719.521</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>6.800.205</b>	<b>5.130.008</b>	<b>1.670.197</b>	<b>3.590.400</b>	<b>3.611.087</b>	<b>896.380</b>	<b>6.249.072</b>
	<b>9.819.460</b>	<b>8.434.740</b>	<b>1.384.720</b>	<b>6.006.281</b>	<b>6.345.264</b>	<b>8.165.126</b>	<b>10.374.709</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>126.567</b>	<b>107.225</b>	<b>19.342</b>	<b>173.108</b>	<b>429.614</b>	<b>120.636</b>	<b>92.475</b>
	<b>38.938.777</b>	<b>39.104.357</b>	<b>-165.580</b>	<b>38.998.572</b>	<b>41.063.105</b>	<b>43.215.226</b>	<b>44.431.295</b>
<b>PASSIVA</b>							
<b>A. Eigenkapital</b>							
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	10.000.000	10.000.000	0	10.000.000	10.000.000	10.000.000	10.000.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>	276.860	276.860	0	276.860	276.860	276.860	276.860
<b>III. Gewinnrücklagen</b>	19.928.154	19.465.654	462.500	17.347.199	16.297.631	16.881.926	17.895.700
<b>IV. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag</b>	613.630	462.500	151.130	2.118.454	1.049.569	-584.295	-1.013.775
	<b>30.818.643</b>	<b>30.205.013</b>	<b>613.630</b>	<b>29.742.513</b>	<b>27.624.059</b>	<b>26.574.490</b>	<b>27.158.786</b>
<b>B. Sonderposten für Zuwendungen</b>	<b>2.293.233</b>	<b>2.787.407</b>	<b>-494.174</b>	<b>3.289.638</b>	<b>3.672.395</b>	<b>3.894.381</b>	<b>2.696.316</b>
<b>C. Rückstellungen</b>							
1. Sonstige Rückstellungen	1.165.143	981.518	183.625	1.200.305	2.227.031	1.910.986	2.480.191
<b>D. Verbindlichkeiten</b>							
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	175.664	396.756	-221.092	778.530	3.069.402	4.346.947	5.169.297
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	941.156	1.837.656	-896.500	1.099.895	963.588	1.001.123	2.889.291
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	635.266	318	634.949	253.243	0	0	0
4. Verb. gegenüber Gesellschaftern	2.070.592	1.970.819	99.773	1.970.819	770.112	3.315.519	3.276.809
5. Sonstige Verbindlichkeiten	801.997	877.786	-75.789	616.546	441.124	1.922.732	690.763
	<b>4.624.675</b>	<b>5.083.336</b>	<b>-458.661</b>	<b>4.719.032</b>	<b>5.244.225</b>	<b>10.586.321</b>	<b>12.026.161</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>37.083</b>	<b>47.083</b>	<b>-10.000</b>	<b>47.083</b>	<b>2.295.395</b>	<b>249.048</b>	<b>69.841</b>
	<b>38.938.777</b>	<b>39.104.357</b>	<b>-165.580</b>	<b>38.998.572</b>	<b>41.063.105</b>	<b>43.215.226</b>	<b>44.431.295</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\*

Gewinn- und Verlustrechnung Flughafen Paderborn / Lippestadt GmbH							
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.05.2021 - 31.12.2021 EUR	01.12.2020 - 30.04.2021 EUR	01.01.2020 - 30.11.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	29.751.798	27.891.447	1.860.351	6.927.576	1.436.107	6.861.367	27.647.686
2. Gesamtleistung	29.751.798	27.891.447	1.860.351	6.927.576	1.436.107	6.861.367	27.647.686
3. sonstige betriebliche Erträge	3.493.869	3.778.669	-284.800	7.052.112	8.597.134	11.835.213	5.156.935
4. Materialaufwand							
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	12.464.781	14.370.564	-1.905.782	2.290.828	507.525	2.214.414	9.903.996
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	8.489.241	6.645.915	1.843.326	3.202.320	1.768.518	4.016.180	8.342.215
	<b>20.954.022</b>	<b>21.016.478</b>	<b>-62.456</b>	<b>5.493.148</b>	<b>2.276.043</b>	<b>6.230.594</b>	<b>18.246.211</b>
5. Rohergebnis	12.291.645	10.653.637	1.638.007	8.486.541	7.757.198	12.465.986	14.558.410
6. Personalaufwand							
a) Löhne und Gehälter	4.249.325	3.959.104	290.221	2.141.571	2.112.499	5.411.863	7.411.790
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. für Altersvers. und für Unterstützung	1.036.594	813.095	223.499	693.056	479.915	1.237.491	1.932.084
	<b>5.285.919</b>	<b>4.772.199</b>	<b>513.720</b>	<b>2.834.627</b>	<b>2.592.414</b>	<b>6.649.355</b>	<b>9.343.875</b>
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände d. Anlageverm. u. Sachanlagen	2.853.414	2.975.991	-122.577	2.039.217	1.337.251	2.950.543	3.124.394
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	3.726.806	2.504.848	1.221.957	1.476.524	2.757.891	3.190.543	2.804.986
9. Betriebsergebnis	425.506	400.599	24.907	2.136.173	1.069.642	-324.455	-714.844
10. Erträge aus Gewinngemeinschaften, Gewinnabführungs- und Teilgewinnabführungsverträgen	411.342	204.550	206.792	111.973	145.798	0	114.180
11. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	13.356	8.751	4.605	0	8	140	1.269
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	107.274	21.965	85.309	52.499	74.139	189.905	292.280
13. Finanzergebnis	317.424	191.336	126.088	59.474	71.667	-189.765	-176.831
14. Ergebnis nach Steuern	742.930	591.934	150.996	2.195.647	1.141.309	-514.220	-891.675
15. Sonstige Steuern	129.300	129.434	-134	77.193	91.740	70.075	122.099
16. Jahresfehlbetrag / Jahresüberschuss	<b>613.630</b>	<b>462.500</b>	<b>151.130</b>	<b>2.118.454</b>	<b>1.049.569</b>	<b>-584.295</b>	<b>-1.013.774</b>

\*Nachrichtlich: zur Ergebnisentwicklung vor Verlustabdeckung durch die Gesellschafter siehe unter Gliederungspunkt Ergänzende Erläuterung zur GuV

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
Eigenkapitalquote	79,15%	77,24%	+1,90%
Eigenkapitalrentabilität	1,99%	1,53%	+0,46%
Anlagendeckungsgrad 2	114,21%	107,95%	+6,26%
Verschuldungsgrad	18,79%	20,08%	-1,29%
Umsatzrentabilität	1,85%	1,46%	+0,39%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Ergänzende Erläuterungen zur GuV

Die kommunalen Gesellschafter haben sich auf der Grundlage des aktuell geltenden Vertrages über die finanzielle Beteiligung der Gesellschafter an den hoheitlichen Tätigkeiten des Unternehmens verpflichtet, Aufwendungen bis zu einer Größenordnung von - 2,5 Mio. € zu decken. Hierauf wurden unterjährig Abschlagszahlungen geleistet. Diese vertraglichen Zahlungen (Finanzierung der hoheitlichen Kosten) betragen für das Berichtsjahr 2023 insgesamt 2,5 Mio. € (2022: 2,5 Mio. €) und sind

unter den sonstigen betrieblichen Erträgen verbucht. Darüber hinaus wurden keine weiteren Gesellschafterzahlungen geleistet.

Die Ergebnisse lt. Gewinn- und Verlustrechnung, deren Finanzierung durch die Gesellschafter sowie die Passagierzahlen stellen sich ab dem Jahr 2006 wie folgt dar:

Jahr	Ergebnisentwicklung	Verlustabdeckung durch Gesellschafter insgesamt	Finanzierung der hoheitlichen Kosten durch Gesellschafter	Ergebnis nach Finanzierung der hoheitlichen Kosten durch Gesellschafter (= Ergebnis lt. GuV)	Jahr	Entwicklung der PAX
2006	2.247.793 €				2006	1.272.205
2007	2.513.510 €				2007	1.241.997
2008	1.368.675 €				2008	1.137.036
2009	-1.461.478 €				2009	984.099
2010	- 391.841 €				2010	1.030.795
2011	-1.451.140 €				2011	975.712
2012	-1.361.256 €				2012	873.621
2013	-1.919.802 €				2013	794.992
2014	-2.207.581 €				2014	764.000
2015	-1.986.388 €				2015	771.749
2016	-2.960.699 €	2.500.000 €		- 460.698,51 €	2016	703.247
2017	-2.969.341 €	2.500.000 €		- 469.340,92 €	2017	739.092
2018	-4.573.031 €	2.500.000 €		- 2.073.031,21 €	2018	736.208
2019	-4.957.775 €		3.944.000 €	- 1.013.775,00 €	2019	693.467
01.01.-30.11.20	-3.872.295 €		3.288.000 €	- 584.295,40 €	2020	92.577
01.12.20-30.04.21	-2.112.569 €		1.063.000 €	- 1.049.568,76 €	2021	129.292
01.05.-31.12.21	451.454 €		1.667.000 €	+2.118.454,12 €		
2022	-2.037.500 €		2.500.000 €	+462.500,00 €	2022	502.629
2023	-1.886.370 €		2.500.000 €	+613.629,87 €	2023	723.355
2024 gem. W-Plan	-2.576.000 €		2.500.000 €	- 76.000,00 €	01-08/24	549.178

Vergleichszeitraum	01-08/23	477.216
--------------------	----------	---------

Verbesserung	+71.962
--------------	---------

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung für das Jahr 2023 ausgewiesene Jahresüberschuss i.H.v. + 613.630 € wurde in die Gewinnrücklagen eingestellt.

### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2023 wurden 65 Vollzeitkräfte, acht Teilzeit- und drei Aushilfskräfte beschäftigt.

### Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

**Geschäftsführung:**

- Roland Hüser, Diplom-Betriebswirt, Paderborn

**Gesellschafterversammlung:**

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer HSK, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA (ab 01.01.2024)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.) (bis 31.12.2023)
- Johannes Wüllner, Rentner
- Jutta Schröder-Braun, Friseurin

Vertreter des Hochsauerlandkreises im *Aufsichtsrat* ist:

- Dr. Karl Schneider, Landrat

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 12 Mitgliedern vier Frauen an (Frauenanteil: 33 %).

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 25 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Die Flughafengesellschaft wendet die Vorschriften des Gesetzes zur Gleichstellung von Frauen und Männern nach dem LGG NRW an; ein Gleichstellungsplan nach § 2 Abs. 2 und § 5 LGG liegt aktuell nicht vor.

## Vermögensverwaltung

### 4.1.7 Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH (VVGH)

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Steinstr. 27, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/1140</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>post@hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.600 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>25.600 € / 100 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1984</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1984</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>-</b>

#### Zweck des Unternehmens

Der Gesellschaftsvertrag wurde mit Eintrag ins Handelsregister am 04.08.2023 geändert bzw. erweitert. Neben redaktionellen Änderungen wurde der Unternehmensgegenstand erweitert sowie die Regelung zur Verlustabdeckung angepasst.

Zweck des Unternehmens laut Gesellschaftsvertrag ist der Erwerb und die Verwaltung von Vermögensgegenständen und Beteiligungen oder die Begründung von Organschaften im Gebiet des Hochsauerlandkreises und zwar im Bereich der Wirtschaftsförderung und Infrastruktur, insbesondere in den Sektoren Energie- und Verkehr sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung von Energie aus erneuerbaren Quellen im Gebiet des Hochsauerlandkreises.

Die Geschäftstätigkeit der Vermögensverwaltungsgesellschaft erstreckt sich derzeit auf den Betrieb von Photovoltaikanlagen auf verschiedenen kreiseigenen Gebäuden sowie die Verwaltung von Organschaftsverhältnissen mit der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH (siehe Gliederungspunkt 4.2.3) und der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (siehe Gliederungspunkt 4.2.5).

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die VVGH kommt ihrer öffentlichen Zwecksetzung nach, indem sie die auf die Erfüllung der optimalen Daseinsvorsorge gerichtete Aufgabenstellung der Beteiligungsgesellschaften durch zweckentsprechenden Einsatz der zur Verfügung stehenden Mittel fördert und koordiniert. Ebenso ist die Errichtung und der Betrieb von Photovoltaikanlagen auf bzw. an Gebäuden des Hochsauerlandkreises im Zuge des energetischen Transformationsprozesses eine auch dem öffentlichen Zweck zugehörige Aufgabe.

## **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält Beteiligungen an der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG) in Höhe von 56,96% sowie an der Flugplatzgesellschaft Meschede mbH (FLM) mit 100 %. Mit beiden Tochtergesellschaften bestehen Organschaftsverhältnisse, diesbezüglich wurde mit der WFG ein Ergebnisabführungsvertrag und mit der FLM ein Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag geschlossen.

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die VVGH steht aufgrund der Organschaftsverhältnisse vertragsgemäß in der Verpflichtung, die in den Organgesellschaften WFG und FLM aufgabenbedingt jährlich entstehenden Verluste gem. § 302 AktG auszugleichen. Mit den eigenen Erträgen ist die Gesellschaft in der Lage, die Verluste der FLM zu decken. In Höhe der Verlustausgleichsverpflichtung ggü. der WFG leistet der Hochsauerlandkreis jährliche Zahlungen an die VVGH.

Wie bereits erläutert, wurden die Regelungen hinsichtlich der jährlichen Verlustübernahme im geänderten Gesellschaftsvertrag im August 2023 angepasst. Die Verlustausgleichsregelung, die bisher auf 250 T€ begrenzt war, erfolgt zukünftig über den jährlichen Wirtschaftsplan, der Gegenstand der Beratungen im Kreistag des Hochsauerlandkreises ist.

Zur Errichtung der Photovoltaikanlagen wurden der VVGH in den Jahren 2009 - 2011 Mittel des HSK aus dem sog. „Konjunkturpaket II“ der Bundesregierung in Höhe von 526 T€ zur Verfügung gestellt. In der GuV stehen den auszuweisenden Abschreibungen insoweit nahezu gleichhohe Erträge aus der Auflösung von Sonderposten gegenüber. Hierdurch ergibt sich eine Vollfinanzierung der Anlagen mit der Wirkung, dass die Erträge aus dem Stromverkauf i.H.v. jährlich ~ 39 T€ dem Unternehmen umfassend zur Verfügung stehen.

Die VVGH hat der WFG ein seit 2017 bestehendes Darlehen ohne Laufzeitbeschränkung auf Vertragsbasis i.H.v. 450.000 € zur Verfügung gestellt. Die jährliche Verzinsung wurde aufgrund des allgemeinen Zinsanstiegs auf dem Kapitalmarkt zum 01.03.2023 von bislang 1,0% auf 2,85% erhöht. In 2021 erfolgte eine außerordentliche Tilgung i.H.v. 50.000 €, so dass das Darlehen zum 31.12.2023 unverändert zum Vorjahr mit einem Bestand von 400.000 € unter der Position Finanzanlagen (Ausleihungen an verbundene Unternehmen) ausgewiesen wird.

Außerdem hat die VVGH der FLM ein Darlehen zur Sanierung der Start- und Landebahn durch einen neuen Deckenaufbau i.H.v. 105.000 € gewährt. Das Darlehen mit einer Laufzeit bis zum 30.09.2036 (15 Jahre) und einer jährlichen Verzinsung von 0,20% hat zum Bilanzstichtag 31.12.2023 einen Wert i.H.v. 89.250 € (Vorjahr 96.250 €).

Die Geschäftsführung wird durch den Kämmerer und eine beschäftigte Person des Kreises wahrgenommen. Die hieraus entstehenden Aufwendungen werden an den Hochsauerlandkreis erstattet.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH</b>						
	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Sachanlagen						
1. Photovoltaikanlagen	162.040	187.251	-25.211	212.461	237.672	262.883
II. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	749.400	749.400	0	749.400	749.400	749.400
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	489.250	496.250	-7.000	503.250	450.000	450.000
	<b>1.400.690</b>	<b>1.432.901</b>	<b>-32.211</b>	<b>1.465.111</b>	<b>1.437.072</b>	<b>1.462.283</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.769	9.949	-7.179	0	10.350	0
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	20.158	26.460	-6.302	8.138	4.500	53.213
3. Forderungen gegen Gesellschafter	198.373	225.169	-26.796	116.128	138.883	10
4. sonstige Vermögensgegenstände	7.508	6.667	841	3.806	3.866	1
	<b>228.809</b>	<b>268.245</b>	<b>-39.436</b>	<b>128.072</b>	<b>157.598</b>	<b>53.224</b>
II. Guthaben bei Kreditinstituten	76.830	67.223	9.608	147.264	85.757	100.401
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>65.959</b>	<b>79.846</b>	<b>-13.886</b>	<b>93.732</b>	<b>108.772</b>	<b>121.504</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.772.288</b>	<b>1.848.213</b>	<b>-75.925</b>	<b>1.834.179</b>	<b>1.789.200</b>	<b>1.737.412</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	749.950	749.950	0	749.950	749.950	749.950
III. Gewinnvortrag	575.457	582.244	-6.787	597.132	599.987	609.539
IV. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	-13.575	-6.787	-6.787	-14.888	-2.855	-9.552
	<b>1.337.432</b>	<b>1.351.007</b>	<b>-13.575</b>	<b>1.357.794</b>	<b>1.372.682</b>	<b>1.375.537</b>
<b>B. Sonderposten für Zuwendungen zum Anlagevermögen</b>	<b>161.468</b>	<b>186.590</b>	<b>-25.122</b>	<b>211.711</b>	<b>236.833</b>	<b>261.955</b>
<b>C. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	28.010	27.108	902	11.904	38.655	
2. Sonstige Rückstellungen	5.100	5.100	0	5.700	7.530	5.000
	<b>33.110</b>	<b>32.208</b>	<b>902</b>	<b>17.604</b>	<b>46.185</b>	<b>5.000</b>
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	4.026	9.370	-5.344	15.402	4.721	16.760
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	209.095	231.902	-22.808	183.129	122.396	12.802
3. Verbindlichkeiten gegenüber der Gesellschafterin	6.347	6.340	7	5.779	6.383	48.749
4. sonstige Verbindlichkeiten	20.811	30.797	-9.986	42.760	0	16.609
	<b>240.278</b>	<b>278.409</b>	<b>-38.131</b>	<b>247.070</b>	<b>133.500</b>	<b>94.920</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.772.288</b>	<b>1.848.213</b>	<b>-75.925</b>	<b>1.834.179</b>	<b>1.789.200</b>	<b>1.737.412</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>GuV</b> <b>Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH</b>						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	34.246	38.491	-4.245	33.594	40.406	33.969
2. sonstige betriebliche Erträge	199.505	231.879	-32.374	197.994	139.792	8.668
3. Abschreibungen						
a) auf Sachanlagen abzüglich	25.211	25.211	0	25.211	25.211	25.211
b) Auflösung des Sonderpostens für Zuw. zum Anlageverm.	-25.122	-25.122	0	-25.122	-25.122	-25.122
	<b>89</b>	<b>89</b>	<b>0</b>	<b>89</b>	<b>89</b>	<b>89</b>
4. sonstige betriebliche Aufwendungen	28.528	30.765	-2.237	32.453	29.401	30.099
5. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	10.354	4.201	6.153	4.415	4.500	4.500
6. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	78	5	74	0	0	0
7. Aufwendungen aus Verlustübernahme	207.097	224.908	-17.811	198.363	118.580	26.501
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	22.044	25.601	-3.557	19.986	38.655	0
9. Ergebnis nach Steuern	-13.575	-6.787	-6.787	-14.888	-2.027	-9.552
10. sonstige Steuern	0	0	0	0	828	0
11. Jahresfehlbetrag/Jahresüberschuss	<b>-13.575</b>	<b>-6.787</b>	<b>-6.787</b>	<b>-14.888</b>	<b>-2.855</b>	<b>-9.552</b>

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	75,46%	73,10%	+2,37%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-1,01%	-0,50%	-0,51%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	107,01%	107,31%	-0,29%
<b>Verschuldungsgrad</b>	20,44%	22,99%	-2,55%
<b>Umsatzrentabilität</b>	-5,81%	-2,51%	-3,30%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Personalbestand

Es wird kein Personal beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Die aus dem Geschäftsfeld des Betriebes und der Unterhaltung von Photovoltaikanlagen erzielten eigene Erträge haben sich im Vergleich zum Vorjahr auf vermindert 34,2 T€ (- 4 T€). Dies resultiert aus den geringeren Einspeise-Ergebnissen im Vergleich zum Vorjahr, wobei die Vergütungen je kWh vertraglich bis zum Jahr 2030 festgeschrieben sind und zwischen 37,23 Cent und 39,14 Cent

liegen. Die eigenen Erlöse können die grundsätzlich den bei der FLM entstehenden Jahresverlust decken. Für 2023 lag das Defizit bei der FLM bei - 30.767 €.

Demgegenüber leistet der Hochsauerlandkreis zur Deckung des Aufwands aus der Verlustübernahme gegenüber der WFG seit dem Jahr 2011 entsprechende Zuzahlungen, da das Ertragspotential der VVGH nicht ausreichend ist, um neben den Verlusten der FLM zusätzlich die Verluste der WFG zu decken. Die Verlustabdeckungsverpflichtung gegenüber der WFG für 2023 beträgt 176.329 €. Außerdem übernimmt der Hochsauerlandkreis eine (aufgrund des bestehenden Organisationsverhältnisses der VVGH mit der WFG entstandene) Steuerverpflichtung i.H.v. 22.034 €. Es ergibt sich damit insgesamt eine Verpflichtungsübernahme durch den Hochsauerlandkreis i.H.v. 198.363 €, die in der Gewinn- und Verlustrechnung der VVGH in der Position „sonstige betriebliche Erträge“ in enthalten ist.

Für das Jahr 2023 ergibt sich ein Jahresfehlbetrag von - 13.574 € (Vorjahr: -6.787 €), der mit dem bestehenden Gewinnvortrag verrechnet wird. Laut Wirtschaftsplan 2023 war von einem fast gleichhohen Verlust i.H.v. - 13.778 € ausgegangen worden und für 2024 wird ein Verlust i.H.v. - 24.559 € erwartet.

Die VVGH prüft - in Umsetzung des Klimaschutzkonzeptes des Hochsauerlandkreises - die Möglichkeit auf im Eigentum des Hochsauerlandkreises befindlichen Flächen im Umfeld des FLM (ggfls. auf Freiflächen) weitere Photovoltaikanlagen zu installieren. Aktuell erfolgt eine Wirtschaftlichkeitsprüfung dieses Vorhabens und es wurde bereits ein entsprechender Förderantrag gestellt.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Meschede
- Nicole Wächter, Verwaltungsangestellte HSK, Olsberg-Elpe (ab 01.01.2024)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.) (bis 31.12.2023)

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK (Vorsitzender)
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Werner Ebbert, Rechtsanwalt
- Peter Newiger, Rentner

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Da keine Arbeitnehmer beschäftigt werden, entfallen Angaben hierzu.

## Vermögensverwaltung

### 4.1.8 Kommunale Energie-Beteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB)

#### Basisdaten

<b>Sitz:</b>	<b>c/o Stadt Dortmund, Südwall 2-4, 44137 Dortmund</b>
<b>Adresse:</b>	<b>c/o WLV GmbH, An den Speichern 6, 48157 Münster</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0251/4133-112</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0251/4133-119</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>michael.epping@wlv-gmbh.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Aktiengesellschaft</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>1.600.000,00 €</b>
<b>Anteil des HSK (in €):</b>	<b><u>160 €</u> unmittelbar und <u>277.280 €</u> mittelbar über die RLG</b>
<b>Anteil des HSK (%):</b>	<b>0,01 % unmittelbar und 17,33 % mittelbar über die Beteiligung des HSK an RLG</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1975 als GmbH, ab 2002 als Aktiengesellschaft</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1975</b>
<b>Übrige Aktionäre:</b>	<b>Dortmunder Stadtwerke AG (DSW 21), Westfälisch-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV), Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG), Stadt Dortmund, Landschaftsverband Westfalen-Lippe (LWL)</b>

#### Zweck des Unternehmens

Satzungsmäßiger Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen und anderen Vermögensgegenständen auf dem Energiesektor, insbesondere durch Erwerb und Verwaltung einer direkten und indirekten Beteiligung an der RWE AG, Essen.

Konkret verwaltet die KEB RWE-Aktien ihrer Aktionäre und nimmt Stimmrechte für ihre Aktionäre in der Hauptversammlung der RWE AG wahr.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die in der KEB Holding AG organisierten kommunalen RWE Aktionäre (Stadt Dortmund/Dortmunder Stadtwerke - DSW 21, Landschaftsverband Westfalen-Lippe/WLV und Hochsauerlandkreis/ RLG) halten jeweils nominell umfangreiche Aktienpakete. Die KEB ist einerseits Informationsnehmer und gegenläufig auch Informationsgeber ihrer Aktionäre in Bezug zur RWE AG, andererseits hatte sie in dem langen Zeitraum ihres Bestehens auch immer die Aufgabe, die Struktur der kommunalen RWE-Beteiligung, u.a. auch in steuerlicher Hinsicht, zu optimieren.

Zur Interessenwahrnehmung und Stimmrechtsausübung in der Hauptversammlung der RWE AG haben die Stadt Dortmund/DSW 21 und der Hochsauerlandkreis/RLG ihre Aktienpakete im Wege von Treuhandverhältnissen an die KEB übertragen. Sie ist damit eine der größten Einzelaktionäre der RWE AG. Für den Hochsauerlandkreis sind dies 1.340.568 Aktien, die über den Betrieb Schul-

und Bildungseinrichtungen (Betrieb SchuBi, siehe Gliederungspunkt 4.1.1) gehalten werden sowie 4.508.056 Aktien, die über die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH - RLG, siehe Gliederungspunkt 4.2.4) gehalten werden.

Gemäß Treuhandvertrag werden die von der RWE AG ausgeschütteten Dividenden unmittelbar an die Treugeber, d.h. aus der Sicht des Hochsauerlandkreises den Betrieb SchuBi und die RLG, weitergeleitet.

Die Treuhandverhältnisse können kurzfristig mit einer Kündigungsfrist von zwei Monaten zum Monatsende gekündigt werden.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die KEB hält außerhalb der für ihre Aktionäre zu verwaltenden RWE-Aktien keine weiteren Beteiligungen.

### **Weitere Anmerkungen**

Für den Hochsauerlandkreis der KEB im Treuhandverhältnis zugeordnete RWE-Aktienpakete:

4.508.056 Aktien	über die RLG
<u>1.340.568 Aktien</u>	über den Betrieb SchuBi
5.848.624 Aktien	beide Pakete werden <u>im Wege der Treuhand</u> von der KEB verwaltet <b>nachrichtlich:</b> zusätzlich hält der Hochsauerlandkreis
<u>10.699 Aktien</u>	<u>ohne Treuhand</u> im Betrieb SchuBi
5.859.323 Aktien	RWE-Aktien des Hochsauerlandkreises <b>gesamt</b>

Die Regelungen in den Treuhandverträgen legen fest, dass die KEB die RWE-Aktien verwaltet und Vertretungsrechte/Stimmrechte in den Hauptversammlungen der RWE AG wahrnimmt. Wie bereits ausgeführt wurde, leitet sie die ihr zufließenden Dividendenausschüttungen vollumfänglich an die Treugeber weiter. Damit fließen Ausschüttungen ungekürzt dem Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen und der RLG zu.

Da der KEB für die von ihr für den Hochsauerlandkreis und die RLG verwalteten Aktien keine eigenen sonstigen Erträge zur Verfügung stehen, wird der jährlich bei der KEB entstehende Verwaltungsaufwand den Aktionären auf Basis des anteiligen Stammkapitals in Rechnung gestellt. Absprachegemäß wird der auf den Hochsauerlandkreis entfallende Anteil von der RLG übernommen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Außerhalb des Treuhandvertrages, der die KEB verpflichtet, von der RWE AG ausgeschüttete Dividenden unmittelbar an die RLG und den Betrieb SchuBi weiterzuleiten, sowie des anteilig zu tragenden Verwaltungsaufwandes bestehen keine weiteren finanziellen Beziehungen des Kreises ggü. der KEB.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz KEB Holding AG</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Sachanlagen</b>						
Betriebs- und Geschäftsausstattung	0	0	0	0	2.443	0
<b>II. Finanzanlagen</b>						
Beteiligungen	409.130.165	409.130.165	0	409.130.165	409.130.165	381.748.026
	<b>409.130.165</b>	<b>409.130.165</b>	<b>0</b>	<b>409.130.165</b>	<b>409.132.608</b>	<b>381.748.026</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
Sonstige Vermögensgegenstände	2.951.533	3.024.333	-72.800	948.391	948.391	948.301
	<b>2.951.533</b>	<b>3.024.333</b>	<b>-72.800</b>	<b>948.391</b>	<b>948.391</b>	<b>948.301</b>
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	2.732.201	529.640	2.202.561	478.138	137.103	185.731
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	60.000	60.000	0	60.000	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>414.873.899</b>	<b>412.744.138</b>	<b>2.129.761</b>	<b>410.616.694</b>	<b>410.218.102</b>	<b>382.882.058</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>						
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	1.600.000	1.600.000	0	1.600.000	1.600.000	1.600.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>	186.982.105	178.710.313	8.271.793	174.966.037	125.587.605	46.365.016
<b>III. Gewinnrücklagen gesetzliche Rücklage</b>	160.000	160.000	0	160.000	160.000	160.000
<b>IV. Bilanzgewinn</b>	124.078.632	122.414.486	1.664.146	122.370.336	166.856.195	241.179.145
	<b>312.820.738</b>	<b>302.884.799</b>	<b>9.935.939</b>	<b>299.096.374</b>	<b>294.203.800</b>	<b>289.304.161</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	8.177	858.208	-850.031	1.664.316	704.200	0
2. sonstige Rückstellungen	31.350	26.800	4.550	93.670	93.182	133.425
	<b>39.527</b>	<b>885.008</b>	<b>-845.481</b>	<b>1.757.986</b>	<b>797.382</b>	<b>133.425</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	11.719.627	16.928.350	-5.208.723	20.617.862	24.959.150	0
2. Verbindlichkeiten aus Liefer. u. Leist.	0	1.509	-1.509	0	0	0
3. Verb. gegenüber verbundenen Unternehmen	90.294.008	92.044.472	-1.750.465	89.144.472	90.257.770	88.244.472
4. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	5.200.000
	<b>102.013.634</b>	<b>108.974.331</b>	<b>-6.960.697</b>	<b>109.762.334</b>	<b>115.216.919</b>	<b>93.444.472</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>414.873.899</b>	<b>412.744.138</b>	<b>2.129.761</b>	<b>410.616.694</b>	<b>410.218.102</b>	<b>382.882.058</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung KEB Holding AG						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.10.2019 - 31.12.2019 EUR
1. sonstige betriebliche Erträge	4.733	2.036	2.697	0	26.758	1.800
2. Abschreibungen	0	0	0	444	1.022	0
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	254.286	301.154	-46.868	238.648	226.474	58.538
4. Erträge aus Beteiligungen	22.042.589	22.042.589	0	20.818.001	19.593.413	0
5. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.708.220	3.706.942	1.279	3.747.682	3.690.729	886.578
6. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	6.073.140	5.991.415	81.725	4.071.202	3.758.684	-227.122
7. Ergebnis nach Steuern Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	12.011.676	12.045.115	-33.439	12.760.025	11.943.262	-716.194
8. Gewinnvortrag	122.414.486	122.370.336	44.150	166.856.195	241.179.145	241.895.339
9. Ausschüttung aus dem Bilanzgewinn	10.347.530	12.000.965	-1.653.436	57.245.883	86.266.212	0
10. Bilanzgewinn	<u>124.078.632</u>	<u>122.414.486</u>	<u>1.664.146</u>	<u>122.370.336</u>	<u>166.856.195</u>	<u>241.179.145</u>

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	75,40%	73,38%	+2,02%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	39,66%	40,42%	-0,75%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	76,46%	74,03%	+2,43%	=(EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	32,62%	36,27%	-3,65%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	253774,95%	591479,01%	-337704,07%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse. Die Aufgaben der Vorstandstätigkeit und die Verwaltungsaufgaben werden auf Basis eines Dienstleistungsvertrages von der Westfälisch- Lippischen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (WLV) wahrgenommen.

## Geschäftsentwicklung

Die KEB entfaltet neben der unter Gliederungspunkt 4.1.1 (Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) erläuterten Verwaltung von RWE-Aktien für ihre Aktionäre keine weiteren operativen Geschäftstätigkeiten. Erfolgsgefährdende Vorgänge sind daher nicht zu erwarten.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Vorstand*
- *Hauptversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Den *Vorstand* der Gesellschaft bilden die folgenden Personen:

- Jörg Jacoby, Direktor DSW 21, Dortmund
- Bodo Strototte, Geschäftsführer WLW, Rheda-Wiedenbrück

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Hauptversammlung* ist:

- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer HSK, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA

Vertreter des Hochsauerlandkreises im *Aufsichtsrat* der Gesellschaft sind:

- Dr. Karl Schneider, Landrat (stellvertr. Vorsitzender)
- KTM Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing.
- KTM Ludwig Schulte, Dipl.-Ing.
- KTM Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter (ab 16.03.2024)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.) (bis 31.12.2023)

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 12 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 8 %).

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse, daher entfallen Angaben hierzu.

## Vermögensverwaltung

### 4.1.9 Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Rüttenscheider Str. 62, 45130 Essen</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0231/50-22220</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0231/50-27148</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@vka-rwe.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>-</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>127.822,97 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>5.056,67 € / 3,96 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2021 (durch Zusammenlegung der ehemaligen Vka-Verbände Essen und Dortmund)</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>2021</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>weitere 77 Gesellschafter (darunter 30 Städte und Gemeinden, 29 Kreise, 4 kommunale Verbände und 14 weitere Gesellschafter)</b>

#### Gegenstand der Beteiligung, Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Bildung und Vertretung einer einheitlichen Auffassung der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen und damit zusammenhängenden kommunalpolitischen Fragen nach innen und außen sowie die Unterstützung und Beratung ihrer Gesellschafter bei deren Aufgaben zur Sicherung der Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Handlungen vorzunehmen und alle geschäftlichen Maßnahmen zu ergreifen, die zur Erfüllung des Gesellschaftszwecks notwendig und nützlich erscheinen. Die Gesellschaft kann nach Beschluss der Gesellschafterversammlung weitergehende Aufgaben auf dem Gebiet der öffentlichen Ver- und Versorgungswirtschaft übernehmen. Die Übernahme sonstiger Aufgaben bedarf einer Änderung des Gesellschaftsvertrages.

Die Gesellschaft wurde zum 01. Juli 2021 durch Zusammenlegung der ehemaligen kommunalen Aktionärsvereinigungen VKA Dortmund und VKA Essen gegründet, um eine gemeinsame Interessenvertretung gegenüber der RWE AG zu erreichen und den bisher bei beiden Unternehmen anfallenden finanziellen Aufwand zu reduzieren. Die Zusammenlegung konnte dadurch erreicht werden, dass die bisherigen 21 Gesellschafter der ehemaligen VKA Dortmund Anteile an der VKA Essen (bisherige eigene Anteile der VKA Essen) erwarben und die VKA Dortmund in einem zweiten Schritt aufgelöst wurde.

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Es handelt sich um eine Interessensvertretung. Insoweit bestehen keine lfd. Finanzbeziehungen zum Kreis.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz</b>				
<b>Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen</b>				
	30.06.2023	30.06.2022	Veränderung	30.06.2021
	EUR	EUR	2023 zu 2022	EUR
			EUR	
<b>AKTIVA</b>				
<b>A. Anlagevermögen</b>				
<b>I. Sachanlagen</b>				
Geschäftsausstattung	1.442	1.152	290	978
<b>II. Finanzanlagen</b>				
Wertpapiere des Anlagevermögens	65.267	76.206	-10.939	100.596
	<b>66.709</b>	<b>77.358</b>	<b>-10.648</b>	<b>101.574</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>				
<b>I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>				
Sonstige Vermögensgegenstände	9.660	7.121	2.539	8.827
<b>II. Guthaben bei Kreditinstituten</b>	258.369	290.282	-31.914	78.174
	<b>268.028</b>	<b>297.403</b>	<b>-29.375</b>	<b>87.001</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	2.455	2.455	0	2.455
<b>Summe Aktiva</b>	<b>337.192</b>	<b>377.216</b>	<b>-40.023</b>	<b>191.030</b>
<b>PASSIVA</b>				
<b>A. Eigenkapital</b>				
<b>I. Stammkapital</b>	127.823	127.823	0	127.823
./. Nennbetrag eigener Anteile	0	0	0	-38.981
Ausgegebenes Kapital	127.823	127.823	0	88.842
<b>II. Kapitalrücklage</b>	240.009	255.547	-15.538	185.808
<b>III. Bilanzverlust</b>	-240.276	-255.950	15.674	-170.269
	<b>127.556</b>	<b>127.420</b>	<b>137</b>	<b>104.380</b>
<b>B. Rückstellungen</b>				
Sonstige Rückstellungen	10.600	10.400	200	10.400
<b>C. Verbindlichkeiten</b>				
Sonstige Verbindlichkeiten	199.036	239.396	-40.360	76.250
<b>Summe Passiva</b>	<b>337.192</b>	<b>377.216</b>	<b>-40.023</b>	<b>191.030</b>

\* aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahre der VKE Essen vor Zusammenlegung mit der VKA Dortmund (VKA alt) nicht dargestellt.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\***

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>				
<b>Verband der kommunalen RWE-Aktionäre GmbH (VKA), Essen</b>				
	<b>01.07.2022- 30.06.2023</b>	<b>01.07.2021- 30.06.2022</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022 EUR</b>	<b>01.01.2021- 30.06.2021 EUR</b>
<b>1. sonstige betriebliche Erträge</b>	<b>22.170,79</b>	<b>61.469,63</b>	<b>-39.298,84</b>	<b>80.674,00</b>
<b>2. Personalaufwand</b>				
a) Gehälter	170.384	206.392	-36.008	196.908
b) Soziale Abgaben	24.008	32.998	-8.991	25.852
	<b>194.392</b>	<b>239.391</b>	<b>-44.999</b>	<b>222.760</b>
<b>3. Abschreibungen auf Sachanlagen</b>	<b>674</b>	<b>324</b>	<b>350</b>	<b>236</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>76.603</b>	<b>91.990</b>	<b>-15.387</b>	<b>58.382</b>
<b>5. Erträge aus a. Wertpapieren des Finanzanlagevermögens</b>	<b>9.626</b>	<b>14.285</b>	<b>-4.659</b>	<b>12.715</b>
<b>6. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-239.872</b>	<b>-255.950</b>	<b>16.078</b>	<b>-187.989</b>
<b>7. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-239.872</b>	<b>-255.950</b>	<b>16.078</b>	<b>-187.989</b>
<b>8. Verlustvortrag aus dem Vorjahr</b>	<b>-255.950</b>	<b>-170.269</b>	<b>-85.681</b>	<b>-2.670.365</b>
<b>9. Entnahmen aus der Kapitalrücklage</b>	<b>255.547</b>	<b>170.269</b>	<b>85.278</b>	<b>2.288.085</b>
<b>10. Entnahmen aus Gewinnrücklagen</b>				
Entnahmen aus der Ausgleichsrücklage	0	0	0	400.000
<b>11. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-240.276</b>	<b>-255.950</b>	<b>15.675</b>	<b>-170.269</b>

\* aus Gründen der Vergleichbarkeit wurden die Vorjahre der VKE Essen vor Zusammenlegung mit der VKA Dortmund (VKA alt) nicht dargestellt.

**Kennzahlen**

	<b>2023</b>	<b>2023</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022</b>	
	%	%	%	
<b>Eigenkapitalquote</b>	37,83%	33,78%	+4,05%	Formel: EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-188,37%	-200,87%	+12,50%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	191,21%	164,72%	+26,50%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	164,35%	196,04%	-31,69%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-1083,75%	-416,39%	-667,36%	= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## **Personalbestand**

Zum 30. Juni 2023 waren vier Personen in Teilzeit tätig und zwar die beiden geschäftsführenden Personen sowie zwei Mitarbeiter/innen.

## **Geschäftsentwicklung**

Die beiden ehemaligen Verbände VKA Dortmund und VKE Essen hatten sich im Vorfeld des Zusammengehens darauf verständigt, dass die Gesellschafter der VKA Dortmund sukzessive 50 % der Geschäftsanteile an der VKA Essen erwerben, soweit weitere Geschäftsanteile bei der VKA Essen frei werden. Die für den Hochsauerlandkreis bestehende Option, den Anteil auf bis zu ca. 7 % bzw. ca. 8.900 € erhöhen, hatte der Kreistag des Hochsauerlandkreises im Zusammenhang mit dem Verbandsbeitritt in 2021 zugestimmt.

In 2021 und zu Jahresbeginn 2022 hat der HSK weitere Anteile erworben und hält damit zum 31.12.2022 einen Anteil i.H.v. 3,956% (= 5.056,67 €) am Stammkapital der VKA Essen.

Vor Zusammenlegung der beiden ehemaligen Verbände VKA Dortmund und VKA Essen war die VKA Essen (alt) regelmäßig nicht in der Lage, die für ihre Aufgabenwahrnehmung notwendigen Aufwendungen durch Umsätze, sonstige Erträge und gesellschaftsvertraglich vereinbarte Nachschusszahlungen der Gesellschafter vollständig zu decken. Im Zuge der Zusammenlegung der beiden VKA-Verbände zum 01.07.2021 wurde vereinbart, dass die Kosten der Geschäftsstelle jeweils zu 50% durch die Alt- und Neugesellschafter zu tragen sind, wobei der Kostenanteil für die Neugesellschafter auf jährlich 120 T€ begrenzt ist. Ab dem Geschäftsjahr 2024/25 ist jedoch nach Einschätzung der Geschäftsführung davon auszugehen, dass die laufenden Aufwendungen für die Aufgabendurchführung der Gesellschaft durch die von den Gesellschaftern zu zahlenden Vor- bzw. Nachschüssen gedeckt werden können. Soweit sich bis dahin eine Liquiditätslücke ergeben sollte, soll diese durch die Altgesellschafter und über den Verkauf von Allianz-Aktien geschlossen werden.

Die Gesellschaft koordiniert die Interessen der Gesellschafter in energiewirtschaftlichen Bereich und vertritt die Gesellschafter auch gegenüber staatlichen Stellen, Verbänden etc. Die Gesellschaft schließt in 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von - 239.872 €. Die geleisteten Nachschüsse der Gesellschafter mit 240 T€ wurden in die Kapitalrücklage eingestellt und 256 T€ wurden zum Ausgleich des Verlustvortrages der Kapitalrücklage entnommen. Für das Geschäftsjahr 2023/2024 wird von einem etwa gleichhohen Jahresfehlbetrag wie für den Berichtszeitraum 2023/2022 ausgegangen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind die Geschäftsführung, die Gesellschafterversammlung sowie der Verwaltungsrat.

***Geschäftsführung:***

- Udo Mager, Diplom-Verwaltungswirt, Dortmund
- Ingolf Graul, Jurist, Neuss

***Gesellschafterversammlung und Verwaltungsrat:***

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung und im Verwaltungsrat ist Herr Dr. Karl Schneider, Landrat HSK.

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Es bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse, daher entfallen Angaben hierzu.

## **Wirtschaftsförderung und Infrastruktur**

### **4.1.10 Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (EWG)**

#### **Basisdaten**

<b>Adresse:</b>	<b>Steinstr.27, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-1587</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-26347</b>
<b>E-Mail:</b>	-
<b>Internet:</b>	-
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>25.000 € / 100 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2011</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>2011</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	-

#### **Zweck des Unternehmens / Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand der Gesellschaft ist die Vorbereitung, die Verwirklichung und der Betrieb von kommunalen Infrastrukturmaßnahmen und -einrichtungen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge für den Hochsauerlandkreis und seine Beteiligungsgesellschaften sowie für die kreisangehörigen Städte/Gemeinden des Hochsauerlandkreises und deren Beteiligungsgesellschaften nach Maßgabe entsprechender Gremienbeschlüsse. Beispiele aktiver Tätigkeiten sind die Reaktivierung/Sanierung und Vermarktung brachliegender Gewerbeflächen.

Die Gesellschaft kann außerdem im Rahmen der Struktur-/Innovations- und Zukunftsförderung im Hochsauerlandkreis allgemeine Projektmanagementaufgaben übernehmen, Modell-/Pilotprojekte sowie Studien initiieren, erforderliche Konzepte erarbeiten und diese realisieren. Die Gesellschaft verfolgt dabei keine Gewinnerzielungsabsichten.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Gemäß Gesellschaftsvertrag hat sich der HSK als Alleingesellschafter verpflichtet, Verluste bis zu einer Höhe von maximal 100.000 € abzudecken. Gegenseitige finanzielle Angelegenheiten bestehen im Übrigen nicht.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Sachanlagen						
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.876	4.692	-816	5.509	6.325	7.141
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. unfertige Erzeugnisse	1	1	0	1	1	1
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen gegen Gesellschafter	19.296	23.653	-4.357	24.255	23.356	20.145
2. sonstige Vermögensgegenstände	5.909	3.065	2.844	2.817	6.801	6.672
	<b>25.205</b>	<b>26.718</b>	<b>-1.513</b>	<b>27.072</b>	<b>30.157</b>	<b>26.817</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	22.383	18.920	3.463	17.878	13.098	15.324
<b>Summe Aktiva</b>	<b>51.466</b>	<b>50.331</b>	<b>1.134</b>	<b>50.459</b>	<b>49.581</b>	<b>49.283</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
II. Verlustvortrag	-59	-59	0	-59	-59	-59
III. Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	<b>24.941</b>	<b>24.941</b>	<b>0</b>	<b>24.941</b>	<b>24.941</b>	<b>24.941</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Sonstige Rückstellungen	7.950	6.890	1.060	7.745	4.000	4.000
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	18.575	18.501	74	17.773	20.641	19.148
2. Sonstige Verbindlichkeiten	0	0	0	0	0	1.195
	<b>18.575</b>	<b>18.501</b>	<b>74</b>	<b>17.773</b>	<b>20.641</b>	<b>20.343</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>51.466</b>	<b>50.331</b>	<b>1.134</b>	<b>50.459</b>	<b>49.581</b>	<b>49.283</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> <b>Entwicklungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH</b>						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	3.060	3.237	-178	3.000	24.900	90.600
2. Gesamtleistung	3.060	3.237	-178	3.000	24.900	90.600
3. Sonstige betriebliche Erträge	27	608	-582	0	440	0
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	0	0	0	0	17.948	69.499
b) soziale Abgaben	0	0	0	0	3.767	13.251
	0	0	0	0	21.715	82.750
5. Abschreibungen						
a) auf Sachanlagen	816	816	0	816	816	979
6. Sonstige betriebliche Aufwendungen	21.567	22.178	-612	26.438	26.165	27.016
7. Betriebsergebnis	-19.296	-19.149	-148	-24.255	-23.356	-20.145
8. Erträge aus Verlustübernahme	19.296	19.149	148	24.255	23.356	20.145
9. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	48,46%	49,55%	-1,09%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	643,39%	531,50%	+111,90%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	106,35%	101,81%	+4,55%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	0,00%	0,00%	0,00%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Seit dem 01.04.2020 bestehen keine Beschäftigungsverhältnisse. Die Geschäftsführungsaufgaben sowie der Verwaltungsaufwand für die Abwicklung von Aufgaben werden seitens der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG, siehe Gliederungspunkt 4.2.5) wahrgenommen, hierfür leistet die EWG ggü. der WFG ein entsprechendes Entgelt.

## Geschäftsentwicklung

Die EWG hat aufgrund der im Gesellschaftsvertrag genannten ausgeschlossenen Gewinnerzielungsabsicht die Möglichkeit, bestimmte öffentliche Fördermittel zu beantragen und steht dem Hochsauerlandkreis, seinen Beteiligungsgesellschaften sowie den kreisangehörigen Städten und Gemeinden für die Abwicklung von Infrastrukturmaßnahmen im Rahmen der öffentlichen Daseinsvorsorge zur Verfügung. Die weitere Geschäftsentwicklung der EWG ist von der Inanspruchnahme dieses Angebotes und daraus resultierender Projekte abhängig.

Die Aktivitäten der Gesellschaft waren im Berichtsjahr 2023 wie bereits in den Vorjahren wesentlich geprägt vom dem Projekt **Reaktivierung der Gewerbefläche „Pingel“**. Dieses in 2013 begonnene Projekt steht in Zusammenhang mit einem wegen Altlasten sanierungsbedürftigen Grundstück in Sundern, das zuvor im Besitz eines insolventen Grundstückseigentümers stand. Das Grundstück wurde durch die EWG zu einem symbolischen Kaufpreis erworben mit dem Ziel, die Möglichkeit der öffentlichen Förderung der Sanierungsmaßnahmen mit 80 % zu nutzen. Der Erbbauberechtigte des Grundstücks hat sich vertraglich verpflichtet, das Grundstück nach Abschluss der Sanierungsmaßnahmen zu einem Kaufpreis von 200 T€ abzgl. bereits geleisteter Erbbauzinsen (jährlich 3 T€) zu erwerben.

Der erste Teil der Sanierungsarbeiten (Sanierung der Giftleitung und Giftgrube sowie Späne-Entölung) konnte in 2018 abgeschlossen werden. Der zweite Teil der Sanierungsarbeiten soll im Ergebnis zur einer Sanierung des verunreinigten Bodens und der Grundwassersanierung führen. Beide Sanierungsmaßnahmen werden durch den Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung NRW (AAV) durchgeführt. Mit Abschluss der Bodensanierungsarbeiten im April 2020 wurden im Rahmen von Nachsorgeuntersuchungen Raumluftbelastungen festgestellt.

Aufgrund durchgeführter Rammkernsondierungen (RKS) im Bereich vor dem Bürotrakt wurde im November 2021 ein LCKW<sup>1</sup> Hotspot im Bereich der RKS2 ermittelt, der vermutlich für die erheblichen Raumluftbelastungen in den Büros verantwortlich ist. Daher erfolgten in diesem Bereich im Frühjahr 2022 verschiedene Maßnahmen (erfolgreicher Bodenabluftreinigungsversuch im Bereich der RKS2 sowie Installation von zwei Raumluftreinigern), die im Ergebnis eine deutliche Abnahme der Raumluftbelastungen in sämtlichen untersuchten Räumen bewirkten.

Der Gesamtsanierungsaufwand für die Sanierung "Pingel – ehemalige Metallwarenfabrik, Sundern" ist seinerzeit von einem Gutachter auf 1,88 Mio€ geschätzt worden. Die Sanierung wird vom AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung des Landes NRW – zu 80 % und vom Hochsauerlandkreis zu 20 % getragen.

Aufgrund der Sanierung der analysierten Raumluftbelastungen entstandenen Mehrkosten wurde der ursprüngliche Vertrag mit einer Vertragssumme von 930 T€ geändert und das Vertragsvolumen um 80 T€ (davon auf den HSK entfallend = 16,1 T€) auf 1.010.000 € aufgestockt.

Auf Basis des angepassten Vertragsvolumens sind – Stand 08.12.2023 – bislang rund 827,8 T€ abgerechnet worden. Die Geschäftsführung geht davon aus, dass weitere Kosten für den zunächst bis zum 30.06.2024 beauftragten Betrieb der Bodenluftreinigungsanlage i.H.v. 104 T€ abgerechnet werden.

Für den aus fachlicher Sicht unbedingt erforderlichen Weiterbetrieb der Bodenluftabsaugung im 2. Halbjahr 2024 sowie mindestens im 1. Halbjahr 2025 rechnet der AAV -Stand 25.06.2024– mit Kosten von ca. 66 T€. Außerdem sind bisher noch nicht abgerechnete Leistungen aus dem Betrieb der

---

<sup>1</sup> Leichtflüchtige Chlorierte Kohlenwasserstoffe

Grundwasserreinigungsanlage aus dem Vertragsvolumen zu finanzieren, so dass für evtl. noch anfallende weitere Kosten ein Restbetrag von 34 T€ zur Verfügung steht.

Die Gesellschaft schließt in 2023 mit einem gem. Gesellschaftsvertrag vom Hochsauerlandkreis zu deckenden Jahresfehlbetrag vor Verlustübernahme in Höhe von - 19.296 € (Vorjahr - 19.149 €) ab. Der Wirtschaftsplan 2023 sah einen Verlust von - 23.480 € vor und im Wirtschaftsplan 2024 wird ebenfalls von einem Verlust i.H.v. - 23.480 € ausgegangen.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

- Frank Linnekugel, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Medebach
- Oliver Dülme, Dipl.-Ingenieur (FH), Marsberg-Erlinghausen (ab 01.10.2024)
- Volker Nelle, Dipl.-Ingenieur (FH), Arnsberg (bis 30.06.2024)

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Klaus Schulte, Postbeamter
- Matthias Scheidt, Kaufmann/Unternehmer
- Christiane Schmidt, Controllerin
- Peter Newiger, Rentner
- Karl-Josef Aßhauer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK (ab 01.01.2024)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.) (bis 31.12.2023)

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Da kein eigenes Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.11 Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH (SZW)

#### Basisdaten

<b>Adresse:</b>	<b>Buchenweg 52, 59955 Winterberg</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-1559</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-1589</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@sportzentrum-winterberg.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.VELTINS-EisArena.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.600,00 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>12.800,00 € / 50 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1975</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1975</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>Stadt Winterberg</b>

**SPORT**zentrum  
WINTERBERG | HOCHSAUERLAND GMBH



#### Zweck des Unternehmens

Gegenstand der Beteiligung ist die Planung, Schaffung und Unterhaltung von öffentlichen Tourismus- und Sportanlagen sowie der dazugehörigen Nebeneinrichtungen im Bereich des Wochenend- und Ferienerholungsschwerpunktes Winterberg.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der öffentliche Zweck liegt in der Förderung des Betriebes von Sportstätten als allgemein gültige kommunale Aufgabe der Daseinsvorsorge. Die Gesellschaft übernimmt in der Regel nur die Durchführung von öffentlichen Aufgaben, die vom Land NRW zur Förderung des Wochenend- und Ferienerholungsschwerpunktes Winterberg mitfinanziert werden. Konkret betreibt die GmbH die sich in Winterberg im Eigentum der Gesellschaft befindende Bob- und Rodelbahn als nationale und internationale Trainingsstätte, ebenso fungiert sie als Ausrichter auch internationaler Wettkämpfe (u.a. Europa- und Weltmeisterschaften).

Seit dem Jahr 2015 hat die GmbH den technischen Betrieb der sich in der Ortschaft Winterberg befindenden fünf Schanzenanlagen übernommen, dabei handelt es sich um eine Schanze mit nationalem Wettkampfcharakter und vier Übungsanlagen. Diese Aufgabenübernahme steht im Zusammenhang mit der Anerkennung des Hochsauerlandkreises als Leistungssportzentrum NRW für die Kategorien „Kufe und Ski“. Die Organisation und Durchführung sportlicher Veranstaltungen obliegt hier dem Skiclub Winterberg.

## **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Der Jahresabschluss für das Jahr 2023 liegt zum Redaktionsschluss dieses Beteiligungsberichtes noch nicht vor, daher beziehen sich die folgenden Erläuterungen im Wesentlichen auf das Vorjahr 2022.

Ein sich ergebender Jahresfehlbetrag wird entsprechend den Regelungen im Gesellschaftervertrag von den Gesellschaftern im Verhältnis ihrer Stammeinlage, d.h. zu je 50 % übernommen. Zudem leisten der Hochsauerlandkreis und die Stadt Winterberg als Gesellschafter auf der Grundlage von Zuwendungsbescheiden jährliche Investitionskostenzuschüsse. Der finanzielle Gesamtrahmen liegt grundsätzlich bei 500.000 € je Gesellschafter, davon entfallen 382.000 € auf die Betriebskostenfinanzierung und weitere 118.000 € auf Maßnahmen für investive Zwecke.

Neben der jährlichen anteiligen Übernahme der Betriebs- und Investitionskosten finanziert der Hochsauerlandkreis jährlich anteilig den technischen Betrieb des Winterberger Schanzenparks mit 25.000 €.

Gegenüber dem Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) besteht zum 31.12.2023 ein ursprünglich aus dem Jahr 2015 resultierendes Darlehen i.H.v. 1.405.000 €, das aktuell mit 0,60 % p.a. verzinst wird. Mit den bestehenden Konditionen, neben dem Zins eine jährliche Tilgung mit 100.000 €, hat das Darlehen eine Laufzeit bis zum 31.12.2024. Der Darlehensrahmen, über den bei Bedarf die unterjährige Liquidität der Gesellschaft gesichert werden kann, beläuft sich zum 01.01.2022 auf 2,4 Mio€.

Eine weitere Darlehensverbindlichkeit besteht gegenüber dem Gesellschafter Hochsauerlandkreis. Das Darlehen valutiert bei einer feststehenden Laufzeit bis zum Jahr 2028 zum Bilanzstichtag 31.12.2023 mit 205.794 €. Der vertragliche Zins beträgt 1,07%.

Außerdem besteht ein Erbbaupachtvertrag mit der Marktinteressenschaft Günninghausen bis zum 31.12.2062 mit einem jährlichen Vertragsvolumen von rd. 28,5 T€. Bezüglich dieses Erbbaupachtvertrages haben die beiden Gesellschafter zusätzlich im Dezember 2022 eine Patronatserklärung zu Gunsten der Waldgenossenschaft Günninghausen abgegeben, mit der sich die Gesellschafter verpflichten, für alle aus dem Bau und dem Betrieb der Kunsteisbahn übernommenen Verpflichtungen einzustehen (§§ 765ff. BGB).

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz</b>						
<b>Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>	<b>31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2022 zu 2021</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1. EDV-Software	0	0	0	251	1.254	2.257
<b>II. Sachanlagen</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten, einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	7.366.577	7.713.559	-346.981	8.168.709	8.427.487	8.651.636
2. technische Anlagen	1.554.298	1.245.514	308.783	1.480.801	1.064.715	1.248.573
3. Betriebs- und Geschäftsausstattung	171.732	213.340	-41.608	272.181	300.419	218.660
4. Anlagen im Bau	111.320	159.804	-48.484	184.594	383.537	185.254
	<b>9.203.927</b>	<b>9.332.217</b>	<b>-128.289</b>	<b>10.106.536</b>	<b>10.177.411</b>	<b>10.306.380</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
1. Waren	12.933	13.103	-170	13.356	9.827	0
<b>II. Forderungen und sonst. Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	360.617	226.071	134.546	247.808	221.217	310.302
2. Forderungen gegen Gesellschafter						
3. sonstige Vermögensgegenstände	24.438	175.360	-150.922	396.940	341.934	477.165
	<b>385.055</b>	<b>401.431</b>	<b>-16.376</b>	<b>644.748</b>	<b>563.151</b>	<b>787.467</b>
<b>III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	10.661	5.646	5.015	120.960	210.014	322.367
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	0	28.462	-28.462	82.320	47.322	97.794
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.612.576</b>	<b>9.780.858</b>	<b>-168.283</b>	<b>10.967.920</b>	<b>11.007.724</b>	<b>11.514.007</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
<b>II. Kapitalrücklage</b>	955.913	987.895	-31.982	1.113.855	1.097.115	990.711
<b>III. Jahresfehlbetrag</b>	-594.904	-795.982	201.078	-756.240	-740.980	-638.711
	<b>386.609</b>	<b>217.513</b>		<b>383.215</b>	<b>381.735</b>	<b>377.599</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse und Zulagen</b>	6.805.749	6.765.200	40.549	7.387.255	7.180.203	7.638.022
<b>C. Rückstellungen</b>						
1. sonstige Rückstellungen	160.808	194.058	-33.250	166.721	246.132	277.968
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen u. Leistungen	191.970	438.333	-246.363	661.058	670.764	597.928
2. Verbindlichkeiten ggü. Gesellschaftern	273.865	341.214	-67.348	407.847	473.773	539.000
3. sonstige Verbindlichkeiten	1.569.465	1.578.776	-9.311	1.807.572	1.867.958	1.737.989
	<b>2.035.300</b>	<b>2.358.323</b>	<b>-323.023</b>	<b>2.876.477</b>	<b>3.012.495</b>	<b>2.874.918</b>
<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	224.109	245.764	-21.655	154.251	187.158	345.500
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.612.576</b>	<b>9.780.858</b>	<b>-168.283</b>	<b>10.967.920</b>	<b>11.007.724</b>	<b>11.514.007</b>

\* Der Jahresabschluss für 2023 liegt noch nicht vor.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\*

Gewinn- und Verlustrechnung Sportzentrum Winterberg Hochsauerland GmbH						
	01.01.2022- 31.12.2022 EUR	01.01.2021- 31.12.2021 EUR	Veränderung 2022 zu 2021 EUR	01.01.2020- 31.12.2020 EUR	01.01.2019- 31.12.2019 EUR	01.01.2018- 31.12.2018 EUR
1. Umsatzerlöse	1.260.395	875.170	385.225	1.132.159	1.084.046	599.241
2. andere aktivierte Eigenleistungen	11.481	39.643	-28.163	22.493	44.903	63.351
3. Gesamtleistung	1.271.876	914.813	357.062	1.154.652	1.128.949	662.592
4. sonstige betriebliche Erträge	1.631.847	1.837.898	-206.051	1.637.368	1.918.824	1.472.010
5. Materialaufwand						
a) Aufwend. für Roh-, Hilfs- u. Betriebsstoffe und für bezogene Waren	303.169	329.392	-26.223	329.424	361.974	239.543
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	498.739	459.735	39.005	396.442	601.575	242.479
	801.908	789.127	12.781	725.866	963.549	482.022
6. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	806.518	802.034	4.484	732.694	701.921	549.539
b) soziale Abgaben	218.287	194.644	23.643	201.688	173.586	153.441
	1.024.805	996.678	28.127	934.381	875.507	702.980
7. Abschreibungen						
a) auf immat. Vermögensg. d. Anlagevermögens und Sachanlagen	852.608	1.137.838	-285.230	1.104.762	1.077.424	993.988
8. sonstige betriebliche Aufwendungen	803.823	609.445	194.377	760.698	847.489	588.145
9. Betriebsergebnis	-579.422	-780.377	200.955	-733.688	-716.195	-632.532
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	224	360	17.405
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.084	12.962	-878	13.925	22.801	21.548
12. Finanz- und Beteiligungsergebnis	-12.084	-12.962	878	-13.701	-22.441	-4.143
13. Ergebnis nach Steuern	-591.506	-793.339	201.833	-747.389	-738.637	-636.675
14. sonstige Steuern	3.398	2.643	755	8.851	2.343	2.036
15. Jahresfehlbetrag	-594.904	-795.982	201.078	-756.240	-740.980	-638.711

\* Der Jahresabschluss für 2023 liegt noch nicht vor.

## Kennzahlen\*

	2022	2021	Veränderung 2022 zu 2021
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	4,02%	2,22%	+1,80%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-153,88%	-365,95%	+212,07%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	78,14%	74,82%	+3,32%
<b>Verschuldungsgrad</b>	568,04%	1173,44%	-605,39%
<b>Umsatzrentabilität</b>	-20,57%	-29,34%	+8,77%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (=Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

\* Der Jahresabschluss für 2023 liegt noch nicht vor.

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2022 waren durchschnittlich 8 Vollzeitkräfte und 21 Teilzeitkräfte beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Die Tätigkeit der Gesellschaft konzentriert sich auf folgende Geschäftsfelder:

- Eigentümerin und Betreiberin der VELTINS-EisArena Winterberg als Bundesstützpunkt und Landesleistungszentrum für Bob, Rennrodeln und Skeleton mit dem Betrieb der Bob- und Rodelbahn Winterberg
- Betreiberin des Schanzenparks als Teil des Bundesstützpunktes Nachwuchs Ski Nordisch/Biathlon (Winterberg/Willingen) in Winterberg
- Ausrichterin von sportlichen Wettkampfveranstaltungen auf der Bob- und Rodelbahn, entweder in Gemeinschaft mit dem Bob- und Schlittenclub Winterberg Hochsauerland oder in Gemeinschaft mit dem Bob- und Rodelclub Hallenberg
- Verpachtung der Kunsteisbahn inklusive Gelände und Gebäuden für Veranstaltungen Dritter zur Erzielung von Kostendeckungsbeiträgen.

In 2022 wurden in der VELTINS-EisArena folgende Wettkämpfe ausgetragen:

- FIL<sup>2</sup> Rennrodel Weltcup am 11./12. Februar und am 25./26. Februar 2022
- IBSF<sup>3</sup> Bob & Skeleton Weltcup vom 21. bis 27. November 2022 sowie
- 14. Wok-WM (TV total Wok-WM) am 12. November 2022.

Die Umsatzerlöse haben sich in 2022 im Vergleich zum Vorjahr auf 1,26 Mio€ (+ 385 T€) erhöht. Gründe für diesen Anstieg liegen u.a. darin, dass sich die Erlöse aus Veranstaltungen um 140 T€ und die Pächterlöse aus der Kunsteisbahn zur Durchführung der WOK-WM um rd. 104 T€ erhöht und damit die Umsatzerlöse insgesamt annähernd wieder ein Niveau vor der Corona Pandemie erreicht haben.

Bei den sonstigen betrieblichen Erträgen ist im Vergleich zum Jahr 2021 eine Verminderung auf 1,63 Mio€ (- 206 T€) zu verzeichnen. Dies resultiert im Wesentlichen daraus, dass sich in 2022 die Betriebskostenzuschüsse des Bundes und des Landes NRW um 97,5 T€ sowie die Auflösungsbeiträge von Sonderposten um 229,8 T€ reduziert haben.

Aufgrund des Wegfalls von Abschreibungsobjekten insbesondere bei den Gebäuden hat sich der Abschreibungsaufwand in 2022 auf 853 T€ (- 285 T€) vermindert.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind in 2022 auf 804 T€ (+ 194 T€) gestiegen. Die Zunahme hängt u.a. mit gestiegenen Bewirtungskosten im Zusammenhang mit Veranstaltungen im VIP-Bereich sowie der WOK-WM zusammen, wobei diesen Aufwandserhöhungen entsprechende Erlössteigerungen gegenüberstehen. Außerdem sind in 2022 zusätzliche Rechts- und Beratungskosten (+ 24 T€) im Zusammenhang mit der Erbpachtvertragsverlängerung sowie der Betriebsprüfung durch das Finanzamt angefallen.

Gemäß Gesellschaftsvertrag haben die beiden Gesellschafter, die Stadt Winterberg und der Hochsauerlandkreis, die Verpflichtung übernommen, verbleibende Verluste auszugleichen, wobei der

---

<sup>2</sup> FIL = Fédération Internationale de Luge de Course (Internationaler Rennrodelverband)

<sup>3</sup> IBSF = International Bobsleigh & Sceleton Federation

vom Kreistag des Hochsauerlandkreises und dem Rat der Stadt Winterberg vorgegebene Finanzrahmen seit Jahren bei 764.000 € (= 382.000 €/Gesellschafter) liegt. Dieser Betrag, den die beiden Gesellschafter in 2022 in gleicher Höhe von je 382.000 € geleistet haben, wurde wie in den Vorjahren der Kapitalrücklage zugeführt.

Laut Wirtschaftsplan 2022 war ein Fehlbetrag i.H.v. - 914,2 T€ prognostiziert worden, während im Jahresabschluss 2022 ein unter dem Plandefizit liegender Jahresfehlbetrag i.H.v. - 594,9 T€ erzielt wurde. Der sich daraus ergebende positive Differenzbetrag zwischen den geleisteten Einlagen und dem Ergebnis für 2022 i.H.v. rd. 169 T€ führt zu einer Stärkung der Kapitalrücklagen.

Der im Wirtschaftsplan 2023 ausgewiesene Verlust ist mit 1,14 Mio€ deutlich höher als in den Vorjahren und resultiert im Wesentlichen aus den erwarteten Energiekostensteigerungen und Tarifierhöhungen im Personalbereich. Entsprechend dem sich aus dem Wirtschaftsplan 2023 ergebenden Verlust haben die beiden Gesellschafter eine erhöhte Betriebskostenfinanzierung i.H.v. 572.103 € je Gesellschafter geleistet. Der Wirtschaftsplan 2024 weist einen Verlust i.H.v. 991.023 € aus. Davon sollen 764 T€ durch die beiden Gesellschafter (= 382 T€ je Gesellschafter) und 227 T€ durch eine Entnahme aus der Kapitalrücklage gedeckt werden.

Die Gesellschaft leidet unter einem strukturellen Defizit. Die Höhe des Defizits ist u.a. abhängig von der Anzahl der Veranstaltungen, der Bereitschaft zu Sponsoring-Aktivitäten Dritter, der allgemeinen Kostenentwicklung sowie insbesondere den Zuschüssen aus Bundes- und Landesmitteln.

Gemäß dem durch die beiden Gesellschafter in 2015 beschlossenen Tilgungs- und Finanzierungs-konzept stellt jeder Gesellschafter jährlich jeweils 500 T€ der Gesellschaft zur Verlust- und Investitionsfinanzierung zur Verfügung. Hiervon entfallen, wie bereits ausgeführt wurde, 382 T€ (insgesamt = 764 T€) auf den Betriebsverlust und 118 T€ (insgesamt = 236 T€) auf investive Zwecke. Von dem investiven Anteil des Zuschusses hat die Gesellschaft grundsätzlich die Verpflichtung, 50 T€ je Gesellschafter (insgesamt = 100 T€) zur Tilgung bilanzierter Darlehen zu verwenden. Aufgrund des dringenden und erhöhten Investitionsbedarfs in 2023 und gegebenenfalls auch 2024 werden die geleisteten Investitionskostenzuschüsse vollständig zur Investitionsfinanzierung der Gesellschaft benötigt, daher sind in 2023 und 2024 keine Tilgungszahlungen erfolgt.

Für die Jahre 2023 bis 2025 wurden folgende Aktivitäten durchgeführt bzw. sind geplant:

- Ebersbecher Rodel-Weltcup vom 24. bis 26. Februar 2023
- Wok-WM in Winterberg am 11. November 2023
- CONTINENTAL / Jugend A Weltcup am 01./02. Dezember 2023
- EUROPA CUP Skeleton in der VELTINS-EisArena Winterberg am 15./16. Dezember 2023
- Ebersbecher Rodel-Weltcup am 06./07. Januar 2024
- FIL Junioren Weltcup Rodeln am 12./13. Januar 2024 und
- IBSF Weltmeisterschaften Bob & Skeleton vom 24. Februar bis zum 03. März 2024
- TV total WOK WM 2024 am 09. November 2024
- IBSF Europa Cup Skeleton 2024 am 30. November 2024
- Junioren Weltcup Rodeln 2024 am 20./21. Dezember 2024
- IBSF Bob & Skeleton Weltcup 2025 vom 03. bis zum 05. Januar 2025
- 56. Europameisterschaften und 6. EBERSPÄCHER Rodel Weltcup vom 17. bis zum 19. Januar 2025
- FIL Continental Cup Rodeln am 15. Februar 2025
- IBSF Europacup Bob vom 21. Bis 23. Februar 2025

Die Geschäftsführung strebt auch zukünftig in jeder Saison (Oktober bis Februar) die Ausrichtung von zwei bis drei Weltcupveranstaltungen an.

Trotz der genannten Aktivitäten wird das Unternehmen mit seiner Aufgabenstellung aus zukünftig kein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaften können, so dass für die Gesellschafter auch in den kommenden Jahren die Notwendigkeit bestehen wird, Zahlungen zur Verlustabdeckung zu leisten.

Die GmbH reagiert auf die wirtschaftliche Situation u.a. mit der permanenten Überprüfung und Optimierung von Prozessabläufen, der Fortsetzung von Gesprächen mit Fördermittelgebern, der Weiterentwicklung der Vermarktungsstrategie der Sportstätten, der Fortsetzung der Zusammenarbeit mit anderen in NRW agierenden Sportstätten und – nur soweit absolut notwendig – der Einsatz zusätzlicher Marketing- und Instandsetzungsmaßnahmen.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

- Kreisdirektor Dr. Klaus Drathen, Meschede
- Stephan Pieper, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Eslohe

Gesellschafterversammlung:

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Martin Schnorbus, Angestellter (Vorsitzender der Gesellschafterversammlung)
- Anna Kaufhold, Diplom-Ingenieurin
- Hans Walter Schneider, Schulleiter a.D.
- Klaus Schulte, Postbeamter
- Christian Böttcher, staatl. anerkannter Erzieher und Sozialmanager
- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer HSK, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA (bis 31.12.2023)
- Nicole Wächter, Verwaltungsangestellte HSK (ab 01.01.2024)

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 14 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.12 Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH

– gemeinnützige Gesellschaft für Kultur- und Bergbaugeschichte

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Glück-Auf-Straße 3, 59909 Bestwig-Ramsbeck</b>
<b>Telefon:</b>	<b>02905/250</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@sauerlaender-besucherbergwerk.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.sauerlaender-besucherbergwerk.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.600,00 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>12.800,00 € / 50 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1974</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1974</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>Gemeinde Bestwig</b>



#### Zweck des Unternehmens / Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand des Unternehmens ist die Unterhaltung und der Betrieb eines Bergbaumuseums und eines Besucherbergwerkes sowie dessen notwendiger Nebeneinrichtungen im Gebiet des Ortsteiles Ramsbeck der Gemeinde Bestwig.

Der aktive Bergbaubetrieb (Abbau von Blei- und Zinkerzen) wurde beginnend im 16. Jahrhundert bis zum Jahr 1974 betrieben. Nach Aufgabe des aktiven Betriebs zum 31.01.1974 ist seitens des ehem. Kreises Meschede und der Gemeinde Bestwig der Beschluss gefasst worden, sowohl die übertägigen als auch die untertägigen Anlagen dauerhaft vorzuhalten, um diese für die Region ehemals wichtige unternehmerische Tätigkeit zu dokumentieren und der Öffentlichkeit zugänglich zu machen. Dies ist gleichzeitig auch der öffentliche Zweck.

Diesem Zweck ist die Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH im Geschäftsjahr 2023 in vollem Umfang nachgekommen und hat damit ihre öffentliche Zweckerfüllung erfolgreich umgesetzt.

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die beiden kommunalen Gesellschafter haben sich verpflichtet, Jahresfehlbeträge zu 50 % je Gesellschafter abzudecken.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH</b>						
	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	63	815
II. Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte und Bauten einschl. der Bauten auf fremden						
1. Grundstücken	317.791	329.343	-11.552	340.895	362.192	373.744
2. Technische Anlagen und Maschinen	122.732	153.074	-30.341	188.821	218.248	180.459
3. Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	117.461	130.213	-12.752	145.161	145.869	167.729
4. Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	169.256	45.717	123.539	0	0	37.503
	<b>727.240</b>	<b>658.347</b>	<b>68.893</b>	<b>674.878</b>	<b>726.309</b>	<b>759.435</b>
III. Finanzanlagen						
Genossenschaftsanteile	400	400	0	400	400	400
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	18.650	15.827	2.823	20.360	19.560	9.584
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	6.758	22.194	-15.436	24.960	25.575	24.288
	<b>25.407</b>	<b>38.021</b>	<b>-12.613</b>	<b>45.319</b>	<b>45.134</b>	<b>33.871</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	26.452	17.782	8.670	10.789	38.797	17.127
2. Sonstige Vermögensgegenstände	6.890	6.173	717	6.607	0	749
	<b>33.341</b>	<b>23.955</b>	<b>9.386</b>	<b>17.397</b>	<b>38.797</b>	<b>17.876</b>
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten u. Schecks	759.677	673.749	85.929	240.386	90.642	26.530
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>11.159</b>	<b>0</b>	<b>11.159</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.557.225</b>	<b>1.394.472</b>	<b>162.754</b>	<b>978.380</b>	<b>901.346</b>	<b>838.927</b>
<b>PASSIVA</b>	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	473.899	582.528	-108.629	520.944	467.913	199.472
III. Jahresfehlbetrag	-250.752	-279.591	28.839	-324.418	-328.267	-131.081
	<b>248.747</b>	<b>328.537</b>	<b>-79.790</b>	<b>222.127</b>	<b>165.247</b>	<b>93.991</b>
<b>B. Sonderposten für Zuschüsse u. Zulagen</b>	<b>533.680</b>	<b>586.242</b>	<b>-52.561</b>	<b>646.213</b>	<b>695.226</b>	<b>688.372</b>
<b>C. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	53.477	40.076	13.401	47.413	14.253	18.002
<b>D. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	21.785	42.355	-20.571	4.774	8.872	34.513
2. Sonstige Verbindlichkeiten	699.537	397.262	302.275	57.853	17.748	4.049
	<b>721.321</b>	<b>439.617</b>	<b>281.704</b>	<b>62.627</b>	<b>26.620</b>	<b>38.562</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.557.225</b>	<b>1.394.472</b>	<b>162.754</b>	<b>978.380</b>	<b>901.346</b>	<b>838.927</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Sauerländer Besucherbergwerk gGmbH</b>						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	506.153	367.824	138.329	220.302	195.602	426.429
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	119.377	112.637	6.740	129.056	138.952	120.199
<b>3. Materialaufwand</b>						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	47.789	32.539	15.250	22.546	11.747	29.246
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	0	0	0	2.592	32.431	49.718
	<b>47.789</b>	<b>32.539</b>	<b>15.250</b>	<b>25.139</b>	<b>44.178</b>	<b>78.964</b>
<b>4. Personalaufwand</b>						
a) Löhne und Gehälter	441.201	403.632	37.568	330.679	302.309	289.507
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	102.864	90.787	12.077	75.071	67.190	64.678
	<b>544.065</b>	<b>494.419</b>	<b>49.646</b>	<b>405.750</b>	<b>369.499</b>	<b>354.186</b>
<b>5. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens u. Sachanlagen</b>	<b>66.351</b>	<b>69.298</b>	<b>-2.948</b>	<b>72.878</b>	<b>73.723</b>	<b>76.863</b>
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>						
a) Raumkosten	107.188	61.640	45.548	60.402	57.328	63.041
b) Versicherungen, Beiträge u. Abgaben	15.005	13.824	1.180	12.206	10.267	13.452
c) Reparaturen u. Instandhaltungen	58.397	34.009	24.388	22.200	46.469	29.783
d) Werbe- u. Reisekosten	16.281	19.311	-3.030	12.360	19.351	17.616
e) Planung Sanierungskosten	0	3.213	-3.213	32.433	0	0
f) Verschiedene betriebl. Kosten	22.586	30.033	-7.447	29.325	41.275	43.008
	<b>219.456</b>	<b>162.031</b>	<b>57.425</b>	<b>168.926</b>	<b>174.690</b>	<b>166.899</b>
<b>7. Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>2.208</b>	<b>0</b>	<b>2.208</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>67</b>
<b>9. Steuern vom Einkommen und Ertrag</b>	<b>0</b>	<b>1.143</b>	<b>-1.143</b>	<b>354</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>10. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-249.923</b>	<b>-278.969</b>	<b>29.046</b>	<b>-323.688</b>	<b>-327.537</b>	<b>-130.351</b>
<b>11. sonstige Steuern</b>	<b>829</b>	<b>622</b>	<b>207</b>	<b>730</b>	<b>730</b>	<b>730</b>
<b>12. Jahresfehlbetrag</b>	<b>-250.752</b>	<b>-279.591</b>	<b>28.839</b>	<b>-324.418</b>	<b>-328.267</b>	<b>-131.081</b>

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022
	%	%	%
<b>Eigenkapitalquote</b>	15,97%	23,56%	-7,59%
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-100,81%	-85,10%	-15,70%
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	107,53%	138,87%	-31,34%
<b>Verschuldungsgrad</b>	311,48%	146,01%	+165,47%
<b>Umsatzrentabilität</b>	-40,09%	-58,19%	+18,11%

Formel:

EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %

= Gewinn (=JÜ) / EK in %

= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %

= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %

= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) \*100 in %

## Personalbestand

Zum 31.12.2023 waren im Unternehmen 21 Vollzeit-, Teilzeit- und Aushilfskräfte tätig. Im Personalbestand enthalten ist eine in Vollzeit und zeitlich befristet beschäftigte wissenschaftliche Mitarbeiterin für die Neukonzeption.

## Geschäftsentwicklung

Nach endgültiger Beendigung des aktiven Bergbaubetriebs und dem Rückzug der Firma Sachtleben Bergbau GmbH aus der Gesellschaft in 2009 hatten sich der Rat der Gemeinde Bestwig und der Kreistag des Hochsauerlandkreises für den Erhalt des Bergbaumuseums und des Besucherbergwerks ausgesprochen und einem Zukunftskonzept mit u.a. der Auflösung des Sanierungsstaus und der Umsetzung attraktivitätssteigernder Maßnahmen zugestimmt. Die geplanten Maßnahmen wurden schrittweise bis einschließlich 2016 umgesetzt. In 2022 startete eine Machbarkeitsstudie im Rahmen des Projekts der Sanierung des denkmalgeschützten Kauen- und Verwaltungsgebäudes der Gesellschaft.

Die Besucherzahlen sind in 2023 im Vergleich zum Vorjahr weiter gestiegen auf 55.654 (+ 11.189) und lagen deutlich über dem Planwert von 45.000 erwarteten Gästen. Die unter den Umsatzerlösen ausgewiesenen Eintrittserlöse haben sich damit im Vergleich zum Vorjahr ebenfalls erhöht und zwar auf 438.838 € (+ 127,7 T€), lt. Wirtschaftsplan 2024 waren Eintrittserlöse i.H.v. 323 T€ prognostiziert worden.

Die für einen Museumsbetrieb notwendigen Personalaufwendungen sind aufgrund des umgesetzten Tarifabschlusses für den öffentlichen Dienst auf 544 T€ (+ 49,6 T€) im Jahr 2023 gestiegen.

Der in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesene Sachaufwand (ohne AfA) setzt sich zusammen aus Materialaufwendungen (im Untertagebereich, z.B. für Gleis- und Zuginstandhaltungen) sowie Aufwendungen zur Deckung des Energiebedarfs (zum Betrieb der Pumpen für die Grubenentwässerung sowie das Laden der Akkuloks). Der Sachaufwand hat sich im Vergleich zum Vorjahr auf 219 T€ (+ 57 T€) deutlich erhöht und resultiert dabei im Wesentlichen aus erhöhten Energiekosten (vor allem Stromkosten) sowie notwendigen Instandhaltungsmaßnahmen bei den technischen Anlagen (Neuanschaffung einer Lokbatterie, Überholung eines Lokantriebs etc.).

Entsprechend dem im Wirtschaftsplan 2023 ausgewiesenen Verlust i.H.v. - 334.417 € haben die beiden Gesellschafter ein Betriebskostenzuschuss in Höhe von jeweils 167.208,50 € geleistet. Im Jahresabschluss 2023 ergab sich dann ein um 84 T€ geringerer Jahresfehlbetrag mit - 250.752 € (Vorjahr - 324.417 €).

Zur Finanzierung investiver Maßnahmen wurden im Wirtschaftsplan 2023 planmäßig 150.000 € (für den HSK anteilig 75.000 €) eingestellt. Die investiven Mittel sind in der Bilanz der Gesellschaft als Sonderposten bilanziert.

Die Kapitalrücklagen zum 31.12.2023 betragen 473.898,75 € und setzen sich wie folgt zusammen:

582.527,73 €	Kapitalrücklage zum 31.12.2022
- 279.590,98 €	Verlustabdeckung 2022
302.936,75 €	davon 292.892,82 € aus Rücklagen 2016-2022 und 10.043,93 € aus Vorjahren
+ 334.417,00 €	(Verlustabdeckung 2023)
- 163.455,00 €	Umbuchung auf erh. Anzahlungen f. Investitionen (Gesellschafterbeschluss 10/23)
<b>473.898,75 €</b>	<b>Kapitalrücklage zum 31.12.2023</b>
- 250.752,16 €	Jahresfehlbetrag 2023
<b>+ 213.102,66 €</b>	<b>Kapitalrücklage nach Verrechnung Jahresfehlbetrag 2023</b>

Damit verbleibt ein Saldo i.H.v. 213 T€, der für die Finanzierung des laufenden Geschäftsbetriebs zukünftiger Jahre zur Verfügung steht.

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht einen Kapitalbedarf zur Deckung der laufenden Betriebskosten i.H.v. 427.384 € vor, welcher für die beiden Gesellschafter grundsätzlich zu einer Verlustübernahme von jeweils 50% (= 213.692 €) verpflichtet. Aufgrund der oben erläuterten verfügbaren Kapitalrücklage wurde für 2024 eine Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. 92.784 € berücksichtigt, so dass sich die zu übernehmende Verlustabdeckung lt. Plan auf 334.600 € reduziert (je Gesellschafter 167.300 €). Dementsprechend haben die beiden Gesellschafter für 2024 einen Betriebskostenzuschuss in Höhe von jeweils 167.300 geleistet.

Für 2024 ergibt sich ein planmäßiger investiver Finanzmittelbedarf i.H.v. 192.500 €. Dieser wurde durch einen investiven Zuschuss der Gesellschafter je Gesellschafter i.H.v. 96.250 € gedeckt.

Aufgrund von umfangreichen Gleisbaumaßnahmen musste der Museumsbetrieb im ersten Halbjahr 2024 für acht Wochen schließen, dies hat zu Einbußen bei den Besucherzahlen in der ersten Jahreshälfte geführt. Trotz zahlreicher zusätzlicher Veranstaltungen im Jubiläumsjahr 2024 und gestiegener medialer Wahrnehmung sind die Besuchszahlen in 2024 bisher im Durchschnitt etwas geringer als in vorpandemischen Jahren.

Bei der Gesellschaft besteht ein dringender Sanierungsbedarf (Infrastruktur, Bandschutz) sowie der Bedarf, den Gästen die Standards eines modernen Industriemuseums anzubieten. Um diese Bedarfe zu realisieren ist beschlossen, dass der Landschaftsverband Westfalen Lippe (LWL) die Gesellschaft zum 01.07.2025 in die LWL-Museen für Industriekultur übernimmt, nachdem die entsprechenden politischen Beschlüsse gefasst sind, werden derzeit die Details der Übernahme erarbeitet.

Die Besucherzahlen haben sich in den Jahren von 2015 bis 2023 wie folgt entwickelt:

Jahr	Besucherzahlen
2015	51.000
2016	56.082
2017	55.003
2018	50.000
2019	53.633
2020	23.824
2021	24.958
2022	44.465
2023	55.654

Mit Stand Mitte Oktober 2024 wurde das Sauerländer Besucherbergwerk in 2024 von 39.072 Gästen besucht.

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

- Ralf Péus, Bürgermeister der Gemeinde Bestwig, Bestwig
- Wolfgang Meier, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Olsberg
- Friederica Ihling, M.A., Olsberg (ab 07.03.2023)

*Gesellschafterversammlung:*

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer HSK, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA (bis 31.12.2023)
- Karl-Josef Aßhauer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK (ab 01.01.2024)
- Hiltrud Schmidt, Wahlkreisbüroleiterin
- Rudolf Heinemann, Schulleiter a.D.
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Matthias Scheidt, Kaufmann / Unternehmer

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 13 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan.

## **Wirtschaftsförderung und Infrastruktur**

### **4.1.13 Freizeitpark Hochsauerland GmbH**

#### **Basisdaten**

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Steinstr. 27, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-1140</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>corinna.schulte@hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.600,00 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>12.800,00 € / 50 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1974</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1974</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>Stadt Olsberg, Gemeinde Bestwig</b>

#### **Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Gegenstand der Beteiligung ist die Schaffung, Förderung und Unterhaltung der für den im Raum Olsberg - Gevelinghausen ursprünglich geplanten Erholungsschwerpunkt erforderlichen öffentlichen Infrastruktur. Die seinerzeit beabsichtigte Errichtung einer Freizeitanlage sollte die Attraktivität und damit die Tourismussituation der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg fördern. Der Unternehmenszweck hat sich nicht erfüllt, insoweit beschränken sich die Aktivitäten des Unternehmens auf die Verwaltung der sich im Eigentum der Gesellschaft befindenden, und überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen. Nach der grundsätzlich beabsichtigten Vermarktung der Flächen zeigt sich für die Gesellschaft aktuell keine langfristige Perspektive.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die Geschäftsführung der Gesellschaft liegt beim Hochsauerlandkreis, hierfür erhält der Kreis von der GmbH nach Zeitaufwand eine Kostenerstattung.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

Bilanz Freizeitpark Hochsauerland GmbH						
AKTIVA	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Sachanlagen						
Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten	226.952	226.951	0	226.952	226.952	226.952
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
Sonstige Vermögensgegenstände	42	0	41	0	0	0
II. Guthaben bei Kreditinstituten	67.290	63.321	3.970	60.046	56.900	52.415
<b>Summe Aktiva</b>	<b>294.284</b>	<b>290.272</b>	<b>4.012</b>	<b>286.998</b>	<b>283.852</b>	<b>279.367</b>
PASSIVA	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Kapitalrücklage	241.083	241.083	0	241.083	241.083	241.083
III. Gewinnvortrag	20.162	15.985	4.176	12.786	9.250	6.367
IV. Jahresüberschuss	3.989	4.176	-187	3.199	3.536	2.883
	290.833	286.844	3.989	282.668	279.469	275.933
<b>B. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	797	714	83	357	1.071	714
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.578	2.639	-60	3.898	3.237	2.720
<b>D. Rechnungsabgrenzung</b>						
	75	75	0	75	75	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>294.284</b>	<b>290.272</b>	<b>4.012</b>	<b>286.998</b>	<b>283.852</b>	<b>279.367</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Freizeitpark Hochsauerland GmbH						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	7.805	7.805	0	8.036	7.731	7.206
2. Sonstige betrieblichen Aufwendungen	3.796	3.450	346	4.658	4.015	4.143
3. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge	158	0	158	0	0	0
4. Ergebnis nach Steuern	4.168	4.356	-188	3.378	3.716	3.063
5. Sonstige Steuern	179	179	0	179	179	179
6. Jahresüberschuss	<b>3.989</b>	<b>4.176</b>	<b>-188</b>	<b>3.199</b>	<b>3.537</b>	<b>2.883</b>

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	98,83%	98,82%	+0,01%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	1,37%	1,46%	-0,08%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	128,15%	126,39%	+1,76%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	1,16%	1,17%	-0,01%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	51,10%	53,51%	- 2,41%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Die Gesellschaft beschäftigt außer dem Geschäftsführer, der unentgeltlich tätig ist, kein Personal.

## Geschäftsentwicklung

Wie bereits ausgeführt wurde, obliegt der Gesellschaft neben der Verwaltung ihrer Grundstücke (ca. 24 ha überwiegend landwirtschaftliche Fläche) derzeit keine weitere Geschäftstätigkeit. Umsätze werden aus Pächterträgen sowie aus gelegentlichen Holzverkäufen erzielt.

Die landwirtschaftlich genutzten Grundstücke der Gesellschaft sind an einen privaten Nutzer verpachtet worden, der Pachtvertrag verlängert sich automatisch jeweils um ein Jahr, soweit er nicht fristgerecht gekündigt wird.

Von den im Anlagevermögen befindlichen Grundstücken mit einer ursprünglichen Fläche von 408.089 m<sup>2</sup> wurden in 2016 an den HSK 162.403 m<sup>2</sup> zur Renaturierung des Elpefluslaufes sowie 1.778 m<sup>2</sup> zur Anlegung eines Radweges an der Kreisstraße K15 veräußert. Aus diesen Vorgängen resultierte in 2016 ein einmalig hoher Jahresüberschuss, der unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrages i.H.v. 126.535 € und einer Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. 43.029 € zu einer Gesamtausschüttung an die Gesellschafter i.H.v. 340.000 € geführt hatte. Der Ausschüttungsbetrag wurde entsprechend der Beteiligungsverhältnisse wie folgt verteilt:

a) Hochsauerlandkreis	170.000 €
b) Gemeinde Bestwig	85.000 €
c) Stadt Olsberg	85.000 €
	<u>340.000 €</u>

In den Folgejahren 2017 bis 2022 wurden keine weiteren Grundstücksverkäufe realisiert und auch für das Jahr 2023 sind keine Grundstücksveräußerungen geplant. Die Flächen werden u.a. als mögliche Tausch-/Ersatzflächen für Landwirte vorgehalten für den Fall, dass deren Flächen für anderweitige Gewerbegebietsplanungen der Gemeinde Bestwig und der Stadt Olsberg benötigt werden.

Wie bereits in den Vorjahren besteht auch aktuell bei den Gesellschaftern weiterhin Einigkeit darüber, die bisherige Struktur des Unternehmens (und damit der bestehende Anteilsbesitz des HSK an der Gesellschaft) bis zur Entscheidung über eine Vermarktung der sich im Eigentum der GmbH befindenden Grundstücke unverändert zu belassen (der Kreistag hatte bereits in 2021 zu dieser von der Gesellschafterversammlung getroffenen Beschlusslage sein Einverständnis erklärt).

Der Hochsauerlandkreis erhält für die Verwaltung der Gesellschaft eine Kostenerstattung. Im Jahresabschluss 2023 wird ein Jahresüberschuss i.H.v. + 3.989 € ausgewiesen (Vorjahr: + 4.176 €), der auf neue Rechnung vorgetragen wird. Der Wirtschaftsplan 2023 sah einen Jahresüberschuss

von + 2.926 € vor und für das Jahr 2024 wird laut Wirtschaftsplan von einem Jahresüberschuss von + 3.746 € ausgegangen.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer HSK, Meschede (ab 01.01.2024)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.) (bis 31.12.2023)

*Gesellschafterversammlung:*

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Gesellschafterversammlung sind:

- Hiltrud Schmidt, Wahlkreisbüroleiterin
- Ruth Mühlenhoff, Bauzeichnerin
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Andreas Vollmer, Diplom-Ingenieur
- Sabine Jäschke, Dipl.-Kfm., Verwaltung HSK

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.14 Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH

#### Basisdaten

Adresse:	Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen
Sitz:	Meschede
Telefon:	0201/804-6161
Telefax:	0201/804-6169
E-Mail:	info@westfunk.de
Internet:	www.radiosauerland.de
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
Stammkapital der Gesellschaft:	25.600 €
Anteil des HSK (in € und %):	6.400 € / 25 %
Gründungsjahr:	1989
HSK Beteiligung seit:	1989
Übrige Gesellschafter:	Funke Medien NRW GmbH und Jakob Funke Medien Beteiligungs GmbH & Co. KG



#### Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Gegenstand der Gesellschaft ist die Beteiligung an der Kommanditgesellschaft Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG (sh. Gliederungspunkt 4.1.15) als persönlich haftende Gesellschafterin sowie die Übernahme der Geschäftsführung und Vertretung dieser Gesellschaft. Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar oder mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft ist unbeschränkt haftende Gesellschafterin der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG und ist am Vermögen der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG nicht beteiligt.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Mangels operativer Tätigkeit des Unternehmens bestehen absehbar keine auf den Hochsauerlandkreis zukommenden finanziellen Verpflichtungen. Die Verwaltungskosten der GmbH werden von der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG getragen.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz der Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH</b>						
	31.12.2023 EUR	31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	31.12.2021 EUR	31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>A. Umlaufvermögen</b>						
I. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen gegen verb. Unternehmen	61.058	58.182	2.877	56.168	53.977	52.010
	61.058	58.182	2.877	56.168	53.977	52.010
<b>Summe Aktiva</b>	<b>61.058</b>	<b>58.182</b>	<b>2.877</b>	<b>56.168</b>	<b>53.977</b>	<b>52.010</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	25.600	25.600	0	25.600	25.600	25.600
II. Gewinnvortrag	31.330	28.977	2.353	27.242	25.165	23.329
III. Jahresüberschuss	3.437	2.353	1.084	1.735	2.077	1.836
	60.367	56.930	3.437	54.577	52.842	50.765
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	205	765	-560	714	732	718
2. sonstige Rückstellungen	0	0	0	400	0	0
	205	765	-560	1.114	732	718
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lief. u. Leistungen	0	0	0	0	0	48
2. sonstige Verbindlichkeiten	486	486	0	477	403	479
	486	486	0	477	403	527
<b>Summe Passiva</b>	<b>61.058</b>	<b>58.182</b>	<b>2.877</b>	<b>56.168</b>	<b>53.977</b>	<b>52.010</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung der Betriebsverwaltungsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH</b>						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	2.560	2.560	0	2.560	2.560	2.560
2. sonstige betriebliche Erträge	0	160	-160	0	0	0
3. sonstige betriebliche Aufwendungen	150	76	73	526	119	406
4. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.673	149	1.524	27	26	25
5. Steuern vom Einkommen und Ertrag	647	440	207	326	390	343
6. Ergebnis nach Steuern	3.437	2.353	1.084	1.735	2.077	1.836
7. Jahresüberschuss	3.437	2.353	1.084	1.735	2.077	1.836

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	98,87%	97,85%	+1,02%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	5,69%	4,13%	+1,56%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	keine Angabe, da kein Anlagevermögen vorhanden			= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	1,15%	2,20%	-1,05%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	134,25%	86,50%	+47,75%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Es wird kein Personal beschäftigt.

## Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft entfaltet keine operative Tätigkeit. Sie erhält für ihre Tätigkeit als Komplementärin der Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis GmbH & Co. KG eine jährliche Entschädigung in Höhe von 2.560 €. Die Gesellschaft hat in 2023 einen Jahresüberschuss von + 3.437 € (Vorjahr: + 2.353 €) erwirtschaftet, der der Gewinnrücklage zugeführt wird.

## Organe der Gesellschaft

Organe der Gesellschaft sind:

*Geschäftsführung*

*Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

Die Geschäftsführung wird sowohl für die Betriebsverwaltungsgesellschaft als auch für die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG durch die Westfunk GmbH & Co. KG in Essen als Servicegesellschaft wahrgenommen. Die Westfunk KG gehört zur FUNKE-Mediengruppe und vermarktet **10** Lokalradios in NRW.

Die Geschäftsführung wird vertreten durch Axel Schindler

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Rosemarie Lipke, Betriebswirtin
- Karl-Josef Aßhauer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK (ab 01.01.2024)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.) (bis 31.12.2023)

## Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.15 Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH & Co. KG

#### Basisdaten

<b>Adresse:</b>	<b>Jakob-Funke-Platz 1, 45127 Essen</b>
<b>Sitz:</b>	<b>Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0201/804-6161</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0201/804-6169</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@westfunk.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.radiosauerland.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Kommanditgesellschaft</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>100.000 € (Kommanditeinlagen)</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>3.890 € / 3,89 %</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1989</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1989</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>Funke Medien NRW GmbH und Jakob Funke Medien Beteiligungs GmbH &amp; Co. KG, MFS-Holding GmbH</b>



#### Zweck des Unternehmens und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Da das Landesmediengesetz in § 59 Abs. 5 für Betriebsgesellschaften eine ausdrückliche Ausnahme von §§ 107,108 GO NRW und damit auch von den strengeren Pflichten für die Erstellung von Jahresabschlüssen/Lageberichten (§ 108 Abs. 1 Nr. 8 GO) vorsieht, haben die Mitglieder Gesellschafterversammlung in 2023 im Umlaufverfahren eine entsprechende Änderung des Gesellschaftsvertrages der KG beschlossen. Daher besteht beginnend ab dem Wirtschaftsjahr 2023 für die Gesellschaft keine Verpflichtung mehr Jahresabschlüsse und Lageberichte in entsprechender Anwendung der Vorschriften für große Kapitalgesellschaften aufzustellen.

Gegenstand der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der Aufgaben, die sich aus dem Landesmediengesetz Nordrhein-Westfalen (LMG NRW) für den Betrieb eines lokalen Rundfunks ergeben. Sie arbeitet dabei gem. § 52 LMG NRW eng mit der Veranstaltergemeinschaft Radio Sauerland (**VG**) zusammen, wobei der VG die inhaltliche Gestaltung des lokalen Rundfunks obliegt. Die Veranstaltergemeinschaft ist Veranstalterin des Programms, sie trägt hierfür die alleinige Verantwortung. Die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH Co.KG (**BG**) ist die als GmbH organisierte technische Seite des Lokalfunks, d.h. sie finanziert die VG und organisiert/finanziert die technische Verbreitung des Hörfunks, ebenso ist sie Bindeglied zur Radio NRW GmbH, die wiederum das Rahmenprogramm für alle **45** Lokalradios in Nordrhein-Westfalen produziert. Die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerland mbH Co.KG dient damit öffentlichen Zwecken.

Die Gesellschaft konzentriert sich dabei schwerpunktmäßig auf folgende, im LMG NRW vorgegebene Tätigkeiten zugunsten der Veranstaltergemeinschaft als Vertragspartnerin:

- Beschaffung von (zur Produktion und Verbreitung des lokalen Rundfunks benötigter) technischen Einrichtungen und deren Bereitstellung
- Bereitstellung der (zur Wahrnehmung der gesetzlichen und vereinbarungsgemäß bestimmten Aufgaben) erforderlichen Mittel in vertraglich bestimmtem Umfang
- Bereitstellung von Produktionshilfen der in § 40a LMG NRW genannten Gruppen
- Verbreitung der Hörfunkwerbung.

Darüber hinaus sind Gegenstand des Unternehmens alle damit unmittelbar und mittelbar zusammenhängenden Geschäfte.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Seit 1992 besteht ein durch den Hochsauerlandkreis gewährtes Darlehen (Verzinsung: 2,00% über dem Bundesbank-Diskontsatz) in Höhe von 107.745 €, das vertragsgemäß mit Gewinnen/Liquiditätsüberschüssen zu tilgen ist. Angesichts der wirtschaftlichen Situation der Gesellschaft werden die Tilgungszahlungen aktuell ausgesetzt.

Soweit Jahresfehlbeträge nicht durch in Vorjahren geleistete Kommanditeinlagen gedeckt werden können, erfolgt die Finanzierung nicht im Wege einer jährlichen Verlustzuweisung, sondern durch bilanzierte Pflichteinlagen der Gesellschafter. Hinsichtlich der Teilnahme des Kreises an der liquiditätsmäßigen Finanzierung der jährlichen Unterdeckungen wird auf die Erläuterungen unter dem Punkt „Geschäftsentwicklung“ verwiesen. Der Hochsauerlandkreis hält seit dem Jahr 2004 einen Anteil von 3,89 % am Kommanditkapital und beteiligt sich in diesem prozentualen Umfang an negativen Abschlussergebnissen.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH &amp; Co. KG</b>						
	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u. ähnl. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	778	2.332	-1.554	5.783	9.212	7.022
II. Sachanlagen						
1. technische Anlagen und Maschinen	4.443	6.166	-1.723	2.213	2.376	4.882
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.857	3.738	-1.881	9.357	16.488	25.122
	<b>6.300</b>	<b>9.904</b>	<b>-3.604</b>	<b>11.570</b>	<b>18.864</b>	<b>30.004</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. fertige Erzeugnisse und Waren	2.186	2.310	-124	3.882	4.065	4.140
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	315	0	315	0	0	0
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	1.260.191	1.227.316	32.875	1.260.939	1.148.484	1.237.161
3. sonstige Vermögensgegenstände	78.990	30.128	48.862	68.220	157.132	61.864
	<b>1.339.495</b>	<b>1.257.443</b>	<b>82.052</b>	<b>1.329.159</b>	<b>1.305.616</b>	<b>1.299.024</b>
<b>C. Nicht durch Vermögenseinlagen gedeckte Verlustanteile von Kommanditisten</b>	<b>287.142</b>	<b>289.598</b>	<b>-2.456</b>	<b>289.637</b>	<b>293.037</b>	<b>291.181</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.635.901</b>	<b>1.561.587</b>	<b>74.314</b>	<b>1.640.031</b>	<b>1.630.793</b>	<b>1.631.372</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Kapitalanteile						
1. Kommanditeinlagen	100.000	100.000	0	100.000	100.000	100.000
2. Pflichteinlagen der Kommanditisten	1.535.000	1.535.000	0	1.535.000	1.535.000	1.485.000
3. Verluste der Kommanditisten, soweit durch Vermögenseinlagen gedeckt	-640.786	-701.459	60.674	-702.432	-786.415	-690.566
	<b>994.214</b>	<b>933.541</b>	<b>60.674</b>	<b>932.568</b>	<b>848.585</b>	<b>894.434</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. sonstige Rückstellungen	55.700	67.350	-11.650	61.860	106.630	103.440
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.367	2.325	5.042	15.087	32.408	19.577
2. Verbindlichkeiten gegenüber verb. Unternehmen	381.341	383.065	-1.724	368.112	382.635	390.494
3. Verbindlichkeiten gegenüber Gesellschaftern	107.745	107.745	0	107.745	108.349	107.745
4. sonstige Verbindlichkeiten	89.534	67.562	21.972	154.659	152.186	115.681
	<b>585.987</b>	<b>560.697</b>	<b>25.290</b>	<b>645.603</b>	<b>675.578</b>	<b>633.497</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.635.901</b>	<b>1.561.587</b>	<b>74.314</b>	<b>1.640.031</b>	<b>1.630.793</b>	<b>1.631.372</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b> <b>Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH &amp; Co. KG</b>						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	1.367.228	1.322.320	44.908	1.334.707	1.196.426	1.408.202
2. sonstige betriebliche Erträge	8.162	5.960	2.202	32.018	52.976	2.785
3. Materialaufwand Aufwendungen für bezogene Leistungen	57.954	56.922	1.032	56.191	50.191	48.366
4. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	5.463	10.677	-5.214	12.336	14.569	17.683
5. sonstige betriebliche Aufwendungen	1.260.097	1.257.281	2.815	1.219.037	1.257.731	1.353.534
6. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.310	2.608	27.702	472	483	440
7. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	18.834	4.827	14.007	5.126	5.421	4.827
8. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	0	0	0	-13.058	19.587	0
9. Ergebnis nach Steuern	<u>63.353</u>	<u>1.181</u>	<u>62.173</u>	<u>87.565</u>	<u>-97.615</u>	<u>-12.982</u>
10. sonstige Steuern	224	168	56	183	90	653
11. Jahresüberschuss (+) / Jahresfehlbetrag (-)	<u>63.129</u>	<u>1.013</u>	<u>62.117</u>	<u>87.382</u>	<u>-97.705</u>	<u>-13.635</u>
12. Gutschrift auf Kapitalkonten (+) / Belastung auf Kapitalkonten (-)	63.129	1.013	62.117	87.382	-97.705	-13.635
13. Ergebnis nach Verwendungsrechnung	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>	<u>0</u>

## Kennzahlen

	2023	2022	Verände- rung 2023 zu 2022	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	60,77%	59,78%	+0,99%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	6,35%	0,11%	+6,241%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	15781,18%	9425,90%	+6355,29%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	64,54%	67,28%	-2,73%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	4,59%	0,08%	4,514%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst. Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr wurde kein Personal beschäftigt.

Die Geschäftsführung der BG wird gegen Kostenerstattung durch Personal der *Westfunk GmbH & Co. KG mit Sitz in Essen* erledigt, ein Unternehmen der FUNKE Mediengruppe (ehem. WAZ-Mediengruppe). Sie tritt als Servicebetreiber von **10** der 45 Lokalradios in NRW auf. Das Personal zur inhaltlichen Gestaltung des Lokalfunks von Radio Sauerland ist bei der Veranstaltergemeinschaft beschäftigt, wobei der Aufwand der VG in vollem Umfang von der BG zu finanzieren ist.

## Geschäftsentwicklung

Die Betriebsgesellschaft (BG) vermarktet Hörfunkwerbung im lizenzierten Sendegebiet der Veranstaltergemeinschaft für Lokalfunk im Hochsauerlandkreis „Radio Sauerland“ e.V. (VG). Sie bedient sich dabei der Dienstleistungen der Westfunk GmbH & Co. KG, die im eigenen Namen und für Rechnung der BG mit qualifiziertem Verkaufs- und Marketingpersonal für die Betriebsgesellschaft im Sendegebiet von Radio Sauerland tätig ist, d.h. Hörfunkwerbung einwirbt.

Der Veranstaltergemeinschaft wurde entsprechend der Vorgaben im LMG NRW in 2015 eine Verlängerung der Sendelizenz für Radio Sauerland für weitere 10 Jahre bis zum 05.10.2025 erteilt.

Die Radio NRW GmbH produziert und liefert für die 45 Lokalradios täglich ein landesweites Rahmenprogramm, das außerhalb der originär von Radio Sauerland produzierten Lokalstunden auf der Frequenz von Radio Sauerland gesendet wird. Radio NRW lässt Werbeminuten vor der jeweils vollen Stunde vermarkten und bestreitet daraus die Produktion des Rahmenprogramms. Die Radio NRW GmbH erzielt aus der landesweiten Hörfunkwerbung Gewinne, die u.a. auch auf Basis eines Verteilungsschlüssels an die Lokalsender in NRW ausgekehrt werden.

Die Betriebsgesellschaft war nur in wenigen Jahren (zuletzt 2017, 2018, 2021, 2022 und aktuell das Berichtsjahr 2023) in der Lage, ein positives bzw. ausgeglichenes Jahresergebnis zu erwirtschaften. Andererseits haben die in den einzelnen Jahren erzielten Verluste nicht eine Größenordnung erreicht, die den Marktauftritt des Unternehmens grundsätzlich in Frage stellen könnten.

Die Finanzierung von Verlusten erfolgte wie bereits erläutert nicht im Wege einer jährlichen Verlustzuweisung, sondern durch bilanzierte Pflichteinlagen der Gesellschafter. Hierdurch wird der Gesellschaft die notwendige Liquidität zugeführt.

Bis einschließlich dem Jahr 2004 hatte sich der Hochsauerlandkreis nicht an der Verlustfinanzierung beteiligt, Verluste wurden vollständig vom Hauptgesellschafter der BG, der FUNKE Mediengruppe, übernommen. In 2005 erfolgte dann eine Kapitalherabsetzung (nachträgliche Umwandlung von Stammkapital in Verlustausgleich), aufgrund dessen sich der aus der Gründung der BG stammende 25 %-ige Anteil des Kreises am Stammkapital der Gesellschaft von ursprünglich 250.000 € auf 3,89 % reduziert hatte. Der Kreis ist dann zur Werterhaltung dieses Anteils am Unternehmen ab dem Jahr 2005 in die anteilige Verlustfinanzierung eingetreten, so dass sich der Beteiligungsanteil seit 2005 nicht weiter reduziert hat. Er hält heute damit weiterhin einen nominellen Betrag von 3,89 % am fortgeschriebenen Kommanditkapital der Gesellschaft.

Die Ergebnisentwicklung und die geleisteten Pflichteinlagen sowie der Anteil des Hochsauerlandkreises am fortgeschriebenen Kommanditkapital stellen sich seit 2005 wie folgt dar:

Jahr	Ergebnisentwicklung in €	Pflichteinlagen des HSK in €	Kommanditeinlagen des HSK in €
2005	-58.628,00	0,00	3.890,00
2006	142.415,00	4.668,00	8.558,00
2007	-178.099,00	4.862,50	13.420,50
2008	110.406,00	0,00	13.420,50
2009	-201.550,00	11.281,00	24.701,50
2010	-27.991,00	1.945,00	26.646,50
2011	-121.417,00	5.057,00	31.703,50
2012	26.043,00	0,00	31.703,50
2013	-123.543,00	4.473,50	36.177,00
2014	-221.245,00	7.780,00	43.957,00
2015	-172.310,00	9.336,00	53.293,00
2016	-28.953,00	2.917,50	56.210,50
2017	224.985,00	0,00	56.210,50
2018	256.052,00	0,00	56.210,50
2019	-13.635,00	5.446,00	61.656,50
2020	-97.705,00	1.945,00	63.601,50
2021	87.384,93	0,00	63.601,50
2022	1.012,50	0,00	63.601,50
2023	63.129,38	0,00	63.601,50
		<b>59.711,50</b>	

Aus steuerlichen Gründen sind zu leistende Zahlungen auf mögliche Verluste (zur Vermeidung einer Überschuldung) durch die Gesellschafter noch innerhalb des jeweils laufenden Geschäftsjahres vor dem Bilanzstichtag zu leisten. Der Kreis hat bis einschließlich für das Jahr 2020 Zahlungen in Höhe von 59.711,50 € zur Aufrechterhaltung seines Beteiligungsanteils getätigt. Dabei orientierte sich die Höhe der geleisteten Zahlungen jeweils an der Verlusterwartung mit Stand von November/Dezember des laufenden Geschäftsjahres, insofern weichen die dem Anteil von 3,89% entsprechenden Zahlungen vom konkret eingetretenen Ergebnis ab.

Die Umsatzerlöse setzen sich im Wesentlichen aus den im Sendegebiet erzielten lokalen Werbezeiterlösen und der anteiligen Gewinnausschüttung der Radio NRW GmbH zusammen und sind im Berichtsjahr 2023 um 45 T€ auf 1,37 Mio€ gestiegen. Aufgrund der positiven Zinsentwicklung hat sich das Finanzergebnis (Saldo aus Zinserträgen und -aufwendungen) um rd. 14 T€ auf 30 T€ erhöht. Die sonstigen Aufwendungen sind im Vergleich zum Vorjahr nur geringfügig um + 2 T€ auf 1,3 Mio€ gestiegen.

Während die Gesellschaft lt. Wirtschaftsplan 2023 von einem negativen Ergebnis i.H.v. - 135.733 € ausgegangen war, konnte das Geschäftsjahr 2023 mit einem positiven Ergebnis von +63.129 € (Vorjahr: + 1.012 €) abschließen, das Ist-Ergebnis liegt damit um + 199 T€ über dem erwarteten negativen Planergebnis. Dies ist im Wesentlichen auf die Plan-Istabweichung bei den Umsätzen (Werbezeiterumsätze: + 102 € und Umsätze der radio NRW: +23 T€) sowie der Kostensituation (- 79 T€) vor allem im Bereich der Veranstaltergemeinschaft zurückzuführen.

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht einen Jahresfehlbetrag von - 129.101 € vor. Da die Geschäftsführung auch im dritten Quartal 2024 noch von einem negativen Ergebnis für 2024 von ca. - 80T€ ausgeht, ist von gegebenenfalls erforderlichen Einlagen-Zahlungen durch die Gesellschafter noch in 2024 auszugehen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

*Geschäftsführung*

*Gesellschafterversammlung*

Geschäftsführung:

Die Geschäftsführung wird sowohl für die Betriebsgesellschaft Radio Hochsauerlandkreis mbH & Co. KG als auch für die Betriebsverwaltungsgesellschaft durch die Westfunk GmbH & Co. KG in Essen als Servicegesellschaft wahrgenommen. Die Westfunk KG gehört zur Funke-Mediengruppe und vermarktet 11 Lokalradios in NRW. Die Geschäftsführung wird vertreten durch Axel Schindler.

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Rosemarie Lipke, Betriebswirtin
- Karl-Josef Aßhauer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK (ab 01.01.2024)
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.) (bis 31.12.2023)

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Da kein Personal beschäftigt wird, entfallen Angaben hierzu.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.16 TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH (TKG)

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Steinstr.27, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-4411</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-1140</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@tkg-swf.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.tkg-swf.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>750.000 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>150.000 € bzw. 20%</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2008</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>2008</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und der Märkische Kreis</b>



#### Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, die Telekommunikation im Hochsauerlandkreis, in den Kreisen Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest und im Märkischen Kreis sowie in angrenzenden Kommunen benachbarter Kreise zu verbessern und weiterzuentwickeln, um die Wettbewerbsfähigkeit der Region zu stärken. Dieser Zweck wird zum einen durch Planung, Errichtung, Unterhaltung und Betrieb von Netzinfrastrukturen (Leerrohre, aktive und passive Netztechnik) verfolgt. Netzbetreibern und Diensteanbietern wird diese Infrastruktur diskriminierungsfrei zur Verfügung gestellt, die darüber Vorleistungsprodukte, Internet-, Telefonie- und Mehrwertdienste anbieten. Zum anderen in Form von Beratungs-, Netzplanungs- und Koordinierungsarbeiten und der Erbringung vielfältiger Dienstleistungen gegenüber den Gesellschaftern und den südwestfälischen Kommunen (z.B. Bundesförderprogramm, Gigabit Richtlinie 2.0).

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Leistungsfähige Mobilfunk- und Festnetze sind zum schnellen Informations- und Wissensaustausch unbedingte Voraussetzung für wirtschaftliches Wachstum und die positive Entwicklung von Kommunen und Regionen. Der Gesetzgeber erkennt dies an und geht in § 107 Abs. 1 Satz 1 Nr. 3 GO NRW davon aus, dass der „Betrieb von Telekommunikationsnetzen einschließlich der Telekommunikationsdienstleistungen“ durch einen öffentlichen Zweck gedeckt ist.

Die TKG erfüllt diesen öffentlichen Zweck, indem sie als Netzbetreiber in den fünf Kreisen der Region Südwestfalen mit ihren 59 kreisangehörigen Städten und Gemeinden die flächendeckende Versorgung privater Haushalte und Unternehmen mit TK-Netzen und -Dienstleistungen unterstützt und den übergeordneten Prozess der Digitalisierung mitgestaltet. Hinzu kommt die Beteiligung an Forschungs-

und Förderprojekten, an der REGIONALE 2025 sowie die Interessenvertretung gegenüber Land, Bund und EU.

Die Bundesregierung hat sich zum Ziel gesetzt, bis zum Jahr 2030 Glasfaser bis ins Haus und den neuesten Mobilfunkstandard überall dort verfügbar zu machen, wo Menschen leben, arbeiten oder unterwegs sind. In einem ersten Schritt soll bis Ende des Jahres 2025 mindestens jeder zweite Haushalt Glasfaser nutzen können.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Ein mit Beschluss des Kreistages des Hochsauerlandkreises vom 29.02.2008 im Zusammenhang mit der Unternehmensgründung der TKG zugesagtes Gesellschafterdarlehen des Kreises für Investitionstätigkeit der Gesellschaft in den Breitbandausbau in Höhe von bis zu max. 1,5 Mio€ wird derzeit nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschafter haben sich in Rahmen einer finanziellen und langfristig ausgerichteten Konsolidierung des Unternehmens über einen Konsortialvertrag untereinander verpflichtet, ab dem Geschäftsjahr 2015 der Gesellschaft immer ausreichende Eigenmittel zur Finanzierung ihrer Aufgaben zur Verfügung zu stellen. Dabei orientiert sich diese Finanzierungszusage an dem Liquiditätsbedarf, der sich in der jeweiligen, gesellschafterbezogen eingerichteten Sparte abzeichnet. Hiermit verbunden ist das Ziel, das aktuell mit 150.000 € je Gesellschafter gezeichnete und eingezahlte Stammkapital (gesamt = 750.000 €) zu erhalten und nicht durch Verluste aufzuzehren.

Die Gesellschaft ist gem. § 7 Abs. 11 des Gesellschaftsvertrages verpflichtet, im Rahmen des jährlichen Jahresabschlusses in einer Spartenrechnung sowohl die bilanziellen Daten als auch das Abschlussergebnis getrennt für jeden Gesellschafter darzustellen. In gleicher Weise wird auch jährlich der Wirtschaftsplan in einer Spartenversion erstellt.

Der Hochsauerlandkreis setzt die Selbstverpflichtung zur wertmäßigen Erhaltung des Stammkapitals in der Weise um, dass er auf ihn entfallende Anteile am Betriebsverlust der TKG jährlich auch leistet. Dadurch steht der TKG einerseits die erforderliche Liquidität für ihre Geschäftstätigkeit zur Verfügung, andererseits findet kein Verzehr des dem Hochsauerlandkreis zuzurechnenden Eigenkapitals statt.

Die Gesellschaft hatte dem Gesellschafter Märkischer Kreis ein mit 0,10% verzinstes und bis zum 31.12.2023 befristetes Darlehen in Höhe von 700 T€ gewährt, welches in 2023 vollständig getilgt wurde.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
Lizenzen	2	2	0	2	2	2
II. Sachanlagen						
1. Technische Anlagen und Maschinen	705.993	741.681	-35.688	765.525	775.357	810.283
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.668	452	1.216	1.046	1.640	9
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	20.533	0	20.533	12.658	12.884	0
III. Finanzanlagen						
Sonstige Ausleihungen	0	700.000	-700.000	700.000	700.000	0
	<b>728.196</b>	<b>1.442.135</b>	<b>-713.939</b>	<b>1.479.231</b>	<b>1.489.883</b>	<b>810.294</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Unfertige Erzeugnisse	0	0	0	0	0	31.966
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	1.900	19.193	-17.293	23.393	3.026	3.026
	<b>1.900</b>	<b>19.193</b>	<b>-17.293</b>	<b>23.393</b>	<b>3.026</b>	<b>34.992</b>
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	5.307	575	4.733	6.865	821	58.013
2. Forderungen gegen Gesellschafter	119.341	135.915	-16.574	23.853	2.353	27.190
3. Sonstige Vermögensgegenstände	6.260	5.701	559	10.469	4.744	3.756
	<b>130.909</b>	<b>142.190</b>	<b>-11.282</b>	<b>41.186</b>	<b>7.918</b>	<b>88.959</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.554.451	1.538.259	1.016.192	1.533.170	1.503.893	1.829.869
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	77	157	-81	234	84	53
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.415.532</b>	<b>3.141.935</b>	<b>273.598</b>	<b>3.077.214</b>	<b>3.004.804</b>	<b>2.764.167</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	750.000	750.000	0	750.000	750.000	750.000
II. Kapitalrücklagen	2.380.575	2.298.001	82.574	2.382.080	2.095.581	1.995.554
III. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	178.839	15.249	163.590	-160.509	84.200	-72.673
	<b>3.309.414</b>	<b>3.063.250</b>	<b>246.164</b>	<b>2.971.571</b>	<b>2.929.780</b>	<b>2.672.881</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	31.433	29.533	1.900	34.716	26.000	30.700
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	38.441	364	38.077	16.698	16.756	19.636
2. Verb. gegenüber Gesellschaftern	2.332	1.167	1.165	19.123	19.172	18.990
3. Sonstige Verbindlichkeiten	18.801	32.509	-13.708	22.189	8.871	21.808
	<b>59.574</b>	<b>34.040</b>	<b>25.534</b>	<b>58.009</b>	<b>44.800</b>	<b>60.434</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	15.112	15.112	0	12.918	4.224	153
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.415.532</b>	<b>3.141.935</b>	<b>273.598</b>	<b>3.077.214</b>	<b>3.004.804</b>	<b>2.764.167</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung TeleKommunikationsGesellschaft Südwestfalen mbH</b>						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	526.800	325.699	201.101	215.827	457.701	276.874
2. Verminderung / Erhöhung d. Bestandes an unfert. Erzeugnissen	0	0	0	0	-31.966	31.966
3. Sonstige betriebliche Erträge	6.299	8.839	-2.540	5.411	5.753	1.430
4. Materialaufwand						
a) Bezogene Waren	17.778	9.034	8.744	12.728	13.791	69.851
b) Bezogene Leistungen	120.567	80.159	40.409	128.924	95.455	81.660
	<b>138.345</b>	<b>89.193</b>	<b>49.152</b>	<b>141.651</b>	<b>109.246</b>	<b>151.511</b>
5. Personalaufwand						
a) Gehälter	133.985	133.675	310	130.707	127.609	116.186
b) soziale Abgaben u. Aufwendungen f. Altersversorgung u.f.Unterstützung	16.733	16.055	678	16.160	15.503	15.103
	<b>150.718</b>	<b>149.730</b>	<b>988</b>	<b>146.867</b>	<b>143.112</b>	<b>131.289</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenst. d. Anlageverm. u. Sachanlagen	40.288	38.327	1.961	36.916	37.129	37.830
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	49.111	42.603	6.507	56.899	54.635	61.907
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	24.435	700	23.735	700	404	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	190	0
10. Ergebnis nach Steuern	179.073	15.385	163.688	-160.395	87.581	-72.267
11. Sonstige Steuern	234	136	98	114	3.381	406
12. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	<b>178.839</b>	<b>15.249</b>	<b>163.590</b>	<b>-160.509</b>	<b>84.200</b>	<b>-72.673</b>

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	96,89%	97,50%	-0,60%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	5,40%	0,50%	+4,91%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	454,47%	212,41%	+242,06%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	2,75%	2,08%	+0,67%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	33,55%	4,56%	+28,99%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Im Geschäftsjahr 2023 waren ein hauptamtlicher Geschäftsführer in Vollzeit, ein nebenamtlicher Geschäftsführer und ein ehemaliger Gigabitkoordinator jeweils im Rahmen von geringfügigen Beschäftigungsverhältnissen tätig.

## Geschäftsentwicklung

Das von der TKG bei ihrer Gründung gesetzte Ziel einer Grundversorgung für die unterversorgten Gebiete in der Region Südwestfalen wurde bis zum Jahr 2014 erreicht und daraufhin die vorhandene Richtfunknetz-Infrastruktur im Jahr 2015 unter der Bedingung einer Weiterbetriebsgarantie bis Ende 2020 veräußert.

Die Gesellschaft generiert ihre Umsätze seit 2016 vornehmlich aus Planungs- und Beratungsleistungen für die Kreise, Städte und Gemeinden in Südwestfalen. Ein Schwerpunkt der Tätigkeit liegt dabei in der Antragstellung und Umsetzung von geförderten Projekten im Breitbandausbau. Im Juli 2017 beschlossen die Gesellschafter als weitere Handlungsfelder in der strategischen Planung u.a. den Ausbau von 5G Mobilfunk und die Mitwirkung an Veränderungsprozessen durch die Digitalisierung. Die TKG arbeitet dazu wechselseitig und eng mit allen Gigabit- und Mobilfunkkoordinatoren der Kreise zusammen. Die weiterentwickelte regionale Strategie zur Breitbandversorgung wurde am 30. Oktober 2019 unter dem Titel „Gigabit-Strategie für Südwestfalen 2020-2025“ beschlossen. Sie bildet bis 2025 den gemeinsamen Rahmen, in dem die TKG und ihre Gesellschafter weiter agieren und individuelle Schwerpunkte setzen.

Die beiden Projekte „5G IoT-Boxen“ (in Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderungsgesellschaft des Kreises Soest) und „Drone4Parcel 5G“ (Forschungsprojekt mit der Fachhochschule Südwestfalen) konnten im Berichtsjahr erfolgreich abgeschlossen werden. Die von der TKG begleiteten Förderprojekte der Kreise wurden teilweise abgeschlossen (Projekte aus dem 1. bis 3. Call Bundesförderprogramm), andere befinden sich überwiegend in der Bauphase (6. Call Bundesförderprogramm) oder nach erfolgreicher Antragstellung und Bewilligung in der europaweiten Ausschreibung (Gigabit Richtlinie 2.0).

Auch in 2023 konnte die Breitbandversorgung der beteiligten fünf Kreise weiter verbessert werden, so liegt die Verfügbarkeit von Breitbandanschlüssen mit mindestens 100 Mbit/s für private Nutzung per Festnetz in Südwestfalen im Durchschnitt bei rund 94%.

Im Hochsauerlandkreis hat sich die Versorgung mit mindestens einem Gigabit/s (= 1.000 Mbit/s) im Vergleich zum Vorjahr (80,1%) auf 82,3% weiter erhöht, der Ausbau mit Glasfaseranschlüssen (FTTB/H) beträgt 9,2% und die Mobilfunk-Netzabdeckung beläuft sich Ende 2023 im HSK auf 94,4% (mit LTE) bzw. 77,8% (mit 5G versorgte Fläche).

Sowohl die erneut gestiegenen Umsatzerlöse auf 527 T€ (+ 201 T€) als auch die erhöhten Aufwendungen für bezogenen Leistungen auf 120 T€ (+40 T€) stehen in Zusammenhang mit der Zunahme an beauftragten Planungs- und Beratungsleistungen in 2023.

Der sich in 2023 ergebende Jahresüberschuss beläuft sich auf + 178.839 € (Vorjahr + 15.249 €) und wird auf neue Rechnung vorgetragen.

Gemäß der Sparten Gewinn- und Verlustrechnung wird der Jahresüberschuss wie folgt auf die Gesellschafter aufgeteilt:

HSK	+ 41.857 €
Kreis Olpe	+ 42.242 €
Kreis Soest	- 24.654 €
Kreis Siegen-Wittgenstein	+ 88.054 €
Märkischer Kreis	<u>+ 31.340 €</u>
	+ 178.839 €

Laut Wirtschaftsplan 2023 war ein Jahresfehlbetrag von - 72.240 € prognostiziert worden mit einem auf den Hochsauerlandkreis entfallenden Betrag von - 24.980 €, der durch eine Kapitaleinlage i.H.v. 12.000 € und eine Entnahme aus der Kapitalrücklage i.H.v. 12.980 € gedeckt werden sollte. Die Kapitaleinlage durch den Kreis ist in 2023 auch erfolgt.

Die Bilanz weist zum 31.12.2023 insgesamt eine Kapitalrücklage i.H.v. 2,4 Mio€, davon entfallen auf den HSK 586 T€.

Die wirtschaftliche Situation der Gesellschaft wird im Wesentlichen von bestehenden Förderprogrammen beeinflusst, die die Finanzierung in Anspruch genommener Leistungen der Gesellschaft durch überwiegend kommunale Kunden sicherstellen. Aufgrund der aktuellen Marktsituation geht die Geschäftsführung zukünftig von keinem oder nur geringen (durch die TKG zu tätigen) Investitionsbedarf in den Netzausbau aus, da dies aktuell überwiegend durch Privatinvestoren übernommen wird.

Die Geschäftsführung erwartet für 2024 noch Einnahmen aus den bestehenden Förderprogrammen des Bundes und des Landes für weitere Unterstützungs- und Beratungsaufträge durch die südwestfälischen Kreise. Im Jahr 2025 werden diese Fördermittel voraussichtlich vollständig ausgeschöpft sein, was dann eine stark rückläufige Ertragslage erwarten lässt.

Der Wirtschaftsplan 2024 geht von einem Jahresfehlbetrag von - 74.970 € aus. Davon entfällt auf den HSK ein anteiliger erwarteter Verlust i.H.v. - 13.130 €, der in voller Höhe aus der Kapitalrücklage gedeckt werden soll.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

*Geschäftsführung:*

- Stefan Glusa M.A., Meschede
- Kai Elsweier, Ltd. Kreisverwaltungsdirektor Märkischer Kreis, Bocholt

Die *Gesellschafterversammlung* besteht aus 20 Mitgliedern. Der HSK wird dabei durch die folgenden vier Personen vertreten:

- Wolfgang Diekmann, Kaufm. Angestellter
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing.
- Ludger Laufer, Geprüfter Technischer Betriebswirt (IHK), Verwaltung HSK

Der *Aufsichtsrat* besteht ebenfalls aus 20 Mitgliedern. Davon vertreten die folgenden vier Personen den Hochsauerlandkreis:

- Dr. Karl Schneider, Landrat
- Ludwig Schulte, Dipl.-Bauingenieur
- Michael-Robert Wittershagen, selbständiger Handwerksmeister
- Peter Newiger, Rentner

### **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 20 Mitgliedern zwei Frauen an (Frauenanteil 10%).

### **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 17 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan bzw. den für die übrigen kommunalen Gesellschafter jeweils geltenden Gleichstellungsplänen.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.17 Südwestfalen Agentur GmbH

#### Basisdaten

Adresse/Sitz:	Martinstraße 15, 57462 Olpe	
Telefon:	02761/83511-0	
Telefax:	02761/83511-29	
E-Mail:	info@suedwestfalen.com	
Internet:	www.suedwestfalen.com	
Rechtsform:	Gesellschaft mit beschränkter Haftung	
Stammkapital der Gesellschaft:	40.000 €	
Anteil des HSK (in € und %):	5.000 € / 12,5 %	
Gründungsjahr:	2008	
HSK Beteiligung seit:	2008	
Übrige Gesellschafter:	die Kreise Olpe, Siegen-Wittgenstein, Soest, Märkischer Kreis (jeweils 12,5 %) und Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ mit einem Anteil von 37,5 %	

#### Zweck und Ziele des Unternehmens

Die Gesellschaft ist in den Geschäftsfeldern *Regionalmarketing* in der Region Südwestfalen sowie *REGIONALE 2025 / Regionale Entwicklung* tätig:

#### Regionalmarketing

##### *Aufgaben:*

- Entwicklung und Umsetzung von Regionalmarketing-Konzepten sowie Gewinnung von Multiplikatoren
- Kommunikative und koordinierende Maßnahmen zur Profilierung der Region als attraktive Wirtschafts- und Arbeitsmarktregion

##### *Ziel:*

Wettbewerbsfähige Positionierung der Region Südwestfalen im Vergleich zu anderen Standorten in Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren.

#### Regionale Entwicklung

##### *Aufgaben:*

- Erarbeitung von regionalen Zielsetzungen (Kooperation und Moderation) in zuvor durch den Aufsichtsrat festgelegten Handlungsfeldern gemeinsam mit den regionalen Akteuren unter Selbstverpflichtung der Beteiligten zur eigenverantwortlichen Übernahme von Aufgaben

- Gemeinsame Analyse und Evaluation der regionalen Zielsetzungen mit den Akteuren (Koordination und Moderation)
  
- Durchführung der Regionale 2025 mit den hierbei durchzuführenden Maßnahmen
  - Mobilisierung von gesellschaftlichem Engagement für die REGIONALE 2025 sowie Mittelakquirierung aus diesen Bereichen
  
  - Projektauswahl und -aufnahme, Projektträgerberatung, Marketingaktivitäten und projektübergreifende Kommunikation für die REGIONALE 2025
  
  - Projektentwicklung für Vorhaben mit herausragender strategischer Bedeutung für die REGIONALE innerhalb eines festzulegenden Budgetrahmens
  
  - Übernahme von Projektsteuerung für Vorhaben der REGIONALE 2025 im Bedarfsfall

#### *Ziel:*

Nachhaltige Entwicklung der Region Südwestfalen in enger Abstimmung mit den Gesellschaftern und regionalen Akteuren.

#### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Das aufgezeigte Aufgabenspektrum des Unternehmens mit seiner Ausrichtung zur Steigerung der Attraktivität des südwestfälischen Raumes ist eine umfassende Aufgabe der öffentlichen Hand. Diese wird im Auftrag der fünf Kreise sowie des Vereins Wirtschaft für Südwestfalen e.V. wahrgenommen, wobei innerhalb der Kreise wiederum eine Abstimmung mit den Städten und Gemeinden vorgenommen wird, wenn deren Interessen berührt sind. Die Verzahnung mit den örtlichen Kommunen wird auch dadurch dokumentiert, dass in den Aufsichtsrat der Gesellschaft aus jedem der fünf südwestfälischen Kreise jeweils ein Bürgermeister / eine Bürgermeisterin entsandt wird.

#### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

#### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die Gesellschaft finanziert sich über Verlustausgleichszahlungen der kommunalen Gesellschafter, den Zahlungen des Vereins „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ sowie Zuwendungen Dritter (z.B. Landes-/Bundesmittel). Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hatte am 20.12.2019 (Drcks. 9/1382) beschlossen, die vereinbarten jährlichen Gesellschaftereinlagen zur Deckung des Finanzierungsbedarfs der Südwestfalen Agentur GmbH beginnend mit der für das Wirtschaftsjahr 2020 zu leistenden Zahlung unter steuerlichen Gesichtspunkten fortlaufend jeweils zum Ende des Vorjahres an die Gesellschaft zu überweisen (erstmalig im Dezember 2019 für das Jahr 2020).

Seit Gründung der Gesellschaft im Jahr 2008 wurden folgende Zahlungen durch den Hochsauerlandkreis geleistet:

in EURO			
Jahr	REGIONALE 2013 (2011-2013)	Regional- marketing	Gesamt
2008	-	70.000	70.000
2009	-	100.000	100.000
2010	-	120.000	120.000
2011	98.000	50.000	148.000
2012	144.000	50.000	194.000
2013	145.000	5.000	150.000
2014	-	50.000	50.000
2015	70.000	50.000	120.000

in EURO			
Jahr	REGIONALE 2025 (ab 2018)	Regional- marketing	Gesamt
2016	70.000	50.000	120.000
2017	70.000	50.000	120.000
2018	100.000	80.000	180.000
2019	110.000	80.000	190.000
2020	110.000	80.000	190.000
2021 *	-	80.000	80.000
2022 *	-	80.000	80.000
2023	110.000	80.000	190.000
2024	110.000	80.000	190.000

\* Aufgrund einer für die Jahre 2021 und 2022 erfolgten Landesförderung zu den Personal- und Sachkosten hat sich die Zahlung des Kreises an die Südwestfalen Agentur für 2021 auf 80.000 € reduziert hat und für 2022 konnte auf den vorgesehenen Gesellschafterzuschuss zur Co-Finanzierung der Regionale von 120.000 € verzichtet werden.

Die Istwerte für 2021-2024 entsprechen in gleicher Höhe den Planwerten.

Gemäß dem Finanzierungskonzept leisten die fünf kommunalen Gesellschafter jeweils gleich hohe Zahlungen an die Gesellschaft. Der Finanzierungsbeitrag des Vereins für Südwestfalen e.V. lag in 2023 bei 580.000 € (Mitgliederstand aktuell mit Stand Mitte Oktober 2024: 424).

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Südwestfalen Agentur GmbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. <u>Immaterielle Vermögensgegenstände</u>						
Entgeltlich erworbene Software	10.906	20.250	-9.344	29.594	59.718	48.673
II. <u>Sachanlagen</u>						
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	141.775	78.394	63.381	85.932	88.357	96.808
	<b>152.681</b>	<b>98.644</b>	<b>54.037</b>	<b>115.526</b>	<b>148.075</b>	<b>145.481</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. <u>Vorräte</u>						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.242	0	28.242	0	0	0
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	47.856	51.194	-3.337	46.666	9.267	0
	<b>76.098</b>	<b>51.194</b>	<b>24.905</b>	<b>46.666</b>	<b>9.267</b>	<b>0</b>
II. <u>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</u>						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	339	446	-107	1.433	9.581	0
2. Sonstige Vermögensgegenstände	1.966.796	3.318.332	-1.351.537	4.908.933	5.818.427	2.725.414
	<b>1.967.135</b>	<b>3.318.779</b>	<b>-1.351.644</b>	<b>4.910.367</b>	<b>5.828.009</b>	<b>2.725.414</b>
III. <u>Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten</u>						
1. Kassenbestand	154	338	-184	494	221	418
2. Guthaben bei Kreditinstituten	1.367.197	1.354.039	13.158	1.156.662	1.495.234	1.331.213
	<b>1.367.352</b>	<b>1.354.377</b>	<b>12.974</b>	<b>1.157.156</b>	<b>1.495.455</b>	<b>1.331.631</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>12.696</b>	<b>9.971</b>	<b>2.725</b>	<b>7.310</b>	<b>983</b>	<b>507</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>3.575.961</b>	<b>4.832.964</b>	<b>-1.257.003</b>	<b>6.237.024</b>	<b>7.481.789</b>	<b>4.203.033</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	40.000	40.000	0	40.000	40.000	40.000
II. Kapitalrücklage	3.091.120	2.804.706	286.414	2.660.323	2.546.098	2.829.436
III. Jahresfehlbetrag	-1.306.988	-1.243.586	-63.402	-1.415.617	-815.774	-1.223.338
	<b>1.824.132</b>	<b>1.601.120</b>	<b>223.012</b>	<b>1.284.706</b>	<b>1.770.323</b>	<b>1.646.098</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	154.000	128.341	25.659	103.539	51.877	41.588
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindl. aus Lieferungen und Leistungen	73.574	72.509	1.065	161.348	45.298	43.529
2. Sonstige Verbindlichkeiten	32.075	46.592	-14.517	58.438	34.424	45.315
	<b>105.649</b>	<b>119.101</b>	<b>-13.452</b>	<b>219.786</b>	<b>79.722</b>	<b>88.844</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.492.181</b>	<b>2.984.402</b>	<b>-1.492.221</b>	<b>4.628.993</b>	<b>5.579.866</b>	<b>2.426.504</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>3.575.961</b>	<b>4.832.964</b>	<b>-1.257.003</b>	<b>6.237.024</b>	<b>7.481.789</b>	<b>4.203.033</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Südwestfalen Agentur GmbH</b>						
	01.01.2023- 31.12.2023	01.01.2022- 31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022	01.01.2021- 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	920	1.164	-244	17.116	12.686	479
2. Verminderung/Erhöhung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	-3.337	4.528	-7.865	37.399	9.267	0
3. Sonstige betriebliche Erträge	2.051.585	2.006.889	44.697	1.607.728	1.584.928	1.082.024
4. Projektkosten	152.698	446.808	-294.109	545.777	111.221	103.881
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	1.480.891	1.347.286	133.606	1.333.112	1.233.526	1.002.236
b) Soziale Abgaben u. Aufwend. f. Altersvers.	387.017	306.783	80.234	298.280	262.459	213.044
	<b>1.867.909</b>	<b>1.654.069</b>	<b>213.840</b>	<b>1.631.393</b>	<b>1.495.986</b>	<b>1.215.280</b>
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	37.128	38.969	-1.841	54.772	83.073	56.606
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.301.477	1.116.461	185.016	845.919	732.377	928.438
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4.150	140	4.010	0	1	0
9. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	1.636
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.095	0	1.095	0	0	0
11. Ergebnis nach Steuern	<b>-1.306.988</b>	<b>-1.243.586</b>	<b>-63.402</b>	<b>-1.415.617</b>	<b>-815.774</b>	<b>-1.223.338</b>
12. Jahresfehlbetrag	<b>-1.306.988</b>	<b>-1.243.586</b>	<b>-63.402</b>	<b>-1.415.617</b>	<b>-815.774</b>	<b>-1.223.338</b>

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	51,01%	33,13%	+17,88%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	-71,65%	-77,67%	+6,02%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	1194,73%	1623,13%	-428,40%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. >5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	14,23%	15,45%	-1,22%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	-63,68%	-61,93%	-1,75%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren im Unternehmen 35 Personen in den kaufmännischen Bereichen Geschäftsführung inkl. Assistenz, Regionalmarketing sowie REGIONALE/Regionale Entwicklung/Smart Cities beschäftigt

## Geschäftsentwicklung

Die Südwestfalen Agentur GmbH wurde 2008 von den fünf südwestfälischen Kreisen (die Kreise Olpe, Soest und Siegen-Wittgenstein, Märkischer Kreis und Hochsauerlandkreis) aufgrund der Ausrichtung des Strukturförderprogramms REGIONALE 2013 gegründet. In 2011 wurde der Gesellschafterkreis um den Verein „Wirtschaft für Südwestfalen e.V.“ erweitert. Nach Beendigung des Strukturförderprojektes REGIONALE 2013 wurden die Aktivitäten der Gesellschaft im Aufgabenfeld des Regionalmarketings über das Jahr 2014 hinaus fortgeführt.

Im März 2017 erhielt die Region durch die NRW Landesregierung den Zuschlag für die Ausrichtung der **REGIONALE 2025** mit den Schwerpunktthemen „digital - nachhaltig - authentisch“. Grundlage der Gesellschaft für die Bewerbung der Region Südwestfalen um die REGIONALE war die ausgearbeitete regionale Entwicklungsstrategie „**Vision Südwestfalen 2030**“, welche das Ziel hat, die Zukunftsperspektiven junger Menschen mit den Möglichkeiten der Digitalisierung für die Regionalentwicklung zu verknüpfen sowie junge Menschen u.a. über die Jugendkonferenz UTOPIA als Gestalter der Regionalentwicklung einzubinden.

Die Umsetzung der REGIONALE 2025 hat im Jahr 2018 begonnen und endet 2026. Aufgabe der Gesellschaft ist (wie bei der zuvor ausgetragenen REGIONALE 2013) die Prozessmoderation. Daher verständigten sich die Gesellschafter auf eine Neufassung des Gesellschaftszweckes mit einem geänderten Finanzierungskonzept bis Ende 2026. Dieses Finanzierungskonzept beruht auf einer entsprechenden Aufteilung des Wirtschafts- und Finanzplanes in die Teilpläne Regionalmarketing (**Teilplan A**) und Regionalentwicklung (**Teilplan B**), die für die Jahre 2018 bis einschl. 2026 aufzustellen sind. Die in der GmbH anfallenden Overhead-Kosten (Organisation/Verwaltung/Finanzen) werden anteilig den beiden o.g. Aufgabenbereichen zugeordnet.

Entsprechend dem Finanzierungskonzept tragen die fünf Kreise aktuell für den Aufgabenbereich *Regionalmarketing* einen jährlichen Finanzierungsanteil von je 80.000 €/Kreis, der Verein trägt einen Anteil von rd. 500.000 €/Jahr. Für die *REGIONALE 2025* sieht das Finanzierungskonzept für die Jahre 2018 bis 2026 im Teil B des Wirtschaftsplans je Kreis eine jährliche Betragsanhebung bis 2025 vor (bis auf 150 T€ je Kreis). Der Verein ist an der Finanzierung der REGIONALE nicht beteiligt.

Die Durchführung der **REGIONALE 2025** wird neben dem durch die beteiligten Kreise finanzierten Eigenanteil aus Mitteln der Städtebauförderung mit einem Fördersatz von 70% unterstützt. Der Kreis Olpe übernimmt dabei für die Gesellschaft die Beantragung und Abrechnung der Fördermittel bis zum Ende der Gesamtlaufzeit der REGIONALE 2026 zum 31.12.2026. Für den Zeitraum bis Ende 2024 liegen bereits entsprechende Zuwendungsbescheide der Bezirksregierung vor. Außerdem hat mit Bescheid vom 08.10.2020 das Land Nordrhein-Westfalen seine Zusage erteilt, den im Zuwendungsbescheid genannten kommunalen Eigenanteil i.H.v. 1,327 Mio€ zu übernehmen. Dadurch hat sich die Höhe der finanziellen Beteiligung der kommunalen Gesellschafter an der REGIONALE in der Weise vermindert, dass für die Jahre 2021 und 2022 bei den Kreisen hierfür keine Zahlungen angefallen sind und die Haushalte für diese Jahre entsprechend entlastet wurden.

Aufgrund der Einschränkungen während der Corona-Pandemie konnten die verfügbaren Fördermittel des Landes zur Öffentlichkeitsarbeit und Projektentwicklung nur zum Teil genutzt werden. Die Bezirksregierung Arnsberg hat einer beantragten Mittelumschichtung in die Folgejahre 2023 und 2024 zugestimmt, so dass Fördermittel in Höhe von jeweils 1,49 Mio€ für diese Jahre zur Verfügung stehen. Außerdem wurde für nicht verausgabte Fördermittel i.H.v. 392 T€ der Durchführungszeitraum nach erfolgreicher Beantragung bei der Bezirksregierung Arnsberg auf den 31.03.2025 verlängert.

Die vorliegenden Zuwendungsbescheide sichern die Projektfinanzierung der REGIONALE bis Ende des Jahres 2024.

Die Gesellschaft war im Berichtsjahr im Bereich neben ihren Aktivitäten zur Projektförderung der REGIONALE 2025 in weiteren folgenden Projekten tätig, wobei in den Teilplänen jeweils auch die Bewirtschaftung von Förderprojekten erfolgt ist bzw. noch erfolgt:

### **Regionalmarketing:**

- „Arbeitgeberschmiede Südwestfalen“

Dieses in 2023 ausgearbeitete und beantragte Projekt (Projektantrag im „EFRE-Regio.Call NRW“) konnte am 01.01.2024 starten. Das Projekt wird mit Mitteln des Europäischen Fonds für regionale Entwicklung (EFRE) und des Landes Nordrhein-Westfalen finanziert und ist auf drei Jahre befristet. Projektziel ist Südwestfalen als Top-Arbeitgeber-Region bekannt zu machen und zu stärken (Projektvolumen: 3,9 Mio€ mit einem Förderanteil von 3,1 Mio€). Über 30 Institutionen der Region haben ihr Interesse bekundet, das Projekt mitzugestalten. Die Südwestfalen Agentur GmbH ist Leiterin des Projekts und erhält im Rahmen des Gesamtvorhabens eine Zuwendung in Höhe von rd. 1,2 Mio. Euro. Die restlichen 1,9 Millionen Euro verteilen sich auf die sechs Projektpartner: agentur mark GmbH, Wirtschaftsförderung des Kreises Siegen-Wittgenstein, Wirtschaftsförderung Kreis Soest GmbH, Fachhochschule Südwestfalen, Hochschule Hamm-Lippstadt und Universität Siegen.

- „Mobilitätsstrategie Südwestfalen“

Das vom Ministerium für Umwelt, Natur und Verkehr des Landes NRW geförderte Projekt zur Erarbeitung einer Mobilitätsstrategie für Südwestfalen wurde Ende 2023 beendet.

### **REGIONALE 2025 / Regionale Entwicklung**

- „Smart Cities – 5 für Südwestfalen“

Ziel dieses Projektes ist die Entwicklung von beispielhaften Smart-City-Strategien durch die Städte Arnsberg, Bad Berleburg, Menden, Olpe und Soest; die Finanzierung mit einer Förderquote von 90% erfolgt über das Bundesministerium des Innern, für Bau und Heimat (Förderzeitraumende 31.10.2026).

- „Hub45 – Neue Orte des digitalen Arbeitens“

Das NRW-Wirtschaftsministerium fördert mit diesem Anfang 2023 gestarteten und auf drei Jahre befristeten Projekt den Netzwerkaufbau dezentraler Orte des digitalen Arbeitens in der südwestfälischen Region (Projektvolumen: 720 T€ mit einem Förderanteil von 540 T€).

Die Mittelanforderungen bei der Bezirksregierung Arnsberg aus den zuvor genannten Projektförderungen aufgrund von Förderzusagen sind in der Bilanzposition „Sonstige Vermögensgegenstände“ enthalten und haben sich im Berichtsjahr aufgrund abgerufener Mittel entsprechend von 3,32 Mio€ im Vorjahr auf 1,97 Mio€ reduziert. Ebenso haben sich dementsprechend die Passiven Rechnungsabgrenzungsposten von 2,98 Mio€ auf 1,49 Mio€ verringert.

Die im Geschäftsjahr 2023 geleisteten Zahlungen der Gesellschafter für den Bereich Regionalmarketing belaufen sich auf insgesamt 980 T€, davon erfolgten 400 T€ (= 80.000 €/Kreis) seitens der Kreise und 580 T€ durch den Verein. Außerdem wurden für den Bereich REGIONALE 2025 550.000 € (= 110.000 €/Kreis) gezahlt. Wie bereits im Vorjahr haben die Kreise aus steuerlichen Gründen ihren auf das Jahr 2023 entfallenden Beitrag an die Gesellschaft bereits im Dezember 2022 geleistet, der aufwandsmäßig bei den Kreisen jedoch das Jahr 2023 belastet hat.

Die Gesellschaft hat im Berichtsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag von - 1.306.988 € (Vorjahr - 1.243.586 €) erwirtschaftet, der auf Vorschlag der Geschäftsführung mit der Kapitalrücklage (hier werden die Gesellschafterzahlungen verbucht) verrechnet wird.

## **Organe der Gesellschaft**

*Organe der Gesellschaft sind:*

- Gesellschafterversammlung
- Aufsichtsrat
- Geschäftsführung
- Ausschuss für Regionalmarketing

*Gesellschafterversammlung:*

In der *Gesellschafterversammlung* wird der HSK durch folgende Mitglieder vertreten:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ing.
- Frank Schauerte, Bankkaufmann

*Aufsichtsrat:*

Im Aufsichtsrat wird der Hochsauerlandkreis durch folgende Personen vertreten:

- Dr. Karl Schneider, Landrat HSK
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter

*Geschäftsführung:*

Hubertus Winterberg, Arnsberg

*Ausschuss für Regionalmarketing:*

Dr. Karl Schneider, Landrat HSK

## **Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehört von den insgesamt 21 Mitgliedern eine Frau an (Frauenanteil: 5 %).

## **Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Gesellschaft verpflichtet sich gem. § 5 des Gesellschaftsvertrages, die Vorschriften des Gleichstellungsgesetzes NRW zu beachten. Es existiert kein gesonderter Gleichstellungsplan für die Gesellschaft, gleichwohl orientiert sich die Geschäftsführung an dem für den Hochsauerlandkreis geltenden Gleichstellungsplan bzw. den für die übrigen kommunalen Gesellschafter jeweils geltenden Gleichstellungsplänen.

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.1.18 PD Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD GmbH)

#### Basisdaten

<b>Adresse:</b>	<b>Friedrichstraße 149, 10117 Berlin</b>
<b>Telefon:</b>	<b>030/257679-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>030/257679-199</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@pd-g.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.pd-g.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>2.004.000 € (= 2.004 Geschäftsanteile)</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>3.000 € (= 15 Anteile à 200 €) / 0,1%</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2009</b> (als „ÖPP Deutschland AG, in 2016 erfolgte die Umwandlung in „PD-Berater der öffentlichen Hand GmbH)
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>24.09.2018</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>Bund, einzelne Bundesländer, Kommunen, öff.-rechtl. Körperschaften und sonst. öff. Gesellschafter</b>

(Einzelheiten zum Gesellschafterkreis können der entsprechenden Webseite der Gesellschaft entnommen werden)

#### Zweck des Unternehmens und Ziel der Beteiligung

Gegenstand des Unternehmens ist die Investitions- und Modernisierungsberatung der Öffentlichen Hand in der Bundesrepublik Deutschland, ausländischer Staaten und internationaler Organisationen, welche die Voraussetzungen eines öffentlichen Auftraggebers i.S.d. § 99 Nr. 1 bis 3 GWB erfüllen sowie alle damit zusammenhängenden Geschäfte und Dienstleistungen. Die Gesellschaft ist sowohl Kompetenzzentrum für langfristige Kooperationsmodelle zwischen Organisationen der öffentlichen Verwaltung als auch Kooperationen zwischen öffentlicher Hand und privaten Unternehmen. Ebenso erbringt die PD GmbH Leistungen im Zusammenhang mit der Weiterentwicklung der Grundlagen partnerschaftlicher Zusammenarbeit und deren Anwendungsbereiche. Dabei erstreckt sich die Tätigkeit insbesondere auf folgende Bereiche:

- Beratung und Projektbegleitung ihrer kommunalen Gesellschafter in den Bereichen Verwaltungsmodernisierung, öffentliche IT, Immobilien und Infrastruktur sowie Gesundheitswesen, Unterstützung in der Strategie- und Organisationsberatung sowie im Großbauprojektmanagement
- Steuerung von Projekten und Vergabeverfahren
- Investitionsberatung zur Wirtschaftlichkeit von Infrastruktur- und Immobilienvorhaben
- Förderung von Wissenstransfer (Zugänglichmachung von Beratungserfahrungen und Erkenntnissen an die öffentlichen Gesellschafter).

### **Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Die Anteile der Gesellschaft werden seit Dezember 2016 zu 100% durch aktuell (mit Stand Oktober 2024) **238** öffentliche Gesellschafter (Körperschaften der öffentlichen Hand und deren Einrichtungen) neben dem Bund als weiteren Gesellschafter gehalten. Die Möglichkeit der Inhouse-Vergabe steht den Gesellschaftern ebenso wie den ihnen unterstellten und nachgeordneten Behörden und Institutionen offen. In einer mit den Gesellschaftern geschlossenen Eckpunktevereinbarung sind entsprechende Vereinbarungen zur Zusammenarbeit der Gesellschaft mit ihren Gesellschaftern sowie hinsichtlich des Leistungsangebotes und der Vergütung geregelt. Darüber hinaus kann die Gesellschaft auch für öffentliche Auftraggeber tätig werden, die nicht Gesellschafter der PD GmbH sind. Die Vergütung erfolgt zu marktüblichen Konditionen. Die Gesellschaft dient mit dem dargestellten Aufgabenspektrum und dem Empfängerkreis seiner Leistungen einem öffentlichen Zweck.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Der Hochsauerlandkreis hat in 2018 15 Anteile à 100 € pro Anteil (= 1.500 €) mittels eines Anteilskauf- und Optionsvertrags zwischen dem Bund und dem HSK erworben. In der Gesellschafterversammlung am 18.06.2019 haben die Gesellschafter entschieden, die bisherigen 7.680 PD-eigenen Geschäftsanteile einzuziehen, um eine noch stärkere Einbindung aller Gesellschaftergruppen zu erreichen. Daher erfolgte eine Werterhöhung von bisher 100 € auf 200 € je Anteil mit dem Ziel der Glättung des Nominalwertes je Anteil.

Die Anteile des Hochsauerlandkreises sind vom Gewinnbezugsrecht, den Rücklagen, den Ansprüchen auf Liquidationserlös und den stillen Reserven freigestellt und können bei nicht mehr bestehendem Beteiligungswunsch seitens des HSK verlustfrei zu dem Erwerbspreis an den Bund zurückübertragen werden. Der HSK trägt kein Kapitalausfallrisiko, er erhält jedoch auch keine Gewinnbeteiligung.

In 2023 wurden durch den Hochsauerlandkreis keine Beratungsleistungen der PD GmbH in Anspruch genommen.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immat. Vermögensgegenstände Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	442.691	679.328	-236.637	621.386	539.822	357.231
II. Sachanlagen Andere Anlage, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.511.570	3.388.552	123.018	2.024.182	1.679.825	1.288.268
	<b>3.954.261</b>	<b>4.067.880</b>	<b>-113.619</b>	<b>2.645.568</b>	<b>2.219.647</b>	<b>1.645.499</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Unfertige Leistungen	9.346.551	7.257.182	2.089.369	6.185.827	5.848.143	4.439.350
	75.409	0	75.409	0	0	0
	<b>9.421.960</b>	<b>7.257.182</b>	<b>2.164.778</b>	<b>6.185.827</b>	<b>5.848.143</b>	<b>4.439.350</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen u. Leistungen	12.845.078	13.186.191	-341.114	11.400.387	9.939.453	10.177.406
2. sonstige Vermögensgegenstände	2.310.120	2.327.719	-17.599	2.068.447	1.093.702	997.620
	<b>15.155.198</b>	<b>15.513.910</b>	<b>-358.712</b>	<b>13.468.834</b>	<b>11.033.155</b>	<b>11.175.025</b>
III. Schecks, Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten	43.646.388	29.654.774	13.991.614	23.300.369	15.089.231	11.065.459
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.377.827</b>	<b>521.736</b>	<b>856.091</b>	<b>440.066</b>	<b>567.434</b>	<b>720.549</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>73.555.635</b>	<b>57.015.482</b>	<b>16.540.153</b>	<b>46.040.665</b>	<b>34.757.610</b>	<b>29.045.882</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Ausgegebenes Kapital						
1. Stammkapital	2.004.000	2.004.000	0	2.004.000	2.004.000	2.004.000
2. Nennbetrag eigene Anteile	-702.600	-962.600	260.000	-1.137.000	0	0
	<b>1.301.400</b>	<b>1.041.400</b>	<b>260.000</b>	<b>867.000</b>	<b>2.004.000</b>	<b>2.004.000</b>
II. Kapitalrücklage	3.608.073	3.608.073	0	3.608.073	3.608.073	3.608.073
III. Gewinnrücklagen	21.075.877	14.623.122	6.452.755	14.623.122	8.320.185	5.421.920
IV. Gewinnvortrag	8.703.507	8.703.507	0	0	0	0
V. Jahresüberschuss	10.659.610	9.353.382	1.306.228	12.703.507	6.302.938	2.898.265
	<b>45.348.466</b>	<b>37.329.484</b>	<b>8.018.983</b>	<b>31.801.702</b>	<b>20.235.195</b>	<b>13.932.257</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	1.060.844	1.446.809	-385.965	1.288.344	2.617.000	150.857
2. Sonstige Rückstellungen	17.450.402	10.507.801	6.942.601	6.474.835	5.517.064	4.416.461
	<b>18.511.246</b>	<b>11.954.610</b>	<b>6.556.636</b>	<b>7.763.179</b>	<b>8.134.064</b>	<b>4.567.319</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2.892.495	1.609.301	1.283.194	1.095.052	2.787.865	3.715.982
2. Verbindlichkeiten a. Lieferungen u. Leistungen	1.513.352	2.729.335	-1.215.984	1.949.910	1.310.473	5.816.601
3. Sonstige Verbindlichkeiten	5.274.607	3.392.753	1.881.854	3.430.823	2.290.015	1.013.723
	<b>9.680.453</b>	<b>7.731.389</b>	<b>1.949.064</b>	<b>6.475.784</b>	<b>6.388.352</b>	<b>10.546.306</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>15.470</b>	<b>0</b>	<b>15.470</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>73.555.635</b>	<b>57.015.482</b>	<b>16.540.153</b>	<b>46.040.665</b>	<b>34.757.610</b>	<b>29.045.882</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	137.077.467	115.563.301	21.514.166	93.702.161	63.451.663	52.449.834
2. Erhöhung/Minderung des Bestandes an Vorräten	2.089.369	1.071.355	1.018.014	337.684	1.408.793	2.127.975
3. Sonstige betriebliche Erträge	689.238	137.747	551.491	50.356	148.142	475.285
4. Aufwendungen für bezogene Leistungen	22.128.179	22.290.620	-162.441	20.870.666	16.788.070	23.105.221
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	70.611.859	50.945.213	19.666.646	36.726.754	25.918.167	17.640.623
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und Unterstützung	11.096.549	8.134.666	2.961.883	5.731.220	3.829.605	2.522.505
	<b>81.708.408</b>	<b>59.079.879</b>	<b>22.628.529</b>	<b>42.457.973</b>	<b>29.747.772</b>	<b>20.163.128</b>
6. Abschreib. auf imm. Vermögensgegenst. des Anlagevermögens und Sachanlagen	1.428.008	1.662.433	-234.425	1.216.061	749.433	554.792
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	19.259.424	20.033.423	-773.999	11.272.297	8.389.542	7.016.083
8. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	214.368	0	214.368	0	0	1.102
9. Sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen	365	59.309	-58.943	73.559	15.165	993
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.885.787	4.292.697	593.089	5.495.679	3.015.158	1.315.126
11. Ergebnis nach Steuern	<b>10.660.272</b>	<b>9.354.042</b>	<b>1.306.230</b>	<b>12.703.966</b>	<b>6.303.459</b>	<b>2.898.852</b>
12. Sonstige Steuern	662	660	2	459	521	588
13. Jahresüberschuss	<b>10.659.610</b>	<b>9.353.382</b>	<b>1.306.228</b>	<b>12.703.507</b>	<b>6.302.938</b>	<b>2.898.265</b>

## Kennzahlen

	2023	2022	Veränderung 2023 zu 2022	
	%	%	%	Formel:
<b>Eigenkapitalquote</b>	61,65%	65,47%	-3,82%	EK/Gesamtkapital (=Bilanzsumme) in %
<b>Eigenkapitalrentabilität</b>	23,51%	25,06%	-1,55%	= Gewinn (=JÜ) / EK in %
<b>Anlagendeckungsgrad 2</b>	1146,83%	917,66%	229,16%	= (EK+Sopo Zuwend.+Verb. > 5 Jahre) / AV in %
<b>Verschuldungsgrad</b>	62,17%	52,74%	+9,43%	= statischer Verschuld.grad = FK (RSt+Verb.) / EK in %
<b>Umsatzrentabilität</b>	7,74%	8,08%	-0,35%	= JÜ / Gesamtumsatz (= Umsatzerlöse+sonst.Erträge) *100 in %

## Personalbestand

Der durchschnittliche Personalbestand (ohne die Geschäftsführung) beläuft sich im Berichtsjahr 2023 auf 970 Beschäftigte.

## Geschäftsentwicklung

Die Gesellschaft konnte im Berichtsjahr 2023 durch Präsenz und ihre Beratungstätigkeit bei ihren Gesellschaftern in den Schwerpunktbereichen „Strategische Verwaltungsmodernisierung“ sowie „Bau, Infrastruktur, Kommunalberatung“ weiter ausbauen. Hierzu haben neben der verstärkten Kun-

denbindung auch das erweiterte Beratungsangebot durch die Eröffnung weitere Standorte beigetragen. Außerdem gewinnt die Vernetzung innerhalb der Matrixorganisation zwischen den Komponenten *Kompetenzzentren* und *Marktbereichen* sowie die *bereichsübergreifende Zusammenarbeit* und das *Wissensmanagement* zunehmend an Bedeutung.

Im Berichtsjahr ist ein erneuter Anstieg nachgefragter Beratungsleistungen durch die Gesellschafter zu verzeichnen. Dies zeigt sich durch die gestiegenen Umsatzerlöse auf 137,1 Mio€ (+21,5 Mio€), als auch die (bedingt durch den weiteren Personalaufbau im Berichtsjahr) gestiegenen Personalaufwendungen auf 81,7 Mio€ (+ 22,6 Mio€). Der Jahresabschluss 2023 weist einen Jahresüberschuss i.H.v. 10.659.610 € aus.

Die Geschäftsführung schlägt vor, von dem Jahresüberschuss 2023 einen Teilbetrag von 4,4 Mio€ an die ausschüttungsberechtigten Gesellschafter auszuzahlen und den Restbetrag mit 6,2 Mio€ in die Gewinnrücklage einzustellen.

Aufgrund einer auch für 2024 zu erwartenden zunehmenden Nachfrage nach Beratungsleistungen geht die Geschäftsführung in 2024 von einem positiven operativen Ergebnis in ähnlicher Größenordnung wie 2023 aus.

Da potentielle Auftraggeber ausschließlich aus dem öffentlich-rechtlichen Bereich rekrutiert werden, erwartet die Geschäftsführung auch zukünftig keine den Bestand gefährdenden Risiken für die Gesellschaft.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*
- *Beirat*

*Geschäftsführung:*

Stéphane Beemelmans, Jurist (bis 31.10.2024)

Claus Wechselmann, Kommunikationswissenschaftler

*Gesellschafterversammlung:*

Gesellschafter der PD GmbH sind der Bund, einzelne Bundesländer, Kommunen und Kommunalverbände und Vereinigungen, in denen diese ihre Beteiligung an der Gesellschaft bündeln, Stiftungen, Anstalten öffentlichen Rechts und sonst. öffentliche Gesellschafter. Der HSK wird aufgrund einer erfolgten Vollmachterteilung seit 2019 durch den Deutschen Landkreistag vertreten.

**Aufsichtsrat:**

Im Berichtsjahr besteht der Aufsichtsrat aus 15 Mitgliedern (Vertreterinnen und Vertreter des Bundes, der Länder, Kommunen bzw. kommunalen Spitzenverbände, der öff.-rechtl. Körperschaften und sonstigen öff. Auftraggeber).

**Beirat:**

Der Beirat mit der Aufgabe der beratenden Funktion besteht im Berichtsjahr aus acht Mitgliedern.

**Information der Öffentlichkeit über die Zusammensetzung von Aufsichts- und Verwaltungsräten nach Geschlecht**

Dem Aufsichtsgremium in diesem Unternehmen gehören von den insgesamt 15 Mitgliedern sechs Frauen an (Frauenanteil 40%).

**Vorliegen eines Gleichstellungsplanes nach § 2 Absatz 2 und § 5 LGG**

Die Mitglieder der Gesellschafterversammlung haben festgelegt, den Frauenanteil in der Geschäftsführung, in den beiden Führungsebenen unterhalb der Geschäftsführung sowie im Aufsichtsrat in den Folgejahren auf 50% zu erhöhen. Ebenso strebt die Gesellschaft das Ziel an, den Frauenanteil bei den Beschäftigten, insbesondere in Führungspositionen, zu erhöhen. Darüber hinaus liegen keine Informationen bzgl. der Existenz eines Gleichstellungsplans für die Gesellschaft vor.

## 4.2 Mittelbare Beteiligungen des Hochsauerlandkreises zum 31. Dezember 2023

### Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

#### 4.2.1 Gesellschaft für Abfallwirtschaft Hochsauerland mbH (GAH)

##### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Frielinghausen 2, 59872 Meschede</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-5970</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-5998</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@ahsk.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>	
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>25.000 €</b>	
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>25.000 € / 100 % (mittelbarer Anteil über den AHSK)</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>2000</b>	
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>2000</b>	
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>-</b>	

##### Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Wahrnehmung von Aufgaben der Entsorgung, Verwertung, Behandlung und Beseitigung von Abfällen aus anderen Herkunftsbereichen als den privaten Haushaltungen sowie des Umweltschutzes und das Erbringen damit zusammenhängender Dienstleistungen. Dazu gehören auch:

- die Entwicklung und Realisierung von Strategien zur Vermeidung und Verminderung von Abfällen einschließlich der Förderung innovativer Entwicklungen im Bereich der Abfallwirtschaft;
- der Erwerb, die Herstellung und die Verwaltung von Vermögensgegenständen jeder Art auf dem Gebiet der Abfallwirtschaft einschließlich des Betriebes entsprechender Anlagen;
- die Übernahme von Abfällen aus nicht dem Haus-, Sperr- und Biomüll zuzuordnenden Entsorgungsbereichen im Rahmen der abfall- und immissionsschutzrechtlichen Zulassung zur Förderung des wirtschaftlichen Betriebes.

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Der GAH wurden mit Wirkung ab 01.01.2001 die dem Hochsauerlandkreis obliegenden Entsorgungspflichten für Abfälle aus anderen Herkunftsbereichen als den privaten Haushalten übertragen (gewerbliche Abfälle). Die Übertragung war zunächst bis zum 31.12.2020 befristet und wurde auf Antrag der GAH mit Bescheid der Bezirksregierung Arnsberg vom 30.10.2020 bis zum 31.12.2030 verlängert. Die Entsorgung der von der GAH angenommenen Abfälle erfolgt vorwiegend auf der Zentralen Reststoffdeponie Hochsauerlandkreis (ZRD) in Meschede Frielinghausen, welche wesentlich zu einem wirtschaftlichen Betrieb der ZRD beiträgt.

Die Gesellschaft übernimmt insgesamt Aufgaben der Daseinsvorsorge, somit ist die Erfüllung des öffentlichen Zwecks gewährleistet.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen. Der Hochsauerlandkreis hat seine 100%-ige Beteiligung an der GAH dem *Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises (AHSK)* durch Widmungsakt (Kreistagsbeschluss vom 26.06.2001) zugeordnet. Hinsichtlich der Beteiligung an dem AHSK wird auf Gliederungspunkt 4.1.2 verwiesen. Der AHSK weist in seiner Bilanz den Geschäftsanteil der GAH von 25.000 € aus. Der HSK ist bilanziell insoweit indirekt an der GAH beteiligt.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Soweit die GAH ihre Aufwendungen nicht durch eigene Erträge finanzieren kann, trifft den AHSK die Pflicht der Verlustabdeckung. Eine Verlustabdeckung durch den AHSK ist jedoch bislang nicht zum Tragen gekommen. In den Jahren 2018 bis 2022 erwirtschaftete die GAH jeweils Gewinne, in 2023 ergibt sich dagegen ein Jahresfehlbetrag i.H.v. - 27,5 T€. Nach der Verrechnung dieses Jahresfehlbetrags mit den Gewinnrücklagen verfügt die GAH zum 31.12.2023 € noch über einen Gewinnvortrag i.H.v. 3,89 Mio€.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b> <b>Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (GAH)</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
<b>I. Sachanlagen</b>						
1. technische Anlagen und Maschinen andere Anlagen, Betriebs- und	7.108.615	7.403.920	-295.305	7.532.442	7.725.355	5.686.125
2. Geschäftsausstattung	614.440	399.069	215.370	352.398	411.890	532.109
3. geleistete Anzahlungen u. Anlagen i.Bau	10.099.587	7.757.314	2.342.273	6.281.314	2.033.619	2.323.441
	<b>17.822.642</b>	<b>15.560.304</b>	<b>2.262.338</b>	<b>14.166.154</b>	<b>10.170.864</b>	<b>8.541.675</b>
<b>II. Finanzanlagen</b>						
1. Wertpapiere des Anlagevermögens	3.000.000	0	3.000.000	0	0	0
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
<b>I. Vorräte</b>						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	21.587	43.463	-21.876	14.080	40.391	35.217
<b>Forderungen und sonstige</b>						
<b>II. Vermögensgegenstände</b>						
1. Forderungen a. Lieferungen u. Leistungen	918.895	549.696	369.200	555.830	573.409	528.670
2. Forderungen gegen verb. Unternehmen	23.761	10.018	13.743	47.027	14.063	13.628
3. sonstige Vermögensgegenstände	14.602	157.091	-142.489	519.875	249.981	10.039
	<b>957.258</b>	<b>716.805</b>	<b>240.454</b>	<b>1.122.732</b>	<b>837.453</b>	<b>552.337</b>
<b>III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben,</b>						
<b>Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks</b>	1.078.840	3.586.366	-2.507.527	2.260.509	3.600.258	3.837.646
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	594	0	594	0	0	0
<b>Summe Aktiva</b>	<b>22.880.921</b>	<b>19.906.938</b>	<b>2.973.984</b>	<b>17.563.475</b>	<b>14.648.966</b>	<b>12.966.875</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>						
<b>I. Gezeichnetes Kapital</b>	25.000	25.000	0	25.000	25.000	25.000
<b>II. Kapitalrücklage</b>	17.118	17.118	0	17.118	17.118	17.118
<b>III. Gewinnvortrag</b>	3.916.190	2.668.733	1.247.457	1.990.672	1.421.855	0
<b>IV. Jahresüberschuss</b>	-27.515	1.247.457	-1.274.972	678.061	568.817	0
<b>V. Bilanzgewinn</b>	0	0	0	0	0	1.421.855
	<b>3.930.793</b>	<b>3.958.308</b>	<b>-27.515</b>	<b>2.710.851</b>	<b>2.032.790</b>	<b>1.463.973</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Steuerrückstellungen	4.063.220	397.676	3.665.543	0	0	269.451
2. sonstige Rückstellungen	14.317.949	14.849.770	-531.821	13.754.765	12.240.026	10.683.608
	<b>18.381.169</b>	<b>15.247.446</b>	<b>3.133.722</b>	<b>13.754.765</b>	<b>12.240.026</b>	<b>10.953.059</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	238.596	246.909	-8.313	325.839	187.459	168.476
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	36.041	454.274	-418.233	772.020	188.692	323.322
3. sonstige Verbindlichkeiten	294.323	0	294.323	0	0	58.046
	<b>568.960</b>	<b>701.183</b>	<b>-132.224</b>	<b>1.097.859</b>	<b>376.151</b>	<b>549.843</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>22.880.921</b>	<b>19.906.938</b>	<b>2.973.984</b>	<b>17.563.475</b>	<b>14.648.966</b>	<b>12.966.875</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Gesellschaft für Abfallwirtschaft mbH (GAH)</b>						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	7.205.540	6.551.944	653.597	6.001.509	5.705.497	5.316.212
2. sonstige betriebliche Erträge	624.385	-294	624.679	8.872	13.235	59.141
	<b>7.829.926</b>	<b>6.551.650</b>	<b>1.278.276</b>	<b>6.010.381</b>	<b>5.718.732</b>	<b>5.375.353</b>
3. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	56.704	68.641	-11.936	45.487	36.168	43.097
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	3.195.176	3.117.087	78.089	3.063.173	2.797.518	2.736.935
	<b>3.251.881</b>	<b>3.185.728</b>	<b>66.153</b>	<b>3.108.660</b>	<b>2.833.685</b>	<b>2.780.033</b>
4. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	8.947	5.610	3.337	8.400	8.400	8.400
b) soziale Abgaben u. Aufw. für Altersvorsorge und für Unterstützung	2.456	1.755	701	2.257	2.233	2.123
	<b>11.403</b>	<b>7.365</b>	<b>4.038</b>	<b>10.657</b>	<b>10.633</b>	<b>10.523</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	430.927	352.532	78.395	419.804	441.513	515.702
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	163.541	1.576.029	-1.412.489	1.412.852	1.387.609	746.542
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	40.680	381.808	-341.128	150	150	8
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	223.797	299.898	270.954
9. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	4.040.171	564.347	3.475.825	156.554	176.469	426.418
10. Ergebnis nach Steuern	-27.317	1.247.457	-1.274.774	678.207	569.074	625.190
11. sonstige Steuern	198	0	198	146	257	431
12. Jahresüberschuss / -fehlbetrag	-27.515	1.247.457	-1.274.972	678.061	568.817	624.759
13. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr						1.016.340
14. Ausschüttung						-219.244
15. Bilanzgewinn						<b>1.421.855</b>

### Personalbestand

Mit Ausnahme der beiden Geschäftsführer wird kein eigenes Personal beschäftigt. Die operativen Leistungen zur Durchführung der Entsorgung/Deponierung des angenommenen gewerblichen Abfalls auf der ZRD in Meschede Frielinghausen werden von Beschäftigten des Abfallentsorgungsbetriebes durchgeführt. Der AHSK stellt diese als Betrieb gewerblicher Art eingestuft Leistungen der GAH in Rechnung.

### Geschäftsentwicklung

In der Bilanz der GAH zum 31.12.2023 haben sich die Sachanlagen um 2,62 Mio€ im Vergleich zum Vorjahr erhöht. Darin enthalten sind Zugänge bei den Anlagen im Bau (+2,33 Mio€) für den vierten Bauabschnitt der ZRD sowie Fahrzeugzugänge mit rd. 0,35 Mio (240 T€ für eine Raupe sowie + 111 T€ für einen Walzenzug). Außerdem wurden im Berichtsjahr liquiden Mittel i.H.v. 3 Mio€ als Wertpapiere angelegt, die unter der Position Finanzanlagen ausgewiesen sind.

Die Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge stellen ungewisse Verpflichtungen dar und zwar für die Nachsorge/Rekultivierung des zweiten und dritten Schüttabschnitts der ZRD. Dabei erfolgt eine Rückstellungszuführung entsprechend dem Verfüllungsgrad; zum Bilanzstichtag 31.12.2023 erfolgte die Berechnung auf Basis eine angenommenen Verfüllungsgrades von 45,74%.

Aufgrund der Neuberechnung der Rückstellungen für Rekultivierung und Nachsorge ergibt sich ein handelsrechtlicher Wert i.H.v. 14,3 Mio€. Der nach steuerrechtlichen Vorgaben ermittelte Wert beträgt hingegen lediglich 4,3 Mio€ (die Differenz resultiert aus den unterschiedlichen Zinssätzen bei der handels- und steuerrechtlichen Rückstellungsbewertung).

Aufgrund dieser Neubewertung bestand in 2023 die Notwendigkeit, den im Vorjahr ausgewiesenen Bestand handelsrechtlich i.H.v. 533 T€ und steuerrechtlich i.H.v. 9,5 Mio€ aufzulösen. Dies führt im Ergebnis zu einem handelsrechtlichen Ergebnis vor Steuern i.H.v. + 3,6 Mio€ und nach Abzug der Steueraufwendungen zu einem Jahresfehlbetrag von -27,5 T€.

Die Umsatzerlöse haben sich im Vergleich zum Vorjahr um + 0,6 Mio€ auf insgesamt 7,2 Mio€ erhöht und setzen sich im Wesentlichen aus den Entgelten für angelieferte Abfallmengen aus anderen Herkunftsbereichen zusammen. Dabei erhöhten sich die Abfallanlieferungen im Berichtsjahr von 135 Tausend Tonnen auf 145 Tausend Tonnen. Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich im Wesentlichen durch die ertragswirksame Auflösung von Rückstellungen auf 624 T€ (+ 624 T€) erhöht.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind von 1,6 Mio€ im Vorjahr auf 163 T€ gesunken, da im Berichtsjahr, wie bereits erläutert, statt einer Zuführung eine Rückstellungsauflösung erfolgt ist. Durch die in 2023 nicht erfolgte negative Aufzinsung der Deponie-Rückstellungen ergeben sich im Berichtsjahr im Vergleich zum Vorjahr geringere Zinserträge i.H.v. 40 T€ (- 341 T€).

Die Gesellschaft schließt in 2023 mit einem Jahresfehlbetrag von - 27.515 € ab (Vorjahr: Jahresüberschuss + 1.247.457 €), der mit den Gewinnrücklagen verrechnet wird. Der W-Plan 2023 der GAH war von einem Jahresüberschuss i.H.v. + 889.326 € ausgegangen, die große Abweichung zu dem negativen Ist-Ergebnis 2023 ist im Wesentlichen auf die Effekte durch die Neuberechnung der Rekultivierungsrückstellungen zurückzuführen.

Laut Wirtschaftsplan 2024 wird von einem positiven Ergebnis i.H.v. + 1.571.300 € ausgegangen.

Die zu deponierenden Abfallmengen waren im Berichtsjahr 2023 weiterhin auf einem stabilen Niveau und durch die Annahme von Abfällen außerhalb des Hochsauerlandkreises bleibt die langfristig gute Auslastung und damit ein wirtschaftlicher Betrieb der gesamten Deponie auch weiterhin sichergestellt.

Der infolge des Ukraine-Konfliktes zeitweise eingetretene Preisanstieg vor allem bei den Energiekosten hat sich aktuell nicht in dem Maße wie in 2023 fortgesetzt, die Preise befinden sich aktuell jedoch auf einem deutlich höheren Niveau als vor dem Konflikt.

Aufgrund von möglicherweise eintretenden Konjunkturreinbrüchen besteht für die GAH das Risiko geringerer Abfallaufkommen im gewerblichen Bereich, die Einstufung der Gesellschaft in die Depo-niklasse III andererseits eröffnet der Gesellschaft jedoch auch die Chance auf eine zunehmende Nachfrage nach Dienstleistungen auf dem Entsorgungsmarkt. Wie in den Vorjahren verfolgt die Geschäftsführung auch zukünftig das Ziel, die Umsätze über die Preisgestaltung auf einem hohen Niveau zu halten und auf sich ändernde Marktbedingungen mit Preisanpassungen zu reagieren.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

- Rüdiger Kräling, (Diplom-Betriebswirt (FH), Olsberg
- Lothar Thiele, Diplom-Ingenieur, Bad Wünnenberg (ab 01.03.2024)
- Reinhard Pape, Diplom-Ingenieur, Hallenberg (bis 29.02.2024)

*Gesellschafterversammlung:*

Der Hochsauerlandkreis entsendet 18 Vertreter in die Gesellschafterversammlung der GAH.

- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Außenhandel, Vorsitzender
- Franz-Josef Blüggel, Rentner-Technischer Angestellter
- Martin Bracht, AOK-Betriebswirt
- Jörg Burmann, Fachkraft für Arbeitssicherheit
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Regina Dietrich-Wälter, Hauswirtschafterin/Alltagsbegleiterin
- Dietrich Dönneweg, Pensionär
- Bernd Liesenfeld, Installateur und Heizungsbaumeister
- Bernd, Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK
- Frank Schauerte, Bankkaufmann
- Rupert Schulte, Betriebswirt
- Erich Schüttler, Rentner (beratenden Mitglied ohne Stimmrecht)
- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer HSK, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA (bis 31.12.2023)
- Nicole Wächter, Verwaltungsangestellte HSK (ab 01.01.2024)
- Stefan Wiese, Lehrer im Angestelltenverhältnis
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Paul Wrede, Polizeidirektor a.D.
- Johannes Wüllner, Rentner
- Werner Zoerner, Rentner

**Versorgungsunternehmen****4.2.2 RWE AG, Essen****Basisdaten**

<b>Adresse/Sitz:</b>	Opernplatz 1, 45128 Essen
<b>Telefon:</b>	0201/12-00
<b>Telefax:</b>	0201/12-15033
<b>Internet:</b>	www.rwe.com
<b>Rechtsform:</b>	Aktiengesellschaft (börsennotiert)
<b>Eigenkapital:</b>	743.841.217 Stückaktien à 2,56 € = 1.904.233.515 €

**Beteiligungsanteil Hochsauerlandkreis**

- Der Hochsauerlandkreis hält ein Paket von 5.859.323 Aktien
- Die Anzahl der Aktien hat sich wie folgt entwickelt:
  - Historisches Aktienpaket 5.045.225 Aktien
  - Zukauf kleiner Pakete von komm. Aktionären in den Jahren 2005/2006 5.210 Aktien
  - nachträglicher Zugang aus einem gerichtl. Verfahren, resultierend aus der Fusion VEW/RWE Zugang im Jahr 2008 233.091 Aktien
  - Erwerb von Aktien aus einem ehem. der WestLB gehörenden Aktienpaket (Jahr 2009) 572.283 Aktien
  - sonstige Aktienzueordnung (Vorgänge innerhalb früherer Beteiligungsstrukturen) 3.514 Aktien
  - 5.859.323 Aktien**

**Das Aktienpaket ist wie folgt Unternehmen des Kreises zugeordnet:**

- Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG) 4.508.056 Aktien
- Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen des Hochsauerlandkreises 1.351.267 Aktien
- 5.859.323 Aktien**

**Anteil des Hochsauerlandkreises am Stammkapital der RWE**

- nominelle Wert bei 2,56 €/Aktie: 14.999.867 €
- Anteil am Stammkapital 0,788 %

<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1898 (als Rheinisch-Westfälisches Elektrizitätswerk AG)</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1920-iger Jahre: Kreiselektrizitätsgesellschaften der früheren Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die in die (Anfang der 1930-iger Jahre gegründete) VEW AG und mit der Fusion zum 01.07.2000 in die RWE AG übergegangen sind</b>
<b>Übrige Aktionäre:</b>	<b>siehe aktueller Geschäftsbericht der RWE AG</b>

### **Zweck des Unternehmens**

Die RWE AG zählt zu den fünf führenden Strom- und Gasanbietern in Europa. Die RWE AG leitet eine Gruppe von Unternehmen, die u.a. insbesondere auf den folgenden Geschäftsfeldern tätig sind:

- Erzeugung, Beschaffung und Umwandlung von Energie,
- Versorgung und Handel mit Energie,
- Errichtung, Betrieb und Nutzung von Transportsystemen für Energien,
- Umstellung auf und Weiterentwicklung der Nutzung von klimaneutralen Rohstoffen (mit der Strategie „Growing Green“ verfolgt die RWE das Ziel durch den Bau und Betrieb von Erneuerbare-Energien-Anlagen, Batteriespeichern, wasserstofffähigen Gaskraftwerken etc. eine klimafreundliche und für den Verbraucher bezahlbare Energieversorgung zu ermöglichen),
- Erbringung von Dienstleistungen auf den vorgenannten Gebieten (schwerpunktmäßig im Bereich von Energieeffizienzdienstleistungen).

### **Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Mit ihrem Geschäftsfeld der Versorgung und Sicherstellung jederzeit verfügbarer Energie für die Bevölkerung und Wirtschaft leistet die RWE AG einen entscheidenden Beitrag zur energiemäßigen Grundversorgung und betreibt damit eine grundsätzlich klassische kommunalwirtschaftliche Aufgabe. Das Unternehmen zählt zu den größten führenden Strom- und Gasanbietern in Europa und damit zu einem der wichtigsten Grundversorger für energieintensive Industrieunternehmen.

Unter dem Aspekt der Daseinsvorsorge einerseits, der Aufrechterhaltung des öffentlichen Einflusses in Bezug auf die Sicherstellung einer ausreichenden Energieversorgung sowie unter dem Aspekt der historisch gewachsenen Beteiligung an der RWE AG andererseits ist die Aufrechterhaltung der Beteiligung geboten.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Die RWE AG hält als Konzern eine Vielzahl von Beteiligungen, die im Rahmen dieses Beteiligungsberichtes nicht darstellbar sind. Zu weiteren Informationen wird auf die im Internet frei zugänglichen Geschäftsberichte der RWE AG verwiesen.

Die Beteiligung des Hochsauerlandkreises an dem Unternehmen hat historische Wurzeln. Sie geht zurück auf die zu Beginn des 20. Jahrhunderts entstandenen Kreiselektrizitätswerke der Kreise Arnsberg, Brilon und Meschede, die Ende der 1920-iger Jahre in die Vereinigten Elektrizitätswerke Westfalen (VEW) eingebracht worden sind. Die Altkreise und später der Hochsauerlandkreis haben die Beteiligung gemeinsam mit weiteren kommunalen Gebietskörperschaften aktiv weitergeführt und

über die entsprechenden Gremien des Unternehmens wurden und werden auch künftig kommunale Interessen der Region eingebracht.

Der Hochsauerlandkreis hält an der RWE AG eine Beteiligung im Volumen von 5.859.323 Aktien, das unmittelbar mit 1.351.267 Aktien und mittelbar über die Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG, siehe Gliederungspunkt 4.2.4) mit 4.508.056 Aktien in das Unternehmen des Kreises „*Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen*“ (siehe Gliederungspunkt 4.1.1) eingelegt ist. Gegenüber dem Vorjahr hat sich das Aktienvolumen nicht verändert.

In die Beteiligungsstruktur eingebunden ist die KEB Holding AG (KEB, siehe Gliederungspunkt 4.1.8), deren Aktionäre neben dem Hochsauerlandkreis die Stadt Dortmund, die Stadtwerke Dortmund, der Landschaftsverband Westfalen-Lippe, die Westfälische-Lippische Vermögensverwaltungsgesellschaft (WLV) und die RLG sind. Die KEB übernimmt dabei in der Funktion eines Treuhänders für den Hochsauerlandkreis Verwaltungsrechte sowie die Stimmrechte in der Hauptversammlung der RWE AG.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Der Hochsauerlandkreis erhält jährliche Dividendenausschüttungen, die über die KEB Holding AG dem Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen und der RLG zufließen. Die Treuhandverträge enthalten die Regelung, dass die KEB erhaltene Dividenden an die Treugeber weiterzuleiten hat.

In der Hauptversammlung der RWE AG im Mai 2024 wurde für das Geschäftsjahr 2023 der RWE AG eine Ausschüttung i.H.v. 1,00 €/Aktie beschlossen und für das Geschäftsjahr 2024 hat der Vorstand der RWE AG eine Dividende in Höhe von 1,10 €/Aktie in Aussicht gestellt.

Weitergehende Erläuterungen finden sich unter den Gliederungspunkten 4.1.1 (Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen), 4.1.8 (KEB) sowie 4.2.4 (RLG).

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz RWE AG</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b> in Mio. EUR	<b>31.12.2022</b> in Mio. EUR	<b>Veränderung</b> <b>2023 zu 2022</b> Mio.EUR	<b>31.12.2021</b> in Mio. EUR	<b>31.12.2020</b> in Mio. EUR	<b>31.12.2019</b> in Mio. EUR
<b>Anlagevermögen</b>						
<b>Finanzanlagen</b>						
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.282	15.157	125	13.536	15.157	15.741
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	3.496	3.532	-36	3.748	3.553	2.604
Beteiligungen	364	364	0	364	364	264
Wertpapiere des Anlagevermögens	97	121	-24	218	1.450	2.019
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	<b>19.239</b>	<b>19.174</b>	<b>65</b>	<b>17.866</b>	<b>20.524</b>	<b>20.628</b>
<b>Umlaufvermögen</b>						
<b>Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>						
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.143	24.052	8.091	7.922	2.094	10.233
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	18	16	2	1	5	0
Sonstige Vermögensgegenstände	491	271	220	607	513	6.054
<b>Wertpapiere</b>	<b>6.835</b>	<b>10.633</b>	<b>-3.798</b>	<b>6.941</b>	<b>2.879</b>	<b>485</b>
<b>Flüssige Mittel</b>	<b>5.083</b>	<b>5.080</b>	<b>3</b>	<b>4.768</b>	<b>3.785</b>	<b>2.444</b>
	<b>44.570</b>	<b>40.052</b>	<b>4.518</b>	<b>20.239</b>	<b>9.276</b>	<b>19.216</b>
<b>Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>17</b>	<b>19</b>	<b>-2</b>	<b>8</b>	<b>1</b>	<b>2</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>63.826</b>	<b>59.245</b>	<b>4.581</b>	<b>38.113</b>	<b>29.801</b>	<b>39.846</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023</b> in Mio. EUR	<b>31.12.2022</b> in Mio. EUR	<b>Veränderung</b> <b>2023 zu 2022</b> Mio.EUR	<b>31.12.2021</b> in Mio. EUR	<b>31.12.2020</b> in Mio. EUR	<b>31.12.2019</b> in Mio. EUR
<b>Eigenkapital</b>						
<b>Gezeichnetes Kapital</b>						
Stammaktien	1.904	1.731	173	1.731	1.731	1.574
<b>Kapitalrücklage</b>	<b>6.488</b>	<b>4.234</b>	<b>2.254</b>	<b>4.228</b>	<b>4.228</b>	<b>2.385</b>
<b>Gewinnrücklagen</b>						
Andere Gewinnrücklagen	2.997	2.456	541	1.791	1.292	1.287
<b>Bilanzgewinn</b>	<b>744</b>	<b>670</b>	<b>74</b>	<b>609</b>	<b>575</b>	<b>492</b>
	<b>12.133</b>	<b>9.091</b>	<b>3.042</b>	<b>8.359</b>	<b>7.826</b>	<b>5.738</b>
<b>Rückstellungen</b>						
Rückstellungen f. Pensionen und ä. Verpflichtungen	1.913	1.943	-30	952	839	720
Steuerrückstellungen	466	749	-283	881	790	1.040
Sonstige Rückstellungen	229	375	-146	412	367	477
	<b>2.608</b>	<b>3.067</b>	<b>-459</b>	<b>2.245</b>	<b>1.996</b>	<b>2.237</b>
<b>Verbindlichkeiten</b>						
Anleihen	6.683	5.683	1.000	2.433	583	1.122
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.254	2.889	-1.635	3.336	263	599
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	0	39	-39	19	24	36
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	40.589	35.857	4.732	18.743	18.905	29.213
Verbindlichkeiten ggü. Untern. m. d. ein Bet.verhältnis besteht	81	0	81	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	478	2.619	-2.141	2.978	204	901
	<b>49.085</b>	<b>47.087</b>	<b>1.998</b>	<b>27.509</b>	<b>19.979</b>	<b>31.871</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>63.826</b>	<b>59.245</b>	<b>4.581</b>	<b>38.113</b>	<b>29.801</b>	<b>39.846</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung RWE AG						
	01.01.2023 - 31.12.2023 in Mio. EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 in Mio. EUR	Veränderung 2023 zu 2022 Mio.EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 in Mio. EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 in Mio. EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 in Mio. EUR
Umsatzerlöse	55	33	22	31	25	14
Erträge aufgr. von Ergebnis- abführungsverträgen mit verb. Unt.	4.004	1.283	2.721	2.525	1.061	916
Erträge aus Beteiligungen			0			
an verb. Unternehmen	0	0	0	7	238	698
an übrigen Unternehmen	33	33	0	48	25	25
	33	33	0	55	263	723
Aufwend. aus Verlustübern. v. verb. Unt.	-2.723	-1.795	-928	-658	-349	-258
Erträge aus a. Wertpapieren u. Ausleih. des Finanz-anlagevermögens	74	73	1	98	78	102
Zuschreibungen auf Finanzanlagen	4	1.621	-1.617	0	119	394
Abschreibungen auf Finanzanlagen	0	-13	13	-1.642	-58	-119
Ergebnis aus Finanzanlagen	1.392	1.202	190	378	1.114	1.758
Zinsergebnis						
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.483	265	1.218	453	82	284
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-1.839	-1.068	-771	-135	-154	-253
Zinsergebnis	-356	-803	447	318	-72	31
Sonstige betriebliche Erträge	714	1.908	-1.194	756	295	94
Personalaufwand						
Löhne und Gehälter	-99	-91	-8	-77	-65	-53
Soziale Abgaben u. Aufw. für Altersvers. und für Unterstützung	-27	-41	14	-16	-13	-10
	-126	-132	6	-93	-78	-63
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-646	-991	345	-562	-954	-1.595
Steuern vom Einkommen und Ertrag	252	118	134	280	250	275
Ergebnis nach Steuern	1.285	1.335	-50	1.108	580	514
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	1.285	1.335	-50	1.108	580	514
Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	0 *	0 *	0 **	0 *	0 *	0 *1)
Einstellung in andere Gewinnrücklagen / Entnahme aus anderen Gewinnrücklagen	-541	-665	124	-499	-5	-22
Bilanzgewinn	744	670	74	609	575	492

\*1) 0 € entspricht Beträgen in geringer Höhe

### Personalbestand

Bei der RWE AG waren im Berichtsjahr durchschnittlich 551 (Vorjahr 517) Beschäftigte tätig, davon 76 als Teilzeitbeschäftigte und 13 in einem befristeten Arbeitsverhältnis.

### Geschäftsentwicklung

Die RWE AG hat für das Geschäftsjahr 2023 einen Jahresüberschuss i.H.v. + 1.284.497.265 € (Vorjahr + 1.335 Mio€) erzielt. Unter Berücksichtigung eines Gewinnvortrags aus dem Vorjahr mit

60.509 € und der Einstellung in die Gewinnrücklagen i.H.v. 540.700.000 € ergibt sich ein Bilanzgewinn i.H.v. 743.857.774 €. Zur wirtschaftlichen Situation wird auf den im Internet frei zugänglichen aktuellen Geschäftsbericht 2023 der RWE AG verwiesen.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Vorstand*
- *Hauptversammlung*
- *Aufsichtsrat*

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der Hauptversammlung ist Herr Landrat Dr. Karl Schneider

Die übrigen Angaben sind dem Geschäftsbericht 2023 zu entnehmen.

## Verkehrsunternehmen

### 4.2.3 Flugplatzgesellschaft Meschede mbH

#### Basisdaten

<b>Sitz:</b>	<b>Steinstraße 27, 59872 Meschede</b>
<b>Adresse:</b>	<b>Otto-Lilienthal-Straße 1, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/53220</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/53227</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@flugplatz-meschede.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.flugplatz-meschede.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>51.200 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>51.200 €</b>



(mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH) / 100%

<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1963</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1963</b> (seit 1992 Beteiligung über die VVGH)
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	-

#### Zweck des Unternehmens

Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Hochsauerlandkreis den zivilen Luftverkehr sowie den Motor- und Segelflugsport zu fördern. Die Gesellschaft erstrebt ihren Zweck ausschließlich durch Anpachtung und Betrieb des sich im Eigentum des Hochsauerlandkreises befindenden Geländes des Flugplatzes Meschede-Schüren.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft dient einem öffentlichen Zweck mit dem Auftrag, an der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Bereich des allg. Luftverkehrs im Hochsauerlandkreis mitzuwirken.

#### Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält keine Beteiligungen.

## **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Nach dem seit dem 01.01.1992 mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH - VVGH - (siehe Gliederungspunkt 4.1.7) bestehenden und mit Datum vom 18.12.2013 inhaltsgleich an neue rechtliche Vorgaben angepassten Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag werden Verluste der Gesellschaft von der (sich zu 100% im Besitz des Kreises befindenden) VVGH getragen. Hinsichtlich des Geländes, auf dem der Flugplatz betrieben wird sowie den aufstehenden Gebäuden besteht ein Nutzungsvertrag mit dem Hochsauerlandkreis als Eigentümer der Liegenschaften vom 05.12.1985. Der Vertrag enthält einerseits ein unentgeltliches Nutzungsrecht der für den Betrieb des Flugplatzes erforderlichen Grundstücke und Gebäude sowie andererseits die Verpflichtung zur Unterhaltung von Gelände und Gebäude. Es handelt sich um folgende Grundstücke/Gebäude:

- Tower / Kontrollturm
- Gaststätte
- Feuerlöschgerätehaus
- Alte Fliegerschule
- Vereinsheim
- Rundhalle (Flugzeughalle)
- Obere Flugzeughalle
- Untere Flugzeughalle
- Landebahn.

Kostenpflichtige Leistungen des Hochsauerlandkreises werden von der Gesellschaft nicht in Anspruch genommen.

Die Gesellschaft hatte in 2021 die notwendige Sanierung der Start- und Landebahn durch einen neuen Deckenaufbau umgesetzt. Geplant war ursprünglich ein Gesamtvolumen von ca. 300.000 €, das mit 65% aus Landesfördermitteln und einem Eigenanteil von 35 % (= 105.000 €) finanziert werden sollte. Der tatsächlich entstandene Sanierungsaufwand belief sich dann auf 288.898 €. Hierzu gewährte das Land NRW einen Zuschuss i.H.v. 186.390 € mit einer 15-jährigen Zweckbindungsfrist. Die VVGH hat der Gesellschaft in diesem Zusammenhang in 2021 ein Darlehen in Höhe von 105.000 € (= geplanter Eigenanteil) gewährt. Das Darlehen mit einer Laufzeit von ebenfalls 15 Jahren und einer Verzinsung von 0,20% hat zum Bilanzstichtag 31.12.2023 einen Wert i.H.v. 89.250 € (Vorjahr 96.250 €).

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Flugplatzgesellschaft Meschede mbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. entgeltl. erworb. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	1.600	0	1.600	0	0	0
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschließlich d. Bauten auf fremden Grundstücken	86.563	93.397	-6.834	100.231	1	1
2. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	12.517	16.088	-3.571	21.748	28.496	27.835
	<b>99.080</b>	<b>109.485</b>	<b>-10.405</b>	<b>121.979</b>	<b>28.497</b>	<b>27.836</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	1.803	2.960	-1.157	1.644	1.952	1.957
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.950	6.266	3.684	13.180	6.968	8.385
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	32.150	17.145	15.005	6.995	21.385	13.252
3. Sonstige Vermögensgegenstände	1.163	368	795	81	126	2.447
	<b>43.264</b>	<b>23.779</b>	<b>19.484</b>	<b>20.256</b>	<b>28.479</b>	<b>24.084</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	129.875	93.665	36.210	100.199	74.842	85.226
<b>Summe Aktiva</b>	<b>275.622</b>	<b>229.889</b>	<b>45.732</b>	<b>244.079</b>	<b>133.771</b>	<b>139.103</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	51.200	51.200	0	51.200	51.200	51.200
II. Gewinnrücklagen						
1. andere Gewinnrücklagen	37.071	37.071	0	37.071	37.071	37.071
III. Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. sonstige Rückstellungen	37.700	37.700	0	37.200	37.200	35.700
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	24.204	1.224	22.980	11.370	3.221	10.777
2. Verb. gegenüber verb. Unternehmen	89.250	96.250	-7.000	103.250	0	0
3. sonstige Verbindlichkeiten	3.409	6.444	-3.035	3.988	5.079	4.356
	<b>116.863</b>	<b>103.918</b>	<b>12.944</b>	<b>118.608</b>	<b>8.300</b>	<b>15.132</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	32.788	0	32.788	0	0	0
<b>Summe Passiva</b>	<b>275.622</b>	<b>229.889</b>	<b>45.732</b>	<b>244.079</b>	<b>133.771</b>	<b>139.103</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Flugplatzgesellschaft Meschede mbH</b>						
	01.01.2023 - 31.12.2023	01.01.2022 - 31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022	01.01.2021 - 31.12.2021	01.01.2020 - 31.12.2020	01.01.2019 - 31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	128.499	114.418	14.082	112.992	117.933	136.552
2. sonstige betriebliche Erträge	76.941	17.531	59.410	1.635	0	18.741
3. <b>Materialaufwand</b>						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	8.608	10.183	-1.575	11.546	12.958	16.454
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	44.626	26.497	18.129	18.351	22.964	45.976
	<b>53.234</b>	<b>36.680</b>	<b>16.554</b>	<b>29.897</b>	<b>35.923</b>	<b>62.429</b>
4. <b>Personalaufwand</b>						
a) Löhne und Gehälter	53.152	42.405	10.747	43.494	42.564	43.482
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	15.116	12.249	2.867	11.176	11.138	11.390
	<b>68.268</b>	<b>54.655</b>	<b>13.613</b>	<b>54.670</b>	<b>53.702</b>	<b>54.872</b>
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	17.618	16.146	1.472	11.845	8.824	18.858
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	92.442	39.697	52.745	35.453	34.538	32.997
7. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	181	0	181	0	0	3
8. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	187	201	-14	94	1	0
9. <b>Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-26.128</b>	<b>-15.430</b>	<b>-10.699</b>	<b>-17.331</b>	<b>-15.056</b>	<b>-13.860</b>
10. sonstige Steuern	4.639	4.897	-258	4.897	4.897	4.897
11. Erträge aus Verlustübernahme	30.767	20.327	10.441	22.228	19.953	18.757
12. <b>Jahresüberschuss</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2023 wurden drei Aushilfen sowie zwei Festangestellte beschäftigt.

### Geschäftsentwicklung

Das Unternehmen erwirtschaftet überwiegend Erträge aus Unterstell- und Landeentgelten, Vermietungserträge sowie Erträge im Gastronomiebereich.

Das Unternehmen hat seit Februar 2013 Teilflächen des Flugplatzgeländes zur landwirtschaftlichen Nutzung verpachtet.

Die Gesellschaft unterhält die Gebäude am Flugplatz im Rahmen ihrer finanziellen Möglichkeiten, wobei der jährliche Zuschussbedarf der Gesellschaft grundsätzlich den zu leistenden Unterhaltungsaufwand weitgehend decken soll.

Die Erträge der Gesellschaft waren im Geschäftsjahr 2023 wie in den Vorjahren nicht kostendeckend. Die VVGH übernimmt wie bereits erläutert die finanziellen Belastungen der Flugplatzgesellschaft über einen bestehenden Beherrschungs- und Ergebnisabführungsvertrag als alleinige Gesellschafterin der Flugplatzgesellschaft. Die VVGH ist grundsätzlich in der Lage, diese Verluste der Flugplatzgesellschaft aus den ihr zufließenden Erträgen durch den Betrieb von Photovoltaikanlagen zu erwirtschaften.

Die Ertragslage hat sich im Geschäftsjahr 2023 im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Insgesamt sind die Umsatzerlöse im Vergleich zum Vorjahr auf 128,5 T€ (+ 14 T€) und die sonstigen betrieblichen Erträge deutlich auf 76,9 T€ (+ 59,4 T€) gestiegen.

Der Hochsauerlandkreis hat der Gesellschaft im Berichtsjahr auf Basis des Kreistagsbeschlusses vom 20.10.2023 einen außerplanmäßigen Sanierungszuschuss i.H.v. 85.000 € gewährt, um notwendige und nicht aufschiebbare Reparatur-, Instandhaltungs- und Unterhaltungsmaßnahmen durchführen zu können (z.B. Sanierung der Toilettenanlagen, Fensteraustausch etc.). In diesem Zusammenhang stehen auch die im Berichtsjahr gestiegenen Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren sowie die Aufwendungen für bezogene Leistungen (+ 17 T€) sowie die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (+ 53 T€).

Das sich auf dem Gelände befindende und denkmalgeschützte Gebäude der „Alten Segelfliegerschule“ weist in den Innenräumen ebenfalls noch einen erheblichen Sanierungsbedarf auf. Zur Aufstellung eines nachhaltigen Nutzungs- und Finanzierungskonzeptes laufen intensive Gespräche mit dem ansässigen Luftsportverein.

Der Jahresabschluss 2023 weist vor Verlustübernahme durch die VVGH einen Verlust von - 30.767 € aus (Vorjahr: - 20.327 €) aus. Im Wirtschaftsplan für 2023 war von einem negativen Ergebnis vor Verlustübernahme i.H.v. - 30.060 € ausgegangen worden.

Der Wirtschaftsplan 2024 weist einen im Vergleich zu den Vorjahren erhöhten Verlust von - 39.890 € aus und berücksichtigt vor allem die gestiegenen Aufwendungen für Reparaturen und Unterhaltungsmaßnahmen an den Gebäuden mit rd. 35 T€ im Vergleich zu dem im W-Plan 2023 angesetzten 4,5 T€. Die jährlichen Verluste werden vertragsgemäß von der VVGH übernommen.

Die VVGH hat die Gesellschaft 2014 mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) betraut mit der Wirkung, dass Verlustausgleichszahlungen nicht gegen europäisches Beihilfenrecht verstoßen und damit auch nicht gegenüber der EU meldepflichtig sind. Die fachanwaltliche Überprüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass eine weitere Betrauung der Gesellschaft über das Jahr 2023 hinaus nicht erforderlich ist.

### **Organe der Gesellschaft**

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*

*Geschäftsführung:*

- Johannes Georg Brunert, Unternehmer, Schmallenberg
- Christoph Pöttgen, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Meschede

*Gesellschafterversammlung:*

Die Gesellschafterversammlung besteht aus acht Personen, die von der Gesellschafterversammlung der VVGH entsendet werden. Der Kreistag des Hochsauerlandkreises hat ein Vorschlagsrecht.


Der Gesellschafterversammlung gehören folgende Personen an:

- Reinhard Brüggemann, Dipl.-Ingenieur
- Hans Klein, Bankkaufmann / Rentner
- Rosemarie Maria Lipke, Betriebswirtin
- Marcel Tillmann, wissenschaftlicher Mitarbeiter
- Gert Virnich, Studiendirektor a.D.
- Antonius Vollmer, Beamter/Dip.-Ing. Forstwirtschaft
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Sabine Jäschke, Dipl.-Kfm., Verwaltung HSK

## Verkehrsunternehmen

### 4.2.4 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH (RLG)

#### Basisdaten

<b>Adresse:</b>	<b>Krögerweg 11, 48115 Münster</b>	 Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH Ein Unternehmen der WVG-Gruppe
<b>Sitz:</b>	<b>Soest</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>0251/6270-0</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>0251/6270-222</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@rlg-online.de</b>	
<b>Internet:</b>	<b>www.rlg-online.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>	
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>6.161.100,00 €</b>	
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>2.165.627,00 € / 35,15 %</b> (mittelbar über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen)	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1978</b>	
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1978</b>	
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>der Kreis Soest, die Städte und Gemeinden aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sowie die Stadt Hamm</b>	

#### Zweck des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Förderung und Verbesserung der Verkehrsverhältnisse im Kreis Soest, im Hochsauerlandkreis und in angrenzenden Verkehrsgebieten. Das Unternehmen erfüllt den Zweck durch die Einrichtung und den Betrieb von Linien des öffentlichen Personennahverkehrs und die Durchführung von Gelegenheitsverkehren und Freistellungsverkehren zur Schülerbeförderung mit Omnibussen. Daneben wird der Zweck der Verbesserung der Verkehrsverhältnisse auch durch den Betrieb von Güterverkehr auf eigenen und angemieteten Schienenstrecken sowie im straßengebundenen Güterverkehr erreicht. Außerdem kann sich die RLG an Unternehmen beteiligen, die diese Zwecke ebenfalls fördern.

Eine Teilnahme an wettbewerblichen Verfahren für die Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste außerhalb des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest ist der Gesellschaft untersagt. Sie beteiligt sich nicht an Unternehmen, die auf einem solchen Wettbewerbsmarkt tätig sind und beachtet die weiteren rechtlichen Beschränkungen für interne Betreiber.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Gesellschaft kommt der öffentlichen Zweckerfüllung nach, indem sie den öffentlichen Personennahverkehr im Hochsauerlandkreis und im Kreis Soest organisiert, Linienverkehre im öffentlichen Personennahverkehr einrichtet und betreibt sowie Freistellungsverkehre zur Schülerbeförderung mit den dafür notwendigen Verkehrsmitteln durchführt. Unternehmerische Tätigkeiten im Bereich des

öffentlichen Verkehrs gelten gem. § 107 Abs. 1 Nr. 3 GO NRW grundsätzlich als zulässige kommunale wirtschaftliche Tätigkeit.

Die Hauptgesellschafter des Unternehmens, die Kreise Soest und der Hochsauerlandkreis, haben in Bezug auf Angelegenheiten des europäischen Beihilferechts die RLG mit der Aufgabe des ÖPNV im Wege der Direktvergabe als interner Dienstleister der kommunalen Aufgabenträger „betraut“. Dieser Betrauungsakt bewirkt, dass der von diesen beiden Gesellschaftern zu leistende Verlustausgleich keine der EU-Kommission gegenüber anmeldepflichtige Beihilfe darstellt. Konkret haben der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest mit entsprechenden Kreistagsbeschlüssen in 2020 die RLG im Wege eines öffentlichen Dienstleistungsauftrags (ÖDA) als sog. Inhouse-Unternehmen mit der Verwaltung und Erbringung öffentlicher Personenverkehrsdienste in ihrem Zuständigkeitsbereich für den Zeitraum der Jahre 2021 bis einschließlich 2030 betraut. Mit dieser erneuten Betrauung wurde der vormalig für den Zeitraum 2011 - 2020 geltende Dienstleistungsauftrag abgelöst.

### **Beteiligungsverhältnisse**

Hauptgesellschafter des Unternehmens sind der Kreis Soest mit einem Anteil von 36,51 % und der Hochsauerlandkreis (über den Betrieb Schul- und Bildungseinrichtungen) mit einem Anteil von 35,15 %. Daneben halten Städte und Gemeinden aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sowie die Stadt Hamm weitere Anteile.

Die RLG hält seit dem 01.01.2011 Anteile an der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG) i.H.v. 28,57 %. Die WVG wiederum ist Betriebsführungsgesellschaft für die RLG sowie die weiteren sich im Verbund befindenden ÖPNV-Unternehmen: die Regionalverkehr Münsterland mbH (RVM), die Verkehrsgesellschaft des Kreises Unna mbH (VKU) und die Westfälische Landeseisenbahn (WLE).

Die RLG hält auf Veranlassung des Hochsauerlandkreises einen Anteil von 17,33 % am Stammkapital der Kommunalen Energiebeteiligungsgesellschaft Holding AG (KEB), diese Beteiligung steht im Zusammenhang mit den seitens des Kreises in die RLG eingelegten RWE-Aktien (siehe unter den Gliederungspunkten 4.1.1 - Betrieb SchuBi und 4.1.8 - KEB). Außerdem hält die RLG 3,57 % der Anteile an der Tarifgemeinschaft Münsterland-Ruhr-Lippe GmbH und schließlich wird ein Anteil von 0,63% an der BEKA GmbH, einer Einkaufsgenossenschaft, gehalten.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Aus der Zuordnung der RWE-Beteiligung des Hochsauerlandkreises in die RLG bestehen in der Bilanz der RLG verzinssliche Darlehensverbindlichkeiten ggü. externen Banken im Volumen von 25,75 Mio€ sowie Verbindlichkeiten aus einem ebenfalls der Verzinsung unterliegenden Gesellschafterdarlehen ggü. dem Hochsauerlandkreis im Volumen von 27,64 Mio€. Für die prolongierten Darlehen zum Erwerb der HSK-Beteiligungspakete bestehen Zinsswapvereinbarungen i.H.v. 21,4 Mio€, die insgesamt eine feste Verzinsung gewährleisten. Die Kaufpreisdarlehen sind durch Bürgschaften des HSK abgesichert. Das seitens des Hochsauerlandkreises gewährte Darlehen führt zu einer Zinsbelastung bei der RLG und zu einem gegenläufigen Zinsertrag im Kreishaushalt von jährlich rd. 738 T€. Die RLG finanziert den Zinsaufwand aus ihr zufließenden RWE-Dividendenerträgen.

Für die in der RLG im Zusammenhang mit der RWE-Beteiligung bilanzierten Bankdarlehen hat der Hochsauerlandkreis Bürgschaften übernommen, ebenso für einige Darlehen im Zusammenhang mit investiven Beschaffungsmaßnahmen der RLG. Hierfür erhält der Kreis jährlich Bürgschaftsprovisionen (für 2023 in Höhe von rd. 139 T€).

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltl. erworb. Konzessionen, gewerbl. Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten u. Werten	326.405	297.921	28.484	165.629	176.301	99.909
2. Geleistete Anzahlungen	267.142	228.397	0	181.132	160.704	129.857
	<b>593.547</b>	<b>526.318</b>	<b>0</b>	<b>346.761</b>	<b>337.005</b>	<b>229.766</b>
II. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. Bauten auf fremden Grundstücken	1.226.531	1.287.239	-60.708	1.332.947	1.362.358	1.420.549
2. Gleisanlagen, Streckenausrüstung u. Sicherungsanlagen	869.590	899.267	-29.677	804.700	811.082	808.052
3. Fahrzeuge für Personen- und Güterverkehr	10.969.548	12.926.156	-1.956.608	14.153.919	15.863.055	13.329.073
4. Maschinen u. maschinelle Anlagen, die nicht zu 2. u. 3. gehören	116.800	129.654	-12.854	191.349	259.400	302.418
5. Betriebs- und Geschäftsausstattung	904.598	998.820	-94.222	1.041.255	1.030.100	1.128.000
6. Geleistete Anzahlungen und Anlage im Bau	252.516	110.102	142.414	674.873	91.642	161.387
	<b>14.339.584</b>	<b>16.351.239</b>	<b>-2.011.654</b>	<b>18.199.045</b>	<b>19.417.638</b>	<b>17.149.480</b>
III. Finanzanlagen						
1. Beteiligungen	637.442	637.442	0	637.442	637.442	637.442
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	90.431.603	90.431.603	0	90.431.603	90.431.603	90.431.603
3. Sonstige Ausleihungen	5.138	3.740	1.398	2.667	4.252	5.990
	<b>91.074.184</b>	<b>91.072.786</b>	<b>1.398</b>	<b>91.071.713</b>	<b>91.073.298</b>	<b>91.075.036</b>
	<b>106.007.315</b>	<b>107.950.343</b>	<b>-1.943.028</b>	<b>109.617.518</b>	<b>110.827.941</b>	<b>108.454.281</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	776.037	594.981	181.056	379.551	404.202	398.606
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2.142.434	1.439.002	703.432	1.413.585	1.219.020	1.714.533
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.546.504	180.000	2.366.504	1.500.000	1.500.000	3.000.000
3. Forderungen gegen Gesellschafter	4.299.096	3.144.058	1.155.039	4.564.363	1.704.950	2.033.282
4. sonstige Vermögensgegenstände	3.245.637	3.514.543	-268.905	3.609.467	3.085.109	3.474.738
	<b>12.233.672</b>	<b>8.277.603</b>	<b>3.956.069</b>	<b>11.087.415</b>	<b>7.509.078</b>	<b>10.222.552</b>
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.323.838	902.838	421.000	4.011.944	5.728.481	1.041.361
	<b>14.333.547</b>	<b>9.775.421</b>	<b>4.558.125</b>	<b>15.478.910</b>	<b>13.641.761</b>	<b>11.662.519</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	63.467	29.107	34.361	45.286	18.015	27.250
<b>Summe Aktiva</b>	<b>120.404.329</b>	<b>117.754.871</b>	<b>2.649.459</b>	<b>125.141.714</b>	<b>124.487.717</b>	<b>120.144.050</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	6.161.100	6.161.100	0	6.161.100	6.161.100	6.161.100
II. Kapitalrücklage	1.126.053	1.126.053	0	1.126.053	1.126.053	1.126.053
III. Gewinnvortrag	38.017.154	37.836.735	180.419	37.768.409	38.833.908	31.509.818
IV. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-262.575	180.419	-442.994	68.327	-125.499	7.324.090
	<b>45.041.732</b>	<b>45.304.307</b>	<b>-262.575</b>	<b>45.123.889</b>	<b>45.995.562</b>	<b>46.121.061</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	68.324	121.805	-53.481	124.709	128.648	146.705
2. Steuerrückstellungen	0	2.320	-2.320	2.320	2.320	95.320
3. sonstige Rückstellungen	12.781.988	7.504.536	5.277.452	4.341.116	8.441.615	7.555.641
	<b>12.850.312</b>	<b>7.628.661</b>	<b>5.221.651</b>	<b>4.468.145</b>	<b>8.572.582</b>	<b>7.797.666</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	31.554.184	32.319.394	-765.211	33.385.801	34.511.762	35.605.511
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	2.479.605	2.859.782	-380.177	9.205.933	5.000.216	1.953.860
3. Verb. gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverh. besteht	253.125	348.594	-95.469	306.218	368.494	130.251
4. Verb. gegenüber Gesellschaftern	27.977.412	27.678.286	299.126	30.631.465	28.071.808	27.834.226
5. sonstige Verbindlichkeiten	240.240	1.279.787	-1.039.546	2.012.239	1.897.527	689.709
	<b>62.504.567</b>	<b>64.485.844</b>	<b>-1.981.277</b>	<b>75.541.656</b>	<b>69.849.808</b>	<b>66.213.558</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	7.718	336.058	-328.340	8.024	69.764	11.765
<b>Summe Passiva</b>	<b>120.404.329</b>	<b>117.754.871</b>	<b>2.649.459</b>	<b>125.141.714</b>	<b>124.487.717</b>	<b>120.144.050</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

Gewinn- und Verlustrechnung Regionalverkehr Ruhr-Lippe GmbH						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
1. Umsatzerlöse	32.360.317	27.312.945	5.047.372	27.556.471	27.413.079	28.201.037
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	0	330	-330	0	33.089	36.868
3. Sonstige betriebliche Erträge	1.761.031	4.887.307	-3.126.275	2.774.888	2.371.837	9.053.621
	<u>34.121.348</u>	<u>32.200.582</u>	<u>1.920.766</u>	<u>30.331.358</u>	<u>29.818.006</u>	<u>37.291.525</u>
4. Materialaufwand						
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	4.197.660	4.605.443	-407.783	3.230.069	3.001.147	3.309.627
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	15.231.105	13.287.164	1.943.941	12.919.295	12.467.573	11.822.384
	<u>19.428.765</u>	<u>17.892.607</u>	<u>1.536.158</u>	<u>16.149.365</u>	<u>15.468.721</u>	<u>15.132.011</u>
5. Personalaufwand						
a) Löhne und Gehälter	10.190.062	9.644.167	545.895	9.183.304	9.338.031	9.075.340
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Unterstützung	2.784.402	2.774.120	10.282	2.654.461	2.613.827	2.628.963
	<u>12.974.464</u>	<u>12.418.287</u>	<u>556.177</u>	<u>11.837.765</u>	<u>11.951.859</u>	<u>11.704.303</u>
6. Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	2.647.613	2.697.087	-49.474	2.778.983	2.736.435	2.672.308
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.847.752	1.487.849	359.903	1.724.331	1.767.584	1.823.897
8. Erträge aus Beteiligungen	0	0	0	0	0	120
9. Erträge aus anderen Wertpapieren	4.057.250	4.057.250	0	3.831.848	3.606.445	3.155.639
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	64.240	29.177	35.063	1.993	3.981	5.355
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.584.151	1.587.600	-3.449	1.586.701	1.607.857	1.599.228
12. Steuern vom Einkommen und Ertrag	0	0	0	0	-349	174.776
13. Ergebnis nach Steuern	<u>-239.906</u>	<u>203.580</u>	<u>-443.486</u>	<u>88.055</u>	<u>-103.675</u>	<u>7.346.116</u>
14. Sonstige Steuern	22.669	23.161	-492	19.728	21.824	22.027
15. Jahresfehlbetrag/-überschuss	<u>-262.575</u>	<u>180.419</u>	<u>-442.994</u>	<u>68.327</u>	<u>-125.499</u>	<u>7.324.090</u>

## Personalbestand

Im Durchschnitt waren im Berichtsjahr im Bereich Personen- und Güterverkehr 214 Beschäftigte tätig, davon 20 Teilzeitkräfte tätig.

## Geschäftsentwicklung

Auf einer Linienlänge von gerundet 3.200 km wird in den beiden Kreisen Hochsauerland und Soest sowie angrenzender Verkehrsgebiete öffentlicher Linienverkehr gem. §§ 42 und 43 des Personenbeförderungsgesetzes (PBefG) betrieben. Die Angebots- und Tarifgestaltung der Verkehre orientiert sich an der Tarifgemeinschaft Ruhr-Lippe GmbH. Dabei erfolgt die Leistungserbringung neben eigenen Verkehrsträgern in enger Zusammenarbeit mit rd. 40 regionalen privaten Omnibusunternehmen, die ca. 46,1 % der Gesamtleistung im Auftrag der RLG durchführen. Nachdem die beiden Kreise (Kreis Soest und Hochsauerlandkreis) die RLG bereits für den Zeitraum 2011 - Ende 2020 über eine Direktvergabe von Linienverkehr gem. Art. 5 Abs. 2 VO (EG) Nr. 1370/2007 als interne Betreiberin mit der Leistungserbringung beauftragt hatten, ist für den Nachfolgezeitraum 2021 bis

2030 eine neue beihilferechtskonforme Beauftragung der RLG mit Verkehrsdienstleistungen im ÖPNV aufgrund der Beschlussfassung der Gesellschafter im Jahr 2020 erfolgt, so dass bis 2030 der beihilferechtliche Rahmen für den notwendigen finanziellen Ausgleich für die vergebenen Linienverkehre weiterhin sichergestellt ist.

Neben der Sparte des Personenverkehrs betreibt die RLG *Güterverkehrsleistungen* auf den im Eigentum der RLG stehenden Eisenbahnstrecken Neheim-Hüsten – Sundern, Neheim-Hüsten – Arnsberg und Hamm – Hamm-Uentrop.

Für die im Unternehmen (von Seiten des Hochsauerlandkreises) eingelegten RWE-Aktien führt die RLG eine gesonderte Beteiligungssparte. Dabei kommen die von der RWE AG ausgeschütteten Dividendenerträge ausschließlich dem Gesellschafter Hochsauerlandkreis zur Finanzierung seiner gegenüber der RLG bestehenden Verlustabdeckungsverpflichtungen zu Gute. Ebenso werden aus den Dividendenerträgen Zinsverpflichtungen aus Darlehen finanziert, die bei der RLG im Zusammenhang mit der RWE-Beteiligung bilanziert sind.

Nach Berechnungen des Verbands Deutscher Verkehrsunternehmen (VDV) hat sich die Nachfrage im öffentlichen Personennahverkehr im Vergleich zu den coronabedingten Rückgängen der Vorjahre weitgehend erholt. Unter anderem durch das bundesweit ab dem 01.05.2023 angebotene Deutschland-Ticket (49-Euro-Ticket) haben sich die Ticketpreise insgesamt um rd. 23% verringert, gleichzeitig sind jedoch die betriebsbedingten Stromkosten (+ 57%) und die Dieselmotorkraftstoffkosten (+ 54%) gestiegen.

Bei der RLG haben sich die Sparten Personenverkehr, Güterverkehr sowie RWE-Beteiligungen im Berichtsjahr 2023 wie folgt entwickelt:

In der Sparte **Personenverkehr** ist die Beförderung der Fahrgäste im Vergleich zum Vorjahr leicht von 12,7 Mio auf 12,5 Mio zurückgegangen. Dabei haben sich die Fahrgastzahlen im *Ausbildungsverkehr* (+ 0,7 Mio) und im Bereich der Schwerbehinderten / Freifahrenden (+ 0,1 Mio) positiv entwickelt, während im *Jedermannverkehr* (- 1 Mio) auch aufgrund des nicht mehr angebotenen 9-Euro-Tickets ein Rückgang zu verzeichnen war.

Die Betriebsleistung im Personenverkehr betrug im Berichtsjahr 9,578 Mio km (+ 39.000 km).

Die *Erlöse im Linienverkehr* haben sich im Berichtsjahr insgesamt um ca. 22,4% erhöht (davon Jedermannverkehr + 34,4% und Ausbildungsverkehr + 14,9%) aufgrund von Erlöszuwächsen (im Rahmen von Billigkeitsleistung des Landes, beim Deutschlandticket und aufgrund der Einnahmenaufteilung der Vorjahre 2020 und 2022). In der Sparte **Personenverkehr** ist im Berichtsjahr ein Fehlbetrag in Höhe von rd. - 5,83 Mio€ zu verzeichnen.

Im Bereich **Güterverkehr** wurden in 2023 insgesamt 248.300 Tonnen Güter (- 109.800 Tonnen) transportiert.

Der **ÖPNV** kann angesichts der Großräumigkeit des ländlichen Raumes, demografisch bedingter Schülerrückgänge sowie personal- und energiebedingter Kostenerhöhungen nicht kostendeckend betrieben werden. Insoweit enthält das Abschlussergebnis 2023 in der Sparte ÖPNV-Fahrgeschäft einen operativen Verlust mit - 5.826.680 € (Vorjahr - 4.773.994 €). Entsprechend der zwischen dem Hochsauerlandkreis und dem Kreis Soest bestehenden Regelung zur anteiligen Verlustfinanzierung sind hiervon 3.309.554 € (= 56,8 %) durch den Hochsauerlandkreis und 2.517.126 € (= 43,2 %) durch den Kreis Soest zu finanzieren.

Im Bereich Güterverkehr wurde ebenso wie im Personenverkehr ein Verlust i.H.v. - 262.575 € (Vorjahr Überschuss+ 180.419 €) erzielt. Hiervon entfallen unter Anwendung der v.g. Verteilquoten - auf den HSK -149.143 € und auf den Kreis Soest - 113.432 €. Die verschlechterte Ertragssituation im Verkehrsbereich im Vergleich zum Vorjahr resultiert u.a. aus dem Rückgang von Gütermengen im Stahl- und Chemiebereich.

In der RWE-Beteiligungssparte ergibt sich gemäß konsortialer Vereinbarung der Gesellschafter der RLG ein - ausschließlich dem HSK zuzurechnender - Überschuss in Höhe von + 2.581.108 € (Vorjahr 2.575.763 €).

Darstellung der Einzelergebnisse				
		gesamt	HSK	Soest
<b>ÖPNV-Fahrgeschäft</b>	Verlust	-5.826.680 €	-3.309.554 €	-2.517.126 €
<b>Beteiligungssparte</b>	Überschuss	+2.581.108 €	+2.581.108 €	0 €
	Zahlung Kreis Soest	+2.517.126 €	+0 €	+2.517.126 €
	Zwischensumme	-728.446 €	-728.446 €	0 €
	Zahlung HSK	+728.446 €	+728.446 €	0 €
	Saldo	0 €	0 €	0 €
<b>Güterverkehr</b>	Verlust	-262.575 €	-149.143 €	-113.432 €
<b>Gesamtergebnis RLG</b>	<b>Fehlbetrag lt. GuV</b>	<b>-262.575 €</b>	<b>-149.143 €</b>	<b>-113.432 €</b>

Die RLG weist damit einen Jahresfehlbetrag für 2023 i.H.v. - 262.575 € aus, der wie folgt zu interpretieren ist:

↳ Der ÖPNV-Betriebsverlust wird, wie zuvor schon ausgeführt, mit 43,2 % = 2.517.126 € anteilig durch eine Zahlung des Kreises Soest getragen.

Der Hochsauerlandkreis finanziert seinen Verlustanteil von 56,8 % = 3.309.554 € durch einen operativen Überschuss der Beteiligungssparte mit + 2.581.108 € sowie durch eine im Juli 2024 erfolgte Verlustausgleichszahlung an die RLG i.H.v. 728.446 €.

➡ Der operative Beteiligungsüberschuss resultiert aus der von der RWE AG im Jahr 2023 mit 0,90 €/Aktie ausgeschütteten Dividende für ihr Geschäftsjahr 2022:

Dividende bei 4.508.056 Aktien	+ 4.057.250 €	
Aufwendungen in der RLG	- 1.476.142 €	überwiegend Zinsaufwand an Banken u. Kreis
	<u>+ 2.581.108 €</u>	

↳ Der RWE-Aktienkurs ist zum 31.12.2023 im Vergleich zum Vorjahresstichtag von 41,39 €/Aktie auf 40,94 €/Aktie leicht gesunken. Bei einer nicht dauerhaften Wertminderung (wovon hier auszugehen ist) besteht das Wahlrecht, keine außerplanmäßige Abschreibung vorzunehmen. Das Wahlrecht wurde entsprechend ausgeübt und keine außerplanmäßige Abschreibung des RWE-Beteiligungswertes vorgenommen (siehe hierzu auch Gliederungspunkt 4.1.1 Betrieb SchuBi, weitere Erläuterungen finden sich ebenso im Jahresabschluss 2023 des Hochsauerlandkreises).

↳ Der verbleibende Jahresfehlbetrag i.H.v. -262.575 € wird mit dem Gewinnvortrag verrechnet und vermindert den bilanziellen Gewinnvortrag nach Verrechnung des Ergebnisses 2023 auf + 37,75 Mio€. Dabei reduziert sich der Gewinnvortrag aus dem **Güterverkehr** beim Hochsauerlandkreis um 149 T€ und beträgt anschließend **+ 559 T€** (für den Kreis Soest ergibt sich im Güterverkehr ein Gewinnvortrag mit + 425 T€).

Der anteilige Gewinnvortrag des Hochsauerlandkreises aus dem **ÖPNV-Fahrgeschäft** beträgt unverändert zum Vorjahr 1,0 Mio€ und aus der **Beteiligungsbewertung** ebenfalls unverändert 35,77 Mio€.

Insgesamt beträgt der auf den Hochsauerlandkreis entfallende Gewinnvortrag damit **37,48 Mio€**.

Der Wirtschaftsplan 2023 der RLG wies zunächst einen Betriebsverlust aus dem **ÖPNV-Fahrgeschäft vor** Ausgleichszahlungen der beiden Kreise (inkl. eines erwarteten Ausgleichs aus dem Rettungsschirm/Deutschlandticket) von - 6,615 Mio€ aus, in der Hochrechnung von 11/2023 hatte sich dieser Betrag dann auf -5,83 Mio€ reduziert.

Der Zweckverband Ruhr-Lippe (ZRL, siehe unter Gliederungspunkt 4.3.3) hatte in 2022 für die Jahre 2022 und 2023 die Festlegung getroffen, Mittel an die dem Verband angehörenden ÖPNV-Aufgabenträger (u.a. der HSK und Kreis Soest für den Bedienungsraum dieser Kreise) auszukehren. Mit diesen Mitteln sollten 90% der (nach einer bestimmten festgelegten Systematik) berechneten Mehrkosten aufgrund von Dieselmotorensteuern der im ÖPNV eingebundenen Verkehrsträger aufgefangen werden.

Für das Jahr 2024 wies der Wirtschaftsplan für den Bereich Personenverkehr ein negatives Ergebnis i.H.v. -6,633 Mio€ und für den Güterverkehr ein ebenfalls negatives Ergebnis i.H.v. -287 T€ aus. Laut aktueller Hochrechnung für 2024 (Stand: August 2024) wird ein geringerer ÖPNV-Verlust i.H.v. - 6,32 Mio€ erwartet mit einem anteiligen ÖPNV-Betriebsverlust für den HSK von - 3,59 Mio€ (= - 176 T€). Im Güterverkehr ist laut aktueller Hochrechnung jedoch mit einem noch höheren Defizit im Vergleich zur ursprünglichen Planung von - 476 T€ (HSK-Anteil: - 270,37 T€) zu rechnen.

Für die Beteiligungssparte ergibt sich bei einer für das Geschäftsjahr 2023 (Ausschüttung/Zufluss bei der RLG in 2024) erfolgten Dividendenausschüttung von 1,00 €/Aktie ein Beteiligungsgewinn von rd. 2,94 Mio€.

Bei dem aktuellen Dividendenniveau der RWE-Aktien sind seitens der RLG keine Gewinnausschüttungen an den Betrieb SchuBi für 2022 und 2023 zu erwarten (für das Geschäftsjahr 2023 der RWE AG betrug die Dividende 1,00 €/Aktie (Zufluss bei der RLG in 2024) und für das Geschäftsjahr 2024 der RWE AG besteht eine Dividendenerwartung in Höhe von 1,10 € (Zufluss bei der RLG in 2025).

Die RLG hat auf der Basis von Gremienbeschlüssen das Deutschlandticket ab dem 01.01.2024 zeitlich befristet eingeführt und (ebenfalls zeitlich befristet) das Produktangebot verlängert. In der Sitzung am 26.06.2024 wurde beschlossen, das Deutschlandticket weiterhin anzubieten, sofern und solange die beteiligten Kreise Soest und der Hochsauerlandkreis dieses Ticket selbst anbieten bzw. diesem Produkt zugestimmt haben. Hinsichtlich der Finanzierung des Deutschlandtickets hatten Bund und Länder die Zusage getroffen, alle Mindereinnahmen für das Jahr 2023 zu getragen bzw. nicht benötigte restliche Finanzierungsmittel für das Deutschland-Ticket auf das Jahr 2024 zu übertragen. Zusagen bzgl. der abschließenden Finanzierung der Mindereinnahmen durch den Bund und die Länder für die Jahre ab 2024 fehlen allerdings noch, so dass für Verkehrsunternehmen eine Finanzierungslücke droht.

Im Bereich des ÖPNV der RLG stellt sich die Verlustentwicklung in den Jahren 2010 - 2024 wie folgt dar:

Jahr	ÖPNV- Betriebsverlust	davon Verlustanteil	
		HSK	Soest
2010 Ist	4.747.097,95 €	2.696.351,64 €	2.050.746,31 €
2011 Ist	3.261.946,31 €	1.852.785,50 €	1.409.160,81 €
2012 Ist	3.184.034,56 €	1.808.531,63 €	1.375.502,93 €
2013 Ist	3.511.768,45 €	1.994.684,48 €	1.517.083,97 €
2014 Ist	3.676.725,91 €	2.088.380,32 €	1.588.345,59 €
2015 Ist	3.660.844,02 €	2.079.359,40 €	1.581.484,62 €
2016 Ist	3.909.017,16 €	2.220.321,74 €	1.688.695,42 €
2017 Ist	4.106.969,96 €	2.332.758,94 €	1.774.211,02 €
2018 Ist	3.995.452,78 €	2.269.417,18 €	1.726.035,60 €
2019 Ist	3.931.960,61 €	2.233.353,63 €	1.698.606,98 €
2020 Ist	3.983.689,54 €	2.262.735,66 €	1.720.953,88 €
2021 Ist	4.601.842,28 €	2.613.846,42 €	1.987.995,86 €
2022 Ist	4.773.993,96 €	2.711.628,57 €	2.062.365,39 €
2023 Ist	5.804.000,00 €	3.296.672,00 €	2.507.328,00 €
2024 Plan *	6.630.000,00 €	3.765.840,00 €	2.864.160,00 €
Summe	63.779.343,49 €	32.460.827,10 €	24.688.516,39 €

\* aktualisiert (Stand 08/2024)

## Organe und deren Zusammensetzung

Organe der Gesellschaft sind:

- *Geschäftsführung*
- *Gesellschafterversammlung*
- *Aufsichtsrat*

*Geschäftsführung:*

- Detlef Berndt, Wadersloh (ab 01.03.2024)
- Julian Hericks, Hamm (ab 01.03.2024)
- David Oelkers, Münster (ab 01.03.2024)
- Steffen Schuldt, Fröndenberg (ab 01.03.2024)
- Dipl.-Wirtsch.Ing. (FH) André Pieperjohanns, Senden (bis 29.02.2024)

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Gesellschafterversammlung* ist:

- Marie-Theres Schennen, Rentnerin

Aus den Kreisen Soest und Hochsauerlandkreis sind die folgenden Städte und Gemeinden Gesellschafter des Unternehmens:

- Hochsauerlandkreis: Stadt Arnsberg, Stadt Sundern, Stadt Brilon, Stadt Winterberg, Stadt Medebach, Stadt Hallenberg, Stadt Marsberg, Stadt Olsberg.

- Kreis Soest: Stadt Soest, Stadt Lippstadt, Stadt Warstein, Stadt Werl, Gemeinde Ense, Gemeinde Möhnese, Stadt Erwitte, Gemeinde Lippetal, Gemeinde Welper, Stadt Rüthen, Gemeinde Anröchte.

#### *Aufsichtsrat:*

Der Aufsichtsrat besteht satzungsgemäß aus 18 Mitgliedern. Zwölf Aufsichtsratsmitglieder werden von der Gesellschafterversammlung gestellt, sechs Aufsichtsratsmandate kommen von der Arbeitnehmerseite. Entsprechend den Regularien in § 108a GO NRW erfolgt die Bestellung der Arbeitnehmervertreter durch die kommunalen Gremien der Anteilseigner. Grundlage der Bestellung ist eine im Unternehmen RLG durch die Beschäftigten erstellte Vorschlagsliste, die den Kreistagen und Räten vorzulegen ist.

Vertreter des Hochsauerlandkreises als Mitglieder des Aufsichtsrats sind:

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Werner Wolff, Oberstaatsanwalt a.D.
- Peter Newiger, Rentner
- Bernd Liesenfeld, Installations- und Heizungsbaumeister

## Wirtschaftsförderung und Infrastruktur

### 4.2.5 Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH (WFG)



#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Steinstr. 27, 59872 Meschede</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0291/94-1502</b>
<b>Telefax:</b>	<b>0291/94-1503</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>wfg@hochsauerlandkreis.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.wirtschaftsfoerderung-hsk.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Gesellschaft mit beschränkter Haftung</b>
<b>Stammkapital der Gesellschaft:</b>	<b>1.225.800,00 €</b>
<b>Anteil des HSK (in € und %):</b>	<b>698.200 € / 56,96 %</b>
	(mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH)
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1966</b>
<b>HSK Beteiligung seit:</b>	<b>1966</b>
<b>Übrige Gesellschafter:</b>	<b>neben der VVGH alle 12 Städte/Gemeinden im Hochsauerlandkreis</b>

#### Zweck des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist es, die Struktur des Hochsauerlandkreises durch die Förderung der Wirtschaft, einschließlich des Fremdenverkehrs, des Verkehrs sowie sozialer, kultureller und sportlicher Einrichtungen weiterzuentwickeln.

#### Ziel der Beteiligung und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist u.a. darauf gerichtet, einen Beitrag zum Abbau vorhandener und zur Verhinderung weiterer Arbeitslosigkeit (Sicherung vorhandener und Schaffung neuer Arbeitsplätze) zu leisten und dem Umweltschutzgedanken Rechnung zu tragen.

Schwerpunkte liegen in der Beratung der Unternehmen durch die aktive Teilnahme an Netzwerken, Fachkräfteberatung (z.B. Anerkennung ausländischer berufl. Abschlüsse und Bewerbung von Azubi's) sowie Gewerbeflächenentwicklung.

Mit dieser Aufgabenstruktur obliegen der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Angelegenheiten mit öffentlicher Zwecksetzung.

## Beteiligungsverhältnisse

Die Gesellschaft hält derzeit keine Beteiligungen.

Der Hochsauerlandkreis ist mittelbar über die Vermögensverwaltungsgesellschaft für den Hochsauerlandkreis mbH - VVGH - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.7) mit 56,96% an der WFG beteiligt. Daneben halten die 12 Städte/Gemeinden des Hochsauerlandkreises Anteile an der WFG in unterschiedlicher Höhe mit insgesamt 43%.

Zwischen der WFG (als Organgesellschaft) und der VVGH (als Organträgerin) besteht seit dem 01.01.2006 ein Ergebnisabführungsvertrag.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Nach dem mit der Vermögensverwaltungsgesellschaft des Hochsauerlandkreises (VVGH) bestehenden Ergebnisabführungsvertrag verpflichtet sich die VVGH, die Jahresfehlbeträge der WFG auszugleichen. Im Gegenzug ist die Gesellschaft dazu verpflichtet, Jahresüberschüsse der VVGH zuzuführen. Über dieses Organschaftsverhältnis trägt der HSK als Gesellschafter der VVGH mittelbar die Verluste der WFG.

Die WFG leistet für die Nutzung von Räumlichkeiten im Kreishaus Meschede Mietzahlungen und für die Inanspruchnahme von Personaldienstleistungen sowie für sonstige Sachleistungen entsprechende Verwaltungskostenerstattungen an den Kreis.

Die VVGH hat der WFG ein seit 2017 bestehendes Darlehen ohne Laufzeitbeschränkung auf Vertragsbasis i.H.v. 450.000 € zur Verfügung gestellt. Die jährliche Verzinsung wurde aufgrund des allgemeinen Zinsanstiegs auf dem Kapitalmarkt zum 01.01.2023 von bisher 1,0% auf 2,85% erhöht. Das Darlehen weist zum 31.12.2023 unverändert zum Vorjahr einen Bestand von 400.000 € aus.

Der WFG wurde außerdem durch den *Abfallentsorgungsbetrieb des Hochsauerlandkreises - AHSK* - (siehe unter Gliederungspunkt 4.1.2) seit dem Jahr 2014 ein variables Darlehen für Liquiditätszwecke im Volumen von bis zu 5 Mio€ zur Verfügung gestellt, zum 31.12.2023 hiervon wurden 52.000 € (Vorjahr: 677.000 €) in Anspruch genommen. Der bestehende Darlehensvertrag wurde zuletzt im Jahr 2023 durch einen Ergänzungsvertrag bis zum 31.12.2026 verlängert und hierbei die Verzinsung von bisher 1,0 % p.a. ab dem 01.01.2024 auf 3,10% p.a. angehoben.

Zusätzlich hat der AHSK mit der WFG im Jahr 2019 einen Darlehensvertrag zur Finanzierung des WFG-Projekts „Henneseesee – Hentenberg H 1“ abgeschlossen. Der Darlehensrahmen beträgt insgesamt 750.000 €, hiervon hat die WFG 20.000 € zum 31.12.2023 (Vorjahr: 620.000 €) in Anspruch genommen. Das Darlehen ist spätestens bis zum 31.12.2029 zurück zu zahlen mit der Option von Sondertilgungen, die Verzinsung beträgt 1,1%.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Sachanlagen						
1. Grundstücke, grundstücksgl. Rechte u. Bauten einschl. der Bauten auf fremden Grundstücken	510.334	541.037	-30.702	571.739	602.442	656.729
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	6.691	11.412	-4.722	15.149	12.858	13.498
3. gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
II. Finanzanlagen						
Beteiligungen	420	420	0	420	420	420
	<b>517.445</b>	<b>552.869</b>	<b>-35.424</b>	<b>587.308</b>	<b>615.719</b>	<b>670.647</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Vorräte						
1. Fertige Erzeugnisse	10.353.222	10.592.282	-239.060	9.234.775	8.993.549	11.062.807
2. erhaltene Anzahlungen auf Vorräte	0	0	0	0	0	0
	<b>10.353.222</b>	<b>10.592.282</b>	<b>-239.060</b>	<b>9.234.775</b>	<b>8.993.549</b>	<b>11.062.807</b>
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	86.214	126.934	-40.721	126.642	88.702	1.757.007
2. Forderungen gegen Gesellschafter	166.338	192.346	-26.008	172.360	101.011	0
3. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	16.440	16.383	56	17.645	16.785	16.531
4. Sonstige Vermögensgegenstände	349.531	314.861	34.669	773.644	856.485	571.027
	<b>618.522</b>	<b>650.525</b>	<b>-32.003</b>	<b>1.090.290</b>	<b>1.062.982</b>	<b>2.344.565</b>
III. Guthaben bei Kreditinstituten	799.315	1.333.287	-533.972	108.097	256.059	53.377
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>1.705</b>	<b>467</b>	<b>1.238</b>	<b>467</b>	<b>467</b>	<b>1.087</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>12.290.210</b>	<b>13.129.430</b>	<b>-839.221</b>	<b>11.020.936</b>	<b>10.928.776</b>	<b>14.132.482</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Gezeichnetes Kapital	1.225.800	1.225.800	0	1.225.800	1.225.800	1.225.800
II. Gewinnvortrag	1.355.805	1.355.805	0	1.355.805	1.355.805	1.355.805
	<b>2.581.605</b>	<b>2.581.605</b>	<b>0</b>	<b>2.581.605</b>	<b>2.581.605</b>	<b>2.581.605</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
Sonstige Rückstellungen	74.948	118.498	-43.550	116.999	244.129	248.509
	<b>74.948</b>	<b>118.498</b>	<b>-43.550</b>	<b>116.999</b>	<b>244.129</b>	<b>248.509</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verb. gegenüber Kreditinstituten	7.960.000	7.360.162	599.838	5.860.071	5.360.000	5.900.000
2. Verb. aus Lieferungen und Leistungen	82.902	216.964	-134.063	105.500	282.866	333.852
3. Verb.gg.über Gesellschaftern	400.000	400.000	0	400.000	450.000	494.923
4. Verbindlichkeiten gg. verbund. Unternehmen	72.000	1.297.000	-1.225.000	1.462.000	1.780.000	3.625.000
5. Sonstige Verbindlichkeiten	1.114.755	1.155.201	-40.446	494.761	230.176	948.593
	<b>9.629.656</b>	<b>10.429.327</b>	<b>-799.670</b>	<b>8.322.331</b>	<b>8.103.042</b>	<b>11.302.368</b>
<b>D. Ver Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>	<b>4.000</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>12.290.210</b>	<b>13.129.430</b>	<b>-839.221</b>	<b>11.020.936</b>	<b>10.928.776</b>	<b>14.132.482</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung</b>						
<b>Wirtschaftsförderungsgesellschaft Hochsauerlandkreis mbH</b>						
	01.01.2023 - 31.12.2023 EUR	01.01.2022 - 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021 - 31.12.2021 EUR	01.01.2020 - 31.12.2020 EUR	01.01.2019 - 31.12.2019 EUR
<b>1. Umsatzerlöse</b>	1.496.982	2.570.323	-1.073.341	1.509.089	3.621.275	2.475.104
<b>2. Gesamtleistung</b>	1.496.982	2.570.323	-1.073.341	1.509.089	3.621.275	2.475.104
<b>3. Sonstige betriebliche Erträge</b>	253.740	291.426	-37.686	433.141	424.791	585.071
<b>4. Materialaufwand</b>						
a) Aufwendungen f. RHB-Stoffe und bezogene Waren	1.121.317	2.240.438	-1.119.121	1.063.587	3.325.754	2.001.730
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	37.580	14.595	22.985	134.599	3.772	18.085
	<b>1.158.897</b>	<b>2.255.033</b>	<b>-1.096.136</b>	<b>1.198.186</b>	<b>3.329.525</b>	<b>2.019.814</b>
<b>5. Personalaufwand</b>						
a) Gehälter	372.105	425.909	-53.805	506.160	499.039	500.281
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersvorsorge und für Unterstützung	86.794	103.381	-16.587	114.050	92.849	104.694
	<b>458.899</b>	<b>529.291</b>	<b>-70.392</b>	<b>620.211</b>	<b>591.888</b>	<b>604.975</b>
<b>6. Abschreibungen</b>						
Abschreibungen auf Sachanlagen	35.424	36.204	-780	35.989	33.669	36.840
<b>7. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	<b>349.277</b>	<b>356.478</b>	<b>-7.201</b>	<b>394.614</b>	<b>372.985</b>	<b>609.702</b>
<b>8. Betriebsergebnis</b>	<b>-251.775</b>	<b>-315.257</b>	<b>63.481</b>	<b>-306.771</b>	<b>-282.003</b>	<b>-211.156</b>
<b>9. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>239.493</b>	<b>217.186</b>	<b>22.308</b>	<b>224.521</b>	<b>297.876</b>	<b>345.771</b>
<b>10. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>148.046</b>	<b>93.157</b>	<b>54.889</b>	<b>76.206</b>	<b>95.250</b>	<b>105.909</b>
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-160.328</b>	<b>-191.228</b>	<b>30.901</b>	<b>-158.455</b>	<b>-79.376</b>	<b>28.706</b>
<b>13. Sonstige Steuern</b>	<b>16.002</b>	<b>13.353</b>	<b>2.649</b>	<b>17.679</b>	<b>19.251</b>	<b>36.449</b>
<b>14. Erträge aus Verlustübernahme</b>	<b>176.329</b>	<b>204.581</b>	<b>-28.252</b>	<b>176.135</b>	<b>98.627</b>	<b>7.744</b>
<b>15. Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

## Personalbestand

Unverändert zum Vorjahr waren im Unternehmen in 2023 durchschnittlich neun Beschäftigte tätig.

## Geschäftsentwicklung

Zwischen der WFG (als Organgesellschaft) und der VVGH (als Organträgerin) besteht seit dem 01.01.2006 ein Ergebnisabführungsvertrag.

Grundsätzlich gilt, dass die satzungsgemäß vorgegebenen Aufgaben der WFG, insbesondere die Wirtschaftsförderung, mangels hier erzielbarer eigener Erlöse defizitär sind, wodurch die Gesellschaft auf Verlustausgleiche durch die VVGH angewiesen ist. Durch den Ergebnisabführungsvertrag mit der VVGH ergibt sich für 2023 ein ausgeglichenes Jahresergebnis. Das Ergebnis 2023 vor Verlustausgleich beträgt - 176.329 € (Vorjahr: - 204.581 €). Außerdem trägt die VVGH als Organträgerin sich aus der Geschäftstätigkeit der WFG evtl. ergebende Steuerverpflichtungen (Körperschaft,- Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag).

In der strategischen Ausrichtung gliedern sich die Handlungsfelder der WFG wie folgt:

1. Gewerbeflächen
2. Fachkräfte
3. Unternehmensservice.

#### Zu 1. Gewerbeflächen

Aufgrund der bereits in den Vorjahren und auch aktuell noch bestehenden hohen Nachfrage und Vermarktung von Gewerbeflächen (Verkauf von fünf Gewerbeflächen in 2023) können derzeit nur noch wenige frei verfügbare Gewerbeflächen angeboten werden. Die Veräußerungen in 2023 betreffen im einzelnen drei Gewerbeflächen in Bestwig-Wiebusch, eine Gewerbefläche in Meschede-Enste sowie eine in Hallenberg-Lehmbach.

Von den angebotenen Wohnbauflächen konnte hingegen in 2023 vor allem aufgrund hoher Baukostensteigerungen nur eine Wohnbaufläche (in Bestwig-Wiebusch) veräußert werden.

Zur Weiterentwicklung der südwestfälischen Wirtschaft sowie der Schaffung neuer und Erhaltung bereits bestehender Arbeitsplätze wurde zu einer bereits in 2022 erworbenen Fläche im Gewerbegebiet Meschede-Enste mit einer Größe von ca. 13,2 Hektar in 2023 eine weitere Fläche i.H.v. 4,7 Hektar hinzuerworben. Außerdem besteht seit Anfang 2024 zwischen der WFG und der Stadt Sundern ein gemeinsames Projekt zur Entwicklung eines neuen Gewerbegebietes in Amecke-Illingheim mit bereits erfolgten ersten Flächenankäufen.

#### Zu 2. Fachkräftesicherung

Im Bereich Fachkräftesicherung sind vor allem die folgenden Projekte hervorzuheben:

- Kompetenzzentrum „Frau & Beruf Hellweg-Hochsauerland“: die EFRE-Förderdauer für das seit 2015 zwischen den Kreisen HSK und Soest bestehende Fachkräftesicherungsprojekt wurde bis zum 30.11.2027 verlängert und sichert damit die Finanzierung der Zertifizierung zum „Familienfreundlichen Unternehmen“. Das Netzwerk der „Familienfreundlichen Unternehmen“, dem sich aktuell 91 Unternehmen angeschlossen haben, hat die Möglichkeit sich in „Pflegetotsen“-Seminaren und Impulsworkshops auszutauschen.

Das Zertifikat „Familienfreundlichen Unternehmen im Hochsauerlandkreis“ ist bei heimischen Unternehmen ein wichtiger Faktor, um Fachkräfte zu binden bzw. neue Fachkräfte dazu zu gewinnen. Im Hochsauerlandkreis konnten in 2023 acht neue Unternehmen akquiriert und zertifiziert sowie 24 regionale Unternehmen rezertifiziert werden.

De Weiteren war die Gesellschaft in 2023 im Bereich Fachkräftesicherung bei regionalen Unternehmen im Berichtsjahr in den folgenden Teilprojekten aktiv:

- „Bildungsscheck“ und „Bildungsprämie“: Die WFG hat ab dem 01.07.2022 die Federführung für die betriebliche und individuelle Bildungsscheckberatung mit acht Beratungsstellen im HSK und fünf im Kreis Soest übernommen und ist Koordinierungsstelle für den Hochsauerlandkreis und den Kreis Soest und. Die Förderung der Programmlinie „Betrieblicher Zugang – Bildungsscheck“ wurde zum 31.12.2023 eingestellt, ab dem 01.01.2024 erfolgt die Ausgabe von Bildungsschecks über den individuellen Zugang ausschließlich an Einzelpersonen. Das aktuelle Förderprogramm endet am 30.06.2024,

daher erfolgt derzeit die Prüfung, ob eine Fortführung der Bildungsscheck-Beratung erfolgt bzw. andere Fördermöglichkeiten genutzt werden können.

- „Heimvorteil HSK“: das federführend von der WFG betriebene Projekt wird seit Beendigung der Förderphase zum 31.12.2019 als eigenständiges Projekt der WFG weitergeführt und auch in den sozialen Medien aktiv vorangetrieben (Instagram, Facebook, Bundesnetzwerk der Rückkehr- und Zuzugsakteure etc.). Projektziel ist es Exil-Sauerländer und -Sauerländerinnen (als Studierende, Auszubildende oder Fachkräfte) durch Informationen über berufliche Perspektiven im Sauerland für eine Rückkehr in die Heimat zu gewinnen. In 2023 stand das Thema „Medizinische Versorgung im HSK“ im Fokus. Das Projekt Heimvorteil HSK hat sich als Teil des Projekts „Hüben & Drüben“ an der Social Media Kampagne „24/7 Landkommen – Gute Gründe für ein Leben auf dem Land“ beteiligt. Im Rahmen des Projekts „Hüben & Drüben“ fanden in 2023 zahlreiche Zusammentreffen von Netzwerken statt, um die regional Fachkräftegewinnung und -sicherung voranzutreiben und in 2024 sind weitere geplant.
- „Zukunftswerkstatt Kommunen - Attraktive im Wandel“ (ZVK): die WFG hat sich in 2021 erfolgreich um dieses Modellprojekt beworben. Ziel dieses bis Ende 2024 laufenden Projektes ist es 40 Kommunen u.a. darin zu unterstützen, Strategien für gleichwertige Lebensverhältnisse sowie durch konkrete Halte- und Anziehungsfaktoren die kommunale Identität nachhaltig zu stärken.

### Zu 3. Unternehmerservice

Im Handlungsfeld Unternehmerservice hat sich die WFG im Berichtsjahr an folgenden Projekten beteiligt:

- „Transferverbund SWF“: Die WFG kooperiert mit Hochschulen Südwestfalens sowie Kammern und Einrichtungen der Wirtschaftsförderung mit dem Ziel, Wissens- und Technologietransfers in der Region Südwestfalen zu stärken. Die WFG ist außerdem seit 2023 als Mitglied des Kompetenzteams in die operativen Aufgaben des Transferverbundes eingebunden (Technologiescouting, Organisation und Durchführung von Fachveranstaltungen etc.) und unterstützt damit durch Angebote und Kontakte zwischen den einzelnen Branchennetzwerken in Südwestfalen die kommunalen Wirtschaftsförderungen.
- „Energieeffizienz- und Klimaschutznetzwerk“ (SIN KEEN): die WFG ist Trägerin dieses Netzwerkes, welches das Ziel hat, in unterschiedlichen Netzwerktreffen Praxislösungen im Rahmen von Betriebsführungen vorzustellen sowie aktuelle Themen durch Fachbeiträge aufzugreifen. Das Netzwerk hat Ziele für die Energie- und Treibhausgasreduktion vereinbart (bis September 2024 eine jährliche Energieeinsparung von - 45 T MWh und - 11 T Treibhausgasen). Die Netzwerkphase endet 2024 mit einem Monitoring, indem die tatsächlich umgesetzten Maßnahmen und damit erzielte Energieeinsparungen ermittelt werden sollen.
- Projekt „ÖKOPROFIT“: bei diesem gemeinsam mit dem Kreis Soest in 2022 gestarteten und an die regionalen Unternehmen gerichteten Projekt wurden in Zusammenarbeit mit einem Beratungsunternehmen Maßnahmen zur Reduzierung des Wasser-, Energie- und Materialverbrauchs, zur Treibhausgasreduktion sowie Abfallvermeidung erarbeitet. Die erste Projektphase wurde Ende März 2023 mit einer Zertifizierung und Abschlussveranstaltung der teilnehmenden Unternehmen beendet und für 2024 ein neuer Projektlauf für weitere Unternehmen des HSK und des Kreises Soest gestartet.

- Projekt „Produktion.Digital.Südwestfalen-Plus+“: Dieses am 01.03.2024 gemeinsam mit der Wirtschaftsförderung des Kreises Soest gestartete Projekt hat das Ziel, durch den Einsatz digitaler Technologien Produktionsprozesse zu optimieren. In Vor-Ort- und digitale Beratungen werden lokalen Unternehmen u.a. mögliche Fördermittelangebote und Forschungsprojekte aufgezeigt.

Die Aktivitäten der WFG sind nicht erwerbswirtschaftlich orientiert und führen daher aufgrund der im Wesentlichen unentgeltlich erbrachten Dienstleistungen und Beratungstätigkeiten für die Unternehmen zu Aufwendungen, denen teilweise nicht in entsprechender Höhe Erträge gegenüberstehen. Dies gilt insbesondere für die Aufgabenbereiche Bewerbung für den Wirtschaftsstandort Hochsauerland und den Aufbau von Unternehmensnetzwerken.

Die WFG erhält für übernommene kommunale Dienstleistungen bei der Entwicklung und Vermarktung von Gewerbegebieten eine Vergütung in Form einer Aufwandspauschale durch die entsprechenden Kommunen.

Laut Wirtschaftsplan wurde für 2023 von einem Verlust von - 185,8 T€ vor Ergebnisübernahme durch die VVGH ausgegangen. Das Ist-Ergebnis weist u.a. aufgrund von geringeren Ist-Personalaufwendungen und benötigter Mittel im Zusammenhang mit dem Projekt Kompetenzzentrum Frau & Beruf ein niedrigeres Defizit i.H.v. - 176,3 T€ aus.

Der Wirtschaftsplan 2024 sieht einen durch die VVGH auszugleichenden Verlust von - 186.202 € vor.

Sämtliche Gesellschafter der WFG haben im Wege einer Gesamtbetrachtung die WFG im August 2014 mit der Erbringung von Dienstleistungen von allgemeinem wirtschaftlichen Interesse (DAWI) betraut mit der Wirkung, dass Verlustausgleichszahlungen nicht gegen europäisches Beihilfenrecht verstoßen und damit auch nicht gegenüber der EU meldepflichtig sind. Die fachanwaltliche Überprüfung hat zu dem Ergebnis geführt, dass eine weitere Betrauung der WFG über das Jahr 2023 hinaus nicht erforderlich ist.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Organe der Gesellschaft sind die *Geschäftsführung*, die *Gesellschafterversammlung* und der *Aufsichtsrat*.

#### *Geschäftsführung:*

- Frank Linnekugel, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Medebach
- Peter Brandenburg, Verwaltungswirt (grad.), Brilon

Vertreter des Hochsauerlandkreises in der *Gesellschafterversammlung* sind:

- Matthias Scheidt, selbständiger Kaufmann / Unternehmer
- Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D.
- Werner Ebbert, Rechtsanwalt
- Frank Schauerte, Bankkaufmann
- Raimund Hoffmann, Rentner

- Reinhard Loos, Diplom-Volkswirt
- Manuel Sellmann, Kreiskämmerer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), MBA, Verwaltung HSK (bis 31.12.2023)
- Karl-Josef Aßhauer, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK (ab 01.01.2024)

Die Gesellschafterversammlung besteht aus insgesamt 43 Mitgliedern. Da der Kreis seine Beteiligung an der WFG indirekt über die VVGH hält, sind die Vertreter des Kreises von der Gesellschafterversammlung der VVGH zu bestellen. Der Bestellung liegt eine vorherige Beschlussfassung des Kreistages als Empfehlung zur Besetzung dieses Gremiums zu Grunde. Die Gesellschaft kann für bestimmte Angelegenheiten einen Beirat berufen.

#### *Aufsichtsrat:*

Der Aufsichtsrat besteht aus 15 Mitgliedern.

Die Vertretung des Hochsauerlandkreises im Aufsichtsrat übernehmen:

- Dr. Karl Schneider, Landrat, Vorsitzender
- Ludger Böddeker, Kaufmann im Groß- und Einzelhandel
- Manuela Köhne, Land und Forstwirtin

## 4.3 Zweckverbände

### 4.3.1 Südwestfalen - IT



#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Sonnenblumenallee 3, 58675 Hemer</b>
<b>Telefon:</b>	<b>0271/30321-0</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>info@sit.nrw</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.sit.nrw</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1973</b> (als Zweckverband „Kommunale Datenverarbeitungszentrale Hellweg-Sauerland“)
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1973</b>
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Märki-scher Kreis mit ihren 59 kreisangehörigen Städte und Ge-meinden, weitere sieben Städte/Gemeinden aus dem Rhei-nisch-Bergischen Kreis sowie die Stadt Schwerte (Kreis Unna)</b>

#### Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband Südwestfalen - IT (im folgenden Zweckverband) ist ein kommunaler Zweckverband nach den Bestimmungen des Gesetzes zur kommunalen Gemeinschaftsarbeit (GkG) des Landes Nordrhein-Westfalen. Der Zweckverband stellt seinen Verbandsmitgliedern im Rahmen einer abgestimmten informationstechnischen Strategie IT-Leistungen umfassend, kundenorientiert, effektiv und wirtschaftlich zur Verfügung.

Gemäß Verbandssatzung hat der Zweckverband insbesondere folgende Aufgaben:

- die Entwicklung, Wartung und der Betrieb von Verfahrenslösungen für kommunale Aufgaben,
- die Beratung und Unterstützung zur Einführung, zum Einsatz und zur Weiterentwicklung der Informationstechnik bei den Kommunalverwaltungen,
- die Analyse und Lösung von Problemen, die sich durch die Nutzung von Informationstechnik ergeben,
- die Durchführung von Projekten.

Dem Zweckverband obliegt außerdem die Programmprüfung im Bereich der Haushaltswirtschaft vor ihrer Anwendung gem. § 103 GO NRW sowie die Überwachung der ordnungsgemäßen Anwendung von personenbezogenen Datenverarbeitungsprogrammen gem. Datenschutzgesetz NRW. Der

Zweckverband leistet umfassende Beratung und Unterstützung in allen Belangen von technikunterstützter Informationsverarbeitung (TUI) für die Kommunen und unterstützt damit deren Aufgabenerfüllung im Rahmen der Daseinsvorsorge.

Der Zweckverband ist insbesondere in den folgenden Geschäftsbereichen tätig:

- Consulting
- Softwareentwicklung/-anpassung, Systemintegration
- Systemtechnik
- Internet
- Betrieb von Produktionsrechnern
- Application Service Providing (ASP)
- Aus- und Weiterbildung / Qualifizierung
- Betrieb des verbandsweiten Datennetzes (iWAN)
- E-Government

### **Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften**

Der Zweckverband hält eine 100%-ige Beteiligung an der SIT GmbH und eine 39,6%-ige Beteiligung an der nextgov iT GmbH. Beide Beteiligungen sind in der Bilanz unter der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“ ausgewiesen.

Die SIT GmbH erbringt IT-Leistungen für Kunden außerhalb des Verbandsgebietes sowie privat organisierte Kunden. Auf der Basis von Untersuchungsergebnissen eines externen Beratungsunternehmens zur Neuausrichtung der SIT GmbH erfolgte in 2023 die Überführung der überwiegenden Mitarbeiterzahl von der SIT GmbH in den Zweckverband. Die Überführung erfolgte mit dem Ziel, Mitarbeiter der SIT GmbH, die bisher überwiegend Aufgaben für den Zweckverband erledigt haben, im Zweckverband zu beschäftigen. Die SIT GmbH hat in 2023 einen Jahresüberschuss i.H.v. + 35 T € erwirtschaftet.

Bei der nextgov iT GmbH handelt es sich um die vormalige (zu 100% inaktive) Citkomm assets GmbH, die in 2023 aufgrund einer wirtschaftlichen Neugründung umfirmiert wurde. Die nextgov iT GmbH wird zusammen mit der regio iT geführt und deckt das bisherige Angebot der Gesellschafter im Portal- und Onlinegeschäft ab. Die vormalig bei der SIT GmbH für diesen Bereich tätigen Beschäftigten wurden in die nextgov iT GmbH übergeleitet.

Der Zweckverband hält außerdem die folgenden Beteiligungen, die sämtlich unter der Bilanzposition „Beteiligungen“ ausgewiesen sind:

- Pro Vitako Marketing- und Dienstleistungsgesellschaft der Kommunalen IT-Dienstleister
- KDN Dachverband Kommunaler IT-Dienstleister
- Zweckverband „Südwestfälisches Studieninstitut für Kommunale Verwaltung und Verwaltungsakademie für Westfalen“.

### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Von den Verbandsmitgliedern wird eine einwohnerbezogene Umlage erhoben, deren Höhe im Rahmen der Haushaltssatzung bzw. des Wirtschaftsplanes des Zweckverbandes festgelegt wird.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

	Umlage	Wartung Hard-/Software der Schulen des HSK
2010	1.027.558 €	309.751 €
2011	776.212 €	312.000 €
2012	851.006 €	312.000 €
2013	854.694 €	413.000 €
2014	858.628 €	351.895 €
2015	963.000 €	386.194 €
2016	975.428 €	365.172 €
2017	1.040.243 €	330.720 €
2018	977.197 €	359.910 €
2019	986.126 €	350.150 €
2020	966.234 €	400.030 €
2021	1.025.120 €	418.170 €
2022	1.105.484 €	554.062 €
2023	1.163.860 €	314.843 €
2024	1.456.945 €	730.000 € (Planansatz ohne Nachtragshaushalt)

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz Südwestfalen-IT</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>
<b>A. Anlagevermögen</b>						
I. Immaterielle Vermögensgegenstände						
1. Entgeltl. Erwerb. Konzessionen, gew. Schutzrechte u.ä. Rechte u. Werte sowie Lizenzen aus solchen Rechten u. Werten	1.745.103	2.045.523	-300.420	2.476.561	3.301.904	3.527.508
2. Geleistete Anzahlungen	233.601	0	233.601	0	0	0
	<b>1.978.704</b>	<b>2.045.523</b>	<b>-66.818</b>	<b>2.476.561</b>	<b>3.301.904</b>	<b>3.527.508</b>
II. Sachanlagen						
1. Bauten auf fremden Grundstücken	11.166.217	11.979.610	-813.393	9.792.135	10.538.818	10.931.050
2. Technische Anlagen u. Maschinen	1.019.823	1.124.967	-105.144	1.148.962	616.902	631.438
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.156.828	2.965.387	1.191.440	2.233.063	2.089.097	2.096.348
4. Anlagen im Bau	96.770	52.123	44.647	3.199.570	1.287.251	1.217.751
	<b>16.439.637</b>	<b>16.122.086</b>	<b>317.551</b>	<b>16.373.730</b>	<b>14.532.068</b>	<b>14.876.588</b>
III. Finanzanlagen						
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	290.780	255.780	35.000	255.780	257.836	255.000
2. Beteiligungen	8.126	8.126	0	8.126	8.126	8.126
3. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	300.000	0	300.000	0	0	0
4. Wertpapiere des Anlagevermögens	4.887.208	4.887.208	0	4.887.208	4.887.208	1.621.208
	<b>5.486.114</b>	<b>5.151.114</b>	<b>335.000</b>	<b>5.151.114</b>	<b>5.153.170</b>	<b>1.884.334</b>
	<b>23.904.455</b>	<b>23.318.723</b>	<b>585.732</b>	<b>24.001.405</b>	<b>22.987.142</b>	<b>20.288.430</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>						
I. Ford. u. sonst. Vermögensgegenst.						
1. Ford. aus Lieferungen u. Leist.	7.149.628	2.406.806	4.742.822	2.067.355	2.362.437	2.618.365
2. Forderungen gg. verb. Unternehmen	0	0	0	0	119.583	957
3. Forderungen gg. Verbandsmitglieder	21.193.910	22.152.812	-958.902	22.562.588	23.140.791	23.679.908
4. Sonstige Vermögensgegenstände	5.501.861	5.108.572	393.289	4.649.954	4.955.955	4.129.463
	<b>33.845.400</b>	<b>29.668.190</b>	<b>4.177.210</b>	<b>29.279.897</b>	<b>30.578.766</b>	<b>30.428.694</b>
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.493.884	6.850.744	-4.356.860	6.955.713	8.234.130	11.199.252
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>5.986.885</b>	<b>3.691.562</b>	<b>2.295.323</b>	<b>3.082.121</b>	<b>2.004.081</b>	<b>1.876.410</b>
<b>D. Nicht durch Eigenkapital ged. Fehlbetrag</b>	<b>1.776.952</b>	<b>0</b>	<b>1.776.952</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>68.007.575</b>	<b>63.529.219</b>	<b>4.478.356</b>	<b>63.319.136</b>	<b>63.804.119</b>	<b>63.792.786</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>A. Eigenkapital</b>						
I. Rücklagen	2.380.582	4.364.683	-1.984.101	4.815.549	6.160.468	5.645.010
II. Gewinn-/Verlustvortrag	25.101	-1.107.717	1.132.817	0	0	0
III. Jahresfehlbetrag / -überschuss	-4.182.635	34.896	-4.217.531	-1.107.717	-915.622	1.202.686
IV. Nicht gedeckter Fehlbetrag	1.776.952	0	1.776.952	0	0	0
	<b>0</b>	<b>3.291.863</b>	<b>-3.291.863</b>	<b>3.707.832</b>	<b>5.244.846</b>	<b>6.847.696</b>
<b>B. Rückstellungen</b>						
1. Rückstellg. f. Pensionen u.ä. Verpflicht.	43.697.901	44.097.591	-399.690	42.239.147	41.576.065	40.065.670
2. Sonstige Rückstellungen	5.623.496	2.125.036	3.498.461	2.030.767	2.096.239	2.020.009
	<b>49.321.397</b>	<b>46.222.627</b>	<b>3.098.771</b>	<b>44.269.914</b>	<b>43.672.304</b>	<b>42.085.679</b>
<b>C. Verbindlichkeiten</b>						
1. Verbindlichkeiten ggü. Kreditinstituten	7.186.272	7.936.205	-749.932	8.784.629	9.602.877	10.411.644
2. Erh. Anzahlungen auf Bestellungen	3.283.596	2.792.580	491.016	2.758.133	2.476.864	2.054.826
3. Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leist.	6.915.855	2.046.554	4.869.300	2.876.968	2.522.003	1.350.273
4. Verbindlichk. ggü. verb. Unternehmen	512.206	763.032	-250.826	342.845	0	757.545
5. Sonstige Verbindlichkeiten	648.802	465.526	183.276	578.815	285.225	283.803
	<b>18.546.731</b>	<b>14.003.897</b>	<b>4.542.834</b>	<b>15.341.390</b>	<b>14.886.969</b>	<b>14.858.091</b>
<b>D. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>139.447</b>	<b>10.833</b>	<b>128.614</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>1.321</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>68.007.575</b>	<b>63.529.219</b>	<b>4.478.356</b>	<b>63.319.136</b>	<b>63.804.119</b>	<b>63.792.786</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Gewinn- und Verlustrechnung Südwestfalen-IT</b>						
	<b>01.01.2023 - 31.12.2023 EUR</b>	<b>01.01.2022 - 31.12.2022 EUR</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022 EUR</b>	<b>01.01.2021 - 31.12.2021 EUR</b>	<b>01.01.2020 - 31.12.2020 EUR</b>	<b>01.01.2019 - 31.12.2019 EUR</b>
<b>1. Umsatzerlöse</b>	42.271.775	47.488.397	-5.216.622	43.676.317	41.559.806	38.202.390
<b>2. Sonstige betriebliche Erträge</b>	1.483.955	676.886	807.069	378.336	908.559	1.019.093
	<b>43.755.730</b>	<b>48.165.283</b>	<b>-4.409.553</b>	<b>44.054.654</b>	<b>42.468.365</b>	<b>39.221.483</b>
<b>3. Materialaufwand</b>						
a) Aufwendungen für Hilfs- u. Betriebsstoffe u. für bezogene Waren	705.889	1.406.962	-701.073	1.414.182	1.560.660	811.690
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	17.274.297	22.983.791	-5.709.495	21.061.931	18.359.120	15.774.419
	<b>17.980.185</b>	<b>24.390.753</b>	<b>-6.410.568</b>	<b>22.476.114</b>	<b>19.919.779</b>	<b>16.586.109</b>
<b>4. Personalaufwand</b>						
a) Löhne und Gehälter	14.878.177	10.072.503	4.805.674	9.899.082	10.190.855	9.644.203
b) Soziale Abgaben u. Aufwendungen für Altersvorsorge u. für Unterstützung	3.580.199	4.143.255	-563.056	5.126.869	5.627.532	4.918.731
	<b>18.458.375</b>	<b>14.215.758</b>	<b>4.242.617</b>	<b>15.025.951</b>	<b>15.818.387</b>	<b>14.562.933</b>
<b>5. Abschreibungen auf imm. Vermögensgegenstände und Sachanlagen</b>	3.520.162	3.704.445	-184.283	3.455.787	3.532.552	3.496.792
<b>6. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>	6.700.756	4.803.128	1.897.628	3.926.997	4.128.704	3.041.353
<b>7. Erträge aus Beteiligungen</b>	760.768	1.005.733	-244.966	0	250.000	160.000
<b>8. Sonstige Zinsen u. ähnl. Erträge</b>	304.483	234.671	69.812	31.447	40.620	33.526
<b>9. Abschreibungen auf Finanzanl. u. auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>	0	0	0	2.056	7.164	0
<b>10. Zinsen und ähnl. Aufwendungen</b>	2.339.521	2.254.590	84.931	277.447	266.502	522.562
<b>11. Steuern v. Einkommen u. Ertrag</b>	0	0	0	26.765	0	0
<b>12. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-4.178.019</b>	<b>37.014</b>	<b>-4.215.033</b>	<b>-1.105.016</b>	<b>-914.104</b>	<b>1.205.260</b>
<b>13. Sonstige Steuern</b>	4.616	2.118	2.498	2.701	1.518	2.574
<b>14. Jahresfehlbetrag(-) / Jahresüberschuss(+)</b>	<b>-4.182.635</b>	<b>34.896</b>	<b>-4.217.531</b>	<b>-1.107.717</b>	<b>-915.622</b>	<b>1.202.686</b>

## Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren 274 Personen beschäftigt (davon 27 im Beamten- und 247 Angestelltenverhältnis).

## Geschäftsentwicklung

Der Zweckverband wurde Ende Oktober 2023 Ziel eines kriminellen Cyberangriffs mit der Konsequenz, dass der Zweckverband sämtliche IT-Systeme abschalten musste und damit alle Mitgliedskommunen sowie sonstige Kunden die IT-Systeme (insbesondere IT-Anwendungen) nicht mehr nutzen konnten. Bis zum Jahresende 2023 konnten essentielle Fachanwendungen (Priorität I) den Kommunen wieder zur Verfügung gestellt werden wie z.B. Sozialhilfe/Wohngeld, Einwohner- und Standesamtswesen, Fahrzeugzulassungen sowie Finanzsysteme.

Der Zweckverband beauftragte am 30.10.2023 ein IT-Forensiker-Team zwecks Analyse der Schadensursache und -eingrenzung. Außerdem unterstützte seit dem 01.11.2023 ein zentraler Behelfs-Koordinator die betroffenen Kommunen bei der Erarbeitung von Behelfslösungen. Die rechtliche Aufarbeitung des Cyberangriffs wurde durch eine Fachkanzlei übernommen.

Für die Verpflichtung zur Gutschrifterteilung aufgrund nicht erbrachter Leistungen infolge des Cyberangriffs wurde im Jahresabschluss 2023 eine Rückstellung i.H.v. 3,2 Mio€ gebildet, die in der Bilanz unter der Position „Sonstige Rückstellungen“ enthalten ist. Da dem Zweckverband bis zum Bilanzstichtag 31.12.2023 keine konkreten Schadensersatzforderungen durch Mitgliedskommunen oder Dritter vorgelegen haben, wurde im Jahresabschluss 2023 auf die Bildung entsprechender Rückstellungen verzichtet.

Im Berichtsjahr ist ein erheblicher Rückgang bei den Umsatzerlösen im Vergleich zum Vorjahr zu verzeichnen von 47,5 Mio€ auf 42,3 Mio€ (- 5,2 Mio€). Der Rückgang resultiert im Wesentlichen daraus, dass aufgrund des Cyberangriffs für den Zeitraum vom 31.10. - 31.12.2023 rechtlich kein Anspruch auf die Erhebung von Entgelten bestand.

Die sonstigen betrieblichen Erträge haben sich auf 1,5 Mio€ (+0,8 Mio€) erhöht, in der Position ist die ertragswirksame Auflösung der Rücklage für die Breitbandtechnologie i.H.v. 839 T€ enthalten.

Die in den Aufwendungen für bezogene Leistungen enthaltenen Aufwendungen aus Personalgestellung der SIT GmbH sind aufgrund der Überleitung eines Teils der Beschäftigten von der SIT GmbH in den Zweckverband von 9,9 Mio€ auf 3,5 Mio€ gesunken, während sich die Personalaufwendungen von 10 Mio€ auf 14,9 Mio€ erhöht haben.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind auf 6,7 Mio€ (+ 1,9 Mio€) gestiegen. Hierin enthalten sind u.a. Einzelwertberichtigungen auf Forderungen aufgrund des Cyberangriffs (+0,37 Mio€), zusätzliche Aufwendungen in den Bereichen Analyse, Beratung sowie Schadensbehebung.

Die in der Gewinn- und Verlustrechnung ausgewiesenen Zinserträge mit 305 T€ (+70 T€) resultieren überwiegend aus der Abzinsung von Rückstellungen, Zinsaufwendungen i.H.v. 2,34 Mio€ (+85 T€) haben sich primär aus der Aufzinsung von Rückstellungen ergeben.

Die Gewinn- und Verlustrechnung weist im Berichtsjahr 2023 einen Jahresfehlbetrag i.H.v. - 4,2 Mio€ und die Aktivseite der Bilanz einen nicht durch Eigenkapital gedeckten Fehlbetrag in Höhe von 1,8 Mio€ aus.

Die Auswirkungen des Cyberangriffs werden auch die wirtschaftliche Situation des Zweckverbandes im Jahr 2024 beeinflussen. Im Jahresverlauf 2024 wurden nach und nach die Fachverfahren gemäß den einzelnen Priorisierungsstufen wiederhergestellt, so dass im letzten Jahresviertel 2024 eine vollständige Wiederherstellung der Verfügbarkeit erfolgt ist.

Laut Wirtschaftsplan für 2024 wird von einem ausgeglichenen Ergebnis ausgegangen. Mit der im Juni 2024 in der Verbandsversammlung beschlossenen 1. Nachtragssatzung konnten die bis dahin bekannten wirtschaftlichen Zusatzbelastungen aufgrund des Cyberangriffs berücksichtigt werden. Auf den Hochsauerlandkreis entfällt hierdurch ein Zusatzbetrag von 293,9 T€. Ende September 2024 wurde ein 2. Nachtragshaushaltsbeschluss herbeigeführt. Ziel dieses 2. Nachtrags zum Wirtschaftsplan 2024 ist die Beseitigung der bilanziellen Überschuldung des Zweckverbandes und der Ausgleich des in 2023 entstandenen Jahresverlustes. Für den Hochsauerlandkreis ergibt sich dadurch ein weiterer Zusatzbetrag für das Jahr 2024 i.H.v. 45 T€. Gleichzeitig werden Gutschriften an die Verbandsmitglieder erstellt; für den Hochsauerlandkreis ist ein Betrag von rd. 51 T€ vorgesehen.

Die Geschäftsführung sieht den Bedarf, den Zweckverband zeitnah neu auszurichten. Ziel soll neben der Überarbeitung der internen Organisationsstruktur eine Optimierung in den Bereichen Resilienz der IT-Infrastruktur, Liefer- und Serviceprozesse und Kostenverrechnungstransparenz sein. Außerdem soll das aktuell angebotene Leistungsportfolio noch mehr auf die Bedürfnisse der Kommunen abgestimmt werden und durch verbesserte Serviceleistungen die Zufriedenheit der Zweckverbandsmitglieder erhöht werden. Die Neuausrichtung soll in enger Abstimmung mit den Verbandsmitgliedern sowie der Inanspruchnahme externer Beratungsleistungen erfolgen.

Für die Geschäftsführung ergeben sich zukünftig Chancen den Ertrag zu steigern, da sowohl bei den Kommunen als auch Privatkunden nach wie vor ein hoher Digitalisierungsbedarf besteht, finanzielle Risiken können sich durch zukünftig geltend gemachte Schadensersatzforderungen (aufgrund der Cyberattacke) sowie Kündigungen einzelner Fachverfahren von Kommunen ergeben.

## **Organe des Zweckverbandes**

*Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung, Verwaltungsrat und Geschäftsführung*

*Verbandsvorsteher:*

Theo Melcher, Landrat Kreis Olpe

*Verbandsversammlung:*

Verbandsmitglieder sind neben dem Hochsauerlandkreis die Kreise Soest, Olpe, Siegen-Wittgenstein und Märkischer Kreis mit ihren 59 kreisangehörigen Städte und Gemeinden sowie acht weitere Städte/Gemeinden aus dem Rheinisch-Bergischen Kreis und dem Kreis Unna (Schwerte).

Die Verbandsversammlung besteht aus 119 Mitgliedern. Die Städte und Gemeinden entsenden, abhängig von der Zahl ihrer Einwohner, bis zu vier Mitglieder, der Märkische Kreis und der Kreis Siegen-Wittgenstein entsenden jeweils vier Mitglieder und der Hochsauerlandkreis sowie die Kreise Soest und Olpe jeweils drei Mitglieder. Vorsitzende der Verbandsversammlung ist die Landrätin Frau Eva Irrgang vom Kreis Soest.

*Der HSK wird vertreten durch:*

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Reinhard Loos, Diplom-Volkswirt

*Verwaltungsrat:*

Dem Verwaltungsrat gehören 29 ordentliche Mitglieder an, dabei kann der Verwaltungsrat zusätzlich weitere beratende Mitglieder bestellen oder zu seinen Sitzungen einzelne Mitglieder hinzuziehen.

Der Verwaltungsrat soll sich aus 11 Mitgliedern der Kreise zusammensetzen, davon entfallen auf den Märkischen Kreis drei Mitglieder und auf den Hochsauerlandkreis sowie die Kreise Siegen-Wittgenstein, Soest und Olpe jeweils zwei Mitglieder. Außerdem soll der Verwaltungsrat sich aus 18 Mitgliedern der Städte und Gemeinden zusammensetzen, wovon auf den Märkischen Kreis vier Mitglieder, auf den Hochsauerlandkreis und den Kreis Soest jeweils drei Mitglieder, auf den Kreis Siegen-Wittgenstein sechs Mitglieder und den Kreis Olpe zwei Mitglieder entfallen.

*Der HSK wird vertreten durch:*

- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor HSK
- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK


*Geschäftsführung:*

- Mirco Pinske, Diplom-Kaufmann (ab 01.02.2024)
- Jörg Kowalke (ab 01.10.2023/ab 01.02.2024 Stellvertretung)
- Thomas Coenen (bis 30.09.2023)

## Zweckverbände

### 4.3.2 Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Aldegrewerwall 24, 59494 Soest</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>02921/364110</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>02921/364130</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>Studieninstitut.Soest@t-online.de</b>	
<b>Internet:</b>	<b>www.studieninstitut-soest.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1926</b>	
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1926</b>	
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>die Kreise Soest, Höxter, Paderborn, Unna, Warendorf und die Stadt Hamm</b>	

#### Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Zweckverband unterhält das „Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland“ in Soest, in welchem die praxisbezogene theoretische Ausbildung von Personen im Beamten-, Beamtenanwärterverhältnis, Personen in Praktika, Angestellten, Auszubildenden und sonstigen Dienstkräften der öffentlichen Verwaltung angeboten wird. Dem Studieninstitut obliegt die Abnahme der vorgeschriebenen Prüfungen und es bietet zudem Fortbildungen an.

Durch die Aus- und Fortbildung von Bediensteten der Kommunen dient der Zweckverband dem Erwerb entsprechender Qualifikationen bei den im öffentlichen Dienst der Kommunen tätigen Beschäftigten.

#### Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die zur Erfüllung der Aufgaben des Zweckverbandes erforderlichen Mittel werden, soweit sie nicht durch Einnahmen gedeckt sind, durch Umlagen von den Mitgliedern finanziert. Diese werden nach der Steuerkraft und den Schlüsselzuweisungen aufgrund der Umlagekraftzahlen für die Landschaftsumlage berechnet.

Kreise, die nur für einen Teil ihres Gebietes dem Zweckverband angehören, werden hierbei mit einem entsprechenden von der Verbandsversammlung festzusetzenden Teilbetrag herangezogen.

Der HSK zahlt zudem Teilnahme- und Prüfungsentgelte für die aus der Verwaltung entsandten Auszubildenden und Anwärter bzw. Teilnehmer von Fortbildungsveranstaltungen.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	118.897 €	
2011	107.047 €	
2012	112.964 €	
2013	110.750 €	
2014	102.075 €	
2015	84.340 €	
2016	83.398 €	
2017	83.000 €	
2018	94.954 €	
2019	96.150 €	
2020	95.795 €	
2021	95.269 €	
2022	95.945 €	
2023	102.753 €	
2024	100.000 €	(Planansatz)

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals

<b>Bilanz</b>						
<b>Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland</b>						
	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>0. Aufw. zur Erhalt. der gemeindl. Leistungsfähigkeit</b>	<b>72.130</b>	<b>72.130</b>	<b>0</b>	<b>51.796</b>	<b>34.061</b>	<b>0</b>
<b>1. Anlagevermögen</b>						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	63.995	1.849	62.146	3.892	14.815	3.709
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbeb. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.2.2 Beb. Grundstücke u. grundstücksgl. Rechte						
1.2.2.1 Schulen	948.803	991.245	-42.443	1.033.688	1.076.130	1.118.573
1.2.2.2 Wohnbauten	73.667	76.250	-2.583	78.833	81.417	84.000
1.2.2.3 Sonst. Dienst-, Geschäfts- u. Betriebsgeb.	2.150.812	2.214.770	-63.958	2.278.728	2.342.686	2.406.643
	<b>3.173.282</b>	<b>3.282.265</b>	<b>-108.984</b>	<b>3.391.249</b>	<b>3.500.232</b>	<b>3.609.216</b>
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0	0	0	0	0	0
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	0	0	0	0	0	0
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler	0	0	0	0	0	0
1.2.6 Maschinen u. techn. Anlagen, Fahrzeuge	3.374	3.536	-161	5.024	7.324	10.116
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	201.068	258.117	-57.049	304.293	318.677	310.247
1.2.8 Geleistete Anzahlungen, Anlagen im Bau	0	0	0	0	0	0
	<b>204.442</b>	<b>261.653</b>	<b>-57.210</b>	<b>309.317</b>	<b>326.001</b>	<b>320.363</b>
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Anteile an verbundenen Unternehmen	0	0	0	0	0	0
1.3.2 Beteiligungen	0	0	0	0	0	0
1.3.3 Sondervermögen	0	0	0	0	0	0
1.3.4 Wertpapiere des Anlagevermögens	3.292.915	3.042.915	250.000	2.589.585	2.339.585	2.089.585
1.3.5 Ausleihungen	0	0	0	0	0	0
	<b>3.292.915</b>	<b>3.042.915</b>	<b>250.000</b>	<b>2.589.585</b>	<b>2.339.585</b>	<b>2.089.585</b>
<b>Summe Anlagevermögen</b>	<b>6.734.634</b>	<b>6.588.682</b>	<b>145.952</b>	<b>6.294.043</b>	<b>6.180.634</b>	<b>6.022.873</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
2.1 Vorräte	0	0	0	0	0	0
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Öff.-rechtl. Forderungen u. Ford. aus Transferleist.	637.265	666.466	-29.202	552.461	522.999	486.423
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen	54.870	128.543	-73.674	29.222	33.211	15.064
2.2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0	772	6.269
	<b>692.134</b>	<b>795.010</b>	<b>-102.875</b>	<b>581.683</b>	<b>556.982</b>	<b>507.755</b>
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	1.866.389	1.529.815	336.574	1.605.800	1.532.234	1.357.786
<b>Summe Umlaufvermögen</b>	<b>2.558.523</b>	<b>2.324.825</b>	<b>233.699</b>	<b>2.187.483</b>	<b>2.089.216</b>	<b>1.865.541</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>93.730</b>	<b>55.295</b>	<b>38.435</b>	<b>48.776</b>	<b>41.618</b>	<b>38.302</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>9.459.017</b>	<b>9.040.931</b>	<b>418.086</b>	<b>8.582.099</b>	<b>8.345.528</b>	<b>7.926.717</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>1. Eigenkapital</b>						
1.1 Allgemeine Rücklage	577.732	597.867	-20.135	552.353	597.901	597.901
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	0	25.587	-25.587	0	64.993	233.931
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	494.636	-45.722	540.357	71.101	-110.506	-168.939
	<b>1.072.368</b>	<b>577.732</b>	<b>494.636</b>	<b>623.454</b>	<b>552.387</b>	<b>662.893</b>
<b>2. Sonderposten</b>						
2.1 für Zuwendungen	13	170	-157	327	485	642
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Pensionsrückstellungen	7.643.983	7.980.735	-336.752	7.470.878	7.284.449	6.794.629
3.2 Rückstellungen für Deponien und Altlasten	0	0	0	0	0	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.4 Sonstige Rückstellungen	664.989	437.141	227.848	444.456	461.360	384.338
	<b>8.308.972</b>	<b>8.417.876</b>	<b>-108.904</b>	<b>7.915.334</b>	<b>7.745.809</b>	<b>7.178.967</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Krediten für Invest.	0	0	0	0	0	0
4.3 Verbindlichkeiten aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	0
4.4 Verbindl. a. Vorgängen, die Kreditaufn. wirt. gleichkommen	0	0	0	0	0	0
4.5 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.751	14.205	-5.454	6.392	11.633	6.160
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	0	0	0	0	0	0
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	68.912	30.948	37.965	36.591	35.215	78.055
	<b>77.664</b>	<b>45.152</b>	<b>32.511</b>	<b>42.983</b>	<b>46.848</b>	<b>84.215</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>9.459.017</b>	<b>9.040.931</b>	<b>418.086</b>	<b>8.582.099</b>	<b>8.345.528</b>	<b>7.926.717</b>

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung

<b>Ergebnisrechnung</b>						
<b>Studieninstitut für kommunale Verwaltung Hellweg-Sauerland</b>						
	01.01.2023- 31.12.2023 EUR	01.01.2022- 31.12.2022 EUR	Veränderung 2023 zu 2022 EUR	01.01.2021- 31.12.2021 EUR	01.01.2020- 31.12.2020 EUR	01.01.2019- 31.12.2019 EUR
1	0	0	0	0	0	0
2 +	600.157	550.157	50.000	550.157	550.157	550.157
3 +	0	0	0	0	0	0
4 +	0	0	0	0	0	0
5 +	2.260.570	2.115.198	145.372	2.022.041	1.854.603	1.767.995
6 +	24.992	263.345	-238.353	62.035	144.245	20.133
7 +	66.596	4.531	62.065	6.461	39.908	4.892
8 +	0	0	0	0	0	0
9 +/-	0	0	0	0	0	0
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>2.952.315</b>	<b>2.933.231</b>	<b>19.085</b>	<b>2.640.695</b>	<b>2.588.913</b>	<b>2.343.177</b>
11 -	1.639.000	1.869.039	-230.038	1.578.063	1.599.753	1.412.026
12 -	295.124	571.139	-276.015	477.376	618.759	520.822
13 -	195.594	234.354	-38.760	188.154	216.473	244.369
14 -	174.012	171.999	2.013	180.576	168.067	157.849
15 -	0	0	0	0	0	0
16 -	153.950	152.755	1.194	163.160	130.429	177.050
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>2.457.680</b>	<b>2.999.286</b>	<b>-541.606</b>	<b>2.587.330</b>	<b>2.733.481</b>	<b>2.512.116</b>
<b>18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>494.636</b>	<b>-66.055</b>	<b>560.690</b>	<b>53.365</b>	<b>-144.567</b>	<b>-168.939</b>
19 +	0	0	0	0	0	0
20 -	0	0	0	0	0	0
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 = Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>494.636</b>	<b>-66.055</b>	<b>560.690</b>	<b>53.365</b>	<b>-144.567</b>	<b>-168.939</b>
23 +	0	20.333	-20.333	17.736	34.061	0
24 -	0	0	0	0	0	0
<b>25 = Außerordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>20.333</b>	<b>-20.333</b>	<b>17.736</b>	<b>34.061</b>	<b>0</b>
<b>26 = Jahresergebnis</b>	<b>494.636</b>	<b>-45.722</b>	<b>540.357</b>	<b>71.101</b>	<b>-110.506</b>	<b>-168.939</b>

## Personalbestand

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren beim Zweckverband 15 Beschäftigte tätig.

## Geschäftsentwicklung

Die Finanzanlagen haben sich aufgrund von pflichtigen sowie freiwilligen Zuführungen liquider Mittel in den Fonds der Kommunalen Versorgungskassen Westfalen-Lippe (kvw) um 250 T€ erhöht.

Im Zusammenhang mit der Corona Pandemie und durch den Krieg gegen die Ukraine entstandene und gem. § 6 NKF-CUIG als Aktivposten gesondert zu aktivierende Mindererträge bzw. Mehraufwendungen ergaben sich im Berichtsjahr nicht. Daher wurde der im Vorjahr in der Bilanz gebildete Aktivposten im Berichtsjahr in unveränderter Höhe zum Vorjahr ausgewiesen.

Im Ausbildungsbereich ist wie bereits in den Vorjahren ein weiterer Anstieg der Teilnehmerzahlen in sämtlichen Lehrgangsformen sowie eine sehr hohe Auslastung der vorhandenen personellen und räumlichen Kapazitäten mit überplanmäßigen Lehrgangsangeboten zu verzeichnen.

Im Fortbildungsbereich haben sich die Teilnehmerzahlen entgegen der Planung weiter reduziert. Es wird weiterhin eine Deckung der variablen Kosten angestrebt, um die Durchführung von Seminaren bei geringer Teilnehmerzahl auch zukünftig anbieten zu können. Es sollen zukünftig neben Online-seminaren zusätzliche Präsenzveranstaltungen angeboten werden, insbesondere im Bereich der „Modularen Qualifizierungen“.

Der Jahresabschluss für das Wirtschaftsjahr 2023 weist ein positives Jahresergebnis i.H.v. + 494.636 € aus (Vorjahr: negatives Jahresergebnis von - 45.722 €).

### **Organe und deren Zusammensetzung**

Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung

#### *Verbandsvorsteher:*

- Volker Topp, Kreisdirektor des Kreises Soest

#### *Verbandsversammlung:*

Die Verbandsversammlung besteht aus sieben Mitgliedern, wobei jedes Verbandsmitglied einen Vertreter entsendet.

Der HSK wird vertreten durch

- Ulrich Bork, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK


#### *Geschäftsführung/Studienleitung:*

- Sven Brüggendorst, Diplom-Verwaltungswirt (FH)

## Zweckverbände

### 4.3.3 Zweckverband Mobilität Ruhr-Lippe (ZRL)

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Friedrich-Ebert-Straße 19, 59425 Unna</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>02303/25316-0</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>02303/25316-99</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@zrl.de</b>	
<b>Internet:</b>	<b>www.zrl.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW) und des Gesetzes über den öffentlichen Personennahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW)</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1995</b>	
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1995</b>	
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>die Kreise Soest und Unna, der Märkische Kreis, die Stadt Hamm</b>	

#### **Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Ziel der Tätigkeit des Zweckverbandes ist der Erhalt und die Weiterentwicklung des Schienenpersonennahverkehrs (SPNV) sowie die Förderung des straßengebundenen öffentlichen Personennahverkehrs (ÖSPNV) und der Gesamtmobilität im Zweckverbandsgebiet. Die Aufgabenträgerschaft im SPNV wurde mit Wirkung zum 01.01.2011 auf den Zweckverband Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) übertragen. Der NWL bedient sich zur Wahrnehmung dieser Aufgaben der regionalen Mitgliedszweckverbände. Die Finanzmittelverwaltung erfolgt ebenfalls durch den NWL mit Beteiligung der regionalen Zweckverbände (Weiterleitung von Bundes- und Landesmitteln zur Aufgabenfinanzierung durch den NWL an die Zweckverbände).

Satzungsgemäß darf der NWL neue Verkehrsverträge nur mit Zustimmung der betroffenen regionalen Zweckverbände abschließen, soweit diese räumlich betroffen sind.

Der ZRL kann durch Beschluss der Verbandsversammlung weitere Aufgaben des straßengebundenen ÖPNV übernehmen, soweit ihm diese Aufgaben übertragen werden.

Der ZRL hat die Funktion einer regionalen Koordinierungsstelle zwischen dem NWL als SPNV-Aufgabenträger und seinen Mitgliedsgebietskörperschaften im Bereich ÖPNV für den Ruhr-Lippe Raum. Dabei sollen durch die Schaffung klarer Entscheidungs- und Informationsstrukturen die Interessen in der Schnittstelle zwischen ÖPNV und SPNV in der Region Ruhr-Lippe gebündelt und die Mobilität insgesamt gesteigert werden.

Der Zweckverband erfüllt mit seiner Tätigkeit des Erhalts und der Weiterentwicklung des SPNV und der Förderung des ÖPNV Aufgaben im Rahmen der Daseinsvorsorge.

### **Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften**

Der Zweckverband ZRL ist Mitglied des Zweckverbandes Nahverkehr Westfalen-Lippe (NWL) als Dachverband und ist mit 26,7 % an dem NWL beteiligt.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die notwendigen Transfermittel zur Finanzierung seiner Aufwendungen erhält der Zweckverband über den NWL aus öffentlichen Mitteln im Rahmen des ÖPNV-Gesetzes, aus Zuwendungen für die Schnellbusförderung nach der NWL-Schnellbusrichtlinie sowie aus Finanzmitteln für investive Sofortförderungen (aus dem durch den NWL treuhänderisch verwalteten Teilraumkonto).

Zur Deckung des Finanzbedarfs aus der Bestellung verkehrlicher Leistungen dienen in erster Linie die Fördermittel des Landes. Sollten diese Finanzmittel zukünftig nicht ausreichen, stehen die Verbandsmitglieder in der Finanzierungsverantwortung. Die jeweiligen Finanzierungsanteile werden in diesem Fall auf Basis linienbezogener Kostenrechnungen bzw. hilfsweise im Verhältnis der in den Gebieten der Verbandsmitglieder geleisteten Zugkilometer errechnet. Zahlungen der Mitglieder sind jedoch bisher aufgrund ausreichend zur Verfügung gestellter Landesmittel nicht angefallen.

Der ZRL nutzt mit dem NWL-Bereich gemeinsame Büroräume. Hierfür erstattet der ZRL die anteilig entstandenen Aufwendungen an den NWL.

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz</b>						
<b>Zweckverband Mobilität Ruhr - Lippe (ZRL)</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>1. Anlagevermögen</b>						
1.1 Immat. Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0	24
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Maschinen u. techn. Anl., Fahrz.	4.826	6.329	-1.503	7.832	9.335	0
1.2.2 Betriebs- u. Geschäftsausst.	0	3.314	-3.314	3.708	4.102	17.830
	<u>4.826</u>	<u>9.643</u>	<u>-4.817</u>	<u>11.540</u>	<u>13.437</u>	<u>17.830</u>
1.3 Finanzanlagen						
1.3.1 Beteiligungen	8.989	8.989	0	8.989	8.989	8.989
	<u>13.815</u>	<u>18.632</u>	<u>-4.817</u>	<u>20.529</u>	<u>22.426</u>	<u>26.843</u>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
2.1 Forderungen u. sonstige Vermögensgegenstände						
2.1.1 öff.-rechtl. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen	423.300	423.300	0	585.800	613.010	0
2.1.2 Sonst. öff.-rechtl. Forderungen	0	0	0	0	0	0
2.1.3 Privatrechtl. Forderungen	15.030	5.225	9.805	2.658	7.132	0
2.1.4 Sonst. Vermögensgegenstände	<u>20.041</u>	<u>2.140</u>	<u>17.902</u>	<u>2.522</u>	<u>834</u>	<u>253</u>
	<u>458.372</u>	<u>430.665</u>	<u>27.707</u>	<u>590.979</u>	<u>620.976</u>	<u>253</u>
2.3 Liquide Mittel	4.390.263	9.951.938	-5.561.675	7.562.228	5.919.308	4.986.274
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>4.375.427</u>	<u>4.570.359</u>	<u>-194.932</u>	<u>1.971.759</u>	<u>1.617.210</u>	<u>1.873.970</u>
<b>Summe Aktiva</b>	<u><u>9.237.877</u></u>	<u><u>14.971.594</u></u>	<u><u>-5.733.717</u></u>	<u><u>10.145.496</u></u>	<u><u>8.179.921</u></u>	<u><u>6.887.341</u></u>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>1. Eigenkapital</b>						
1.1 Allgemeine Rücklage	958.818	959.202	-384	959.202	959.202	1.767.342
1.2 Ausgleichsrücklage	0	0	0	0	0	570.702
1.3 Jahresüberschuss	384	0	384	0	0	-1.384.635
	<u>959.202</u>	<u>959.202</u>	<u>0</u>	<u>959.202</u>	<u>959.202</u>	<u>953.409</u>
<b>2. Sonderposten</b>						
2.1 Sonstige Sonderposten	4.826	8.391	-3.565	9.420	10.449	16.135
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Sonstige Rückstellungen	101.390	63.040	38.350	23.100	15.000	72.300
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
4.1 Verbindlichkeiten aus Krediten z. Liquiditätsicherung	0	0	0	0	47.568	0
4.2 Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	152.841	34.349	118.492	52.771	107.210	108.336
4.3 Verbindlichkeiten aus Transferleist.	3.642.504	9.332.687	-5.690.183	7.126.165	5.417.794	3.153.751
4.4 Sonstige Verbindlichkeiten	3.521	3.746	-225	3.079	5.488	710.409
	<u>3.798.866</u>	<u>9.370.781</u>	<u>-5.571.915</u>	<u>7.182.014</u>	<u>5.578.060</u>	<u>3.972.496</u>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<u>4.373.592</u>	<u>4.570.179</u>	<u>-196.587</u>	<u>1.971.759</u>	<u>1.617.210</u>	<u>1.873.000</u>
<b>Summe Passiva</b>	<u><u>9.237.877</u></u>	<u><u>14.971.594</u></u>	<u><u>-5.733.717</u></u>	<u><u>10.145.496</u></u>	<u><u>8.179.921</u></u>	<u><u>6.887.341</u></u>

\* Der Jahresabschluss für 2023 liegt im Entwurf vor.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\***

<b>Ergebnisrechnung</b>						
<b>Zweckverband Mobilität Ruhr - Lippe (ZRL)</b>						
	<b>01.01.2023 - 31.12.2023</b>	<b>01.01.2022 - 31.12.2022</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022</b>	<b>01.01.2021 - 31.12.2021</b>	<b>01.01.2020 - 31.12.2020</b>	<b>01.01.2019 - 31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
2 + Zuwendungen und allgemeine Umlagen	4.944.926	2.379.560	2.565.366	4.204.122	2.408.223	230.517
5 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	39.944
6 + Kostenerstattungen und Kostenumlagen	12.111	12.739	-628	1.197	27.210	0
7 + Sonstige ordentliche Erträge	4.923	1.200	3.723	0	61.312	4.215
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>4.961.960</b>	<b>2.393.500</b>	<b>2.568.460</b>	<b>4.205.318</b>	<b>2.496.745</b>	<b>274.676</b>
11 - Personalaufwendungen	375.222	277.785	97.437	237.919	208.119	811.822
13 - Aufwend. für Sach- und Dienstleistungen	547.489	582.378	-34.889	108.921	76.700	139.379
14 - Bilanzielle Abschreibungen	1.896	1.897	-1	1.897	5.763	7.942
15 - Transferaufwendungen	3.761.570	1.259.829	2.501.741	3.519.699	1.998.403	-11.931
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	274.557	271.611	2.946	336.882	207.760	711.083
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>4.960.734</b>	<b>2.393.500</b>	<b>2.567.235</b>	<b>4.205.318</b>	<b>2.496.745</b>	<b>1.658.294</b>
<b>18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>1.226</b>	<b>0</b>	<b>1.226</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.383.618</b>
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	842	0	842	0	0	1.017
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>-842</b>	<b>0</b>	<b>-842</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.017</b>
<b>22 = Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>384</b>	<b>0</b>	<b>384</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.384.635</b>
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>25 = Außerordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 = Jahresergebnis</b>	<b>384</b>	<b>0</b>	<b>384</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>-1.384.635</b>

\* Der Jahresabschluss für 2023 liegt im Entwurf vor.

**Personalbestand**

In 2023 waren durchschnittlich vier Personen für den Zweckverband tätig.

**Geschäftsentwicklung**

Der ZLR nimmt die Interessen der beteiligten Gebietskörperschaften bzgl. des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) wahr und stützt sich dabei auf das Gesetz über den öffentlichen Nahverkehr in NRW (ÖPNVG NRW). Außerdem unterstützt der ZRL die Vorbereitung von Entscheidungen des NWL für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) im Bereich des ZRL. Konkret werden folgende Projekte und Maßnahmen finanziert:

- Unterstützungsmaßnahmen in Bezug auf Infrastrukturprojekte,
- Förderung des kommunalen ÖPNV, insbesondere der Schnittstelle zwischen dem öffentlichen Straßenpersonennahverkehr (ÖSPV) und dem SPNV,
- Aufbau eines Hintergrundsystems für die Erfassung der Fahrgastnachfrage im ÖSPV mit automatischen Fahrgastzählsystemen (AFZS),
- Flächendeckende Ausstattung der ÖSPV-Unternehmen im Verbandsgebiet mit AFZ-Systemen,
- Betrieb des Interaktiven Liniennetzplans für den Ruhr-Lippe Raum,
- Aufbau eines Datenpools (u.a. Auswertung von Mobilfunkdaten) zur Unterstützung der Verbandsmitglieder bei der Nahverkehrsplanung,
- Erstellung eines übergreifenden Schnellbuskonzepts,
- Planungs-, Gutachter- und Rechtsberatungskosten,

- Tarif und Marketing (u.a. Kampagne zum Start des Deutschlandtickets),
- Öffentlichkeitsarbeit, Fahrgastinformation, Fahrplanpublikationen,
- Regionale Koordinierungsstelle bei der Westfälischen Verkehrsgesellschaft mbH (WVG).

Im Berichtsjahr 2023 gehörten zu den Aufgabenschwerpunkten des ZRL die Einführung und Koordination von automatisierten Fahrgastzählssystemen (AFZS) im ÖSPV sowie die Erarbeitung eines Schnellbuskonzeptes (übergreifend und abgestimmt mit den SPNV-Zielnetz Planungen).

Der Zweckverband war im Berichtsjahr außerdem in folgende Projekte involviert:

- Koordinierung des Einbaus von Zählgeräten und Sensoren in die Fahrzeuge der Busunternehmen im Ruhr-Lippe Raum,
- Initiierung einer Vergabe zur System-Zertifizierung,
- Verbesserung der Fahrgastinformation (z.B. Weiterentwicklung des interaktiven Liniennetzplans Ruhr-Lippe),
- Beteiligung an einem Projekt zur Entwicklung eines Service Chat für die automatisierte Beantwortung von Kundenanfragen,
- Sammlung und Aufbereitung von Erkenntnissen für die Verbandsmitglieder (auf Basis von Marktforschungsstudien wie z.B. das NRW-Kundenbarometer 2022 und die Mobilität in Deutschland (MiD) Studie 2023),
- Erneute Weiterentwicklung der Förderrichtlinien des ZR (mit dem Ziel, die Verbandsmitglieder zukünftig noch weiter zusätzlich zu unterstützen).

Seit dem Berichtsjahr 2020 erfolgt eine Spitzabrechnung der erhaltenen Zuwendungen auf 0 €, da gemäß den Förderbedingungen durch den Zweckverband keine Jahresüberschüsse erwirtschaftet werden dürfen. Der Jahresabschluss liegt im Entwurf vor und weist für das Wirtschaftsjahr 2023 einen positiven Saldo von + 384 € auf; in der finalen Form wird sich voraussichtlich ein ausgeglichenes Jahresergebnis ergeben.

Die ZRL-Verbandsversammlung hat eine Fortsetzung der weitergehenden Förderung für die Verbandsmitglieder aufgrund der massiv gestiegenen Energiekosten beschlossen, so u.a. die Fortführung des Dieselmehrkostenausgleichs mittels Allgemeiner Förderrichtlinie. Im Haushaltsplan 2023 sind für die Energiemehrkosten 5,8 Mio€ als Transferaufwendungen berücksichtigt. Die zusätzlichen Aufwendungen werden in voller Höhe durch Zuweisungen aus dem Teilraumkonto des ZRL beim NWL gedeckt.

Neben den aktuell sich auf einem hohen Niveau bewegendem Energiekosten ist zukünftig auch von einem weiteren Anstieg der Personalkosten bei sämtlichen Verkehrsunternehmen im ÖSPV und SPNV - und somit auch für den NWL als Aufgabenträger für den SPNV - auszugehen. Soweit die von Bund und Land NRW zugesagten Finanzmittel zukünftig nicht ausreichen werden, besteht für den NWL mittel- bis langfristig das Risiko, die sich evtl. ergebende Finanzierungslücke bzgl. der bestellten SPNV-Verkehrsleistungen durch die Erhebung einer Verbandumlage zu decken. Der ZRL als Mitgliedsverband des NWL könnte in diesem Fall gegebenenfalls seine verbliebenen Mittel des Teilraumkontos einsetzen, um seinen Finanzierungsanteil an der Verbandsumlage zu tragen.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

*Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung*

*Verbandsvorsteher:*

- Marco Voge, Landrat des Märkischen Kreises (ab 23.09.2023)
- Dr. Klaus Drathen, Kreisdirektor des Hochsauerlandkreises (bis 22.09.2023)

*Verbandsversammlung:*

Die Verbandsversammlung besteht aus 25 Mitgliedern mit jeweils 5 Vertretern pro Verbandsmitglied.

## Der HSK wird vertreten durch:

- Jörg Maaß, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, parlamentarischer Geschäftsführer
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Friedhelm Walter, Oberstleutnant a.D.
- Maria Tillmann, Übersetzerin, Sprachdozentin

*Geschäftsführung:*

- Peter Jungemann

## Zweckverbände

### 4.3.4 Naturpark Arnsberger Wald

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Hoher Weg 1-3, 59494 Soest</b>
<b>Telefon:</b>	<b>02921/30-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>02921/30-2394</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>arnsberger-wald@kreis-soest.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.naturpark-arnsberger-wald.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1961</b>
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1961</b>
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>Kreis Soest</b>



#### Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Aufgabe des Zweckverbandes ist es, das Landschaftsschutzgebiet „Arnsberger Wald“ nebst der dazugehörigen Randzone zu einem Naturpark als Erholungsgebiet für die Bevölkerung auszugestalten, zu unterhalten sowie Maßnahmen zur Verwirklichung des Naturschutzes und der Landschaftspflege entsprechend den regionalen Erfordernissen zu treffen.

Natur und Landschaft sind so zu schützen und zu pflegen, dass die Leistungsfähigkeit des Naturhaushalts und die Nutzungsfähigkeit der Naturgüter als Lebensgrundlage des Menschen und als Voraussetzung für seine Erholung nachhaltig gesichert sind. Dabei sind die wirtschaftlichen Belange der Grundbesitzer zu berücksichtigen.

Die Ausgestaltung des Landschaftsschutzgebietes zu einem Naturpark als Erholungsgebiet für die Bevölkerung sowie die Natur- und Landschaftspflege dienen einem öffentlichen Zweck.

Das Verbandsgebiet erstreckt sich über weite Teile des Hochsauerlandkreises und den Kreis Soest und hat eine Größe von 482 km<sup>2</sup>.

#### Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

#### Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die für den Verbandszweck benötigten Mittel werden durch öffentliche Beihilfen, Spenden und freiwillige Beiträge der Verbandsmitglieder finanziert. Die nicht durch Landeszuwendungen und Spenden gedeckten Aufwendungen trägt das Mitglied, in dessen Gebiet sie anfallen. Bei gebietsübergreifenden Kosten erbringen die Verbandsmitglieder ihre Beiträge nach dem jeweils betroffenen Flächenanteil, sofern sich die Kosten nicht eindeutig zuordnen lassen.

Die Aufwendungen des sonstigen Geschäftsbedarfs werden mit Ausnahme der Fahrtkosten und Verdienstausfallentschädigungen der Mitglieder der Verbandsversammlung im Verhältnis von  $\frac{1}{3}$  für den Hochsauerlandkreis und  $\frac{2}{3}$  für den Kreis Soest von den beiden Mitgliedskreisen erstattet.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	13.044 €	
2011	25.457 €	
2012	14.905 €	
2013	22.113 €	
2014	16.010 €	
2015	15.843 €	
2016	21.568 €	
2017	15.592 €	
2018	17.273 €	
2019	27.090 €	
2020	35.561 €	
2021	41.885 €	
2022	11.300 €	
2023	90.933 €	
2024	53.000 €	(Planansatz)

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz Naturpark Arnsberger Wald</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>
<b>1. Anlagevermögen</b>						
<b>1.1 Sachanlagen</b>						
<b>1.1.1 Unbebaute Grundstücke und grundstücksgl. Rechte</b>						
1.1.1.1 Grünflächen	2.672	4.448	-1.776	6.223	8.185	12.235
1.1.1.2 Wald, Forsten	836.850	901.430	-64.580	966.266	1.031.283	1.096.303
	<b>839.522</b>	<b>905.878</b>	<b>-66.356</b>	<b>972.489</b>	<b>1.039.468</b>	<b>1.108.538</b>
<b>1.1.2 Infrastrukturvermögen</b>						
1.1.2.1 Brücken, Tunnel	69.612	78.438	-8.826	86.704	94.970	104.516
1.1.2.2 Straßennetz m. Wegen, etc.	91.159	99.497	-8.338	107.835	116.174	124.514
	<b>160.771</b>	<b>177.935</b>	<b>-17.164</b>	<b>194.539</b>	<b>211.144</b>	<b>229.030</b>
<b>1.1.3 Betriebs- und Geschäftsausst.</b>	<b>264.698</b>	<b>290.341</b>	<b>-25.643</b>	<b>308.055</b>	<b>346.217</b>	<b>373.391</b>
<b>1.1.4 Geleistete Anz., Anlagen im Bau</b>	<b>165.268</b>	<b>159.258</b>	<b>6.010</b>	<b>159.258</b>	<b>157.628</b>	<b>17.012</b>
	<b>1.430.259</b>	<b>1.533.412</b>	<b>-103.153</b>	<b>1.634.341</b>	<b>1.754.457</b>	<b>1.727.971</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
<b>2.1 Öff.-recht. Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen</b>						
2.2.1 Sonst. öffentl.-rechtl. Forderungen	2.457	2.051	406	12.295	37.359	14.605
2.2 Privatrechtliche Forderungen	0	0	0	0	0	0
2.3 Sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	171	171	0
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	<b>468.940</b>	<b>397.939</b>	<b>71.000</b>	<b>454.312</b>	<b>465.917</b>	<b>580.429</b>
	<b>471.397</b>	<b>399.991</b>	<b>71.406</b>	<b>466.778</b>	<b>503.447</b>	<b>595.034</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.901.656</b>	<b>1.933.403</b>	<b>-31.747</b>	<b>2.101.119</b>	<b>2.257.904</b>	<b>2.323.005</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023 EUR</b>	<b>31.12.2022 EUR</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022 EUR</b>	<b>31.12.2021 EUR</b>	<b>31.12.2020 EUR</b>	<b>31.12.2019 EUR</b>
<b>1. Eigenkapital</b>						
1.1 Allgemeine Rücklage	68.506	68.506	0	68.506	68.506	68.506
1.2 Jahresüberschuss	0	0	0	0	0	0
	<b>68.506</b>	<b>68.506</b>	<b>0</b>	<b>68.506</b>	<b>68.506</b>	<b>68.506</b>
<b>2. Sonderposten</b>						
2.1 Sonderposten für Zuwendungen	1.208.503	1.309.383	-100.881	1.402.030	1.515.224	1.621.541
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Sonstige Rückstellungen	119.500	119.000	500	119.000	119.000	121.886
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
4.1 Verb. aus Lief. und Leist.	11.710	18.048	-6.338	34.913	73.657	24.771
4.2 sonstige Verbindlichkeiten				476.670	481.517	486.301
4.3 Erhaltene Anzahlungen	493.437	418.466	74.971	0	0	0
	<b>505.147</b>	<b>436.513</b>	<b>68.634</b>	<b>511.583</b>	<b>555.174</b>	<b>511.072</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.901.656</b>	<b>1.933.403</b>	<b>-31.747</b>	<b>2.101.119</b>	<b>2.257.904</b>	<b>2.323.005</b>

\* Der Jahresabschluss für 2023 liegt im Entwurf vor.

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\***

<b>Ergebnisrechnung Naturpark Arnsberger Wald</b>						
	<b>01.01.2023- 31.12.2023</b>	<b>01.01.2022- 31.12.2022</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022</b>	<b>01.01.2021- 31.12.2021</b>	<b>01.01.2020- 31.12.2020</b>	<b>01.01.2019 - 31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1 Steuern und ähnl. Abgaben	0	0	0	0	0	0
2 + Zuwend. und allg. Umlagen	355.618	338.186	17.432	386.290	310.105	300.654
3 + Sonstige Transfererträge	0	0	0	0	0	0
4 + Öffentl.-rechtl. Leistungsent.	0	0	0	0	0	0
5 + Privatrechtl. Leistungsentgelte	435	335	100	356	412	96
6 + Kostenerstatt. und Kostenuml.		1.129	-1.129	865	0	2.831
7 + Sonstige ordentliche Erträge	2.286	1.837	450	1.811	722	171
8 + Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
9 +/- Bestandsveränderungen	0	0	0	0	0	0
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>358.340</b>	<b>341.488</b>	<b>16.852</b>	<b>389.322</b>	<b>311.239</b>	<b>303.752</b>
11 - Personalaufwendungen	36.267	47.483	-11.216	56.372	48.631	21.880
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwendungen für Sach- und Dienstleistungen	151.582	135.728	15.854	168.752	101.713	120.584
14 - Bilanzielle Abschreibungen	139.169	133.878	5.291	133.414	136.207	135.220
15 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
16 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	31.093	24.176	6.917	30.577	24.519	25.892
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>358.112</b>	<b>341.266</b>	<b>16.846</b>	<b>389.115</b>	<b>311.070</b>	<b>303.576</b>
<b>18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>228</b>	<b>222</b>	<b>6</b>	<b>207</b>	<b>169</b>	<b>176</b>
19 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
20 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	-228	-222	-6	-207	-169	-176
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>-228</b>	<b>-222</b>	<b>-6</b>	<b>-207</b>	<b>-169</b>	<b>-176</b>
<b>22 = Ordentliches Jahreserg.</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
23 + Außerordentliche Erträge	0	0	0	0	0	0
24 - Außerordentliche Aufw. <b>Außerordentliches</b>	0	0	0	0	0	0
<b>25 = Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 = Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Der Jahresabschluss für 2023 liegt im Entwurf vor.

**Personalbestand**

Im Jahresdurchschnitt 2023 waren beim Zweckverband drei Beschäftigte tätig.

**Geschäftsentwicklung**

Der Jahresabschluss für 2023 liegt im Entwurf vor. Im Berichtsjahr 2023 war der Zweckverband vorwiegend in folgenden Projekten tätig:

1. Sauerland Waldroute

Wie in den Vorjahren lag der Schwerpunkt der Aktivitäten beim Zweckverband in 2023 in der Unterhaltung, Bewirtschaftung, Qualitätssicherung und weiteren Qualitätsverbesserung der Sauerland-Waldroute. Der Personalbestand des Ranger-Büros in Bibertal um zwei weitere Ran-

ger verstärkt. Außerdem stehen seit 2023 direkt am Waldrand zusätzliche Übernachtungsmöglichkeiten in Form von Trekkingplätzen zur Verfügung (gefördert durch ein LEADER Projekt). Auch in 2023 wurde die Öffentlichkeitsarbeit aktiv betrieben, zum einen im Rahmen von Social Media Marketing (Ausbau von innovativen Mikroabenteuer-Kampagnen mit den angrenzenden Orten) und zum anderen durch die Veröffentlichung von Berichten, Anzeigen, Zeitschriftenartikel etc.

## 2. Naturpark

Im Bereich Naturpark war der Zweckverband u.a. in den folgenden Projekten aktiv:

- „Heimat (er)leben“: dieses Projekt wird gemeinsam mit dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge betrieben. Zusammen mit einer Arbeitsgruppe der Universität Siegen wurde für Dritt- und Viertklässler ein entsprechendes Unterrichtskonzept erarbeitet. Die Lehrkräfte erhalten die Möglichkeit, mit Hilfe von Unterrichts-Materialien und Ausflügen in die Natur die heimische Natur näher zu bringen, zusätzliche Unterstützung bietet dabei die Ausleihmöglichkeit eines „Naturpark-Trolleys“.
- „Naturentdeckerorte – Natur erleben für die Jüngsten“: dieses in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Sauerland Rothaargebirge und dem Naturpark Diemelsee betriebene Projekt hat das Ziel, durch neue Angebote (u.a. digitale Hilfsmittel) vor allem die jüngsten Besucher und ihre Eltern für die Flora und Fauna des Naturparks zu interessieren. Das Projekt soll mit EFRE-Mitteln finanziert werden, hierzu wurde durch die EFRE-Jury im Mai 2023 eine Förderempfehlung abgegeben.
- Naturparkplan: In 2020 hatte sich der Naturpark das Ziel gesetzt, ein Konzept für einen neuen Naturparkplan zu entwickeln, welches insbesondere die Ziele bzw. Schwerpunkte der Naturparkarbeit und konkrete Projekte für die nächsten 10 Jahre festlegt. Neben dem Naturpark haben sich der Kreis Soest, der Hochsauerlandkreis, die neun im Naturpark gelegenen Kommunen sowie weitere Kooperationspartner aus Tourismus, Naturschutz, Forstwirtschaft und Umweltbildung an der Konzepterstellung beteiligt. Im Ergebnis konnte das Konzept für den Naturparkplan 2033 in 2023 fertiggestellt werden. Es sind neun Leitprojekte entstanden, die in den nächsten 10 Jahren umgesetzt werden sollen zu den Themen Naturschutz, Bildung für nachhaltige Entwicklung, Tourismus, Regionalentwicklung und Organisation und außerdem das neue Leitbild „Wald und Wasser – erhalten, weiterentwickeln und dem Menschen näher bringen“.
- „Wanderwegweisung“: das in 2019 gestartete Projekt zur Schaffung/Erhaltung von Ruhezeiten für die Tier- und Pflanzenwelt befindet sich noch in der aktuell noch in der Umsetzung, da aufgrund der Trockenheit und Käferkamalität zuvor umfangreiche Forstarbeiten zu leisten sind.
- Durchführung von Sanierungsmaßnahmen im Bereich der Parkplätze Bach in Warstein-Hirschberg und im Bibertal (Beginn in 2023).
- Die Renaturierungsmaßnahme am Unterlauf des Steinsiepens in der Gemarkung Körbecke konnte in 2023 abgeschlossen werden.

Der Jahresabschluss 2023 liegt im Entwurf vor und weist in der Ergebnisrechnung bei Aufwendungen und Erträgen i.H.v. jeweils 358.340 € ein ausgeglichenes Ergebnis aus. Im Vorjahr 2022 wurde ebenfalls ein ausgeglichenes Ergebnis erwirtschaftet. Soweit aufgrund der Corona Pandemie eine Durchführung einzelner Projekte nicht oder nur teilweise möglich war, konnten diese im Folgejahr nachgeholt und die dafür vorgesehenen Mittel in das Folgejahr übertragen werden.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

- *Verbandsvorsteher, Verbandsversammlung und Geschäftsführung*

### *Verbandsvorsteher:*

- Dr. Jürgen Wutschka

### *Verbandsversammlung:*

Die Verbandsversammlung besteht aus 12 Mitgliedern, wobei der Hochsauerlandkreis und der Kreis Soest jeweils 6 Mitglieder bestellen.

Der HSK wird durch folgende Mitglieder vertreten:

- KTM Friedrich Nies, Kreisgeschäftsführer CDU-HSK
- Marie-Theres Schennen, Rentnerin
- Regina Scholz, Hausfrau
- Raimund Hoffmann, Rentner
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Bernhard Scharfenbaum, Leiter des Fachbereichs 4 – Bauen, Kataster und Umwelt Verwaltung HSK


### *Geschäftsführung:*

- Jens Hoheisel

## Zweckverbände

### 4.3.5 Naturpark Diemelsee

#### Basisdaten

<b>Adresse:</b>	<b>Waldecker Straße 12, 34508 Willingen</b>	
<b>Sitz:</b>	<b>Korbach</b>	
<b>Telefon:</b>	<b>05632/401164 + 401124</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>05632/401128</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@naturpark-diemelsee.de</b>	
<b>Internet:</b>	<b>www.naturpark-diemelsee.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes Hessen (KGG) und des Staatsvertrages zwischen den Ländern Hessen und NRW</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1965</b>	
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1965</b>	
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>die Gemeinden Diemelsee und Willingen (Upland), die Städte Brilon, Korbach und Marsberg, der Landkreis Waldeck-Frankenberg sowie der Verein Naturpark Diemelsee e.V.</b>	

#### Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Der Naturpark Diemelsee (im folgenden Zweckverband) hat die folgenden Aufgaben:

- das Gebiet des Naturparks im Zusammenwirken mit der Bevölkerung entsprechend seinem Naturschutzwert und seiner Erholung zu schützen, zu entwickeln und zu erschließen,
- Umweltbildung, Informations- und Öffentlichkeitsarbeit zu betreiben,
- ein großräumiges Erholungs-, Natur- und Waldschutzkonzept zu entwickeln,
- für eine einheitliche Präsentation des Naturparks und seiner Einrichtungen Sorge zu tragen,
- den Erholungsverkehr durch Schaffung von Parkplätzen und Wanderwegen zu lenken,
- Planungsziele und Maßnahmen mit dem Verein Naturpark Diemelsee e.V. abzustimmen und mit dem Verein zusammenzuarbeiten,
- Maßnahmen durchzuführen, die der Regionalentwicklung dienen.

Die Verbandswirtschaft und die Haushaltsführung sind entsprechend der Vorschriften des Sechsten Teils der Hessischen Gemeindeordnung nach Maßgabe des § 18 Gesetz über kommunale Gemeinschaftsarbeit (KGG) zu führen. Die genannten Aufgaben des Zweckverbandes dienen einem öffentlichen Zweck.

Der Zweckverband ist Planungsgemeinschaft und Träger von Maßnahmen zur Gestaltung des Naturparks Diemelsee. Er verfolgt keine wirtschaftlichen Zwecke. Von seinen Tätigkeiten bleibt die Planungshoheit der Kommunen im Verbandsgebiet unberührt.

Das Verbandsgebiet liegt zu  $\frac{2}{3}$  der Fläche im nordwestlichen Hessen (mit den Gemeinden Diemelsee und Willingen (Upland) sowie dem Landkreis Waldeck-Frankenberg), zu  $\frac{1}{3}$  in Nordrhein-Westfalen (mit den Städten Brilon, Korbach und Marsberg) und hat eine Größe von 335 km<sup>2</sup>.

### **Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften**

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

### **Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen**

Die nicht durch allgemeine Zuwendungen und zweckbestimmte Einnahmen gedeckten Aufwendungen für die Errichtung, Unterhaltung, Instandsetzung und Bewirtschaftung der Naturpark-Anlagen trägt die Stadt bzw. Gemeinde, in deren Gebiet sie anfallen.

Die Personal- und Sachkosten für die Geschäftsführung und die Verwaltung des Verbandes tragen der Landkreis Waldeck-Frankenberg zu  $\frac{3}{4}$  und der Hochsauerlandkreis zu  $\frac{1}{4}$  (rein flächenmäßig ergäbe sich eine Aufteilung von  $\frac{2}{3}$  LK Waldeck-Frankenberg zu  $\frac{1}{3}$  HSK). Die jahresbezogenen individuellen Beträge, die der HSK zu finanzieren hat, ergeben sich aus dem jährlichen Wirtschaftsplan.

Der Zweckverband hat mit den beteiligten Kommunen (resultierend aus den gestiegenen Aufwendungen für Geschäftsführungs- und Verwaltungskosten) ein ab 2019 geltendes geändertes Finanzierungskonzept erarbeitet, um auch zukünftig einen ausgeglichenen Haushalt zu gewährleisten.

Die Finanzierungsanteile des HSK betragen:

2010	12.000 €	
2011	12.000 €	
2012	12.000 €	
2013	12.000 €	
2014	12.000 €	
2015	12.000 €	
2016	12.000 €	
2017	12.000 €	
2018	12.000 €	
2019	14.000 €	
2020	16.000 €	
2021	20.500 €	(=18.000 € + einmalig 2.500 €)
2022	18.000 €	
2023	21.535 €	
2024	21.600 €	(Planansatz)

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz</b>						
<b>Naturpark Diemelsee</b>						
	31.12.2023	31.12.2022	Veränderung 2023 zu 2022	31.12.2021	31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
<b>AKTIVA</b>						
<b>1. Anlagevermögen</b>						
<b>1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände</b>						
1.1.1 Konzessionen, Lizenzen u. ähnl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.1.2 Gel. Invest.zuweisungen u. -zuschüsse	6.681	7.534	-853	8.387	5.863	7.076
<b>1.2 Sachanlagevermögen</b>						
1.2.1 Grundstücke, grdstgl. Rechte	31.623	31.623	0	31.623	31.623	31.623
1.2.2 Bauten einschl. Bauten a. fremd. Grundst.	112.603	107.330	5.273	104.073	100.669	100.657
1.2.3 Sachanl. i. Gemeingebr., Infrastr.verm.	222.909	238.715	-15.806	256.263	256.016	282.389
1.2.4 Anl. u. Masch. zur Leistungserstellung	0	0	0	0	0	0
1.2.5 a. Anl., Betriebs- u. Geschäftsaussattung	269.257	151.713	117.544	160.250	109.568	112.848
1.2.6 gel. Anzahlungen und Anlagen im Bau	116.851	100.694	16.157	29.554	16.543	10.289
	<b>759.924</b>	<b>637.609</b>	<b>122.315</b>	<b>590.150</b>	<b>520.281</b>	<b>544.881</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
<b>2.3 Forderungen und sonst. Vermögensgegenst.</b>						
2.3.1 Ford. aus Zuweisg., Zusch. u. Beiträgen	6.610	0	6.610	30.073	2.500	0
2.3.2 Ford. aus Steuern u. steuerähnl. Abg.						
2.3.3 Forderungen aus Liefer. u. Leistungen	715	493	223	350	2.308	2.222
2.3.4 Ford. gegen verb. Unternehmen	0	0	0	0	0	0
2.3.5 Sonstige Vermögensgegenstände	2.445	4.752	-2.307	1.744	923	2.523
<b>2.4 Liquide Mittel</b>	346.210	286.486	59.723	162.170	185.510	114.142
	<b>355.980</b>	<b>291.730</b>	<b>64.250</b>	<b>194.337</b>	<b>191.241</b>	<b>118.887</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>1.115.904</b>	<b>929.339</b>	<b>186.565</b>	<b>784.487</b>	<b>711.523</b>	<b>663.769</b>
<b>PASSIVA</b>						
<b>1. Eigenkapital</b>						
<b>1.2 Rücklagen und Sonderrücklagen</b>						
1.2.1 Rückl. a. Übersch. d. ord. Ergebnisses	195.713	174.099	21.614	186.927	190.266	169.381
1.2.2 Rückl. a. Übersch. d. a.o. Ergebnisses	39.254	56.657	-17.403	21.657	21.657	21.657
<b>1.3 Ergebnisverwendung</b>						
1.3.1 Ergebnisvortrag						
1.3.1.1 Ordentl. Ergebnisse a. Vorjahren	0	0	0	0	0	0
1.3.1.2 Außerord. Ergebnisse a. Vorjahren	0	0	0	0	0	0
1.3.2 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag						
1.3.2.1 Ord. Jahresübersch./-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
1.3.2.2 A.o. Jahresüberschuss/-fehlbetrag	0	0	0	0	0	0
	<b>234.967</b>	<b>230.756</b>	<b>4.211</b>	<b>208.584</b>	<b>211.923</b>	<b>191.038</b>
<b>2. Sonderposten</b>						
<b>2.1 Sonderp.f.erh.Inv.Zuw.-zusch. u. -beiträge</b>						
2.1.1 Zuweisungen vom öffentl. Bereich	613.350	461.249	152.102	418.081	339.388	339.646
2.1.2 Zuweisungen vom nicht öffentl. Bereich	6.100	6.500	-400	4.900	5.300	5.700
	<b>619.450</b>	<b>467.749</b>	<b>151.702</b>	<b>422.981</b>	<b>344.688</b>	<b>345.346</b>
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Rückst. f. Pensionen u.ä. Verpflichtungen	0	0	0	0	0	0
3.2 Rückst.f. Finanzausgl. u. Steuerschuldver.	0	0	0	0	0	0
3.3 Rückst. f. die Reaktiv.u.Nachsorge v. Altl.	0	0	0	0	0	0
3.4 Rückstellungen f. die Sanierung v. Altlasten	0	0	0	0	0	0
3.5 Sonstige Rückstellungen	17.934	25.151	-7.217	37.117	42.169	49.707
	<b>17.934</b>	<b>25.151</b>	<b>-7.217</b>	<b>37.117</b>	<b>42.169</b>	<b>49.707</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
<b>4.1 Verbindlichkeiten aus Anleihen</b>	0	0	0	0	0	0
<b>4.2 Verbindlichkeiten aus Kreditaufnahmen</b>						
4.2.1 Verb.ggü. Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
<b>4.3 Verbindl. aus Kreditaufn.f.d. Liquid.sich.</b>	0	0	0	0	0	0
<b>4.4 Verb. Aus kreditähnl. Rechtsgeschäften</b>	0	0	0	0	0	0
<b>4.5 Verb. aus Zuw., Zusch. u. Beiträgen</b>	0	0	0	0	0	0
<b>4.6 Verbindlich. a. Lieferungen u. Leistungen</b>	13.671	55.484	-41.813	19.971	13.449	11.989
<b>4.7 Verb. aus Steuern u. steuerähnl. Abgaben</b>	0	0	0	0	0	0
<b>4.8 Verbindlichkeiten gg. verb. Unternehmen</b>	10.000	0	10.000	0	0	0
<b>4.9 Sonstige Verbindlichkeiten</b>	827	1.438	-611	1.256	6.509	1.629
	<b>24.498</b>	<b>56.923</b>	<b>-32.424</b>	<b>21.227</b>	<b>19.959</b>	<b>13.618</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>219.055</b>	<b>148.761</b>	<b>70.294</b>	<b>94.578</b>	<b>92.785</b>	<b>64.060</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>1.115.904</b>	<b>929.339</b>	<b>186.565</b>	<b>784.487</b>	<b>711.523</b>	<b>663.769</b>

\* Der Jahresabschluss für 2023 liegt im Entwurf vor (die Jahresabschlüsse 2012 bis 2022 befinden sich ebenfalls noch im Entwurf (die Abschlüsse 2012 bis 2018 befinden z.Zt. in der Prüfung).

**Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\***

<b>Ergebnisrechnung Naturpark Diemelsee</b>						
	<b>01.01.2023 - 31.12.2023</b>	<b>01.01.2022 - 31.12.2022</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022</b>	<b>01.01.2021 - 31.12.2021</b>	<b>01.01.2020 - 31.12.2020</b>	<b>01.01.2019 - 31.12.2019</b>
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
1 + Privatrechtliche Leistungsentgelte	21.259	22.321	-1.062	8.810	-155	23.645
2 + Öffentlich-rechtliche Leistungsentgelte	0	0	0	0	0	0
3 + Kostenersatzl. u. -erstattungen	158.006	133.045	24.961	169.500	125.022	98.000
4 +/- Bestandsveränd. u. Eigenleistungen	0	0	0	0	0	0
5 + Steuern und ähnliche Abgaben	0	0	0	0	0	0
6 + Erträge aus Transferleistungen	0	11.932	-11.932	9.943	0	0
7 + Ertr.a.Zuweisgn.u.Zusch.f.lfd.Zwecke etc.	183.825	199.280	-15.455	175.988	137.953	165.704
8 + Ertr.a.Aufv.v.Sonderp.a.Inv.zuw. etc.	56.176	45.951	10.226	39.947	33.466	26.828
9 + Sonstige ordentliche Erträge	9.097	9.193	-95	9.275	7.018	2.880
<b>10 = Summe der ordentlichen Erträge</b>	<b>428.363</b>	<b>421.721</b>	<b>6.642</b>	<b>413.463</b>	<b>303.304</b>	<b>317.058</b>
11 - Personalaufwendungen	177.383	182.154	-4.771	131.256	69.417	73.454
12 - Versorgungsaufwendungen	0	0	0	0	0	0
13 - Aufwend. f. Sach- und Dienstl.	145.325	189.120	-43.796	204.757	134.635	172.144
14 - Abschreibungen	73.831	63.275	10.556	57.739	52.866	45.819
15 - Aufw.f.Zuweis.u.Zuschüss.bes.Fin.	10.000	0	10.000	15.000	25.500	20.250
16 - Steueraufw.einschl.Aufw.a.ges.Umlage.	0	0	0	0	0	0
17 - Transferaufwendungen	0	0	0	0	0	0
18 - Sonstige ordentliche Aufwendungen	210	0	210	0	0	0
<b>19 = Summe der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>406.749</b>	<b>434.549</b>	<b>-27.800</b>	<b>408.752</b>	<b>282.419</b>	<b>311.666</b>
<b>20 = Verwaltungsergebnis</b>	<b>21.614</b>	<b>-12.828</b>	<b>34.443</b>	<b>4.710</b>	<b>20.885</b>	<b>5.392</b>
21 + Finanzerträge	0	0	0	0	0	0
22 - Zinsen und sonstige Finanzaufwendungen	0	0	0	0	0	0
<b>23 = Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>24 = Gesamtbetrag der ordentlichen Erträge</b>	<b>428.363</b>	<b>421.721</b>	<b>6.642</b>	<b>413.463</b>	<b>303.304</b>	<b>317.058</b>
<b>25 = Gesamtbetrag der ordentlichen Aufwendungen</b>	<b>406.749</b>	<b>434.549</b>	<b>-27.800</b>	<b>408.752</b>	<b>282.419</b>	<b>311.666</b>
<b>26 = Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>21.614</b>	<b>-12.828</b>	<b>34.443</b>	<b>4.710</b>	<b>20.885</b>	<b>5.392</b>
27 + Außerordentliche Erträge	0	35.000	-35.000	0	0	0
28 - Außerordentliche Aufwendungen	17.403	0	17.403	0	0	0
<b>29 = Außerordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-17.403</b>	<b>35.000</b>	<b>-52.403</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>30 = Jahresergebnis</b>	<b>4.211</b>	<b>22.172</b>	<b>-17.961</b>	<b>4.710</b>	<b>20.885</b>	<b>5.392</b>
<b>31 = Ergebnisverwendung</b>						
32 + Zuführung zur Rücklage aus Überschüssen	21.614	22.172	-557	4.710	20.885	5.392
33 - Entnahme aus Rücklage aus Überschüssen	17.403	0	17.403	0	0	0
<b>34 = Bilanzgewinn</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

\* Der Jahresabschluss für 2023 liegt im Entwurf vor (die Jahresabschlüsse 2012 bis 2022 befinden sich ebenfalls noch im Entwurf (die Abschlüsse 2012 bis 2018 befinden z.Zt. in der Prüfung).

## Personalbestand

Beim Zweckverband waren in 2023 durchschnittlich vier Personen beschäftigt. Zwei Vollzeitkräfte sind dabei in einem unbefristeten Beschäftigtenverhältnis und ein geringfügig Beschäftigter ist für den Bereich Jugendzeltplatz tätig. Ein zeitlich befristet beschäftigter und vollständig durch Fördermittel finanzierter Mitarbeiter betreut das Projekt „Aktive Regionalentwicklung“ (die Vergütung für diesen Mitarbeiter ist in den in der Ergebnisrechnung ausgewiesenen Personalaufwendungen mit 32 T€ enthalten).

## Geschäftsentwicklung

Die beteiligten Mitglieder des Zweckverbandes (fünf Kommunen, zwei Landkreise und der Verein Naturpark Diemelsee e.V.) haben sich zusammengeschlossen, um bundeslandübergreifend (Hessen und Nordrhein-Westfalen) im Bereich Naturparkförderung interkommunal zusammenzuarbeiten.

Der Jahresabschluss für 2023 liegt im Entwurf vor. Auch im Berichtsjahr 2023 liegt der Fokus des Zweckverbands auf der Fortführung des Projekts „Aktive Regionalentwicklung“. Bei diesem Projekt handelt es sich um das vom Bundesinstitut für Bau-, Stadt- und Raumforschung (BBSR), Bonn, unterstützte Naturpark-Projekt "Wandel von Tourismus und Wald – Naturpark Diemelsee 2030", das mit Fördermitteln in Höhe von rund 705.000 € aus dem Programm "Region gestalten/Aktive Regionalentwicklung" gefördert wird. Der Eigenanteil des Naturparks beträgt 78.000 €.

Das Projekt Aktive Regionalentwicklung gliedert sich in folgende Teilprojekte:

- „Wald der Zukunft“ – Versuchsflächen“ (Untersuchung und Erhaltung der Widerstandsfähigkeit des Waldes und seiner Biodiversität),
- Lehr- und Erlebnispfade in Diemelsee, Brilon und Korbach (Wissensvermittlung und vor allem die für Familien mit Kindern interessante Nutzung von Spielstationen),
- Mobiler Naturpark (Anschaffung und Betreiben eines Umweltbildungsmobiles für Umweltbildungsangebote in der Region, z.B. nutzbar für Schulen und Kindertagesstätten),
- ÖPNV in der Grenzregion (u.a. Optimierung der ÖPNV-Angebote und Erarbeitung von Mobilitätskonzepten) in der Grenzregion zwischen Hessen und NRW.

Der Zweckverband ist außerdem Träger folgender Projekte:

- Umsetzung des Projekts „Biotopverbund zur Klimaanpassung im Naturpark Diemelsee - Quellen, Kleinmoore, Bachauen, Naturschutz-Grünland". Das Projekt wird von der Deutschen Bundesstiftung Umwelt (DBU) und den Bundesländern Hessen und NRW finanziert (geplanter Startzeitpunkt 2024).
- Das interaktive Projekt „Naturentdeckerorte“ wird zusammen mit dem Zweckverband Naturpark Arnsberger Wald betrieben und ist darauf ausgerichtet durch digitale Angebote das Interesse für die Pflanzen- und Tierwelt bei Kindern zu wecken. Von dem Strukturprogramm REGIONALE 2025 wurde im August 2024 der erste Stern verliehen. Ziel ist es drei Sterne zu erhalten als Voraussetzung für die Förderreife.

Neben diesen Projekten betreibt der Zweckverband einen Jugendzeltplatz. Dieser lag in 2023 mit ca. 4.223 Übernachtungen im Vergleich zum Vorjahr (8.739) deutlich unter der geplanten Auslastung.

Außerdem sind in 2023 wie in den Vorjahren Tätigkeiten im Zusammenhang mit der allgemeinen Naturparktätigkeit angefallen (u.a. Öffentlichkeitsarbeit, Umweltbildung, Strandbad).

Die im Entwurf vorliegende Ergebnisrechnung weist in 2023 ein positives Jahresergebnis von + 21.614 € (Vorjahr + 22.172 €) aus, welches der Rücklage aus Überschüssen des ordentlichen Ergebnisses zugeführt wurde. Der Fehlbetrag des außerordentlichen Ergebnisses i.H.v. 17.403 € wurde der Rücklage aus Überschüssen des außerordentlichen Ergebnisses entnommen. Der Haushaltsplan 2023 war von einem positiven Ergebnis i.H.v. 14.539 € ausgegangen.

### **Organe und deren Zusammensetzung**

#### *Verbandsvorstand, Verbandsversammlung und Geschäftsführung*

##### *Verbandsvorstand:*

Der Verbandsvorstand besteht aus den Landräten des Landkreises Waldeck-Frankenberg und des Hochsauerlandkreises, den Bürgermeistern der verbandsangehörigen Städte und Gemeinden sowie einem Vertreter des Vereins Naturpark Diemelsee e.V.

##### *Verbandsvorsteher:*

Thomas Trachte (Bürgermeister der Gemeinde Willingen)

Mitglied des Verbandsvorstandes für den Hochsauerlandkreis ist:

- Dr. Karl Schneider, Landrat

##### *Verbandsversammlung:*

Die Verbandsversammlung besteht aus je einer Vertreterin / einem Vertreter der Verbandsmitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Manuela Köhne, Land- und Forstwirtin

##### *Geschäftsführung:*

Benedikt Wrede

## Zweckverbände

### 4.3.6 Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Grotenburg 52, 32760 Detmold</b>	 <p>Naturpark Teutoburger Wald Eggegebirge</p>
<b>Telefon:</b>	<b>05231/627961</b>	
<b>Telefax:</b>	<b>05231/627942</b>	
<b>E-Mail:</b>	<b>info@naturpark-teutoburger-</b> <b>wald.de</b>	
<b>Internet:</b>	<b>www.naturpark-teutoburgerwald.de</b>	
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW)</b>	
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1965</b>	
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1965</b>	
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>die Stadt Bielefeld sowie die Kreise Höxter, Lippe, Pader- born und Gütersloh</b>	

#### Ziel des Zweckverbandes/der Mitgliedschaft und Erfüllung des öffentlichen Zwecks

Ziel des Zweckverbandes ist in Zusammenarbeit mit allen interessierten Stellen im Rahmen der allgemeinen Landesplanung den Naturpark zu fördern. Dies beinhaltet u.a. in diesem als Erholungsgebiet besonders geeigneten Raum eine naturnahe Erholung durch geeignete Maßnahmen zu ermöglichen, eine nachhaltige Regionalplanung zu unterstützen, Angebote zur Bildung für nachhaltige Entwicklung anzubieten, auf eine ökologische Nutzung der Naturwerte hinzuwirken, die Landschaft zu erhalten und zu pflegen sowie die heimische Tier- und Pflanzenwelt zu schützen. Dies beinhaltet auch die Förderung des Klimaschutzes, die Ortsverschönerung, Sicherung und Erhaltung der Kulturlandschaft. Die Belange der Grundeigentümer und Grundstückeigentümerinnen sind dabei besonders zu berücksichtigen. Bei der Durchführung seiner Aufgaben kann sich der Zweckverband bereits bestehender Einrichtungen und Organisationen bedienen. Der Zweckverband erfüllt seine Aufgaben nach dem Grundsatz der Gemeinnützigkeit und dient damit einem öffentlichen Zweck.

Das Verbandsgebiet umfasst den Teutoburger Wald südöstlich von Bielefeld, das Eggegebirge sowie die darüber hinaus einbezogenen Gebiete der Träger und hat eine Größe von 2.751 km<sup>2</sup>.

#### Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften

Der Zweckverband hält keine Beteiligungen und ist nicht Mitglied sonstiger Verbände/Institutionen.

## Darstellung der wesentlichen Finanz- und Leistungsbeziehungen

Die für den Verbandszweck benötigten Mittel werden durch freiwillige Beiträge, öffentliche Beihilfen und Spenden finanziert. Soweit eine Finanzierungslücke entsteht, die nicht durch sonstige Einnahmen gedeckt werden kann, erhebt der Zweckverband von seinen Verbandsmitgliedern eine Umlage entsprechend eines festgelegten Verteilungsschlüssels (nicht gedeckte Aufwendungen für die Errichtung, Unterhaltung und Pflege der Verbandsanlagen sowie für die Erstellung von Druckwerken erstattet das Verbandsmitglied, in dessen Gebiet sie anfallen). Hierzu wird ein Sockelbetrag im Rahmen der Haushaltsberatungen durch die Haushaltssatzung des Zweckverbandes festgesetzt. Gemäß Satzung zahlen die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn das 14-fache des Sockelbetrages, die Stadt Bielefeld das 8-fache, der Hochsauerlandkreis das 1,2-fache und der Kreis Gütersloh zahlt den Sockelbetrag.

Der Hochsauerlandkreis hat seit 2010 folgenden Finanzierungsanteil gezahlt:

2010	3.000 €
2011	3.000 €
2012	3.000 €
2013	4.550 €
2014	4.195 €
2015	4.195 €
2016	4.798 €
2017	4.500 €
2018	4.500 €
2019	5.500 €
2020	8.000 €
2021	7.600 €
2022	7.080 €
2023	6.480 €
2024	8.500 € (Planansatz)

## Übersicht über die Vermögenslage, den Stand der Verbindlichkeiten und die Entwicklung des Eigenkapitals\*

<b>Bilanz</b>						
<b>Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge</b>						
<b>AKTIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>1. Anlagevermögen</b>						
1.1 Immaterielle Vermögensgegenstände	84.403	93.799	-9.396	38.644	57.534	75.090
1.2 Sachanlagen						
1.2.1 Unbeb. Grundst.u. grundst.gl. Rechte						
1.2.1.1 Grünflächen	0	0	0	0	0	0
1.2.1.2 Ackerland	0	0	0	0	0	0
1.2.1.3 Wald, Forsten	0	0	0	0	0	5.929.428
1.2.2 Beb. Grundst.u. grundst.gl. Rechte	0	0	0	0	0	0
1.2.3 Infrastrukturvermögen	0	0	0	0	0	0
1.2.4 Bauten auf fremdem Grund und Boden	7.750	9.138	-1.388	10.526	11.914	13.302
1.2.5 Kunstgegenstände, Kulturdenkmäler			0	0	0	0
1.2.6 Maschinen u.techn. Anl., Fahrzeuge			0	0	0	8.816
1.2.7 Betriebs- und Geschäftsausstattung	19.289	28.570	-9.281	39.363	31.565	134.155
1.2.8 Anlagen im Bau	81.708	0	81.708	0	0	0
	<b>193.151</b>	<b>131.507</b>	<b>61.644</b>	<b>88.532</b>	<b>101.013</b>	<b>6.160.791</b>
<b>2. Umlaufvermögen</b>						
2.2 Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände						
2.2.1 Öffentlich-rechtliche Forderungen und Forderungen aus Transferleistungen						
2.2.1.1 Gebühren	0	0	0	0	0	0
2.2.1.2 Beiträge	0	0	0	0	0	0
2.2.1.3 Steuern	0	0	0	0	0	0
2.2.1.4 Forderungen a. Transferl.	413	243.936	-243.523	3.158	0	238.830
2.2.1.5 Sonst. Öff.-rechtl. Forder.	0	0	0	0	11.213	0
2.2.2 Privatrechtliche Forderungen						
2.2.2.1 gg. dem privaten Bereich	23.851	4.549	19.303	19.501	0	11.911
2.2.2.2 gg. dem öffentlichen Bereich	0	0	0	0	0	0
2.3 Wertpapiere des Umlaufvermögens	0	0	0	0	0	0
2.4 Liquide Mittel	132.357	21.954	110.403	154.605	130.797	56.740
	<b>156.621</b>	<b>270.439</b>	<b>-113.817</b>	<b>177.265</b>	<b>142.010</b>	<b>307.481</b>
<b>3. Aktive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>404.703</b>	<b>267.952</b>	<b>136.751</b>	<b>994</b>	<b>1.536</b>	<b>13.095</b>
<b>Summe Aktiva</b>	<b>754.475</b>	<b>669.898</b>	<b>84.577</b>	<b>266.791</b>	<b>244.559</b>	<b>6.481.368</b>
<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2023</b>	<b>31.12.2022</b>	<b>Veränderung</b>	<b>31.12.2021</b>	<b>31.12.2020</b>	<b>31.12.2019</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>2023 zu 2022</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
			<b>EUR</b>			
<b>1. Eigenkapital</b>						
1.1 Allgemeine Rücklage	86.355	71.197	15.158	68.903	68.903	57.503
1.2 Sonderrücklagen	0	0	0	0	0	0
1.3 Ausgleichsrücklage	18.528	47.736	-29.208	28.833	28.751	28.751
1.4 Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag	-18.527	-14.051	-4.476	18.903	81	11.400
	<b>86.355</b>	<b>104.882</b>	<b>-18.527</b>	<b>116.639</b>	<b>97.736</b>	<b>97.654</b>
<b>2. Sonderposten</b>						
2.1 für Zuwendungen	<b>106.690</b>	<b>127.335</b>	<b>-20.645</b>	<b>83.467</b>	<b>95.055</b>	<b>6.156.800</b>
<b>3. Rückstellungen</b>						
3.1 Pensionsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.2 Rückstellungen für Deponien u. Altfl.	0	0	0	0	0	0
3.3 Instandhaltungsrückstellungen	0	0	0	0	0	0
3.4 Sonstige Rückstellungen	11.451	12.649	-1.199	6.397	14.349	22.062
	<b>11.451</b>	<b>12.649</b>	<b>-1.199</b>	<b>6.397</b>	<b>14.349</b>	<b>22.062</b>
<b>4. Verbindlichkeiten</b>						
4.1 Anleihen	0	0	0	0	0	0
4.2 Verb. aus Krediten f. Investitionen	0	0	0	0	0	0
4.3 Verb. aus Krediten zur Liquiditätssicherung	0	0	0	0	0	60.000
4.4 Verb. a. Vorgängen, die Kreditaufn. gleichk.	0	0	0	0	0	0
4.5 Verbindlichk. a. Lieferungen u. Leistungen	2.235	27.829	-25.594	7.096	0	94.083
4.6 Verbindlichkeiten aus Transferleistungen	75	11.825	-11.750	2.549	0	0
4.7 Sonstige Verbindlichkeiten	4.059	3.359	700	2.886	26.187	6.692
4.8 Erhaltene Anzahlungen	81.708	0	81.708	0	0	0
	<b>88.077</b>	<b>43.013</b>	<b>45.064</b>	<b>12.530</b>	<b>26.187</b>	<b>160.775</b>
<b>5. Passive Rechnungsabgrenzung</b>	<b>461.902</b>	<b>382.018</b>	<b>79.884</b>	<b>47.757</b>	<b>11.232</b>	<b>44.076</b>
<b>Summe Passiva</b>	<b>754.475</b>	<b>669.898</b>	<b>84.577</b>	<b>266.791</b>	<b>244.559</b>	<b>6.481.368</b>

\* Der Jahresabschluss für 2023 liegt im Entwurf vor.

## Entwicklung der Gewinn- und Verlustrechnung\*

		<b>Ergebnisrechnung</b>					
		<b>Naturpark Teutoburger Wald / Eggegebirge</b>					
	<b>01.01.2023 - 31.12.2023</b>	<b>01.01.2022 - 31.12.2022</b>	<b>Veränderung 2023 zu 2022</b>	<b>01.01.2021 - 31.12.2021</b>	<b>01.01.2020 - 31.12.2020</b>	<b>01.01.2019 - 31.12.2019</b>	<b>01.01.2018 - 31.12.2018</b>
	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>	<b>EUR</b>
1	0	0	0	0	0	0	0
2 +	515.677	478.185	37.492	497.565	698.624	1.299.560	841.412
3 +	11.132	0	11.132	0	0	0	0
4 +	0	0	0	0	0	0	0
5 +	70.794	30.211	40.584	61.240	97.748	100.759	400.832
6 +	0	0	0	0	0	0	0
7 +	0	0	0	8.230	7.713	12.372	0
8 +	0	0	0	0	0	0	0
9 +/-	0	0	0	0	0	0	0
<b>10 = Ordentliche Erträge</b>	<b>597.603</b>	<b>508.396</b>	<b>89.208</b>	<b>567.035</b>	<b>804.084</b>	<b>1.412.691</b>	<b>1.242.244</b>
11 -	304.658	232.191	72.467	221.910	260.091	362.647	375.091
12 -	0	0	0	0	0	0	0
13 -	161.487	186.874	-25.387	238.775	391.257	856.147	677.895
14 -	27.561	29.287	-1.726	29.556	86.282	105.929	85.908
15 -	101.751	58.112	43.639	46.421	46.475	42.190	55.542
16 -	20.673	15.982	4.691	11.470	19.897	34.378	44.905
<b>17 = Ordentliche Aufwendungen</b>	<b>616.130</b>	<b>522.446</b>	<b>93.684</b>	<b>548.132</b>	<b>804.003</b>	<b>1.401.291</b>	<b>1.239.341</b>
<b>18 = Ergebnis der laufenden Verwaltungstätigkeit</b>	<b>-18.527</b>	<b>-14.051</b>	<b>-4.476</b>	<b>18.903</b>	<b>81</b>	<b>11.400</b>	<b>2.903</b>
19 +	0	0	0	0	0	0	0
20 -	0	0	0	0	0	0	0
<b>21 = Finanzergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>22 = Ordentliches Jahresergebnis</b>	<b>-18.527</b>	<b>-14.051</b>	<b>-4.476</b>	<b>18.903</b>	<b>81</b>	<b>11.400</b>	<b>2.903</b>
23 +	0	0	0	0	0	0	0
24 -	0	0	0	0	0	0	0
<b>25 = Außerordentliches Jahresergebnis</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>	<b>0</b>
<b>26 = Jahresergebnis</b>	<b>-18.527</b>	<b>-14.051</b>	<b>-4.476</b>	<b>18.903</b>	<b>81</b>	<b>11.400</b>	<b>2.903</b>

\* Der Jahresabschluss für 2023 liegt im Entwurf vor.

## Personalbestand

Zum 31.12.2023 beschäftigte der Zweckverband fünf Tarifangestellte.

## Geschäftsentwicklung

Der Zweckverband beteiligt sich an Maßnahmen der Landschaftspflege, des Naturschutzes und der Erholung von Gemeinden und Gemeindeverbänden, deren Gebiete im Naturpark liegen sowie an Projekten von Vereinen, Verbänden und Privaten über Fördermittel des Landes Nordrhein-Westfalen. Daneben führt der Zweckverband selbst Besucherlenkungsmaßnahmen durch, die durch Landesmittel finanziert werden.

Der Jahresabschluss für 2023 liegt im Entwurf vor. Im Berichtsjahr 2023 hat sich der Zweckverband folgenden Projekte/Maßnahmen gewidmet:

### 1. Förderrichtlinie Naturschutz (FöNa)

Hierunter fallen jährlich ca. 30 Einzelmaßnahmen, deren Förderung jeweils gesondert bei der Bezirksregierung zu beantragen ist (u.a. Flyer, Wegemarketing, Informationsschilder sowie Renovierungsarbeiten an Wanderhütten). Die Kosten für diese Maßnahmen schwanken von wenigen 100 € bis zu Beträgen in vierstelliger Höhe, die über die Förderrichtlinie Naturschutz umgesetzt werden. Der Förderanteil beträgt abhängig von der jeweiligen Maßnahme zwischen 50% bis 80%. Der Förderzeitraum endete am 31.12.2023.

## 2. Landeswettbewerb der Naturparke 2024 NRW

Dieses Projekt richtet sich an alle Altersgruppen. Ziel ist es ein umwelt- und klimabewusstes Handeln zu bewirken (z.B. durch Einsatz eines KlimaWandelBusses). Der Förderanteil beträgt 70%, der Förderzeitraum endet am 30.09.2025.

## 3. Landesgartenschau Höxter 2023 REACT

Der Naturpark hat sich auf der Landesgartenschau in Höxter in 2023 mit dem Beitrag „Naturerlebnis am Weserborgen“ präsentiert. Der Beitrag wurde zu 100% über EU Fördergelder finanziert. Der Förderzeitraum endete am 31.03.2023.

## 4. Landesgartenschau Höxter 2023 FöNa

Der Naturpark hat sich auf der Landesgartenschau in Höxter in 2023 außerdem mit Printprodukten und einem Filmbeitrag präsentiert. Dieser Beitrag hatte einen Förderanteil von 50%, der Förderzeitraum endete am 31.10.2023.

## 5. REACT EU „Naturpark im Wandel - Neue Wege im Naturpark“

Ziel dieses durch das Land NRW geförderte Programm ist es, nach der Corona Pandemie und deren sozialen Folgen vor allem für Familien naturtouristische Angebote in NRW zu schaffen. Der Zweckverband hat im Rahmen dieses Projekts vier Erlebniswege und zwei neue GPS-Pfade eingerichtet. Der Förderanteil beträgt 100%, der Förderzeitraum endete am 30.09.2023.

## 6. Katzensprung 2.0

Mit diesem neuen Projekt des Verbandes Deutscher Naturparke (VDN) soll der nachhaltige Tourismus gefördert werden. Hierfür wurden 15 Kleinunternehmen aus den Bereichen Tourismus, Beherbergung, Bildung und Handwerk ausgewählt, die sich aktiv für nachhaltigen Klimaschutz in der Naturparkregion einsetzen. Diese Unternehmen erhalten für ihr Engagement eine kostenlose „Klimaschutz“-Auszeichnung. Der Beitrag wird zu 100% vom Verband der Deutschen Naturparke finanziert, der Förderzeitraum läuft bis 2024.

Die im Entwurf vorliegende Ergebnisrechnung weist in 2023 ein negatives Jahresergebnis in Höhe von - 18.527 € (Vorjahr: - 14.051 €) aus.

## **Organe und deren Zusammensetzung**

### *Verbandsvorstand, Verbandsversammlung und Geschäftsführung*

#### *Verbandsvorstand:*

- Dr. Axel Lehmann, Landrat des Kreises Lippe

#### *Verbandsversammlung:*

Die Verbandsversammlung besteht aus 23 Mitgliedern. Die Kreise Höxter, Lippe und Paderborn entsenden je sechs Mitglieder, die Stadt Bielefeld drei Mitglieder sowie der Hochsauerlandkreis und der Kreis Gütersloh je ein Mitglied.

Der HSK wird durch folgendes Mitglied vertreten:

- KTM Johannes Wüllner, Rentner

*Geschäftsführung:* Dörte Pieper

## Zweckverbände

### 4.3.7 Sparkassenzweckverband des Hochsauerlandkreises, der Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und der Gemeinde Bestwig

#### Basisdaten

<b>Adresse/Sitz:</b>	<b>Am Markt 4, 59929 Brilon</b> (bis 31.12.2024)
<b>Telefon:</b>	<b>02961/793-0</b>
<b>Telefax:</b>	<b>02961/793-399</b>
<b>E-Mail:</b>	<b>mailbox@spk-hochsauerland.de</b>
<b>Internet:</b>	<b>www.sparkasse-hochsauerland.de</b>
<b>Rechtsform:</b>	<b>Zweckverband im Sinne des Gesetzes über Kommunale Gemeinschaftsarbeit des Landes NRW (GkG NRW) und des Sparkassengesetzes NRW (SpkG)</b>
<b>Gründungsjahr:</b>	<b>1975 (in dieser Form)</b>
<b>HSK Mitgliedschaft seit:</b>	<b>1975 (in dieser Form)</b>
<b>Übrige Mitglieder:</b>	<b>Städte Brilon, Hallenberg, Medebach, Olsberg und Winterberg und die Gemeinde Bestwig</b>

(ab der Fusion zum 01.01.2025 zusätzlich: die Städte Arnsberg, Meschede, Schmalenberg, Sundern, Finnentrop, Olsberg und Medebach sowie die Gemeinde Eslohe.)

Der Sparkassenzweckverband ist Träger der „Sparkasse Hochsauerland“. Zum 01. Januar 2025 ist eine Fusion der Bankinstitute „Sparkasse Hochsauerland“ und der „Sparkasse Mitten im Sauerland“ mit der „Sparkasse Arnsberg-Sundern“ auf Basis der Jahresabschlüsse zum 31.12.2024 geplant. Das neue Kreditinstitut wird unter dem Namen „Sparkasse Mitten im Sauerland“ geführt mit Hauptstellen in Meschede (Vorstandssitz), Brilon und Arnsberg. Mit der sparkassenrechtlichen Vereinigung der Sparkassen im Wege der Aufnahme nach § 27 Abs. 1 SpkG geht die Eingliederung der Sparkassenzweckverbände nach § 22a des Gesetzes über kommunale Gemeinschaftsarbeit (GkG NRW) einher und die *Zweckverbände Sparkasse Mitten im Sauerland* und die *Sparkasse Hochsauerland* gelten mit dem Zeitpunkt des Wirksamwerdens als aufgelöst. Die bisher in den Sparkassenverbänden zusammengeschlossenen Kommunen haben der Eingliederung in 2024 zugestimmt. Im *Sparkassenzweckverband Arnsberg-Sundern* haben außerdem die Kommunen der erforderlichen Satzungsänderung des dann erweiterten Zweckverbands zugestimmt. Die Gremien werden für den Zeitraum vom 01. Januar 2025 bis zum Ende der Wahlperiode additiv zusammengesetzt und alle in den bisher drei Verbandsversammlungen entsandten vertretenen und stellvertretenden Personen werden auch in die neue erweiterte Verbandsversammlung entsandt. Bezüglich der bisherigen Verwaltungsmitglieder der drei Sparkassen wird in Anwendung von § 28 SpkG ein erweiterter, aus den drei bisherigen Verwaltungsräten zusammengesetzter Verwaltungsrat gebildet. Ab der 11. Wahlperiode ist eine Gremienverkleinerung mit einer angemessenen Vertretung der Zweckverbandsmitglieder vorgesehen.

### **Aufgabe des Zweckverbandes, Erfüllung des öffentlichen Zwecks**

Aufgabe des Zweckverbandes ist die Versorgung der Bevölkerung ihres Geschäftsgebietes mit geld- und kreditwirtschaftlichen Leistungen sicherzustellen. Außerdem fördert der Zweckverband das Sparkassenwesen im Gebiet seiner Mitglieder und ist Träger der Sparkasse Hochsauerland. Der Zweckverband erfüllt damit einen öffentlichen Zweck.

### **Beteiligungen/sonstige Mitgliedschaften**

Der Verband ist Mitglied des Sparkassenverbandes Westfalen-Lippe, Münster.

### **Organe des Zweckverbandes**

*Verbandsvorsteher und Verbandsversammlung*

*Verbandsvorsteher:*

- Michael Beckmann, Bürgermeister der Stadt Winterberg

*Verbandsversammlung:*

Die Verbandsversammlung besteht aus 44 Mitgliedern, davon entsendet der Hochsauerlandkreis neun Mitglieder.

Der HSK wird vertreten durch:

- Wolfgang Meier, Diplom-Verwaltungswirt (FH), Verwaltung HSK
- Wolfgang Diekmann, Parlamentarischer Geschäftsführer
- Anna Kaufhold, Dipl.-Ingenieurin
- Martin Schnorbus, Angestellter
- Bernd Lingemann, Gewerkschaftssekretär a.D.
- Hans Walter Schneider, Pensionär
- Anna Katharina Baulmann, Diplom-Psychologin
- Klaus Willeke, Geschäftsführer
- Lutz Wendland, Dipl.-Ing.

### **Anzahl der Beschäftigten**

Der Zweckverband beschäftigt kein eigenes Personal.

### **Finanzbeziehungen zum HSK**

Der Verwaltungsaufwand und die sonstigen Kosten des Verbandes werden von der Sparkasse getragen. Eine Zweckverbandsumlage wird daher nicht erhoben.

### **Bilanz / Ergebnisrechnung**

Der Sparkassenzweckverband als Gewährträger ist nicht bilanzierungspflichtig.

# 5 Übersicht zu den Mitgliedschaften des Hochsauerlandkreises in Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen

Der Hochsauerlandkreis hält Mitgliedschaften in folgenden Vereinen bzw. sonstigen Einrichtungen:

	Vereine / sonst. Einrichtungen	Status	Ergebnis 2023 in €	Ergebnis 2024 in €	
1	Landkreistag NW, Düsseldorf	Mitgliedsch. freiw.	103.446	104.659	
2	Komm. Gemeinschaftsstelle f. Verwaltungsmanag.	Mitgliedsch. freiw.	6.795	6.795	
3	Kommunaler Arbeitgeberverband NW, Wuppertal	Mitgliedsch. pflicht.	5.940	5.445	
4	Fachverb. der Standesbeamtinnen u. Standesbeamten Westfalen-Lippe e.V., Lüdinghausen	Mitgliedsch. freiw.	220	220	
5	Berufsförderungswerk des Westfälischen Dachdeckerhandwerks e.V., Eslohe	Mitgliedsch. freiw.	51	51	
6	Verein der Freunde und Förderer der Fachhochschule Südwestfalen in Meschede	Mitgliedsch. freiw.	1.176	1.176	*1
7	Naturschutzzentrum Biologische Station Hochsauerlandkreis e.V., Schmallenberg	Mitgliedsch. freiw.	25	25	*1
8	Landschaftspflegeverein Medebacher Bucht e.V.	Mitgliedsch. freiw.	100	100	*1
9	Waldbesitzerverband der Gemeinden, Gemeindeverbände u. öff.-rechtl. Körperschaften	Mitgliedsch. freiw.	80	80	
10	Naturpark Sauerland-Rothaargebige e.V.	Mitgliedsch. freiw.	160.300	192.000	
11	Förderverein Musikbildungszentrum Südwestfalen	Mitgliedsch. freiw.	4.500	4.500	
12	Sauerländer Heimatbund e.V., Meschede	Mitgliedsch. freiw.	2.560	2.560	
13	Westfälischer Heimatbund, Münster	Mitgliedsch. freiw.	150	150	
14	Sauerländischer Gebirgsverein, Arnsberg	Mitgliedsch. freiw.	512	512	*1
15	Förderverein „Festspiele Balver Höhle e.V.“, Balve	Mitgliedsch. freiw.	0	0	
16	Künstlersozialkasse	Mitgliedsch. pflicht.	796	1.388	
17	Förderverein NRW-Stiftung Naturschutz, Heimat- und Kulturpflege, Düsseldorf	Mitgliedsch. freiw.	1.418	1.418	
18	Trägerverein "Mundartarchiv Sauerland"	Mitgliedsch. freiw.	5.120	5.120	
19	Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge, Berlin	Mitgliedsch. freiw.	1.112	1.125	
20	Deutsches Institut für Jugendhilfe und Familienrecht e.V. Heidelberg	Mitgliedsch. freiw.	2.672	2.739	
21	Deutsches Jugendherbergswerk Landesverband Westfalen-Lippe e.V., Hagen	Mitgliedsch. freiw.	1.023	1.023	
22	Bundesarbeitsgemeinschaft Allgemeiner Sozialer Dienst/ Kommunaler Dienst e.V.	Mitgliedsch. freiw.	150	150	*1
23	Ombudschaft Jugendhilfe NRW e.V.	Mitgliedsch. freiw.	720	840	
24	Arbeitsgemeinschaft sozialer Einrichtungen auf Norderney	Mitgliedsch. freiw.	50	50	
25	Deutsche Gesellsch. z. Rettung Schiffbrüchiger, Bremen ("Ankerplatz Norderney")	Mitgliedsch. freiw.	77	77	*1
26	Vergleichsring KGSt im Bereich Personal	Mitgliedsch. freiw.	3.094	3.094	
27	Vergleichsring Gebäudewirt. Landkreise	Mitgliedsch. freiw.	2.083	1.964	*2
28	Arbeitsgemeinschaft fußgänger- u. fahrradfreundlicher Städte, Gem. und Kreise in NRW (AGFS)	Mitgliedsch. freiw.	2.500	2.500	*1
	<b>Übertrag</b>		<b>306.669</b>	<b>339.761</b>	

\*1 Ansatz 2024

\*2 Mitgliedsbeitragshöhe ist von der Einwohnerzahl abhängig

\*3 jährliche Beitrag in Form einer Spendenzahlung

	Vereine / sonst. Einrichtungen	Status	Ist-Ergebnis 2023 in €	Plan-/Ist-Ergebnis 2024 in €	
	<b>Übertrag</b>		<b>306.669</b>	<b>339.761</b>	
29	vhw, Bundesverband für Wohneigentum und Stadtentwicklung e.V., Bonn -Wohnbauförderung-	Mitgliedsch. freiw.	310	310	
30	Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge, Bezirksverband Arnberg	Mitgliedsch. freiw.	614	614	
31	Verkehrsverband Westfalen e.V., Dortmund	Mitgliedsch. freiw.	385	385	
32	Regionalverein LEADER – Region Hochsauerland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	5	5	
33	Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	20.000	30.000	*1
34	Trägerverein "Wintersport-Arena Sauerland/Siegen-Wittgenstein	Mitgliedsch. freiw.	14.141	14.141	
35	Verein "Sauerland Tourismus e.V." (Verein Sauerland Tourismus e.V. wurde verschmolzen mit dem Verein "Sauerland Radwelt e.V.")	Mitgliedsch. freiw.	622.500	622.500	
36	Rothaarsteig-Verein e.V., Schmallenberg	Mitgliedsch. freiw.	250	250	*1
37	Förderzuschuss "Rothaarsteig-Verein"	Mitgliedsch. freiw.	20.000	26.000	
38	Europaarbeit des HSK, Mitgliedschaft in der dt. Sektion des Rates der Gemeinden u. Regionen Europas (RGRE)	Mitgliedsch. freiw.	1.296	1.296	
39	Fachverband der Kommunalverwalter e.V.	Mitgliedsch. freiw.	80	80	
40	IDR – Institut der Rechnungsprüfer e.V.	Mitgliedsch. freiw.	150	150	
41	Doktor Job - Verein zur Förderung der ärztlichen Berufsausübung e.V.	Mitgliedsch. freiw.	1.000	1.000	*1
42	Verein Westfalen e.V. (ehemals Verein Westfalen Initiative e.V.)	Mitgliedsch. freiw.	25	25	*1
43	Verein des Hygiene-Instituts des Ruhrgebiets e.V.	Mitgliedsch. freiw.	100	100	*1
44	DVGW-Deutsche Vereinigung des Gas- und Wasserfaches e.V.	Mitgliedsch. freiw.	250	250	
45	BAG der Ausbildungsstätten f. Heilerziehungspflege Deutschland e.V.	Mitgliedsch. freiw.	230	230	
46	Verein Mobile Retter e.V.	Mitgliedsch. freiw.	500	500	
47	Verein SoKo Respekt e.V. (Mitgliedschaft ist kostenlos)	Mitgliedsch. freiw.	200	300	*3
48	Verband deutscher Archivarinnen und Archivare e.V. (VdA)	Mitgliedsch. freiw.	250	250	*1
49	Bund der Vollziehungsbeamten e.V. (Landesverband NRW)	Mitgliedsch. freiw.	0	90	
	<b>Summe</b>		<b>988.955</b>	<b>1.038.236</b>	

\*1 Ansatz 2024

\*2 Mitgliedsbeitragshöhe ist von der Einwohnerzahl abhängig

\*3 jährliche Beitrag in Form einer Spendenzahlung